

Haushaltsplan

für das Haushaltsjahr
2014



Regionalverband Ruhr

Mitgliedskörperschaften und Gebietsgrenzen des Regionalverbandes Ruhr



Städte	Fläche in qkm	Einwohner Stand 30.06.13	Dichte Einw./qkm
Bochum	145,66	361.011	2.484
Bottrop	100,61	116.856	1.161
Dortmund	280,71	572.572	2.040
Duisburg	232,83	486.076	2.088
Essen	210,34	566.744	2.694
Gelsenkirchen	104,94	257.705	2.456
Hagen	160,35	185.851	1.159
Hamm	226,25	176.043	778
Herne	51,41	154.265	3.001
Mülheim an der Ruhr	91,28	166.530	1.824
Oberhausen	77,10	209.465	2.717
Kreise			
Ennepe-Ruhr-Kreis	408,44	323.500	792
Recklinghausen	760,44	616.589	811
Unna	542,71	392.024	722
Wesel	1.042,46	457.630	439
RVR	4.435,53	5.042.861	1.137

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Haushaltssatzung</u>	7
<u>Auf- und Feststellung</u>	11
<u>Vorbericht</u>	15
1. Allgemeines	16
2. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagement	16
2.1 Das „Drei Komponenten-System“	16
2.2 Haushaltsausgleich / Ausgleichsrücklage	18
2.3 Ergebnisplan / Finanzplan	18
2.4 Aufbau der Ergebnis- und Finanzplanung beim RVR	19
3. Zukünftige Steuerung auf Basis von mehr Transparenz und Flexibilität	20
3.1 Erläuterungen zum Prozess	20
3.2 Strategiepapier des Regionalverbandes Ruhr 2012	22
4. Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs für den Haushalt 2014	28
4.1 Vorbemerkungen	28
4.2 Eckdaten des Ergebnisplans 2014	30
4.3 Struktur des Ergebnisplans 2014	31
4.4 Erläuterungen zu einigen Ertragspositionen	34
4.5 Erläuterungen zu einigen Aufwandspositionen	34
4.6 Finanzplan	36
4.7 Verschuldung	36
5. Effizienzorientierte Haushaltskonsolidierung	37
5.1 Aktueller Umsetzungsprozess	37
5.2 Freiwilliges Haushaltssicherungskonzept	37
6. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2015 bis 2017	38
7. Entwicklung der Verbandsumlage	41
8. Regelungen für die budgetorientierte Bewirtschaftung des Haushalts des Regionalverbandes Ruhr	41
<u>Ergebnis- und Finanzplan</u>	43
Ergebnisplan	44
Erläuterungen zum Ergebnisplan	45
Finanzplan	48
Erläuterungen zum Finanzplan	50

<u>Teilpläne</u>	53
Produktbereich 01: Innere Verwaltung	54
Referat 010000 Verbandsleitung	56
Referat 010100 Strategische Entwicklung und Kommunikation	60
Referat 010200 Verbandsorgane / Veranstaltungsmanagement	67
Referat 010300 Soziales und Bildung	74
Referat 011700 Europäische und regionale Netzwerke Ruhr	83
Referat 010600 Finanzmanagement / Zentrale Dienste	91
Referat 010700 Personal	125
Referat 011300 Stabstellen	134
Referat 011302 Recht	141
Referat 011400 Rechnungsprüfung	148
Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft	153
Referat 040100 Kultur und Sport	156
Referat 040200 Stabstelle Regionale Kulturkoordination	165
Produktbereich 09: Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	173
Referat 090100 Regionalentwicklung	176
Referat 090200 Geoinformation und Raumbewertung	187
Referat 090300 Landschaftsentwicklung und Umwelt	197
Referat 090400 Staatliche Regionalplanung	210
Produktbereich 13: Natur- und Landschaftspflege	215
Referat 011200 Flächenmanagement	216
Produktbereich 16: Allgemeine Finanzwirtschaft	231
Referat 160100 Allgemeine Finanzwirtschaft	232
<u>Anlagen</u>	
Anlage 1: Stellenplan	237
Anlage 2: Bilanz des Vorjahres 31.12.2012	243
Anlage 3: Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen	247
Anlage 4: Zuwendungen an die Fraktionen	249
Anlage 5: Übersicht der Verbindlichkeiten	257
Anlage 6: Entwicklung des Eigenkapitals	259
Anlage 7: Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 sowie Jahresabschluss und Lagebericht 2012 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün,	261
Anlage 8: Wirtschaftsplan 2014 sowie Jahresabschluss und Lagebericht 2012 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR-Route der Industriekultur	299
Anlage 9: Übersicht über die Beteiligungen des RVR (> 50 %) Jahresabschlüsse und Lageberichte 2012	323

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung des Regionalverbandes Ruhr für das Haushaltsjahr 2014

Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr hat nach § 9 Nr. 6 und § 20 Abs. 1 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVR-G) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.02.2004 (GV NW S. 96), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.10.2012 (GV NW S. 471), in Verbindung mit §§ 78 ff Gemeindeordnung NW vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2011 (GV NW S. 685), in ihrer Sitzung am 04. April 2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des RVR voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2014
im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	62.699.900 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	62.944.900 €
im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	60.366.100 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	62.262.950 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten und der Finanzierungstätigkeit	40.755.500 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeiten und der Finanzierungstätigkeit auf	37.027.400 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Kredite zur Finanzierung von Investitionen beträgt

	2014
Kreditermächtigung im Haushaltsjahr 2014	38.170.500 €
<i>davon Kreditermächtigung aus Vorjahren in 2014</i>	<i>14.877.000 €</i>
<i>in 2014 Umschuldungen</i>	<i>3.100.000 €</i>

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird

2014

festgesetzt auf:

3.000.000 €

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans 2014 wird auf 245.000 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite (Kassenkredite), der im Haushaltsjahr zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf:

2014

6.000.000 €

§ 6

Die gemäß § 19 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr zu erhebende Verbandsumlage im Haushaltsjahr 2014 wird auf 0,6499 % der Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Von der Umlage wird zur Finanzierung der Nachhaltigkeit Kulturhauptstadt 2010 ein fester Zuschuss in Höhe von 2,4 Mio. € verwendet.

Die Verbandsumlage ist in monatlichen Teilbeträgen zum 1. eines jeden Monats fällig.

§ 7

Die Verbandsumlage 2014 wird auch für das Jahr 2015 so lange als vorläufige Verbandsumlage weiter erhoben, bis auf Grund der für 2015 maßgebenden Bemessungsgrundlagen die Verbandsumlage errechnet werden kann.

Ergebnisplan und Finanzplan
für das Haushaltsjahr 2014

und mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
für die Jahre 2015 – 2017

Aufgestellt gemäß § 20 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr in Verbindung mit § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung NW

Essen, im Dezember 2013

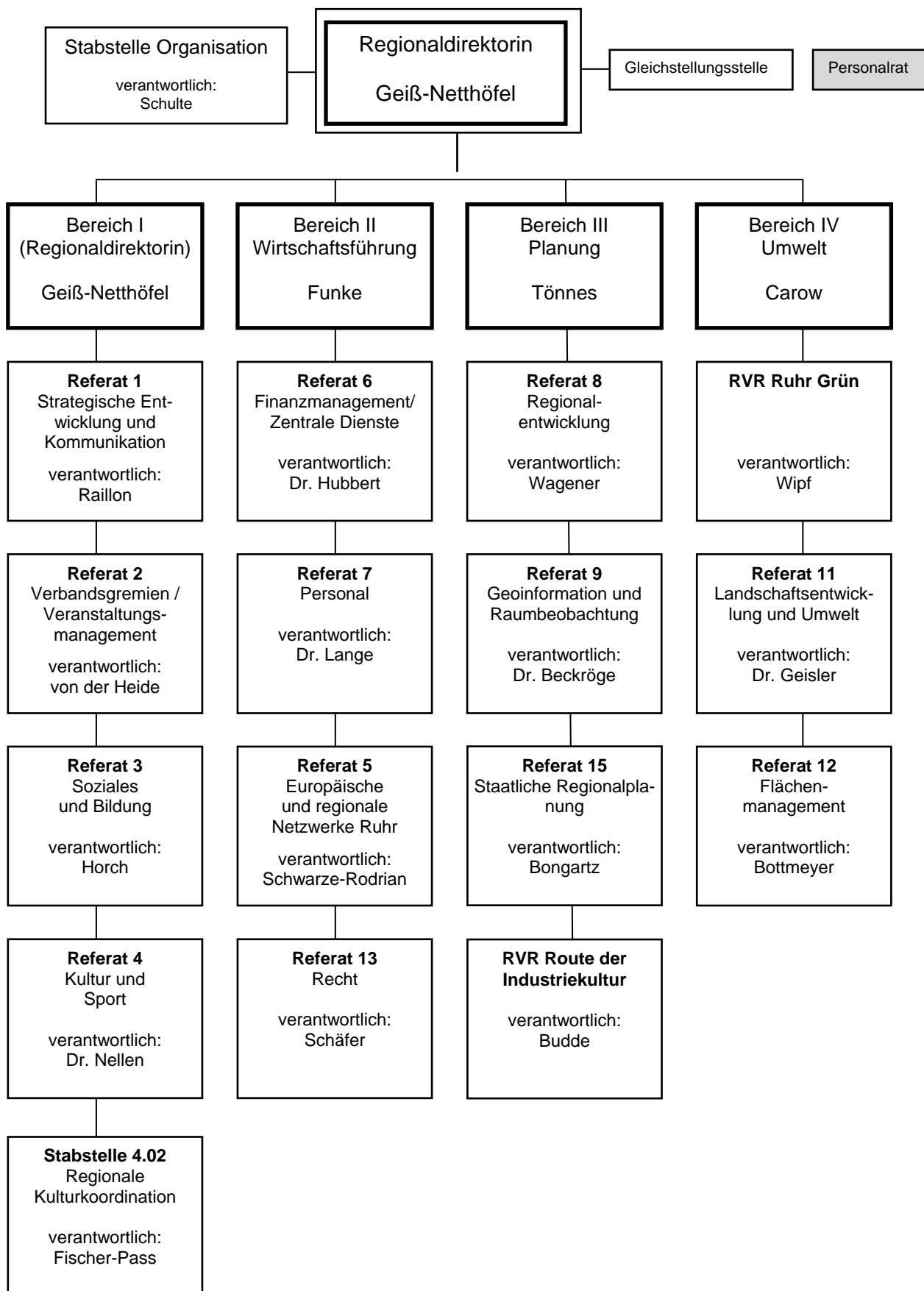
Funke
Bereichsleiter Wirtschaftsführung

Festgestellt gemäß § 20 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr in Verbindung mit § 80 Abs. 1 der Gemeindeordnung NW

Essen, im Dezember 2013

Geiß-Netthöfel
Regionaldirektorin

Budgetgliederung



Vorbericht

1. Allgemeines
2. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagement
3. Zukünftige Steuerung auf Basis von mehr Transparenz und Flexibilität
4. Eckpunkte des Haushaltsplanentwurfs für den Haushalt 2014
5. Effizienzorientierte Haushaltskonsolidierung
6. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2015 bis 2017
7. Entwicklung der Verbandsumlage
8. Regelungen für die budgetorientierte Bewirtschaftung des Haushalts des Regionalverbandes Ruhr

Vorbericht

Erläuterungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

1. Allgemeines

Das Land Nordrhein-Westfalen hat am 16.11.2004 das Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land NRW (NKFEF NRW) beschlossen. Die gesetzlichen Regelungen sind zum 01.01.2005 mit einer vierjährigen Übergangsregelung in Kraft getreten.

Damit haben alle Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen spätestens zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umgestellt.

Auf Grundlage der vorgenannten gesetzlichen Bestimmungen hat der RVR bereits frühzeitig im Haushaltsjahr 2006 das Rechnungswesen auf das Neue kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt und seitdem auch seine Haushaltsplanung nach doppischen Grundsätzen aufgestellt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 haben die Gemeinden und Gemeindeverbände zudem gemäß § 49 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) einen Gesamtabchluss (Konzernabschluss) zu erstellen.

2. Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagement

2.1 Das „Drei Komponenten-System“

Das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) besteht im Wesentlichen aus drei Komponenten:

- Bilanz,
- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung.

Die Ergebnisrechnung erfasst periodenbezogen die Aufwendungen und die Erträge und stellt damit den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen des RVR dar. Die Ergebnisrechnung lehnt sich an die Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens an und beinhaltet vollständig und periodengerecht sämtliche Aufwendungen und Erträge. Vollständig heißt vor allem einschließlich der Abschreibungen (z. B. auf Gebäude, Brückenbauwerke, Fahrradwege) und der erst später zahlungswirksamen Belastungen (z. B. Rückstellungen für zukünftige Pensionszahlungen). Periodengerecht bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verbandstätigkeit tatsächlich anfällt.

Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag wird in die Bilanz übernommen und führt dort unmittelbar zu einer Veränderung des Eigenkapitals. Das Ergebnis beinhaltet die ordentlichen Aufwendungen und Erträge, die Finanzaufwendungen und -erträge sowie die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge und bildet den Ressourcenverbrauch

des RVR somit umfassend ab. Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des NKF-Haushalts. Nähere Ausführungen zum Ergebnisplan können der Ziffer 2.3 entnommen werden.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen. Dabei werden die Zu- und Abgänge der Finanzmittel aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zusammengefasst, so dass Finanzplan und Finanzrechnung der kaufmännischen Kapitalfluss- oder Cash-Flow-Rechnung ähneln.

Der Liquiditätssaldo als Unterschiedsbetrag aus den Summen aller in der Finanzrechnung enthaltenen Einzahlungen bzw. Auszahlungen dokumentiert die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz.

Im Finanzplan werden also sowohl die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die investiven Zahlungen als auch die nicht ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen (z. B. Tilgung von Krediten) ausgewiesen und durch die Verbandsversammlung bewilligt. Der Finanzplan dient damit der Finanzierungsplanung. Er weist darüber hinaus die Höhe der erforderlichen Kreditaufnahmen, die Eigenfinanzierung von Investitionen und damit die Höhe der Kreditermächtigung aus (vgl. auch Ziffer 2.3).

Die Bilanz ist die dritte Komponente des NKF und dient der Darstellung des Vermögens des RVR und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital zum Bilanzstichtag. Die Bilanz enthält in enger Anlehnung an das HGB auf der Aktivseite das gesamte bewertete Vermögen des RVR einschließlich der liquiden Mittel und auf der Passivseite die Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Kommunalspezifische Besonderheiten, wie beispielsweise das Infrastrukturvermögen oder die Pensions- und Beihilferückstellungen an Beamte, unterscheiden die kommunale Bilanz von der Handelsbilanz. Aus der Differenz zwischen Aktiva und Passiva errechnet sich als Restgröße das Eigenkapital.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Zusammenhänge des „Drei-Komponenten-Systems“ aus Bilanz, Finanzrechnung und Ergebnisrechnung.

Drei-Komponenten-System

Finanzrechnung	Bilanz		Ergebnisrechnung
	Aktiva	Passiva	
Einzahlungen ./. Auszahlungen	Vermögen	Eigenkapital	Erträge ./. Aufwendungen
Liquiditätssaldo	Liquide Mittel	Fremdkapital	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
	Mittelverwendung	Mittelherkunft	
Die Finanzrechnung stellt das Ergebnis aus laufenden Zahlungen, Investitionszahlungen und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit dar.	Die Bilanz zeigt die kommunale Vermögens- und Schuldenlage auf.		Die Ergebnisrechnung entspricht grundsätzlich der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung.

2.2 Haushaltsausgleich / Ausgleichsrücklage

Nach § 75 der aktuellen Fassung der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) muss auch der doppische Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein.

Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan erreicht oder übersteigt. Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Dabei durfte bislang die Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch nur bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und der allgemeinen Zuweisungen (bemessen nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die der Eröffnungsbilanz vorausgehen).

Diese Berechnung führt allerdings dazu, dass Kommunen mit hohem Eigenkapital höhere Fehlbeträge abdecken können, hingegen denjenigen mit niedrigem Eigenkapital ein geringerer Betrag zur Deckung zur Verfügung steht. Dies verhindert die unkontrollierte Verringerung des Eigenkapitals, die etwa durch einen der Höhe nach unbegrenzten Verlustvortrag möglich wäre.

Im Rahmen der Einführung und Anwendung des NKF sowie wegen der Gewerbesteuerentwicklung in den letzten Jahren bzw. der regelmäßig schwankenden Gewerbesteuererträge hat sich gezeigt, dass der Zweck der Ausgleichsrücklage, mehrjährig auch Schwankungen bei der Ertragskraft der Kommunen auszugleichen, nicht vollständig erfüllt werden kann. Die Höhe der Ausgleichsrücklage auf Basis der Eröffnungsbilanz kann dazu führen, dass erwirtschaftete Überschüsse in den Folgejahren der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden müssen und nicht zu einer Erhöhung der Ausgleichsrücklage verwendet werden kann, um ggf. Defizite in Folgejahren auszugleichen.

Eine Inanspruchnahme von zugeführten Überschüssen zur Deckung von Defiziten aus der Allgemeinen Rücklage bedarf – anders als bei der Ausgleichsrücklage – der Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Der Gesetzgeber hat nunmehr mit dem „Ersten Gesetz zur Weiterentwicklung des neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen“ (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – NKFVG), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18. September 2012, eine Streichung der Anbindung der Ausgleichsrücklage an die Eröffnungsbilanz beschlossen.

2.3 Ergebnisplan / Finanzplan

Der doppische Haushaltsplan besteht hauptsächlich aus den zwei Elementen „Ergebnisplan“ und „Finanzplan“. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Betrachtungsebenen im Haushaltsplan,

- den Gesamthaushalt und
- den produktorientierten Haushaltsteil.

Im Ergebnisplan werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen des RVR geplant und abgebildet. Die Summe zeigt, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ggf. ein Fehlbedarf besteht. Im Finanzplan werden sämtliche Ein- und Auszahlungen ausgewiesen. Neben dem Ergebnisplan und dem Finanzplan für den

gesamten RVR ist der Haushaltsplan in Teilergebnis- und Teilfinanzpläne weiter zu untergliedern. Voraussetzung für eine am Output ausgerichtete Steuerung ist die nach der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) vorgeschriebene Mindestgliederung des Haushaltsplanes nach Produktbereichen. Für jeden Produktbereich müssen gemäß § 1 GemHVO NRW Teilpläne aufgestellt werden. Zur output-orientierten Steuerung werden den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen die produktbezogenen Ziele und, wenn möglich, Kennzahlen und Inhalte des Teilplanes vorangestellt und beschrieben.

Der Gesamt-Ergebnisplan ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Verbandes und des Haushaltsausgleichs. Der Saldo wirkt sich auf das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital aus (vgl. Abbildung zum Drei-Komponenten-System).

Der Gesamt-Finanzplan gibt Auskunft über die geplanten Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit und zeigt die strukturelle Zusammensetzung der Zahlungsvorgänge des RVR. Der Saldo verändert die Bilanzposten der „liquiden Mittel“.

2.4 Aufbau der Ergebnis- und Finanzplanung beim RVR

Auf Basis der aktuellen Aufbauorganisation des RVR wird in diesem Haushaltsplan eine organisatorische Gliederung unterhalb der Produktbereiche vorgenommen. Für jedes Produkt, das zumeist identisch mit der Organisationseinheit Referat ist, wurde ein Teilergebnisplan und ein Teilfinanzplan erstellt.

Aus der nachstehenden Tabelle können die einzelnen Produktbereiche/Produktgruppen, die beim RVR gebildet worden sind, entnommen werden:

Produktbereich		Produkt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Innere Verwaltung	010000	Verbandsleitung
		010100	Strategische Entwicklung und Kommunikation
		010200	Verbandsorgane / Veranstaltungsmanagement
		010300	Soziales und Bildung
		011700	Europäische und regionale Netzwerke Ruhr
		010600	Finanzmanagement / Zentrale Dienste
		010700	Personal
		011300	Stabstellen
		011302	Recht
		011400	Rechnungsprüfung
4	Kultur und Wissenschaft	040100	Kultur und Sport
		040200	Stabstelle Regionale Kulturkoordination
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	090100	Regionalentwicklung
		090200	Geoinformationen und Raumbearbeitung
		090300	Landschaftsentwicklung und Umwelt
		090400	Staatliche Regionalplanung
13	Natur- und Landschaftspflege	011200	Flächenmanagement
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	160100	Allgemeine Finanzwirtschaft

Den organisationsbezogenen Teilplänen werden die Ziele vorangestellt. Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung sind den meisten Produktgruppen zugeordnet. Dieses Kennzahlensystem ist zurzeit in der Fortschreibung. Auf Basis des aktuellen Strategiepapiers müssen die Kennzahlen aktualisiert und ergänzt werden. Das Kennzahlensystem soll dann auch Grundlage für die Evaluierung der Leistungen im Rahmen des Aufgabenportfolios des RVR werden. In diesem Haushaltsplan sind bereits alle geplanten Leistungen der einzelnen Referate in 2013 den Handlungsfeldern zugeordnet und die Leistungsbereiche bewertet worden.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Organisationseinheiten des RVR sind in dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans berücksichtigt worden. Dabei wurden zunächst die Erträge und Kosten (Personal- und Sachaufwand) der Querschniteinheiten (der Referate „Finanzmanagement/Zentrale Dienste“ und „Personal und Recht“) mittels eines Personalkostenschlüssels auf die übrigen Organisationseinheiten verteilt. Mittels der beim RVR implementierten Kosten- und Leistungsrechnung kann so eine sachgerechte Anlastung dieser Querschnittskosten auf die betreffenden Organisationseinheiten erfolgen. Damit werden ein Großteil der Leistungen und Kosten, die von Seiten der Querschniteinheiten für die Gesamtverwaltung erbracht werden, in den Teilergebnisplänen unter den Positionen 27 und 28 „Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ ausgewiesen.

3. Zukünftige Steuerung auf Basis von mehr Transparenz und Flexibilität

3.1 Erläuterungen zum Prozess

Es entspricht der Erwartung seiner Mitgliedskörperschaften und zugleich dem Selbstverständnis des RVR, sein regionales Wirkungspotential mit einem Höchstmaß an Effektivität und Effizienz zu entfalten. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung im Jahre 2012 den Dialog mit der Politik über eine regionale Gesamtstrategie eröffnet, auf deren Grundlage im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben des Verbandes künftig schrittweise die Steuerung des RVR-Arbeitsprogramms für die Metropole Ruhr erfolgen soll.

Als erster wichtiger Baustein ist es gelungen, auf der Basis von fünf Verbundthemen (Demografie, Familienfreundlichkeit, gesunde Lebensverhältnisse, Integration, Geschlechtergerechtigkeit) acht regionale Handlungsfelder (Wirtschaft, Energie und Abfall, Bildung, Kultur, Tourismus und Freizeit, Ökologie, Leben und Wohnen, Mobilität) zu definieren, denen jeweils eine Reihe von Zielen zugeordnet sind (vgl. „Strategie- und Zielkonzept“, S. 22 ff.).

Im Sinne eines Ist-Abgleichs wurde für den Haushalt 2014 wiederum die gesamte zugrunde gelegte Maßnahmenplanung der einzelnen Referate (Leistungen) den jeweilig passenden Handlungsfeldern und Zielen zugewiesen. Die einzelnen zugeordneten Leistungen wurden in Leistungsgruppen eingeteilt, um durch Zuordnung von Personal- und Sachkosten diese auch messbar zu machen.

Hierzu ist ein mehrstufiges Gegenstromverfahren in Gang gesetzt worden, indem die RVR-Bereiche und -Referate ihr jeweiliges Handlungsspektrum mit dem Strategiepapier abgeglichen und vorsortiert haben. Um wirklich das gesamte Haus abbilden und zugleich dem Prozess ein Höchstmaß an Transparenz geben zu können, sind als weitere Rubriken gesondert die allgemeinen und fachlichen Querschnittsfunktionen sowie die alle Handlungsfelder berührenden und insofern keiner spezifischeren Zuordnung bedürftigen Aufgabenbündel erfasst worden.

Als erstes Zwischenergebnis wurden die Meldungen aus den Fachbereichen und Beteiligungen zur Erzielung eines hausweit einheitlichen Instrumentariums für den weiteren Prozess operationabel gemacht. Ein entsprechender Formulierungs- und Zuordnungsvorschlag der Leistungen zu den Handlungsfeldern und Zielen ist den Organisationseinheiten im Verband mitgeteilt, von diesen ggf. ergänzt bzw. geändert und daraufhin erneut für die Ausweisung im vorliegenden Haushaltsplan nachjustiert worden. Somit wurde die politische Agenda mit dem konkreten Verwaltungshandeln abgeglichen und insofern eine völlig neue Transparenz der regionalen Wirkungsweise des Verbandes hergestellt. 2014 wird die Haushaltssystematik erstmalig so angepasst, dass Leistungsgruppen auch der zugehörige Finanzaufwand referatsweise zugeordnet wird.

Während bislang eine an den Organisationsstrukturen orientierte Ertrags- und Kostenzuweisung erfolgt ist, schaffen die neuen Haushaltsinstrumentarien mehr Transparenz und Flexibilität, um politische Schwerpunktsetzungen mit den erforderlichen Aufwänden abzugleichen. In diesem Sinne bietet die neue Darstellung oberhalb der genannten Ebene der Leistungen zusätzliche Clusterungen (Horizontalleiste in den Tabellen), die Leistungen zu Themenverbänden verknüpfen.

Der Haushalt 2014 enthält auf der Basis des Strategie- und Zielkonzepts eine Übersicht aller aktuellen RVR-Leistungen mit der jeweiligen Zuordnung zu Handlungsfeldern und Zielen. Diese Gesamtschau der RVR-Leistungen verschafft eine Übersicht, welche politisch gewollten regionalen Aufgabenstellungen durch welche konkreten Projekte ausgestaltet werden. Zugleich bildet diese Übersicht die Grundlage, um bei Bedarf bestimmten regionalen Themen durch zusätzliche oder umgeschichtete Ressourcen zusätzliches Gewicht zu verleihen.

Neben den inhaltlichen Informationen zu den einzelnen Leistungen wird in diesem Haushaltsjahr damit begonnen, die Leistungsgruppen mit Angaben über den jeweiligen Ressourcenverbrauch zu ergänzen.

Analog zu den Dynamiken und den sich daraus ergebenden neuen Anforderungen der Metropole Ruhr ist das gesamte System nicht statisch, sondern muss bei veränderten Rahmenbedingungen fortgeschrieben werden. Das gilt für die Handlungsfelder und Ziele ebenso wie für die Leistungen, die sie konkretisieren sollen. Entsprechend ist auch der jeweilige Aufwand jährlich neu zu definieren.

Zur Vorbereitung einer umfassenden Standortbestimmung des RVR durch Verbandsleitung und Politik haben 2013 insgesamt acht Themenworkshops stattgefunden. Referats- und bereichsübergreifend und unter Mitwirkung aller 100 %-Beteiligungen des Verbandes sind die regionalen Handlungsfelder umfassend untersucht und diskutiert worden. Im Mittelpunkt standen dabei die Fragen nach der aktuellen Situation bzgl. des jeweiligen Handlungsfeldes in der Metropole Ruhr sowie nach der Rolle und den Beiträgen, die der RVR übernehmen kann bzw. sollte. Ergebnisse dieser ganztägigen Workshops sind u. a. Handlungsempfehlungen, die in einem nächsten Schritt bewertet und priorisiert werden sollen. Zudem sind alle den einzelnen Handlungsfeldern zugeordneten Ziele diskutiert und ggf. veränderten Einschätzungen angepasst worden. Sobald hierüber eine endgültige Abstimmung stattgefunden hat, wird das Strategiepapier entsprechend angepasst.

3.2 Strategiepapier des Regionalverbandes Ruhr 2012

Strategie- und Zielkonzept

Präambel

Das Strategie- und Zielkonzept des Regionalverbandes Ruhr (RVR) geht von der Überzeugung aus, dass die Stärken der polyzentrischen Metropole dann zur vollen Entfaltung kommen, wenn die Region in konkreten interkommunalen Entwicklungsprojekten auf regionalen zentralen Feldern zusammenwächst.

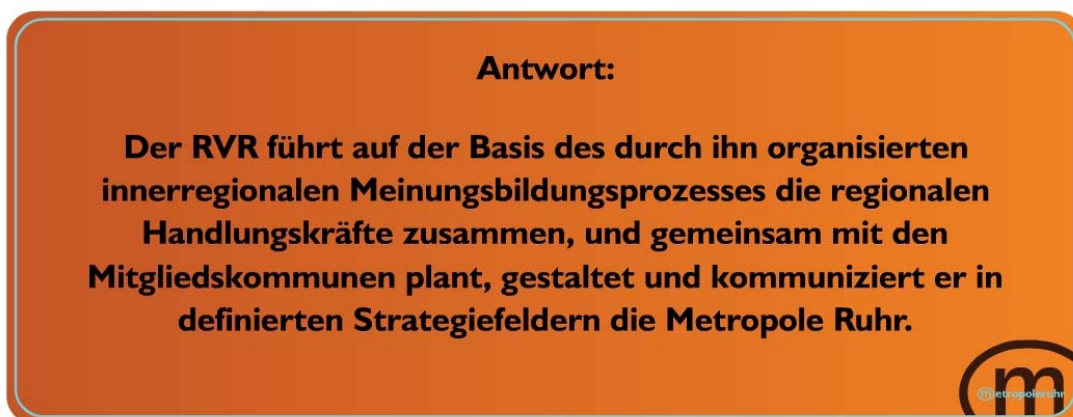
Das Strategie- und Zielkonzept definiert daher im 1. Schritt diese Felder und ermuntert Politik und Verwaltung des Regionalverbandes Ruhr ausdrücklich zur konstruktiven Diskussion über Inhalte und Bedeutung dieser Felder. Im 2. Schritt werden diese Felder dann weiter verdichtet und mit Maßnahmen konkretisiert.

Regionales Gestaltungsziel: Metropole Ruhr

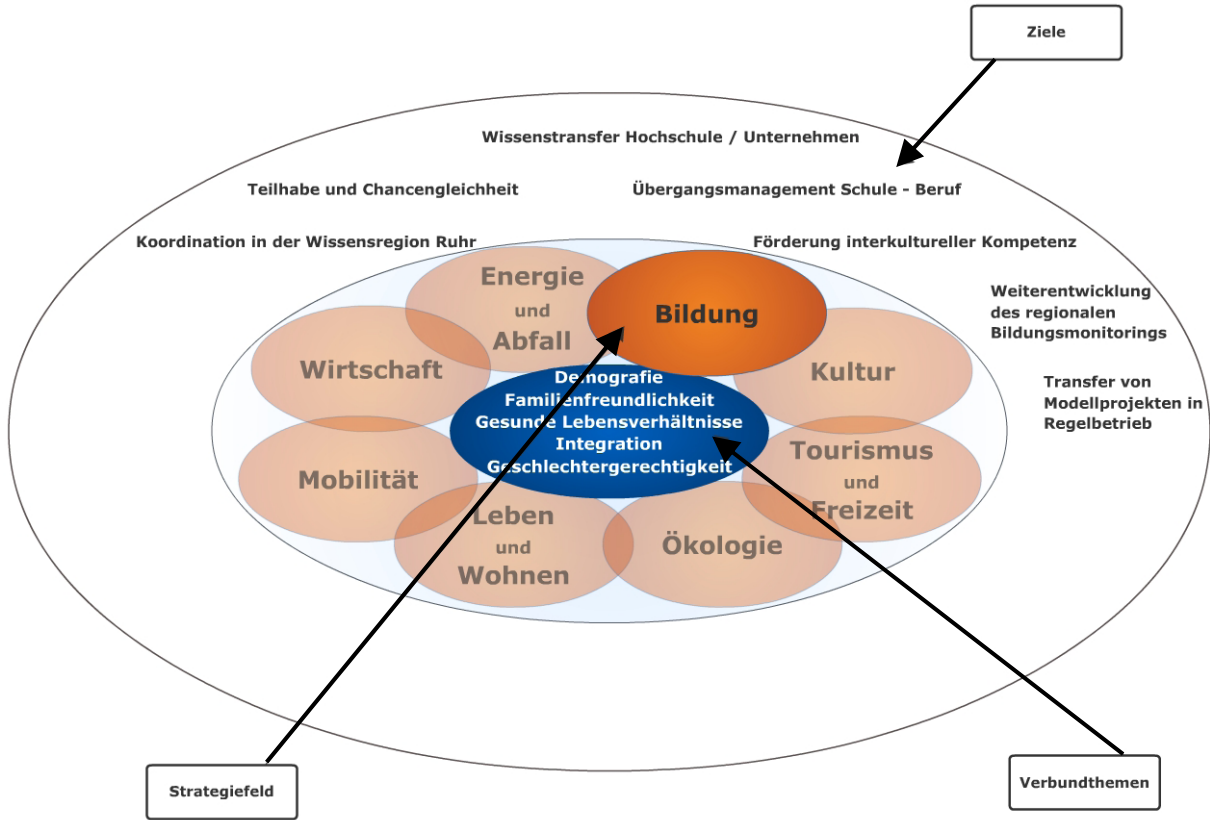
Als hochverdichtete Städtelandschaft in einem der stärksten Wirtschaftsräume der Welt ist das Ruhrgebiet strukturell unausweichlich dem Koordinatensystem des globalen Wettbewerbs der Region unterworfen.

Um sich darin auf Dauer erfolgreich positionieren zu können, gibt es zum Gestaltungsziel „Metropole Ruhr“ keine Alternative.

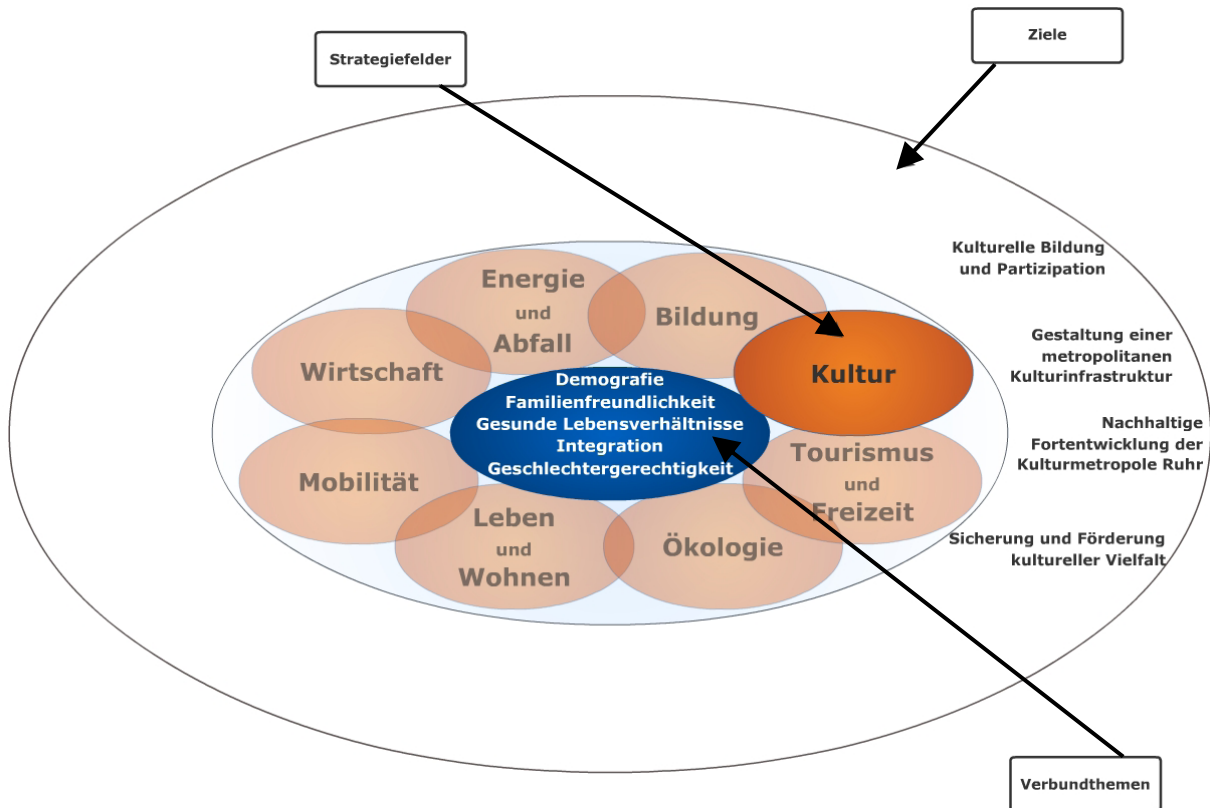
„Metropole Ruhr“, das bedeutet zugleich eine maßgeschneiderte regionale Gestaltungsstrategie: Die Qualitäten und Potentiale der gegenüber anderen Metropolräumen besonders ausgeprägten kommunalen Polyzentralität des Ruhrgebiets sind auf allen für die Zukunftssicherung relevanten Handlungsfeldern als spezifische Stärke dieser „etwas anderen Metropole“ optimal zur Wirkung zu bringen. Dabei kommt der Regionalplanung eine besondere Bedeutung zu.



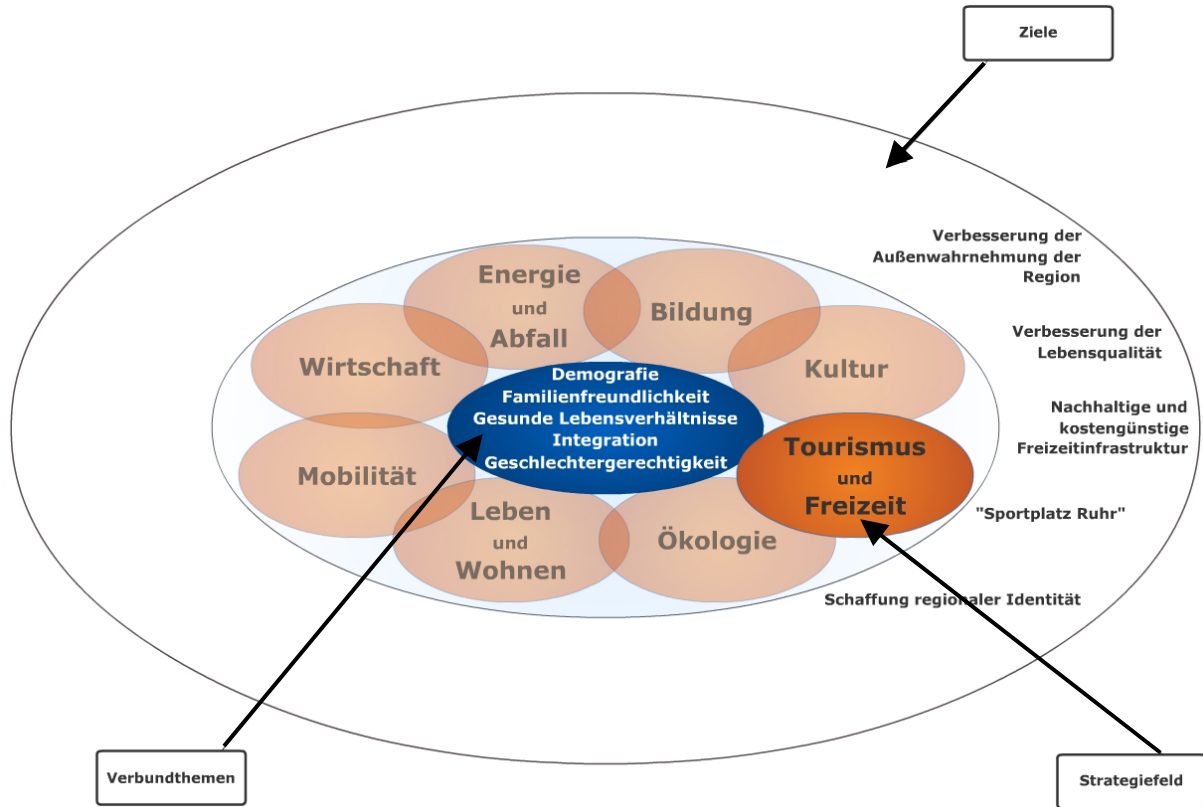
Bildung



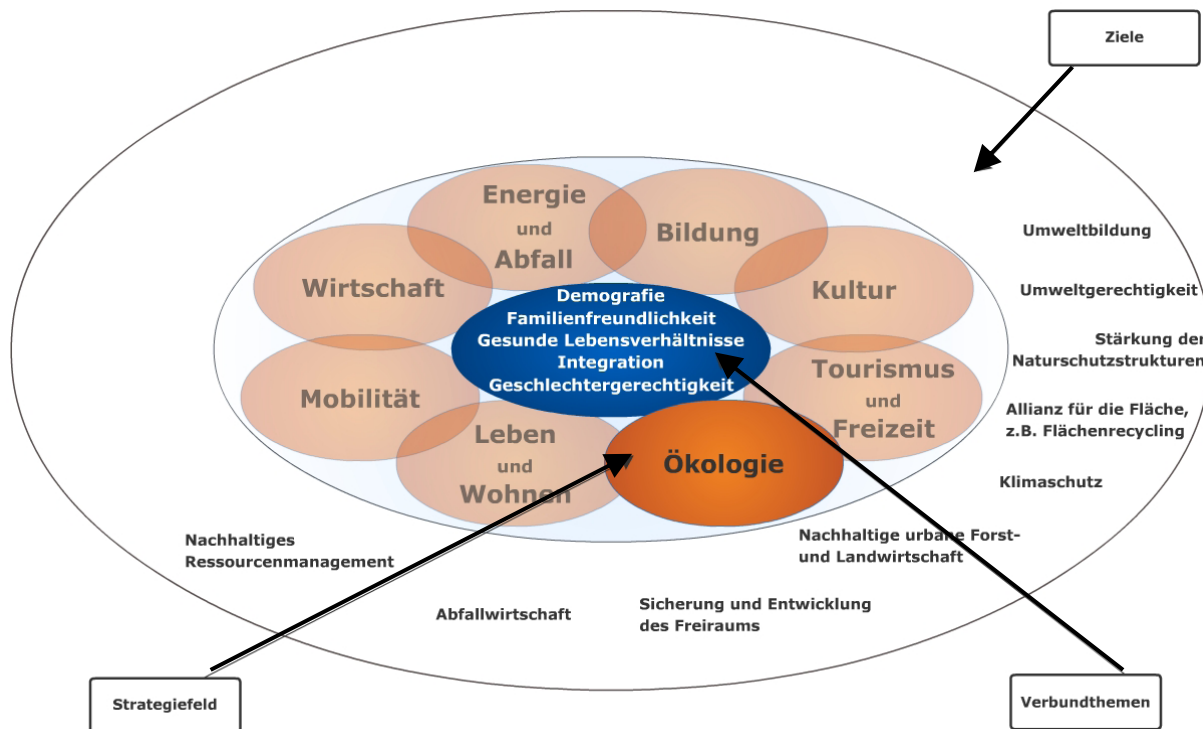
Kultur



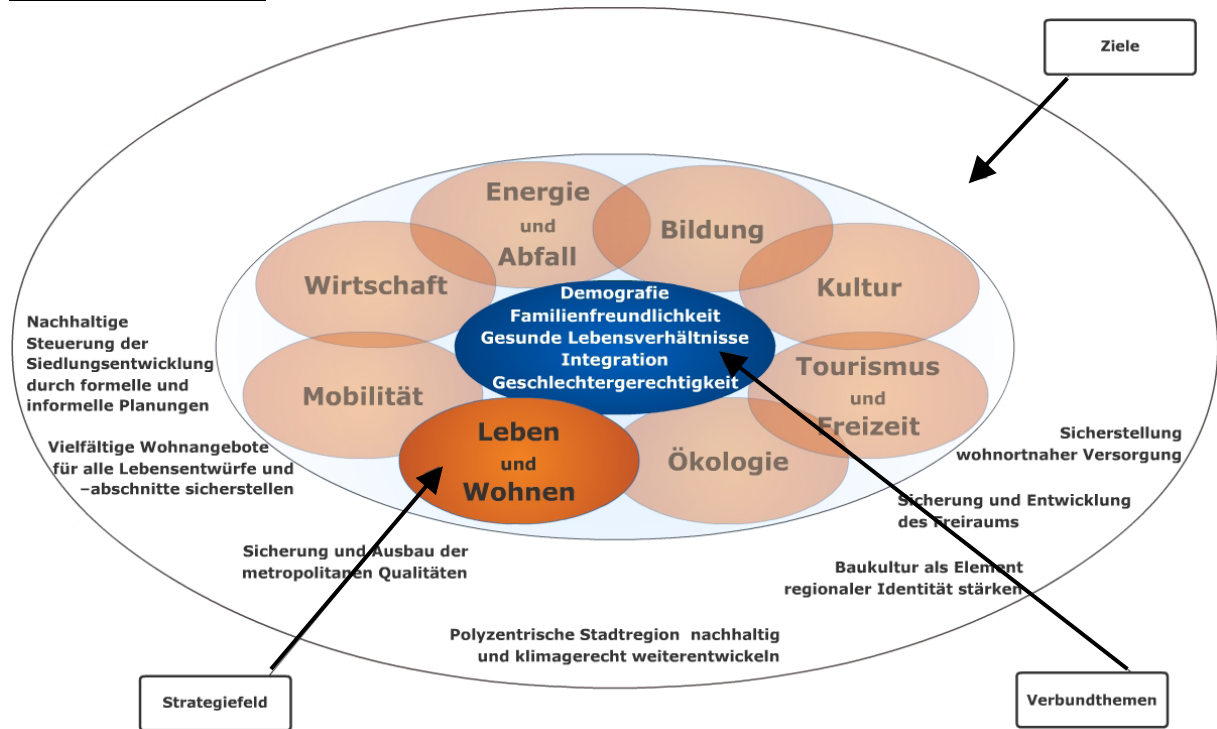
Tourismus und Freizeit



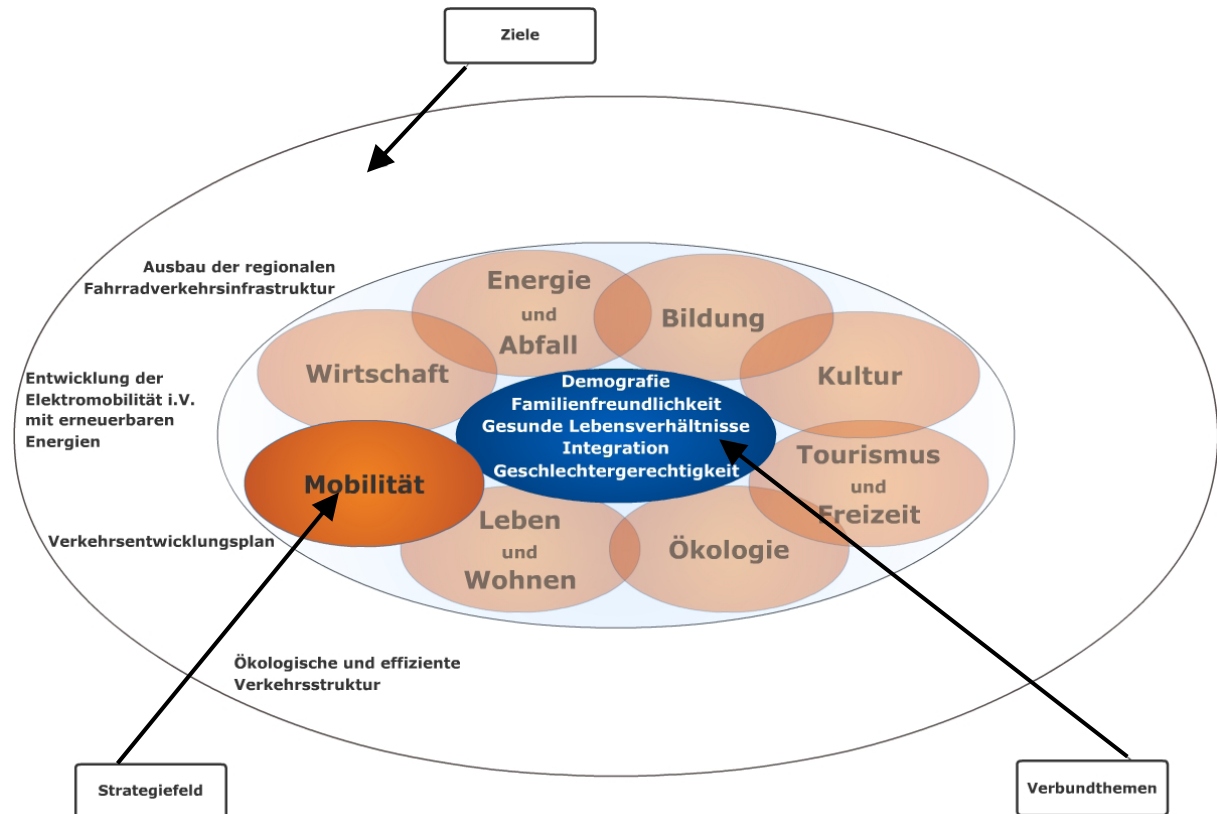
Ökologie



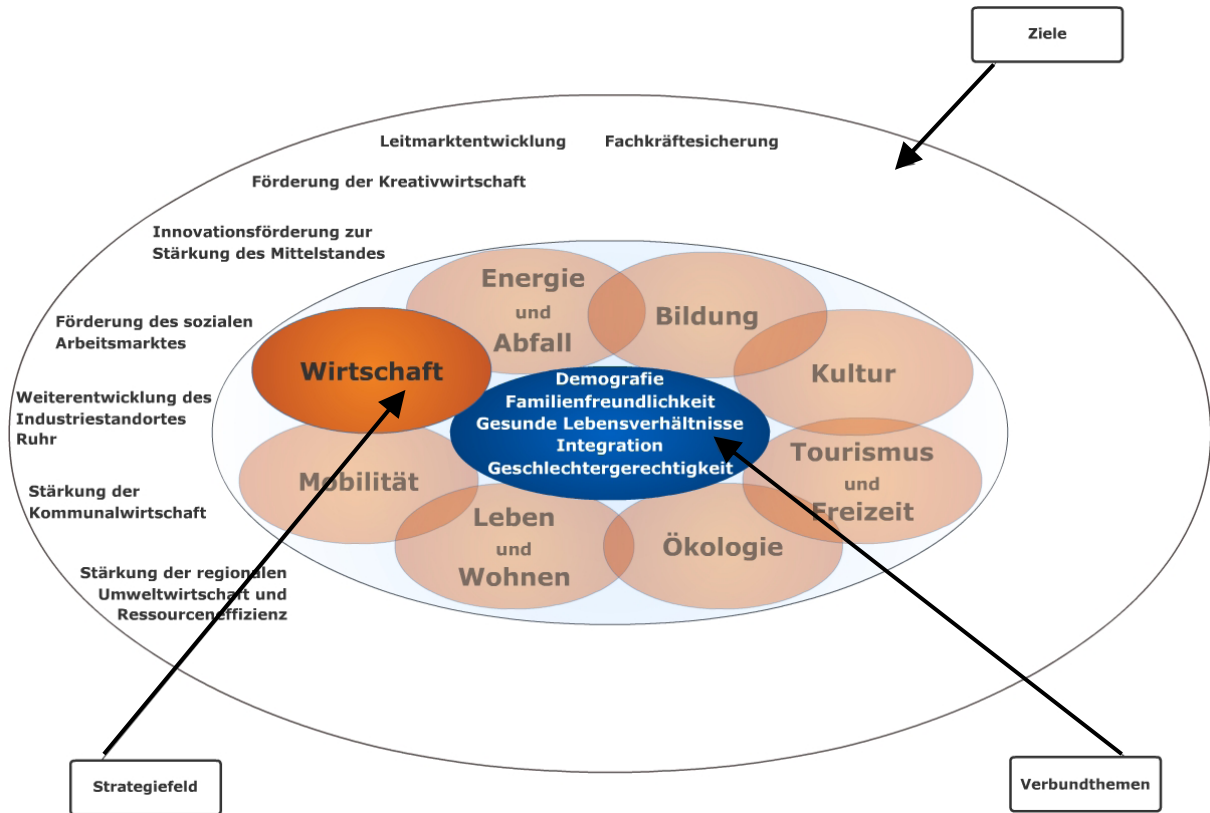
Leben und Wohnen



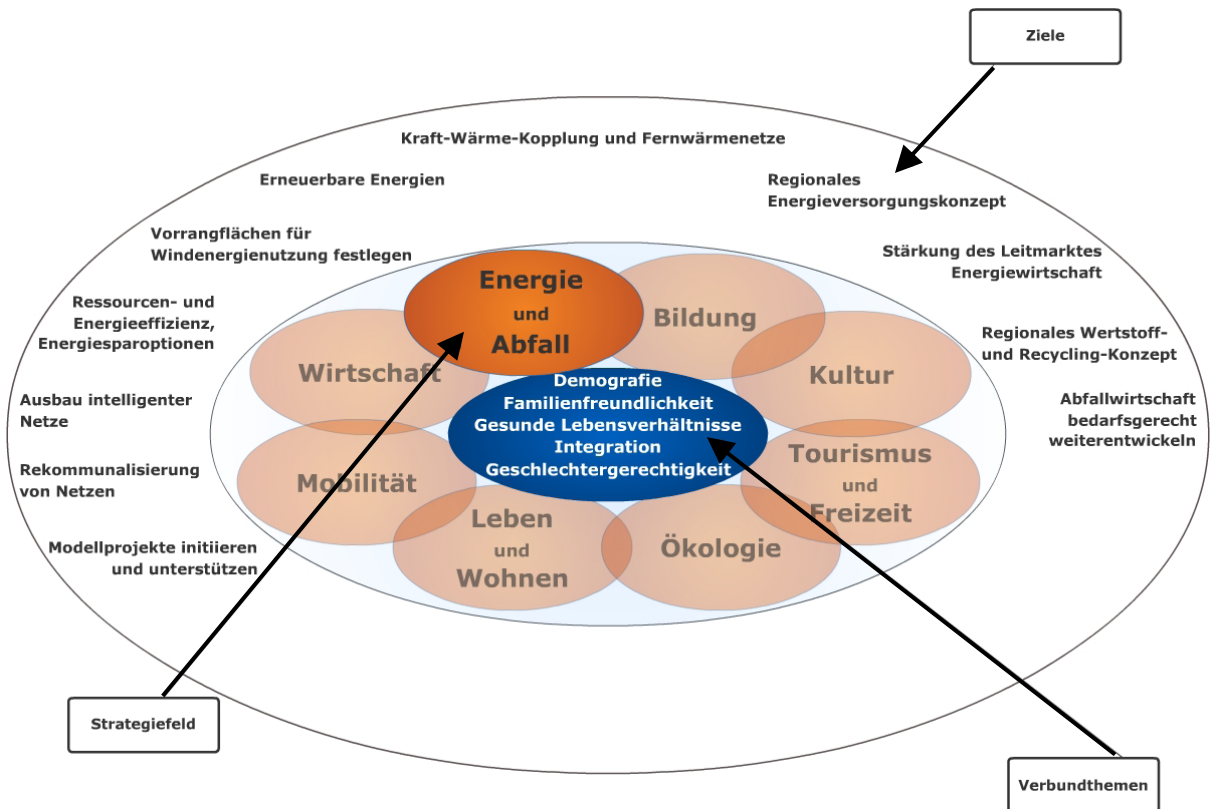
Mobilität



Wirtschaft



Energie und Abfall



4. Erläuterung der wesentlichen Eckwerte des Haushaltsplanentwurfs 2014

4.1 Vorbemerkungen

Nach § 7 der GemHVO NRW soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für die Haushaltsjahre 2014 bis 2017 sowie die Rahmenbedingungen sind zu erläutern.

Insbesondere werden im Vorbericht dargestellt;

- wie sich die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten aus laufender Verwaltungstätigkeit aktuell entwickeln und im Planungszeitraum entwickeln werden,
- wie sich das Vermögen und die Schulden entwickeln und im Planungszeitraum entwickeln werden,
- in welchen Punkten Haushaltsrisiken bestehen sowie zukünftige Verpflichtungen entstehen können,
- welche Investitionen im Planungszeitraum geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
- welche Liquiditätsplanung im Planungszeitraum zu Grunde gelegt wird,
- wie bei einem (freiwilligen) Haushaltssicherungskonzept die Konsolidierungslinie weiter ausgestaltet werden kann.

Der RVR umfasst als Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts 11 kreisfreie Städte und 4 Kreise. Er ist als Regionalplanungsbehörde für die Regionalplanung in der Metropole Ruhr zuständig. Die Verbandsversammlung entscheidet als Regionalrat über die Änderungen und Neuaufstellung des Regionalplans im Verbandsgebiet.

Zu den gesetzlichen Aufgaben des RVR gehören u. a. auch die regionale Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Metropole Ruhr. Der RVR erhebt Geo- und Klimadaten über die Region und stellt sie seinen Mitgliedskommunen u. a. für planerische Zwecke zur Verfügung. Er ist Träger bedeutender Infrastrukturprojekte wie der Route der Industriekultur und des Emscher Landschaftsparks.

Zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben erhält der RVR eine Umlage von seinen Mitgliedskörperschaften. Rechtsgrundlage für die Erhebung der Verbandsumlage ist das Gesetz über den Regionalverband Ruhr (RVRG).

Vor Einbringung des Haushaltsentwurfs 2014 in die Verbandsversammlung ist das Verfahren der Benehmensherstellung aufgrund des Umlagegenehmigungsgesetzes vorgeschaltet. Mit der Versendung der Eckpunkte zur Gestaltung des Haushaltsplanentwurfs 2014 am 10.10.2013 haben die Mitgliedskörperschaften des RVR die Möglichkeit, zu den Eckdaten des Haushaltsentwurfs Stellung zu nehmen. Mit einem weiterhin gleichbleibenden Hebesatz in Höhe von 0,6499 % hat der RVR der schwierigen finanziellen Lage seiner Mitgliedskörperschaften Rechnung getragen. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise und den hierdurch ausgelösten, stärksten wirtschaftlichen Einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland nun schon seit einigen Jahren stabilisiert.

Festzuhalten bleibt aber auch, dass die Finanzsituation in den nordrhein-westfälischen Kommunen, insbesondere der Mitgliedskörperschaften in der Metropole Ruhr, trotz der steigenden Steuereinnahmen weiterhin angespannt bleibt. Das Land hat erkannt, dass die Kommunen Hilfe brauchen und den so genannten „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ ins Leben gerufen. Unter den Kommunen, die im Rahmen der ersten und zweiten Stufe Mittel vom Land erhalten, sind auch Mitgliedskörperschaften der Metropole Ruhr. Der Stärkungspakt kann allerdings nur bedingt die Finanzmisere bekämpfen, da er die Grundprobleme der Finanzmisere nicht beseitigt und nur einigen wenigen hilft.

Aufgrund der Struktur kommunaler Aufgaben einerseits und der dieser gegenüberstehenden Struktur kommunaler Einnahmemöglichkeiten andererseits steht die „kommunale Familie“ vor Problemen, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen kann.

Daneben bestehen nach wie vor erhebliche Risiken, insbesondere hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und ihrer möglichen Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte. Ebenfalls nicht einzuschätzen ist, wie sich ein von manchen Experten prognostizierter Konjunkturerinbruch auswirken würde. Auch die Umsetzung der zwischen Bund und Ländern im Rahmen der Ratifizierung des EU-Fiskalpaktes getroffenen Vereinbarungen könnte negative Folgen für die Kommunen haben (die sog. Schuldenbremse, d. h. ab 2020 sind allen Bundesländern strukturelle Schulden untersagt).

Der RVR ist sich als Umlageverband seiner besonderen Verantwortung gegenüber seinen Mitgliedskörperschaften vollumfänglich bewusst. Das Rücksichtnahmegebot gegenüber seinen Mitgliedskörperschaften erfordert eine restriktive Haushaltsplanung und -bewirtschaftung.

Der RVR will wie bisher - trotz oder gerade wegen der schlechten Rahmenbedingungen seiner Mitgliedskörperschaften - an seinen haushaltswirtschaftlichen Zielen langfristig festhalten, da sie sich bewährt haben:

- weitere Konsolidierung des Haushalts,
- Umlagesatzgestaltung unter Beachtung des Rücksichtnahmegebots in Kenntnis der schwierigen Finanzlage seiner Mitgliedskörperschaften,
- Sicherstellung ausreichender Liquidität.

So konnten im Haushaltsjahr 2012 durch Einsparungen in nahezu allen Bereichen sowie durch die zeitliche Streckung von Projekten zusätzliche Mittel in Höhe von rd. 1,0 Mio. € für die Rückstellung der Großstandorte zugeführt werden. Die tatsächliche Entwicklung im Haushaltsjahr 2012 kann dem in Kürze fertiggestellten Entwurf des Jahresabschlusses 2012 entnommen werden. Die zum Bearbeitungsstand 30.11.2013 zu verzeichnenden (vorläufigen) Ergebnisse lassen sich aus der ersten Spalte der Gesamt- und Teilpläne des vorliegenden Haushalts 2014 entnehmen.

Das Rechnungsergebnis des Jahres 2013 liegt naturgemäß noch nicht vor. Zum Stichtag 30.11.2013 können jedoch schon erste vorsichtige Aussagen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung des Jahres 2013 gemacht werden. Demnach weist das voraussichtliche Jahresergebnis, u. a. aufgrund der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen, wiederum einen Überschuss aus, der wiederum für die Zuführung der Rückstellungsbedarfe für die Großstandorte einfließen kann.

4.2 Eckdaten des Ergebnisplans 2014

Die Eckdaten für den Haushalt 2014 und die Finanzplanung für den Zeitraum von 2015 bis 2017 beruhen auf der 2. Modellrechnung, die die Landesregierung mit Freigabeabschluss in der Kabinettsitzung am 15.10.2013 den Gebietskörperschaften zur Verfügung gestellt hat. Diese 2. Modellrechnung spiegelt damit die Berechnung der Auswirkungen des GFG 2014 entsprechend dem Regierungsentwurf der Landesregierung nach Ablauf der Referenzperiode für die Gemeinschaftsteuereinnahmen des Landes (01.10.2012 bis 30.09.2013) wieder.

Bevor jedoch die voraussichtliche Entwicklung der wichtigsten Eckdaten skizziert wird, hier zunächst das Resultat des Haushaltsplanentwurfs für 2014:

Insgesamt weist der vorliegende Ergebnisplan einen voraussichtlichen Jahresertrag von 62,7 Mio. € aus. In dieser Position ist insbesondere die Verbandsumlage des RVR enthalten, die bei einem konstanten Hebesatz von 0,6499 % ein Volumen von 50,7 Mio. € erreicht.

Durch die verbesserten Umlagegrundlagen können gegenüber dem Vorjahresansatz bei gleich bleibendem Hebesatz zusätzlich Einnahmen von 2,4 Mio. € erzielt werden. Zudem wird von der AGR ein Ausschüttungsbetrag nach Steuern in Höhe von 1,5 Mio. € ertragserhöhend eingeplant. Damit sind die Ausgaben im Rahmen der „Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt“ in Höhe von 2,4 Mio. € gesichert. Zudem sind eine Erhöhung der Rückstellung von rd. 2,0 Mio. € für die Instandhaltung der sechs Ankerpunkte eingestellt und für den Emscher Landschaftspark Sachmittel für die Kommunikationsprojekte nach Abzug der Förderung von rd. 500,0 T€ eingeplant worden. Der Ansatz für den Eigenanteil im Mobilisierungsjahr 2014 zur „KlimaExpo.NRW Ruhr“ ist mit 500,0 T€ dotiert. Auch sind weiterhin die Aufwandsbedarfe für Sach- und Dienstleistungen im Bereich des Referates 5 „Europäische und regionale Netzwerke Ruhr“ (115,0 T€) sowie für den Betriebskostenzuschuss „Besucherzentrum Halde Hoheward“ (rd. 135,0 T€) in der Planung berücksichtigt worden. Für das Projekt „Ruhr Games 2015“ sind Haushaltsmittel in Höhe von 660,0 T€ für Sachaufwendungen und 90,0 T€ für Personalaufwendungen veranschlagt, denen 500,0 T€ Landeszuschüsse gegenüberstehen. Finanzielle Mittel von rd. 250,0 T€ für Instandhaltungsaufwendungen aufgrund des erheblichen Instandhaltungsstaus sowie für notwendige Brandschutzmaßnahmen in unseren Dienstgebäuden, mit investiven Ausgaben verbundene zusätzliche Abschreibungen von rd. 502,9 T€ gegenüber dem Vorjahr und Zinsaufwendungen von insgesamt rd. 3,6 Mio. € können durch die erhöhten Einnahmen gedeckt werden. Darüber hinaus stehen für die Projekte „Handbuch Stadtklima; Teil 2“ und „Klimaschutzkonzept“ insgesamt 350,0 T€ zur Verfügung.

Die Gesamtaufwendungen betragen 62,9 Mio. €, so dass der Fehlbetrag in Höhe von rd. 245,0 T€ aus der Ausgleichsrücklage zur Deckung des Defizits in Anspruch genommen werden muss. Der Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage zur Anschubfinanzierung des Projektes Geonetzwerk metropol Ruhr verdeckt kein strukturelles Defizit und ist aus diesem Grunde vertretbar.

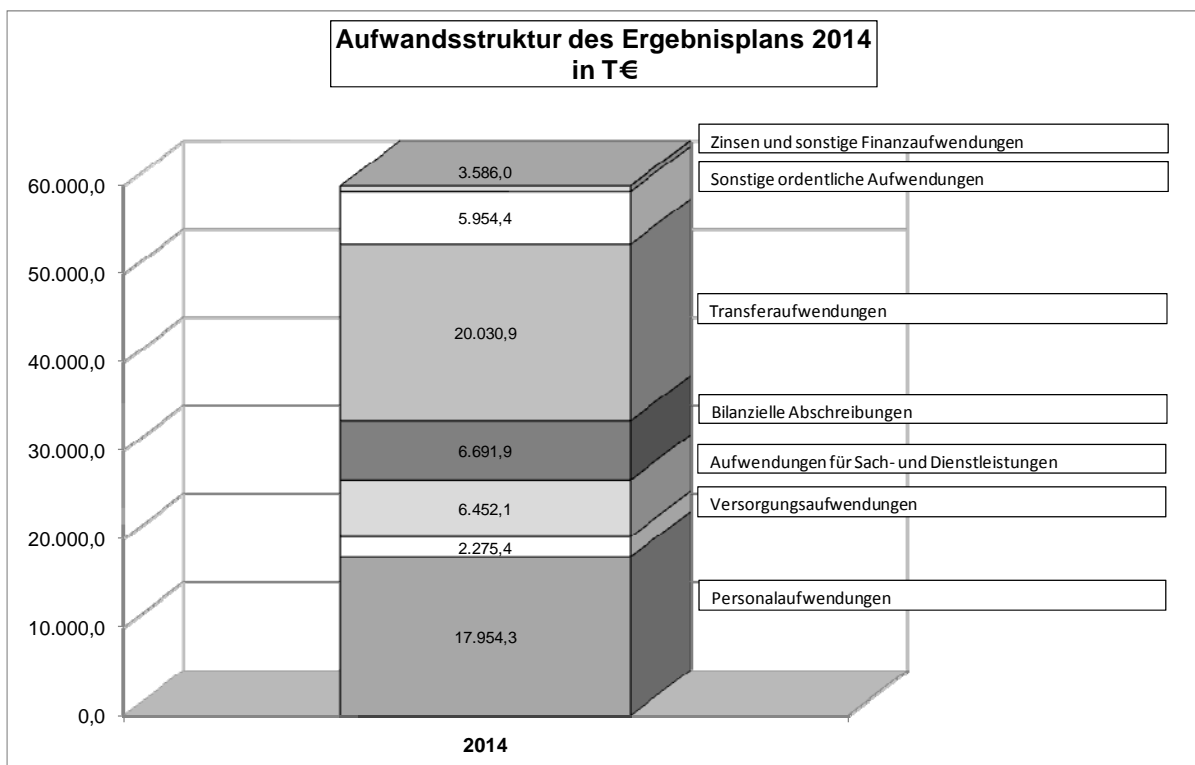
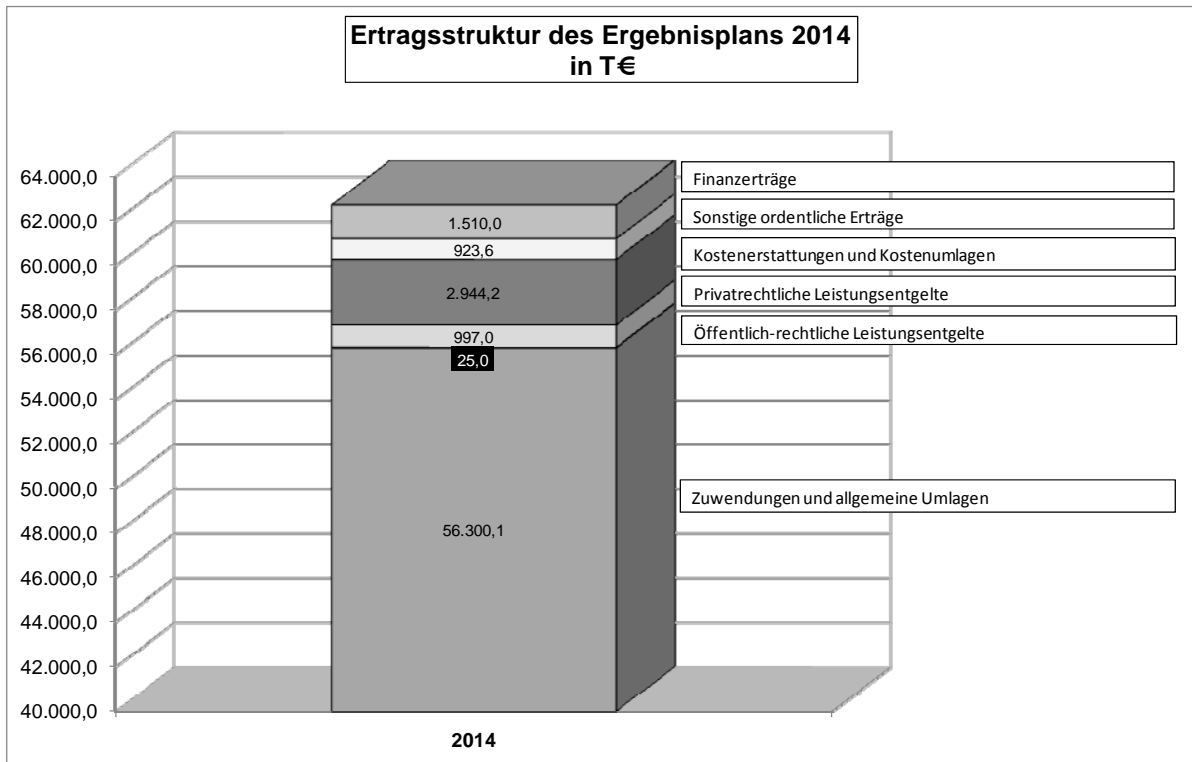
4.3 Struktur des Ergebnisplans 2014

Die Ertrags- und Aufwandsstruktur des Ergebnisplans 2014 ist in dem nachstehend abgebildeten Diagramm dargestellt.

Ertragsstruktur (ohne interne Verrechnungen) 2014:		in €
Steuern und ähnliche Abgaben		0,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56.300.100,00	
sonstige Transfererträge		0,00
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.000,00	
privatrechtliche Leistungsentgelte	997.000,00	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.944.200,00	
sonstige ordentliche Erträge	923.600,00	
aktivierte Eigenleistungen/außerordentliche Erträge		0,00
Finanzerträge	1.510.000,00	
Erträge insgesamt		62.699.900,00

Aufwandsstruktur (ohne interne Verrechnungen) 2014:		in €
Personalaufwendungen	17.954.300,00	
Versorgungsaufwendungen	2.275.400,00	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.452.100,00	
bilanzielle Abschreibungen	6.691.900,00	
Transferaufwendungen	20.030.850,00	
sonstige ordentliche Aufwendungen	5.954.350,00	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.586.000,00	
Aufwendungen insgesamt		62.944.900,00

Der Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von -245,0 T€ wird gedeckt durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in gleicher Höhe.



Im Folgenden werden die zusammengefassten Ergebnisse für die Produktbereiche komprimiert aufgelistet:

Übersicht Produktbereiche 2014

Produktbereich	Referat	Überschuss/ Fehlbetrag	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
01 - Innere Verwaltung	0 - Verbandsleitung	-932.300,00	0,00	932.300,00	0,00	0,00
	1 - Strategische Entwicklung und Kommunikation	-2.333.500,00	0,00	2.333.500,00	0,00	0,00
	2 - Verbandsorgane/Veranstaltungsmanagement	-1.915.400,00	198.000,00	2.113.400,00	0,00	0,00
	3 - Soziales und Bildung	-593.200,00	0,00	593.200,00	0,00	0,00
	5 - Europäische u. regionale Netzwerke	-409.000,00	0,00	409.000,00	0,00	0,00
	6 - Finanzmanagement / Zentrale Dienste	-24.012.500,00	4.324.700,00	28.337.200,00	0,00	8.980.500,00
	7 - Personal	-3.528.500,00	559.700,00	4.088.200,00	0,00	0,00
	13 - Stabstellen	-222.200,00	0,00	222.200,00	0,00	0,00
	13.2 - Stabstelle Recht	-313.600,00	0,00	313.600,00	0,00	0,00
	14 - Rechnungsprüfungsamt	-340.400,00	0,00	340.400,00	0,00	0,00
	Summe Produktbereich 01	-34.600.600,00	5.082.400,00	39.683.000,00	0,00	8.980.500,00
04 - Kultur und Wissenschaft	4 - Kultur und Sport	-1.731.600,00	516.500,00	2.248.100,00	0,00	0,00
	4.02 Stabstelle Regionale Kulturkoordination	-848.300,00	50.000,00	898.300,00	0,00	0,00
	Summe Produktbereich 04	-2.579.900,00	566.500,00	3.146.400,00	0,00	0,00
09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	8 - Regionalentwicklung	-2.070.100,00	49.000,00	2.119.100,00	0,00	0,00
	9 - Geoinformation und Raumbewertung	-2.373.300,00	664.000,00	3.037.300,00	0,00	0,00
	11 - Landschaftsentwicklung und Umwelt	-3.231.200,00	536.500,00	3.767.700,00	125.000,00	1.065.000,00
	15 - Staatliche Regionalplanung	0,00	939.500,00	939.500,00	0,00	0,00
	Summe Produktbereich 09	-7.674.600,00	2.189.000,00	9.863.600,00	125.000,00	1.065.000,00
13 - Natur und Landschaftspflege	13 - Flächenmanagement	-2.539.900,00	4.142.000,00	6.681.900,00	2.460.000,00	12.733.000,00
	Summe Produktbereich 13	-2.539.900,00	4.142.000,00	6.681.900,00	2.460.000,00	12.733.000,00
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	16 - Allg. Finanzwirtschaft	47.150.000,00	50.720.000,00	3.570.000,00	0,00	8.665.900,00
	Summe Produktbereich 16	47.150.000,00	50.720.000,00	3.570.000,00	0,00	8.665.900,00

4.4 Erläuterungen zu einigen Ertragspositionen

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Die Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen umfasst insgesamt ein Volumen von rd. 56,3 Mio. € und ist damit die stärkste Ertragsart im Haushalt des RVR. In dieser Position ist insbesondere die Verbandsumlage des RVR enthalten, die bei einem Hebesatz von 0,6499 % ein Volumen von 50,7 Mio. € erreicht. Zudem werden unter dieser Position Zuweisungen und Zuschüsse für die Kulturprojekte im Emscher Landschaftspark u. a., Personal- und Sachmittel der Regionalplanung (2,5 Mio. €) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (3,1 Mio. €) veranschlagt.
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betragen 25,0 T€ und resultieren insbesondere aus den Vermietungen im Bereich Veranstaltungsmanagement.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
Bei dieser Position wird mit Erträgen in Höhe von rd. 997,0 T€ gerechnet. Davon entfallen in 2014 rd. 795,5 T€ auf Miet- und Pachterträge. Mit Kartenverkäufen und dem Verkauf von Luftbildaufnahmen sollen 201,5 T€ erzielt werden.
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Bei den insgesamt 2,9 Mio. € in dieser Position handelt es sich vor allem um rd. 2,5 Mio. € anteilige Personal- und Sachkosten, die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün erstattet werden. Des Weiteren werden in dieser Position u. a. Erstattungen für Personalkosten in Höhe von rd. 79,7 T€ sowie Erstattungen für die Schlichtungsstelle Bergschäden in Höhe von 138,0 T€ erfasst.
- Sonstige ordentliche Erträge
Die sonstigen ordentlichen Erträge in Höhe von 923,6 T€ umfassen im Wesentlichen Erträge aus Bereitstellungskosten für RVR-Grundstücke sowie für Ersatzmaßnahmen in Höhe von 260,0 T€ und aus Erträgen für vermessungstechnische Dienstleistungen von 85,0 T€. Für die Auflösung von Personalarückstellungen werden 540,1 T€ eingestellt.
- Aktivierete Eigenleistungen
Aktivierete Eigenleistungen sind Herstellungsaufwendungen für Vermögensgegenstände, die der RVR nicht verkauft, sondern zur Aufgabenerfüllung selbst nutzt. Diese Aufwendungen sind als aktivierete Eigenleistungen zu buchen, sofern sie aktivierungsfähig sind. Das Konto aktivierete Eigenleistungen ist eine Ertragsposition. Eine Verrechnung mit den entsprechenden Aufwendungen erfolgt nicht. Typische Eigenleistungen sind Architekten-tätigkeiten im Rahmen der Planung von Bauten.
Im Haushaltsplan 2014 werden keine aktivierten Eigenleistungen eingestellt.

4.5 Erläuterungen zu einigen Aufwandspositionen

- Personalaufwendungen
Die Personalaufwendungen stellen mit einem Volumen in Höhe von rd. 18,0 Mio. € die zweitgrößte Aufwandsart im Ergebnisplan dar. Gegenüber 2013 haben sich die Personalkosten damit nur um 872,7 T€ erhöht, was sich u. a. mit Tarifierhöhungen sowie anstehender Stufenaufstiege erklärt. Darüber hinaus sind projektbezogene Personalstellen z. B. für die Ruhr Games enthalten. Für das Referat 15 - Staatliche Regionalplanung – sind für die Neubesetzung von Personalstellen zusätzliche Finanzmittel von rd. 404,9 T€ etatisiert, die jedoch erfolgsneutral durch Erträge in der Position Zuwendungen und allgemeine Umlage in gleicher Höhe kompensiert werden.

- Versorgungsaufwendungen
Die Versorgungsaufwendungen in Höhe von rd. 2,3 Mio. € enthalten vor allem die Aufwendungen der Pensionsbezüge von rd. 1,8 Mio. €, den Beihilfeaufwand der Versorgungsempfänger von 280,0 T€ sowie für die Zuführung der Rückstellungsbedarfe für die Versorgungsempfänger von 199,1 T€.
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Bei dieser Position werden alle anfallenden Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erfasst. Die Gesamtaufwendungen für das Jahr 2014 werden mit knapp 6,5 Mio. € veranschlagt. Alle Aufwendungen, die für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs anfallen, wie Instandhaltungskosten, Reinigungskosten usw., werden in dieser Position geplant und führen zu Mittelbedarfen in Höhe von rd. 2,4 Mio. €. Auch die erfolgsneutralen Aufwendungen der Schlichtungsstelle Bergschäden werden hier mit berücksichtigt. Zudem sind Aufwendungen in Höhe von rd. 3,5 Mio. € für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes im Rahmen der Herausgabe von Publikationen, die Aufwendungen für die neuen Projekte im Bereich Bildung mit 200,0 T€ sowie die Kulturprojekte im Emscher Landschaftspark (920,0 T€) geplant. Für das erste Etappenziel im Handlungsziel Sportgroßveranstaltungen in der metropoleruhr sind für das Event „Ruhr Games“ (660,0 T€) und für die Aufwendungen im Rahmen des Projektes „Klimaschutz Expo“ (350,0 T€) erfasst.
- Bilanzielle Abschreibungen
Die Abschreibungen für die Abnutzung des RVR-Vermögens sind im NKF als Aufwand darzustellen. Die Abschreibungen werden je nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes berechnet und liegen insgesamt bei rd. 6,7 Mio. €. Diesem Aufwand stehen ertragswirksame Auflösungen der Sonderposten aus Zuwendungen mit 3,1 Mio. € gegenüber, so dass sich eine Nettobelastung von rd. 3,6 Mio. € ergibt.
- Transferaufwendungen
Die Transferaufwendungen sind mit ca. 20,0 Mio. € die größte Position in den Aufwandsarten und umfassen insbesondere die Zuschüsse an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen RVR Ruhr Grün in Höhe von rd. 7,5 Mio. € und an die Route der Industriekultur von rd. 1,7 Mio. €. Für die Freizeitgesellschaften werden Zuschüsse in Höhe von rd. 3,5 Mio. € veranschlagt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen an die Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH in Höhe von 2,4 Mio. €, Zuschüsse an die Kultur Ruhr GmbH von 2,1 Mio. € sowie der Zuschuss an die Ruhr Tourismus GmbH von 2,3 Mio. €.
- Sonstige ordentliche Aufwendungen
In dieser Position von rd. 6,0 Mio. € sind neben den Kosten für die laufende Verwaltung wie EDV und Kommunikation, Leasingkosten, Porto, Fraktionskosten usw. auch die Aufwendungen für die Regionalentwicklung (Masterpläne) und Geoinformationen erfasst. Zudem wird die Instandhaltungsrückstellung für die Route der Industriekultur (in 2014 rd. 2,0 Mio. €) hier eingestellt. Der Rückgriff auf diese Beträge würde dann ergebnisneutral über die Veränderung der gebildeten Rückstellungen erfolgen.
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Ergebnisplan mit rd. 3,6 Mio. € ausgewiesen. Es handelt sich dabei insbesondere um Darlehenszinsen für die Investitionskredite (3,4 Mio. €).

4.6 Finanzplan

Im Finanzplan werden die voraussichtlichen Zahlungsströme der Haushaltsjahre 2014 bis 2017 abgebildet. Im Jahr 2014 übersteigen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 62,3 Mio. € die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 60,4 Mio. €. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit weist damit einen negativen Wert von rd. 1,9 Mio. € aus. Diese Liquiditätslücke aus dem laufenden Betrieb setzt sich allerdings nicht in den Folgejahren fort und weist in 2015 einen Überschuss in Höhe von rd. 2,5 Mio. €, in 2016 von 3,3 Mio. € und in 2017 einen Überschuss von rd. 3,8 Mio. € aus.

Haushaltstechnisch wird ein Teil dieses Betrags mit zur Finanzierung der laufenden Tilgung von Krediten eingesetzt, für die in der mittelfristigen Finanzplanung insgesamt 8,9 Mio. € veranschlagt sind.

Neben der Ermittlung des Finanzbedarfs aus laufender Verwaltungstätigkeit und der Tilgung von Krediten wird im Finanzplan auch der voraussichtlich notwendige Kreditbedarf für Investitionen ausgewiesen. Für das Jahr 2014 werden Kredite in Höhe von 35,1 Mio. € (ohne Umschuldungen) benötigt, für die Jahre 2015 bis 2017 sind insgesamt weitere 20,8 Mio. € (ohne Umschuldungen) vorgesehen. Die Kreditermächtigungen aus Vorjahren belaufen sich auf rd. 14,9 Mio. €, so dass eine (echte) Neuverschuldung von rd. 20,2 Mio. € geplant ist. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass in den neu angemeldeten Investitionen teilweise auch nicht realisierte Investitionen aus 2014 enthalten sind, so dass in 2014 entsprechend eine niedrigere Neuverschuldung erforderlich war.

Für neue Investitionen sind im Haushaltsjahr 2014 Auszahlungen von rd. 22,8 Mio. € geplant. Investitionsschwerpunkte sind in 2014 mit 3,8 Mio. € die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken sowie der Kauf der Kronprinzenstraße 6 als neues Dienstgebäude in Höhe von 8,7 Mio. €. Der Verkauf des alten Dienstgebäudes Gutenbergstraße 47 mit 3,7 Mio. € ist im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt. Zudem werden RVR Ruhr Grün rd. 6,7 Mio. € für den weiteren Ausbau des Emscher Landschaftsparkes sowie für weitere Infrastrukturmaßnahmen auf Verbandsflächen zur Verfügung gestellt. Die Baumaßnahmen für das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen sind mit rd. 1,1 Mio. €, der weitere Ausbau des Besucherzentrums Hoheward mit 250,0 T€ etatisiert worden. Darüber hinaus wurden investive Finanzmittel in Höhe von 1,4 Mio. € für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen veranschlagt.

Aus den Vorjahren sind zudem noch Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten bzw. Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rd. 8,7 Mio. € zu begleichen. Darin enthalten sind im Wesentlichen die noch nicht ausgezahlten Investitionskostenzuschüsse an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 03.03.1980 wurde die Wertgrenze für die Erheblichkeit beim Kauf und Verkauf von Grunderwerb auf 50.000,00 € festgelegt. Der Betrag gilt gleichzeitig als Wertgrenze für den Einzelausweis aller Investitionen beim Regionalverband Ruhr im Sinne des § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO NRW. Deshalb können die im Haushaltsplan 2013 geplanten Investitionsmaßnahmen oberhalb der vorgenannten Wertgrenze den Teilfinanzrechnungen des Haushaltsplanes entnommen werden.

4.7 Verschuldung

Nach den bisherigen Planungen wird die (Netto-)Verschuldung, trotz der jährlichen Kredittilgung von durchschnittlich rd. 2,9 Mio. €, weiter steigen, wenngleich sie aufgrund der Vorfinanzierung in den letzten Jahren von 32,6 Mio. € in 2014 auf 4,7 Mio. € im Jahr 2017 abnimmt.

Der Kreditbedarf und damit auch die erforderliche Kreditermächtigung kann bzw. wird sich noch reduzieren, wenn der Investitionsübertrag aus dem Vorjahr, der zurzeit mit 14,9 Mio. € angenommen wird, genau evaluiert ist. Das kann leider erst im Rahmen der genauen Abstimmung des Jahresergebnisses 2013 erfolgen.

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Neben der herkömmlichen Darstellung des Schuldenstandes aus Krediten für Investitionen könnte sich für den RVR auch ein Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung (sogenannte Kassenkredite) ergeben. Der Kreditrahmen wird gemeinderechtlich entsprechend lediglich zum Ausgleich kurzfristiger Schwankungen verwendet werden müssen.

5. Effizienzorientierte Haushaltskonsolidierung

5.1 Aktueller Umsetzungsprozess

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung geht der RVR zweigleisig vor: Während die sich aus dem RVR-Gesetz ergebenden Primärfunktionen und -prozesse auf der Basis des 2012 abgestimmten Strategie- und Zielkonzepts perspektivisch valuiert und gewichtet werden, unterzieht der Verband die Querschnittsleistungen im Sinne einer unterstützenden Funktion für die vorgenannten Aufgaben einer gesonderten Überprüfung.

Die Zuordnung der aktuellen RVR-Leistungen zu den politisch abgestimmten Handlungsfeldern und Zielen dient zum einen als Raster, um die derzeitigen Aufgaben auf ihre Zukunftsfähigkeit hin überprüfen zu können und so ggf. auch Ressourcen für neue Arbeitsinhalte zu heben. Gleichzeitig liegt mit dem Strategie- und Zielpapier eine politische Agenda vor, die an verschiedenen Stellen im Haushalt 2014 bereits Maßstab für gezielte neue Leistungsangebote der Verwaltung ist: Beispielfhaft genannt seien für das Strategiefeld Bildung der Wissensgipfel Ruhr in Zusammenarbeit mit den IHK'n des Ruhrgebiets zur stärkeren Vernetzung von Wirtschaft und Hochschulen, zur Realisierung des Dekadenprojekts KlimaExpo der Aufbau eines handlungsfähigen Projektbüros oder im Strategiefeld Mobilität die Realisierung eines regionalen Verkehrsentwicklungsplans durch Schaffung entsprechender Voraussetzungen. Weitere neue Anforderungen können sich ggf. aus der derzeit diskutierten Anpassung des RVR-Gesetzes ergeben, an der der Verband aktiv mitwirkt. Auch diese Entwicklungen müssen im Rahmen der Konsolidierungsüberlegungen in den Blick genommen werden.

Aus der Prüfung der Querschnittsleistungen durch die S/E/ Gesellschaft für Strategie und Ergebnisse KG sind 2013 bereits erste Konsequenzen gezogen worden. Im Rahmen von verwaltungsinternen Projektgruppen wurde unter Einbeziehung der Empfehlungen von S/E/ an der Optimierung von Strukturen und Prozessen gearbeitet.

Auf der Grundlage von entsprechenden Aufträgen der Verbandsleitung wurden die Reformprojekte bottom-up in Arbeitsgruppen unter Einbeziehung der fachlich berührten Organisationseinheiten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeitet und anschließend die jeweiligen Vorschläge der Leitung zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt. Die entsprechenden Ergebnisse sind zum Teil bereits umgesetzt. Beispiele dafür sind die Einrichtung einer zentralen Vergabestelle im neuen Referat 13 oder neue Verfahren beim Wissens- und Projektmanagement. Weitere interne Optimierungsprozesse sind verabredet.

5.2 Freiwilliges Haushaltssicherungskonzept

Bereits in den letzten Jahren hat der RVR im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erhebliche Veränderungen umgesetzt und so Mittel für die zusätzlichen Aufgaben ohne eine weitere Erhöhung des Umlagehebesatzes bereitstellen können. In 2013 hat der RVR auf Basis der Ergebnisse des von S/E/ Gesellschaft für Strategie und Ergebnisse durchgeführten

Prozesses ein freiwilliges Haushaltssicherungskonzept nach der Gemeindeordnung NRW gemäß des Ausführungserlasses vom 7. März 2013 der Aufsichtsbehörde vorgelegt. Dieses Haushaltssicherungskonzept hat der RVR aufgestellt, obgleich er bei gleichbleibendem Hebesatz einen ausgeglichenen Haushalt für 2013 aufstellen konnte und auch die dreijährige Finanzplanung ohne Steigerung des Hebesatzes ausgeglichen ist. Das Haushaltssicherungskonzept wird der RVR auf Basis der Ergebnisse der Haushaltsplanung 2014 fortgeschrieben. Die Vorschriften des Ausführungserlasses über ein Haushaltssicherungskonzept werden auf den RVR-Haushalt angewendet, obgleich dieser in seiner Struktur und von seinem Aufgabenfeld her - anders als die Kommunen - in vielen Bereichen hauptsächlich projektorientiert arbeitet. Basis des Haushaltssicherungskonzeptes ist deshalb eine qualitativ gleichbleibende Projektbearbeitung. Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes ist eine Übersicht über die geplanten HSP-Maßnahmen im Haushaltsjahr 2013/2014. Aus diesen Maßnahmen ergeben sich laut aktueller Planung Einsparpotentiale von bis zu 920 T€ jährlich im Jahr 2016. Zudem kann der Hebesatz bei gleichbleibender unveränderter Projektarbeitbearbeitung sowie Weiterführung der Trägerschaften der Route der Industriekultur und des Emscher Landschaftsparkes ab dem Jahr 2016 reduziert werden.

6. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2015 bis 2017

Der RVR hat seiner Haushaltsplanung auch eine mehrjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Die Ergebnisplanung für die dem Haushaltsjahr 2014 folgenden drei Planungsjahre muss in den einzelnen Jahren ebenfalls ausgeglichen sein.

In dieser mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sind sowohl die Finanzierung der lt. RVR-Gesetz und dem im Dezember 2006 abgeschlossenen Öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem RVR zu übernehmenden Pflichtaufgaben im Rahmen der Trägerschaft für den Emscher Landschaftspark, die Route der Industriekultur und die regionale Wirtschaftsförderung, die Aufwendungen für die Vereinbarungen mit dem Land zur Unterstützung einer nachhaltigen regionalen Kulturpolitik, als auch die resultierenden Erträge und Aufwendungen aus der ergebnisneutralen Übernahme der Regionalplanung und der Schlichtungsstelle Bergschäden berücksichtigt.

Die derzeitige positive wirtschaftliche Entwicklung führt zu einer Erhöhung der Umlagegrundlagen, die bei der Finanzierung der zahlreichen Pflichtaufgaben beim RVR hilft, so dass der RVR bisher ohne eine Hebesatzerhöhung seine regionalen Aufgaben bewältigen kann.

Die Finanznot unserer Verbandskommunen ist immer noch dramatisch. Zusammen mit den aufgrund der veränderten Bundes- bzw. Landesgesetze gestiegenen Sozialausgaben zeichnete sich schon lange ab, dass die Kommunen ohne eine Unterstützung des Landes oder des Bundes aus der Verschuldungsspirale nicht mehr herauskommen. Das von der Landesregierung neu aufgelegte Stärkungspaktgesetz kann den Mitgliedskommunen dabei nur bedingt helfen.

Die wirtschaftliche Situation der Verbandskommunen hat natürlich auch direkte Auswirkungen auf den RVR, da eine Hebesatzerhöhung nicht vertretbar war bzw. ist, so dass der RVR zur Finanzierung seiner Aufgaben bereits Konsolidierungsmaßnahmen durchgeführt hat bzw., um einem strukturellen Defizit entgegenzuwirken, auch immer noch durchführt. Eine Fokussierung auf die Kernaufgaben zusammen mit einer Reduktion der Standards bei der Erfüllung einiger Aufgaben ist eine der notwendigen Beiträge zur Konsolidierung des RVR-Haushaltes. So kann auch die im § 19 (4) des Öffentlich-rechtlichen Vertrages zugesicherte einzustellende Rückstellung für Instandhaltung bei den sechs Ankerpunkten der Route der Industriekultur für die nächsten zehn Jahre aufgrund der vorliegenden Planzah-

len aus den voraussichtlich zu erzielenden Einnahmen sichergestellt werden. In der mittelfristigen Finanzplanung wird zurzeit in den folgenden Jahren davon ausgegangen, dass bis 2016 25,0 Mio. € eingebracht und die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt werden können.

Die Ertrags- und Finanzsituation des RVR, die mit der Realisierung von Aufgaben des RVR unmittelbar einhergeht, ist aber insbesondere abhängig von der Entwicklung der Verbandsumlage in den nächsten Jahren. In dem vorliegenden Haushaltsplan wird für die Jahre 2014 bis 2017 die Entwicklung der Verbandsumlage in Anlehnung an die Orientierungsdaten für die Haushalts- und Finanzplanung der Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen ermittelt. Nach der aufgrund der rezessiven Entwicklung der Wirtschaft zunächst in den Jahren 2009 und 2010 sinkenden Steuerkraft zeigen die derzeitigen Steuerschätzungen bis 2017 äußerst positive Tendenzen.

So führt der Deutsche Landkreistag in seinem Rundschreiben 534/2013 vom 07.11.2013 aus, dass gegenüber der Mai-Schätzung die voraussichtlichen Steuereinnahmen für 2013 insgesamt um 5,5 Mrd. € nach oben korrigiert wurden.

Real sind 2013 gegenüber dem Vorjahr um 3,4% (bisherige Annahme: 2,5%) zunehmende Steuereinnahmen zu erwarten. Für die kommunalen Steuereinnahmen werden die Schätzergebnisse im Vergleich zur Schätzung vom Mai 2013 Mehreinnahmen von 1,1 Mrd. € bedeuten. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Jahre 2014 bis 2017 wurden gegenüber der Mai-Steuerschätzung um 4,0 Mrd. € nach oben verändert. Die mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen (2013 bis 2017) wurden um 14,0 Mrd. € nach oben korrigiert.

Orientierungsdaten 2014 bis 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden

	Veränderungen ggü. dem Vorjahr in v.H.				
	Orientierungsdaten				
	2013	2014	2015	2016	2017
	in %				
Steuerkraft	+2,6	+3,8	+3,7	+3,6	+3,4
Schlüsselzuweisung	+2,8	+8,3	+3,0	+4,5	+4,1

Unter Berücksichtigung der positiven Orientierungsdaten sowie der bereits durchgeführten und weiter zu forcierenden Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen kann der Hebesatz im Haushaltsjahr 2016 leicht auf 0,6418 v. H. und im Haushaltsjahr 2017 um knapp 0,02 v. H. gesenkt werden.

Der Entwurf des Ergebnisplans für die Dotierung der Verbandsumlage in den Jahren von 2014 bis 2017 führt zu folgendem Ergebnis:

Entwicklung der Verbandsumlage

	2014	2015	2016	2017
Hebesatz in v.H.	0,6499	0,6499	0,6418	0,6337
Umlage in Mio. €	50,6	52,3	53,7	55,0

Um die erfolgreichen begonnenen kulturpolitischen Aktivitäten weiter fortzuführen und die Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 zu sichern, wurde in 2011 vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und dem RVR gemeinsam ein Konzept erarbeitet, das von der Verbandsversammlung am 10. Oktober 2011 verabschiedet wurde. Entsprechend dem „Konzept zur Nachhaltigkeit kulturpolitischer Initiativen nach dem Kulturhauptstadtjahr 2010 in der Metropole Ruhr 2011-2020“ stellen das Land NRW und der RVR – vorbehaltlich der Haushaltsentwicklung des Landes NRW – jährlich 2,4 Mio. €, zusammen 4,8 Mio. €, zur Verfügung.

Die in dem Konzept genannten Finanzierungsströme und einzurichtenden Kontroll- bzw. Steuerungsinstrumente bei den betroffenen Gesellschaften bzw. Organisationsformen werden im Rahmen einer Vereinbarung festgelegt. Im Einzelnen verteilt sich der Betrag von insgesamt 4,8 Mio. € auf folgende Einrichtungen:

– Kultur Ruhr GmbH	3,1 Mio. €
– Regionale Tourismus GmbH (RTG)	1,1 Mio. €
– Regionale Wirtschaftsförderungs-GmbH (wvr)	0,1 Mio. €
– European Center for Creative Economy (ECCE Institut)	0,3 Mio. €

Zudem verbleiben 0,2 Mio. € beim RVR für die weitere Koordinierung und Mitgestaltung des Projektes Nachhaltigkeit Kulturhauptstadt.

Mit Beginn des Jahres 2012 hat der RVR mit der Einrichtung des neuen Referates „Europäische und regionale Netzwerke Ruhr“ die Aufgabe wahrgenommen, die Chancen und Potenziale der aktuellen und künftigen europäischen Entwicklung - mit ihren Zielen, Strategien, Programmen, Instrumenten, Förderprogrammen und den vielfältigen Formen der internationalen und interkulturellen Begegnung und Zusammenarbeit – für die Metropole Ruhr zu nutzen, zu erschließen und zu vermitteln. Gemeinsam mit den Städten und Kreisen der Metropole Ruhr und in Abstimmung mit dem Land NRW soll dabei eine europäische Initiative für das Ruhrgebiet konzipiert und aufgebaut werden. So wurde in 2013 die Gründung des regionalen Arbeitskreises EU-Beauftragte Metropole Ruhr, dem alle 53 Städte und 4 Kreise angehören, beschlossen. Seit Dezember 2013 ist eine EU-Internetseite eingerichtet, die die Städte und Kreise in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Zudem soll der Arbeitskreis die Vorbereitung eines regionalen Förderleitfadens für die kommende EU-Förderphase 2014-2020 erarbeiten. In diesem Haushalt ist noch nicht die geplante Neuorganisation der Freizeitgesellschaften unter einem Dach berücksichtigt. Dies ist ein großes Ziel für 2014, um die Voraussetzungen für die Sicherung einer nachhaltigen Freizeitinfrastruktur zu schaffen. Da der Umsetzungsprozess zurzeit mit den Mitgesellchaftern diskutiert wird, ist auf eine Aufnahme des Projektes im Haushaltsplan noch verzichtet worden. Pekuniär soll die regelmäßige Belastung aber nicht über den aktuell eingestellten Zuschüssen liegen.

Erfreulicherweise hat das größte Beteiligungsunternehmen des RVR, die Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR), ihren Konsolidierungsprozess weiter erfolgreich fortgesetzt. Die Realisierung des RZR II war ein wesentlicher Bestandteil in diesem Prozess. Um auf der Kostenseite weiter einzusparen und die geringeren Entsorgungspreise aufzufangen, laufen weiterhin intensive Konsolidierungsmaßnahmen. Die Bilanz der AGR weist seit 2008 wieder ein positives Eigenkapital aus. In diesem Haushaltsplan ist bereits eine Ausschüttung von 1,5 Mio. € nach Steuern berücksichtigt. Ab 2015 werden rd. 2,1 Mio. €, jeweils unter Berücksichtigung der an die Finanzverwaltung abzuführende Kapitalertragsteuer, eingestellt und können flankierend für die Finanzierung von zusätzlichen Aufgaben des RVR sowie für die Zuführung der notwendigen Rückstellungsbedarfe der Route der Industriekultur genutzt werden.

7. Entwicklung der Verbandsumlage seit 1990

Jahr	Hebesatz	Umlage des RVR in €
1990	0,7380%	32.496.523
1991	0,7150%	33.213.463
1992	0,7030%	33.528.447
1993	0,6660%	34.390.735
1994	0,6480%	34.555.100
1995	0,6420%	32.555.930
1996	0,6900%	35.887.860
1997	0,6560%	34.179.340
1998	0,6560%	33.526.761
1999	0,6480%	34.343.740
2000	0,6100%	34.219.978
2001	0,6100%	35.140.053
2002	0,6100%	34.360.269

Jahr	Hebesatz	Umlage des RVR in €
2003	0,6100%	31.572.344
2004	0,6100%	33.631.327
2005	0,6380%	33.599.503
2006	0,6100%	33.528.897
2007	0,6499%	39.083.708
2008	0,6499%	43.990.454
2009	0,6499%	45.849.017
2010	0,6499%	44.410.000
2011	0,6499%	43.459.604
2012	0,6499%	47.417.545
2013*	0,6499%	48.293.000
2014*	0,6499%	50.720.000

* Planzahl

8. Regelungen für die budgetorientierte Bewirtschaftung des Haushalts des Regionalverbandes Ruhr

Im Sinne des § 4 Abs. 5 GemHVO NRW gelten für die Bewirtschaftung der Budgets folgende Regelungen:

Budget

Die einzelnen Budgets werden aus den Erträgen und Aufwendungen der Teilergebnispläne bzw. der investiven Ein- und Auszahlungen der Teilfinanzpläne gebildet. So sollen die Budgets jeweils einer Organisationseinheit im Bezug auf die von ihr erbrachten Leistungen verursachungsgemäß zugeordnet werden. Den Budgets sind Zielsetzungen und Produktbeschreibungen vorangestellt.

Organisationseinheiten

Organisationseinheiten im o. g. Sinne sind die Stabstellen und Referate des Regionalverbandes Ruhr.

Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, die einer Organisationseinheit zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung stehen, werden jeweils den Budgets der Organisationseinheit im Sinne des § 21 Abs. 1 GemHVO NRW zugeordnet.

Mehrerträge / Mindererträge

Gemäß § 21 Abs. 1 Satz 2 und 3 GemHVO NRW ist die Differenz aus der Summe der Erträge und der Summe der Aufwendungen für jedes Budget verbindlich. Innerhalb eines Budgets können auf Antrag bei der Geschäftsbuchhaltung (Team 6-1) managementbedingte Mehrerträge zur Leistung von Mehraufwendungen des Budgets verwandt werden. Die Entscheidung obliegt letztendlich dem Kämmerer.

Um managementbedingte Mehrerträge handelt es sich dann, wenn diese durch das direkte Handeln der Referate erwirtschaftet worden sind. Die Sätze 1-3 gelten sinngemäß auch für investive Einzahlungen und Auszahlungen.

Sollten in einem Budget Mindererträge absehbar sein, so reduzieren sie die Aufwandsermächtigung um den entsprechenden Betrag.

Übertragbarkeit

Die Aufwandsermächtigungen, die sich durch zweckgebundene Mehrerträge und Minderaufwendungen ergeben, bleiben in voller Höhe bis zur letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Bei Übertragung von anderen im Haushaltsjahr nicht verausgabten Mitteln werden die jeweiligen Budgets beim Jahresabschluss entlastet und im nächsten Haushaltsjahr belastet. Die Übertragung der Mittel ist im Rahmen des Jahresabschlusses bei der Geschäftsbuchhaltung über den Kämmerer zu beantragen.

Budgetverantwortung

Die Verantwortung für die Einhaltung der Budgetansätze obliegt den Bereichsleitern. Diese können im Rahmen ihres Budgets und der jeweils gültigen Haushaltsverfügung Verantwortungen delegieren.

Die Budgetverantwortung umfasst die persönliche Verantwortung dafür, Entwicklungen, die zu einer möglichen Überschreitung des Budgetansatzes führen können, rechtzeitig zu analysieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Zu diesen Gegenmaßnahmen zählen vor allem Einsparungen innerhalb des Budgetbereichs. Lässt sich trotz der einzuleitenden Gegenmaßnahmen eine Überschreitung des Budgetansatzes voraussichtlich nicht ausschließen, ist hiervon unverzüglich die Geschäftsbuchhaltung zu unterrichten.

Steuerung des Gesamthaushaltes

Die Verantwortung für die Steuerung des Gesamthaushaltes liegt unverändert beim Kämmerer. Zu diesem Zweck hat er das Recht, ggf. in die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel einzugreifen.

Budgetüberschreitungen

Lässt sich trotz Ausschöpfens aller Einsparungs- und anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten die Überschreitung des Gesamtbudgets nicht vermeiden, so findet das Verfahren für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 20 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr in Verbindung mit § 83 GO NW analog Anwendung.

Bei Budgetüberschreitungen über 100.000 € entscheidet der Verbandsausschuss über die Zulässigkeit von Mehraufwendungen. Beträgt die Überschreitung nicht mehr als 100.000 €, entscheidet der Kämmerer.

Ergebnisplan
und
Finanzplan
mit Erläuterungen

Ergebnishaushalt							
Regionalverband Ruhr							
Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.579.775,50	53.573.500,00	56.300.100,00	57.921.400,00	58.092.900,00	59.487.350,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.038,63	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.193.680,09	823.500,00	997.000,00	794.500,00	564.500,00	494.500,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.881.717,45	2.920.900,00	2.944.200,00	2.744.200,00	2.667.500,00	2.665.500,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.593.010,78	917.600,00	923.600,00	980.700,00	975.400,00	1.406.400,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	-50.359,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	57.240.863,40	58.260.500,00	61.189.900,00	62.465.800,00	62.325.300,00	64.078.750,00
11	- Personalaufwendungen	-15.463.660,12	-17.082.100,00	-17.954.300,00	-18.220.200,00	-18.456.300,00	-17.969.300,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.643.396,00	-1.959.400,00	-2.275.400,00	-2.180.600,00	-2.133.600,00	-4.905.900,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-3.288.053,85	-4.680.000,00	-6.452.100,00	-6.758.100,00	-5.657.400,00	-5.701.400,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.645.305,06	-6.189.000,00	-6.691.900,00	-6.925.400,00	-6.864.500,00	-6.943.500,00
15	- Transferaufwendungen	-19.388.658,22	-19.226.850,00	-20.030.850,00	-20.417.850,00	-20.422.850,00	-20.427.850,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.532.829,31	-6.643.150,00	-5.954.350,00	-6.475.450,00	-6.684.650,00	-5.864.800,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-53.318.324,10	-55.780.500,00	-59.358.900,00	-60.977.600,00	-60.219.300,00	-61.812.750,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	3.922.922,50	2.480.000,00	1.831.000,00	1.488.200,00	2.106.000,00	2.266.000,00
19	+ Finanzerträge	11.010,24	760.000,00	1.510.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-3.069.192,35	-3.375.000,00	-3.586.000,00	-3.766.000,00	-4.216.000,00	-4.376.000,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	-3.058.182,11	-2.615.000,00	-2.076.000,00	-1.656.000,00	-2.106.000,00	-2.266.000,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	859.841,18	-135.000,00	-245.000,00	-167.800,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	859.841,18	-135.000,00	-245.000,00	-167.800,00	0,00	0,00
27	- Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	245.000,00	167.800,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Die ordentlichen Erträge (einschl. Finanzerträge) belaufen sich auf 62.699.900 €

davon entfallen auf

Zuwendungen und allgemeine Umlagen **56.300.100 €**

Verbandsumlage 50.720.000 €

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 3.083.100 €

Zuwendungen/Zuweisungen Dritter für laufende Zwecke (u. a. Zuweisungen der ELP-Projekte, Personal- und Sachmittel der Regionalplanung) 2.497.000 €

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **25.000 €**

Privatrechtliche Leistungsentgelte **997.000 €**

Vermietung, Verpachtung des allgemeinen Grundvermögens 795.500 €

Erträge aus Verkäufen von Luftbildern, Kartenwerken, Broschüren und anderen Dienstleistungen des RVR etc. 201.500 €

Kostenerstattungen, Kostenumlagen **2.944.200 €**

Erstattungen von Beteiligungen (u. a. von RVR Ruhr Grün für Leistungen des RVR an Ruhr Grün (Overheadkosten)) 2.661.500 €

Erstattungen von Personalkosten 79.700 €

Erstattung von Aufwendungen für die Schlichtungsstelle Bergschäden 138.000 €

Erstattung RUHR.2010 für Stiftung Kulturhauptstadt 50.000 €

sonstige Erstattungen 15.000 €

Sonstige ordentliche Erträge **923.600 €**

Erträge aus vermessungstechn. Dienstleistungen 85.000 €

Erträge für Bereitstellung von verbandseigenen Grundstücken 200.000 €

Erträge für Ersatzmaßnahmen 60.000 €

Erträge aus Planungs- bzw. konzeptionellen Arbeiten 15.000 €

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 540.100 €

Erträge aus Schadenersatzzahlungen etc. 23.500 €

Aktiviertete Eigenleistung **0 €**

Finanzerträge **1.510.000 €**

Gewinnanteile aus Beteiligungen 1.500.000 €

Zinserträge 10.000 €

Haushaltsjahr 2014	
Die ordentlichen Aufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen belaufen sich auf	<u>62.944.900 €</u>
davon entfallen auf	
Personalaufwendungen der Beschäftigten beim RVR	17.954.300 €
davon	
aktive Beschäftigte	17.399.400 €
Mitarbeiter in den Fraktionen	403.300 €
Beihilfezahlungen	130.000 €
Zuführung Beihilferückstellung	11.100 €
Zuführung Pensionsrückstellungen	10.500 €
Versorgungsaufwendungen	2.275.400 €
davon	
Aufwendungen Bezüge Versorgungsempfänger	1.796.300 €
Zuführung Rückstellung Versorgungsempfänger	199.100 €
Beihilfeaufwand	280.000 €
Zuführung Rückstellung Beihilfe Versorgungsempfänger	0 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.452.100 €
Dienstleistungsaufwand für die Abwicklung verschiedener Projekte (z. B. Masterpläne, Kulturprojekte ELP, Nachhaltigkeit Kulturhauptstadt 2010)	3.488.900 €
Dienstleistungsaufwendungen für Erstellung von Publikationen u. a. für die Durchführung von Veranstaltungen	481.800 €
Dienstleistungsaufwand für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes (Unterhaltung Dienstgebäude etc.)	2.431.400 €
Aufwendungen für die Schlichtungsstelle Bergschäden	50.000 €
Bilanzielle Abschreibungen	6.691.900 €
Abschreibungen für Dienst- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge, Maschinen	465.000 €
Abschreibungen Wohngebäude u. Dienstgebäude	426.500 €
Abschreibungen Infrastrukturvermögen von Ruhr Grün	3.823.300 €
Abschreibungen auf Investitionskostenzuschuss Beteiligungen	228.800 €
Abschreibungen auf Investitionskostenzuschuss Ruhr Grün	600.000 €
AfA im Rahmen Festwertanpassung RVR Ruhr Grün	725.000 €
Abschreibungen auf Investitionskostenzuschuss RDI	180.000 €
Abschreibungen auf sonstige Baumaßnahmen	86.300 €
Abschreibungen auf Investitionen der ELP Kulturprojekte	42.000 €
AfA Bauten auf fremdem Grund und Boden	115.000 €

Haushaltsjahr 2014

Transferaufwendungen	20.030.850 €
Förderung der Ruhrgebietsliteratur	50.000 €
Zuschuss an Verein „Kulturloge Ruhr“	10.000 €
Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen	68.000 €
Zuweisungen/Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	
– Zuschüsse an Freizeitgesellschaften	3.484.050 €
– Zuschüsse an Kultur- und Tourismusgesellschaften	4.493.800 €
– Zuschüsse an sonstige Beteiligungen (inkl. Wirtschaftsförderung metro-poleruhr GmbH)	2.575.000 €
– Zuschüsse an RVR Ruhr Grün	7.540.000 €
– Zuschüsse an Route der Industriekultur	1.675.000 €
– Zuschuss an Besucherzentrum Hoheward	135.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.954.350 €
Aufwendungen für Personal, EDV und Kommunikation	1.398.200 €
Aufwendungen für Beiträge an Versicherungen, Wirtschaftsverbände etc.	276.000 €
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Medien	417.300 €
Aufwendungen für Fraktionen und Verbandsgremien	520.000 €
Aufwendungen für europäische und regionale Netzwerke	80.000 €
Planungs- und Entwicklungsaufwendungen im Bereich	
– Regionalentwicklung	546.000 €
– Landschaftsentwicklung und Umwelt	247.900 €
– Geoinformationen	280.100 €
– Liegenschaften	166.800 €
Instandhaltungsrückstellung für Route der Industriekultur	2.022.050 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.586.000 €
Zinsaufwand für Investitionskredite	3.400.000 €
Verzinsung Ausgleichsforderung von RVR Ruhr Grün	170.000 €
Sonstige Zinszahlungen	16.000 €

Finanzhaushalt							
Regionalverband Ruhr							
Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.321.432,47	50.590.900,00	53.217.000,00	54.744.800,00	54.827.300,00	56.131.750,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.030,46	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.279.116,00	823.500,00	997.000,00	794.500,00	564.500,00	494.500,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.911.644,35	2.920.900,00	2.944.200,00	2.744.200,00	2.667.500,00	2.665.500,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	894.105,29	2.200.500,00	1.672.900,00	223.500,00	223.500,00	223.500,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	11.010,24	760.000,00	1.510.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	53.460.338,81	57.320.800,00	60.366.100,00	60.642.000,00	60.417.800,00	61.650.250,00
10	- Personalauszahlungen	-15.313.166,78	-16.937.100,00	-17.932.700,00	-17.505.200,00	-17.725.100,00	-17.969.300,00
11	- Versorgungsauszahlungen	-1.867.332,33	-1.950.400,00	-2.076.300,00	-2.133.600,00	-2.133.600,00	-2.133.600,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.460.651,11	-4.680.000,00	-6.452.100,00	-6.758.100,00	-5.657.400,00	-5.701.400,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-3.026.545,33	-3.205.000,00	-3.416.000,00	-3.596.000,00	-4.046.000,00	-4.206.000,00
14	- Transferauszahlungen	-22.122.889,89	-19.226.850,00	-20.030.850,00	-20.417.850,00	-20.422.850,00	-20.427.850,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-3.235.420,36	-13.555.800,00	-12.355.000,00	-7.782.800,00	-7.126.300,00	-7.357.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-49.026.005,80	-59.555.150,00	-62.262.950,00	-58.193.550,00	-57.111.250,00	-57.795.150,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.434.333,01	-2.234.350,00	-1.896.850,00	2.448.450,00	3.306.550,00	3.855.100,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	212.371,00	3.525.000,00	2.135.000,00	360.000,00	40.000,00	40.000,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	199.425,89	540.000,00	450.000,00	4.200.000,00	400.000,00	400.000,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	411.796,89	4.065.000,00	2.585.000,00	4.560.000,00	440.000,00	440.000,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	-62.126,51	-810.000,00	-9.848.000,00	-540.000,00	-505.000,00	-767.000,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-1.168.638,11	-1.550.000,00	-1.050.000,00	-950.000,00	-500.000,00	-500.000,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-455.525,35	-1.380.100,00	-1.357.000,00	-911.500,00	-850.000,00	-850.000,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-4.804.790,44	-21.494.700,00	-19.189.400,00	-7.143.000,00	-6.893.000,00	-6.893.000,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-6.491.080,41	-25.234.800,00	-31.444.400,00	-9.544.500,00	-8.748.000,00	-9.010.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	-6.079.283,52	-21.169.800,00	-28.859.400,00	-4.984.500,00	-8.308.000,00	-8.570.000,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.644.950,51	-23.404.150,00	-30.756.250,00	-2.536.050,00	-5.001.450,00	-4.714.900,00

Finanzhaushalt							
Regionalverband Ruhr							
Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.401.054,70	38.756.900,00	38.170.500,00	8.984.500,00	17.781.450,00	17.564.900,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-6.025.716,30	-10.070.000,00	-5.583.000,00	-11.520.000,00	-12.780.000,00	-12.850.000,00
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.624.661,60	28.686.900,00	32.587.500,00	-2.535.500,00	5.001.450,00	4.714.900,00
36	= Änder. d. Best. an eig. Finanzmitteln (32 + 35)	-3.269.612,11	5.100.098,73	1.831.250,00	-5.071.550,00	0,00	0,00
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	4.552.415,05	1.197.203,77	6.122.334,40	7.953.584,40	2.882.034,40	2.882.034,40
38	+ ungeklärte Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	- ungeklärte Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	= Liquide Mittel (36..39)	1.282.802,94	6.297.302,50	7.953.584,40	2.882.034,40	2.882.034,40	2.882.034,40

Erläuterungen zum Finanzplan

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>60.366.100 €</u>
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>62.262.950 €</u>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>2.585.000 €</u>
Landeszuweisungen für Investitionen	2.135.000 €
– Grunderwerb	2.010.000 €
– Besucherzentrum Hoheward	125.000 €
Veräußerung von Sachanlagen	450.000 €
– Verkäufe von Grundstücken	450.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>31.444.400 €</u>
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (detaillierte Aufstellung der Einzelmaßnahmen beim Grunderwerb im Teilfinanzplan 011200 – Flächenmanagement sowie der Einzelmaßnahmen bei den Investitionen der Gebäude etc. im Teilfinanzplan 090300 – Landschaftsentwicklung und Umwelt)	9.848.000 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen (detaillierte Aufstellung von Einzelmaßnahmen zur Schaffung von Infrastrukturvermögen im Teilfinanzplan 011200 – Flächenmanagement)	1.050.000 €
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (detaillierte Aufstellung im Teilfinanzplan 010600 – Finanzmanagement / Zentrale Dienste)	1.357.000 €
Sonstige Investitionsauszahlungen	19.189.400 €
– Baukostenzuschüsse an Beteiligungen und Sondervermögen (detaillierte Aufstellung von Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan 010600 – Finanzmanagement / Zentrale Dienste)	7.623.500 €
– Investive Maßnahme Besucherzentrum Hoheward (vgl. hier Teilfinanzplan 090300 – Landschaftsentwicklung und Umwelt)	250.000 €
– Investitionen im Bereich der Besitzüberlassungen beim Grund und Boden (detaillierte Aufstellung der Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan 011200 – Flächenmanagement)	2.650.000 €
– Saldo aus vorfinanzierten Beträgen sowie der noch nicht gezahlten Beträge für angemeldete Investitionen aus Vorjahren nach dem aktuellen Stand	8.665.900 €

	Haushaltsjahr 2014
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	<u>38.170.500 €</u>
Der Betrag setzt sich zusammen aus:	
Kreditaufnahme im laufenden Haushalt	20.193.500 €
Umschuldungen im laufenden Haushalt	3.100.000 €
Kreditermächtigung aus Vorjahren nach aktuellem Stand	14.877.000 €
Tilgung und Gewährung von Darlehen	<u>5.583.000 €</u>
Der Betrag setzt sich zusammen aus:	
Tilgung für Kreditmarktdarlehen	2.483.000 €
Umschuldungen 2014	3.100.000 €
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	<u>6.122.334 €</u>
Anfangsbestand an Finanzmitteln	6.122.334 €
Die Liquiden Mittel per 31.12.2014 belaufen sich voraussichtlich auf insgesamt (darin enthalten sind u. a. Personalarückstellungen von rd. 5,5 Mio. €)	<u>7.953.584 €</u>

Teilergebnispläne und investive Teilfinanzpläne

des Produktbereiches 01 Innere Verwaltung

mit Erläuterungen

- 0 – Verbandsleitung
- 1 – Strategische Entwicklung und Kommunikation
- 2 – Verbandsgremien / Veranstaltungsmanagement
- 3 – Soziales und Bildung
- 5 – Europäische und regionale Netzwerke Ruhr
- 6 – Finanzmanagement / Zentrale Dienste
- 7 – Personal
- 13 – Stabsstellen
- 13.2 – Recht
- 14 – Rechnungsprüfung

Teilergebnishaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	422.145,13	169.800,00	109.600,00	109.600,00	109.600,00	109.600,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.038,63	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.181,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.847.287,61	2.860.900,00	2.884.200,00	2.744.200,00	2.667.500,00	2.665.500,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	874.074,40	532.600,00	553.600,00	710.700,00	735.400,00	1.166.400,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	4.247.726,95	3.588.300,00	3.572.400,00	3.589.500,00	3.537.500,00	3.966.500,00
11	- Personalaufwendungen	-7.841.005,32	-8.584.300,00	-8.658.800,00	-9.221.600,00	-9.326.800,00	-8.666.100,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.643.396,00	-1.959.400,00	-2.275.400,00	-2.180.600,00	-2.133.600,00	-4.905.900,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-1.685.575,11	-1.789.100,00	-2.139.600,00	-2.193.600,00	-2.096.000,00	-2.104.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.894.604,03	-1.982.200,00	-2.198.800,00	-2.269.500,00	-2.330.500,00	-2.299.500,00
15	- Transferaufwendungen	-19.271.796,26	-19.021.850,00	-19.817.850,00	-20.202.850,00	-20.207.850,00	-20.212.850,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.379.207,10	-5.056.650,00	-4.582.550,00	-5.407.050,00	-5.779.250,00	-5.019.400,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-37.715.583,82	-38.393.500,00	-39.673.000,00	-41.475.200,00	-41.874.000,00	-43.207.750,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-33.467.856,87	-34.805.200,00	-36.100.600,00	-37.885.700,00	-38.336.500,00	-39.241.250,00
19	+ Finanzerträge	11.010,24	760.000,00	1.510.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-518,87	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	10.491,37	750.000,00	1.500.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-33.457.365,50	-34.055.200,00	-34.600.600,00	-35.785.700,00	-36.236.500,00	-37.141.250,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-33.457.365,50	-34.055.200,00	-34.600.600,00	-35.785.700,00	-36.236.500,00	-37.141.250,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	8.951.906,14	7.382.173,00	7.857.612,00	7.907.599,00	9.491.600,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-1.728.365,13	-2.048.348,62	-2.162.311,86	-2.190.788,36	-2.579.114,37
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-33.457.365,50	-26.831.658,99	-29.266.775,62	-30.090.399,86	-30.519.689,36	-30.228.764,37

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	459.099,77	165.100,00	104.500,00	104.500,00	104.500,00	104.500,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.030,46	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.499,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.872.026,12	2.860.900,00	2.884.200,00	2.744.200,00	2.667.500,00	2.665.500,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	86.680,93	15.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00	13.500,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	11.010,24	760.000,00	1.510.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.543.346,61	3.826.500,00	4.537.200,00	4.997.200,00	4.920.500,00	4.918.500,00
10	- Personalauszahlungen	-7.685.485,78	-8.439.300,00	-8.637.200,00	-8.506.600,00	-8.595.600,00	-8.666.100,00
11	- Versorgungsauszahlungen	-1.867.332,33	-1.950.400,00	-2.076.300,00	-2.133.600,00	-2.133.600,00	-2.133.600,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.764.474,30	-1.789.100,00	-2.139.600,00	-2.193.600,00	-2.096.000,00	-2.104.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-27.383,23	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
14	- Transferauszahlungen	-21.941.614,91	-19.021.850,00	-19.817.850,00	-20.202.850,00	-20.207.850,00	-20.212.850,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-2.175.814,44	-2.373.200,00	-2.460.500,00	-2.544.400,00	-2.550.900,00	-2.550.400,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-35.462.104,99	-33.583.850,00	-35.241.450,00	-35.591.050,00	-35.593.950,00	-35.676.950,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.918.758,38	-29.757.350,00	-30.704.250,00	-30.593.850,00	-30.673.450,00	-30.758.450,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	6.011,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.011,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-677.877,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-455.525,35	-1.380.100,00	-1.357.000,00	-911.500,00	-850.000,00	-850.000,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-4.623.507,47	-7.206.800,00	-7.623.500,00	-6.893.000,00	-6.893.000,00	-6.893.000,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.756.910,42	-8.586.900,00	-8.980.500,00	-7.804.500,00	-7.743.000,00	-7.743.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	-5.750.899,13	-8.586.900,00	-8.980.500,00	-7.804.500,00	-7.743.000,00	-7.743.000,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-37.669.657,51	-38.344.250,00	-39.684.750,00	-38.398.350,00	-38.416.450,00	-38.501.450,00

Verbandsleitung

Regionaldirektorin:	Frau Geiß-Netthöfel
Bereichsleiter Wirtschaftsführung:	Herr Funke
Bereichsleiter Planung:	Herr Tönnies (allgemeiner Vertreter RDin)
Bereichsleiter Umwelt:	Herr Carow

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis			Ansatz			Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	4,84%	4,89%	4,61%	4,66%	4,71%	4,33%			
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	3,71%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	87,78%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%			
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	12,22%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%			

Produktbereich:	Verbandsleitung
Produkt / Referat:	Stabstelle Organisation
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Schulte

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Team Organisation unterstützt als Teil des Büros der Regionaldirektorin die Verbandsleitung sowie die Referate und Teams des Hauses bei der Optimierung von Strukturen und Geschäftsprozessen. Im Mittelpunkt steht dabei die systematische Analyse der aktuellen Aufgabenverteilung und Aufgabenerledigung. Kriterien sind dabei insbesondere die politisch abgestimmten Handlungsfelder und Ziele, strukturelle Themen- und Arbeitszusammenhänge sowie Möglichkeiten zur Verschlinkung von Prozessen.

Darüber hinaus wirkt das Team Organisation bei der Ausrichtung der mittel- bis langfristigen Handlungsfelder und Ziele des RVR sowie der Weiterentwicklung von Bausteinen zur Personalentwicklung mit und berät die Verbandsleitung sowie die Fachbereiche und -referate in Organisationsfragen.

Zielsetzung und Ziele:

Neben der Bearbeitung von Einzelfragen und Sonderaufgaben wird das Team Organisation 2014 die Verbandsleitung bei der Ableitung von strategischen Entscheidungen und der Umsetzung von Handlungsempfehlungen, auf Grundlage der Ergebnisse der im Jahr 2013 durchgeführten Strategieworkshops, unterstützen. Hierzu werden unter anderem die entsprechenden Beschlussvorlagen für die Profilierung der Handlungsfelder, Ziele und Leistungen des Verbandes vorbereitet.

Hinzu tritt weiterhin die Umsetzung des Maßnahmenpakets der stattgefundenen Effizienzanalyse aller RVR-Querschnittsleistungen. Die Optimierungsoptionen zielen sowohl auf die Realisierung von Konsolidierungspotentialen als auch auf die Schärfung des RVR-Profiles sowie eine Steigerung der Qualitäten und Leistungsfähigkeit des Verbandes in enger Abstimmung mit allen jeweils berührten Stellen des Hauses. Hierzu werden je nach Aufgabenstellung Arbeitsgruppen eingesetzt und vom Team Organisation unterstützt/moderiert.

Budget 00: Verbandsleitung	Haushaltsjahr 2014
----------------------------	-----------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen **932.300 €**

Fehlbetrag **-932.300 €**

Teilfinanzhaushalt Referat 010000 Verbandsleitung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	14.807,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.807,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-876.283,71	-930.800,00	-932.300,00	-950.700,00	-970.000,00	-989.500,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-121.325,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-997.608,81	-930.800,00	-932.300,00	-950.700,00	-970.000,00	-989.500,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-982.801,37	-930.800,00	-932.300,00	-950.700,00	-970.000,00	-989.500,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-982.801,37	-930.800,00	-932.300,00	-950.700,00	-970.000,00	-989.500,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 1:	Strategische Entwicklung und Kommunikation
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Raillon

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 1 "Strategische Entwicklung und Kommunikation" bündelt die Kommunikation des RVR (Medienarbeit, Redaktion, Gestaltung), leistet (auch im Rahmen von Sonderaufgaben) operative Führungsunterstützung für die Verbandsleitung, realisiert Projekte, beschäftigt sich mit Grundlagenarbeit in den Themenfeldern Landeskunde und Umweltbildung und betreibt das Kulturinformationssystem Ruhrgebiet (KIR). Es unterstützt ferner die Kommunikation von Projekten unter Beteiligung des RVR und leistet auf der Basis eines Rahmenlayouts die Weiterentwicklung, Durch- und Umsetzung eines einheitlichen Erscheinungsbildes für den RVR.

Referat 1 Strategische Entwicklung und Kommunikation

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	7,38%	7,59%	7,46%	6,97%	7,04%	6,47%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	7,18%	7,23%	8,46%	8,73%	10,29%	10,21%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	84,99%	81,08%	73,90%	71,29%	71,69%	72,09%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	15,01%	18,92%	26,10%	28,71%	28,31%	27,91%

Team 1-1 Medien, Internet Zielsetzung und Ziele:

- Erstellung und Kommunikation von medienbezogener Informationen über die Metropole Ruhr und Produkte/Leistungen des RVR (Pressearbeit)
- Begleitung und Ausbau des Internetportals www.metropoleruhr.de (Internetredaktion und Technik)
- Entwicklung und Begleitung von Medien- bzw. Webprojekten (Umweltportal, lorry)
- Entwicklung und Begleitung von Web 2.0-Projekten (facebook, twitter, Blog, etc.)

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl "Pressekonferenzen / Pressetermine / Pressemeldungen"	88	95	100	100	100	100
Anzahl Meldungen "Informationsdienst Ruhr" (idr)	2.027	1.950	2.000	2.000	2.000	2.000
Anzahl "Radiodienstbeiträge"	100	100	100	100	100	100
Anzahl der Seiten "Internetportal metropoleruhr"	3.000	3.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Anzahl der Medienprojekte	8	10	15	15	15	15

Team 1-2 Redaktion, Fachinformation Zielsetzung und Ziele:

- Realisierung von Publikationen zu allen Themen der Metropole Ruhr in redaktioneller Eigenverantwortung oder als interner Dienstleister, Entwicklung von Informationsangeboten zum Thema Ruhrgebiet für den Bildungsbereich (Grundlagenermittlung und spezifische Print-/Onlinepublikationen), Aktualisierung und Weiterentwicklung des Lern- und Fortbildungsangebotes der Umweltpädagogischen Station Heidhof für die Sekundarstufen I und II sowie Berufskollegs, RVR-Stand auf der Didacta.
- Weiterentwicklung und Pflege des vernetzten digitalen KIR.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Publikationen	30	25	25	25	25	25
Anzahl der Projekte / Leistungen im Bereich der Landeskunde	46	50	45	40	35	30
Anzahl der bildungsbezogenen Kontakte (Umweltpädagogische Station)	6.740	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Inhaltlich Verantwortung Didactastand	1	1	1	1	1	1
Anzahl der eingegebenen Datensätze KIR	12.230	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000

Team 1-3 Kommunikationsdesign

Zielsetzung und Ziele:

- Konzeption, Gestaltung und Herstellung von Grundlagen (Rahmenlayout) und Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit; Konzeption, Organisation, Unterstützung von Veranstaltungs- und Messeauftritten; werbliche Unterstützung von Veranstaltungen

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Messeauftritte	1	1	1	1	1	1
Anzahl der Veranstaltungen und Präsentationen	6	8	6	6	6	6
Anzahl der Publikationen/Druckerzeugnisse einschl. Anzeigen	76	50	50	50	50	50

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 1 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen				
		Schule/Lehrmittel	Medien	Kommunikation und Werbung		
Bildung	Übergangsmanagement Schule-Beruf	Umweltpädagogische Station Heidhof (MINT)				
Ökologie	Umweltbildung	Umweltpädagogische Station Heidhof (Bildung für nachhaltige Entwicklung)				
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		Pressekonferenzen/ Pressetermine/ Medienprojekte	kir	Redaktion Druck	Gestaltung, Druck u. Publikationen
			Radiodienstbeiträge	metropoleruhr.de		Messen/ Veranstaltungen
			idr			
	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Landeskunde (Zahl der Projekte)				

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 1:	Strategische Entwicklung und Kommunikation
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Raillon

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Schule/Lehrmittel	9.500,00 €	196.079,00 €	205.579,00 €
Medien	115.800,00 €	211.162,00 €	326.962,00 €
Kommunikation und Werbung	815.700,00 €	1.101.059,00 €	1.916.759,00 €
	941.000,00 €	1.508.300,00 €	2.449.300,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 010100 Strategische Entwicklung und Kommunikation

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.036,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	11.036,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-1.335.949,61	-1.444.300,00	-1.508.300,00	-1.422.000,00	-1.450.400,00	-1.479.300,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-235.923,75	-352.700,00	-532.700,00	-572.700,00	-572.700,00	-572.700,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-262.853,48	-292.500,00	-292.500,00	-302.500,00	-302.500,00	-302.500,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.834.726,84	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.823.690,52	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.823.690,52	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.823.690,52	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-746.804,49	-721.832,97	-751.713,50	-751.372,27	-941.319,80
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.823.690,52	-2.836.304,49	-3.055.332,97	-3.048.913,50	-3.076.972,27	-3.295.819,80

Budget 1: Strategische Entwicklung und Kommunikation	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>1.508.300 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>532.700 €</u>
– Aufwendungen Internetauftritt metropol Ruhr	147.800 €
– Aufwendungen für Publikationen	294.900 €
– Aufwendungen für Veranstaltungen	40.000 €
– Aufwendungen für Kulturinformationssystem (KIR)	50.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>292.500 €</u>
– Informationsdienst Ruhr (idr), Radiodienst Ruhr sowie Medienauswertungen	108.200 €
– Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	157.600 €
– andere Aufwendungen (Dokumentation, Bildung, Mediendienste) insgesamt	26.700 €
Fehlbetrag	-2.333.500 €

Teilfinanzhaushalt Referat 010100 Strategische Entwicklung und Kommunikation

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.177,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.177,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-1.335.949,61	-1.444.300,00	-1.508.300,00	-1.422.000,00	-1.450.400,00	-1.479.300,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-258.454,83	-352.700,00	-532.700,00	-572.700,00	-572.700,00	-572.700,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-265.451,38	-292.500,00	-292.500,00	-302.500,00	-302.500,00	-302.500,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.859.855,82	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.839.678,50	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.839.678,50	-2.089.500,00	-2.333.500,00	-2.297.200,00	-2.325.600,00	-2.354.500,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 2:	Verbandsorgane / Veranstaltungsmanagement
Fachliche Zuständigkeit:	Herr von der Heide

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 2 ist für die allgemeine Verwaltung und juristische Beratung der Gremientätigkeit im RVR verantwortlich. Des Weiteren werden in diesem Referat noch folgende Aufgabengebiete übernommen:

- Mediendienst und Dokumentation, Bereitstellung des technischen Equipments für den Radiodienst
- Begleitung und Unterstützung des Literaturbüros NW und Unna
- Kontaktstelle für Oberschlesien
- Veranstaltungsmanagement und -organisation, Besucherbetreuung sowie allgemeine Repräsentationstätigkeit für das Haus
- Gebäudemanagement, Telefonzentrale und Rezeption, Bereitstellung des Hausmeisterdienstes, Bewirtschaftung der Kantine, Raumbelastung, Stellplatzbewirtschaftung, Verwaltungsblatt/Unterhaltung Dienstgebäude
- Geschäftsstelle der Schlichtungsstelle Bergschäden in NRW (haushaltsneutrale Abwicklung)

Referat 2 Verbandsorgane / Veranstaltungsmanagement

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	5,76%	4,47%	4,41%	4,45%	4,95%	4,41%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	15,42%	8,36%	6,51%	6,25%	7,37%	7,31%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	67,29%	68,56%	68,53%	68,91%	71,30%	71,11%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	32,71%	31,44%	31,47%	31,09%	28,70%	28,89%

Team 2-1 Verbandsorgane

Zielsetzung und Ziele:

- Begleitung und Unterstützung der Verbandsorgane sowie Kontaktstelle für Mitgliedskörperschaften und politischen Institutionen inner- und außerhalb des Ruhrgebiets, d. h. Verbandsausschuss/Verbandsversammlung und Koordinierung der Fachausschüsse; Optimierung der Zusammenarbeit für die Verbandsorgane durch Erweiterung des EDV-gestützten Gremieninformationssystems - www.ruhrparlament.de-; Verleihung des Literaturpreises (Dauerprojekt); Sensibilisierung für das literarische Angebot im Ruhrgebiet sowie Verbesserung des literarischen Angebotes; Auswertung von Hörfunk- und Fernsehbeiträgen.
Umstellung auf papierlosen Vorlagenversand.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Gremiensitzung	106	106	106	106	106	106
Anzahl der Fraktionssitzungen	66	66	66	66	66	66
Verleihung Literaturpreis ja (1) / nein (2)	1	1	1	1	1	1

Team 2-2 Veranstaltungsmanagement

Zielsetzung und Ziele:

- Veranstaltungsmanagement zur Präsentation der Region und des RVR, Professionalisierung und Ausweitung der Besucherbetreuung; Bündelung der Veranstaltungsaktivitäten des Hauses und Ausbau des Verbandsgebäudes zu einem leistungsfähigen Veranstaltungsort; Optimierung einer zielgruppenspezifischen Besucherbetreuung; Einnahmen bei Nutzung des Hauses als Veranstaltungsort;
- Gewährleistung eines reibungslosen Dienstbetriebes, Optimierung der Unterhaltung der Dienstgebäude; Umzugsorganisation; Neuausschreibung der Reinigungsleistungen mit dem Ziel der Kostenreduzierung;
- Optimierung der Betriebsverpflegung (auch für Gäste des Hauses) als Teil des Gesundheitsmanagements;

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
variabler Kostendeckungsgrad in %	250%	350%	350%	350%	350%	350%
Kostenreduzierung der Reinigungsleistungen	-	-	-	-	-	-
Anzahl der Veranstaltungen ohne politische Gremiensitzung	120	120	120	120	120	120

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 2 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen					
		Förderung der Ruhr- gebietsliteratur	VV/VA/FA	Bistro	Veranstaltungsmanagement		Facility- management
Kultur	Gestaltung einer metropolitanen Kulturinfrastruktur	Literaturpreis					
	Sicherung und Förderung kulturel- ler Vielfalt	Literaturpreis					
Querschnitt	Gremienbetreuung		VA/VV				
	Personal			Kantine/Pantry			
	Zentrale Dienste				Veranstaltungs- management extern	Veranstaltungs- Management intern	Unterhaltung Dienstgebäude/ Hausmeister- dienste

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 2:	Verbandsgruppen / Veranstaltungsmanagement
Fachliche Zuständigkeit:	Herr von der Heide

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Förderung der Ruhrgebietsliteratur	50.000,00 €	8.929,00 €	58.929,00 €
VA/VV	531.700,00 €	258.089,00 €	789.789,00 €
Bistro	70.000,00 €	89.290,00 €	159.290,00 €
Veranstaltungsmanagement	3.800,00 €	214.296,00 €	218.096,00 €
Facilitymanagement	275.000,00 €	214.296,00 €	489.296,00 €
Schlichtungsstelle	- 108.000,00 €	108.000,00 €	- €
	822.500,00 €	892.900,00 €	1.715.400,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 010200 Verbandsgremien, Veranstaltungsmangement

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	317.523,13	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.038,63	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.181,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	152.460,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.237,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	577.440,07	198.000,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
11	- Personalaufwendungen	-1.042.982,55	-850.300,00	-892.900,00	-908.700,00	-1.018.700,00	-1.009.000,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-506.922,15	-390.000,00	-610.000,00	-570.000,00	-463.900,00	-463.900,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-482.855,00	-530.500,00	-560.500,00	-561.300,00	-561.800,00	-561.800,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.082.759,70	-1.820.800,00	-2.113.400,00	-2.090.000,00	-2.094.400,00	-2.084.700,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.505.319,63	-1.622.800,00	-1.915.400,00	-1.892.000,00	-1.896.400,00	-1.886.700,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.505.319,63	-1.622.800,00	-1.915.400,00	-1.892.000,00	-1.896.400,00	-1.886.700,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.505.319,63	-1.622.800,00	-1.915.400,00	-1.892.000,00	-1.896.400,00	-1.886.700,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-362.602,48	-427.318,66	-480.367,18	-527.732,36	-642.054,90
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.505.319,63	-1.985.402,48	-2.342.718,66	-2.372.367,18	-2.424.132,36	-2.528.754,90

Budget 2: Verbandsorgane / Veranstaltungsmanagement	Haushaltsjahr 2014
--	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<u>20.000 €</u>
Zuschuss Schlichtungsstelle Bergschäden	20.000 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	<u>25.000 €</u>
Veranstaltungsmanagement / Besucherbetreuung	25.000 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<u>153.000 €</u>
Erstattungen von privaten Unternehmen (Schlichtungsstelle Bergschäden)	138.000 €
Erstattungen für die Parkplätze beim RVR	15.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>892.900 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>610.000 €</u>
Bewirtschaftung der Cafeteria	70.000 €
Veranstaltungsmanagement / Besucherbetreuung	10.000 €
Reinigungskosten	150.000 €
Unterhaltung Dienstgebäude	330.000 €
Aufwendungen Schlichtungsstelle Bergschäden NRW	30.000 €
Aufwendungen Prozesskosten Schlichtungsstelle	20.000 €
Transferaufwendungen	<u>50.000 €</u>
Förderung der Ruhrgebietsliteratur	50.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>560.500 €</u>
Kosten für die Mitglieder der Verbandsorgane (Sitzungsgelder u. a.)	400.000 €
Zuwendungen an die Fraktionen	120.000 €
Repräsentation und Werbung für den RVR	18.800 €
sonstige Aufwendungen	16.700 €
Verfügungsmittel (Büro RDin)	5.000 €

Fehlbetrag **-1.915.400 €**

Teilfinanzhaushalt Referat 010200 Verbandsgremien, Veranstaltungsmangement

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	347.422,45	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.030,46	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	71.499,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	142.580,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00	153.000,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.898,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	607.430,01	198.000,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00	198.000,00
10	- Personalauszahlungen	-1.046.693,45	-850.300,00	-892.900,00	-908.700,00	-1.018.700,00	-1.009.000,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-505.157,00	-390.000,00	-610.000,00	-570.000,00	-463.900,00	-463.900,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-487.222,66	-530.500,00	-560.500,00	-561.300,00	-561.800,00	-561.800,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.089.073,11	-1.820.800,00	-2.113.400,00	-2.090.000,00	-2.094.400,00	-2.084.700,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.481.643,10	-1.622.800,00	-1.915.400,00	-1.892.000,00	-1.896.400,00	-1.886.700,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.481.643,10	-1.622.800,00	-1.915.400,00	-1.892.000,00	-1.896.400,00	-1.886.700,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 3:	Bildung und Soziales
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Horch

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Regionalanalyse und Statistik:

- Pflege und Weiterentwicklung Statistik-Portal Ruhr
- Erarbeitung von Analysen auf der Basis eines sozioökonomischen Datenpools als Grundlage für regionale Entwicklungskonzepte und die fachliche Öffentlichkeitsarbeit
- Berichte, Tabellen, Grafiken zu aktuellen sozioökonomischen Entwicklungen, die die Raum-, Sozial- und Wirtschaftsstruktur des Ruhrgebiets maßgeblich prägen
- Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Fachvorträge
- Beantwortung von Anfragen, Pressearbeit
- Fachbeiträge für Interne und Externe

Bildung und Soziales:

- Konzeptentwicklung Bildungsregion Ruhr, Verankerung der Bildungsregion Ruhr in Konzepten und Programmen der EU, des Bundes, des Landes, der Region
- Abstimmung mit weiteren kommunalen und regionalen Initiativen
- Bildungsmonitoring Ruhr: Entwicklung eines regionalen Monitoringsystems
- Transfer von Projekten guter Praxis (u. a. Bildungsforum Ruhr)
- Konzeptentwicklung Wissensregion Ruhr
- Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Fachkräfteeffekten und Impulsen der Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten in der Metropole Ruhr
- Wissensgipfel Ruhr

Referat 3 Bildung und Soziales

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	2,55%	2,37%	1,76%	2,05%	2,08%	1,91%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	4,49%	4,44%	3,18%	3,05%	3,59%	3,57%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	75,81%	68,58%	64,03%	67,70%	68,13%	68,56%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	24,19%	31,42%	35,97%	32,30%	31,87%	31,44%

Referat 3

Zielsetzung und Ziele:

Regionalanalyse und Statistik

- Pflege und Weiterentwicklung der regionalen Statistik-Datenbank und des Internet-Auftritts der Regionalanalyse und Statistik, Analyse und Bewertung regionaler Strukturdaten, u. a. Kleiner Zahlen-spiegel der Metropole Ruhr
- Kooperation mit anderen regionalen Internet-Portalen (Wirtschaftsatlas Ruhr u. a.)
- Kooperation mit den RVR-Tochtergesellschaften
- Weiterentwicklung der fachlichen Öffentlichkeitsarbeit, u. a. des Newsletters „Statistik News“, Erarbeitung von Pressemeldungen, Positionspapieren u.a. Statements in Kooperation mit internen und externen Partnern
- Weiterentwicklung des regionalen Statistik-Portals Ruhr

Bildung und Soziales

- Entwicklung Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr / Wissensregion Ruhr
- Entwicklung eines regionalen Bildungsmonitoring-Systems in Kooperation mit Kommunen, Wissenschaft und weiteren Akteuren
- Begleitung einer Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Fachkräteeffekten und Impulsen der Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten in der Metropole Ruhr, Ableitung und Implementierung von regionalen Handlungsansätzen
- Konzipierung und Durchführung des Wissensgipfels Ruhr
- Konzipierung und Durchführung eines Bildungsforums Ruhr
- Kooperation und Abstimmung mit anderen regionalen Bildungsinitiativen, u.a. Talentmetropole Ruhr, Ruhr Futur
- Kooperation und Abstimmung mit Initiativen des Landes NRW
- Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für die Bildungsregion Ruhr
- Entwicklung eines regionalen Konzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gemeinsam mit internen und externen Akteuren
- Entwicklung von Konzepten zur Gestaltung des sozio-ökonomischen und demografischen Wandels in Kooperation mit internen und externen Akteuren

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Veranstaltungen	1	1	2	1	1	1
Studien / Analysen / Berichte			1	1	1	1
Statistik-News	10	10	10	10	10	10

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 3 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen						
		Entwicklung der Bildungsmetropole Ruhr				Raumbeobachtung, regionale Analysen und Berichte		
Wirtschaft	Fachkräftesicherung	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr	Wissensgipfel Ruhr	Studie „Wissenschaftsmetropole Ruhr“			
Bildung	Koordination in der Wissensregion Ruhr	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr	Abstimmung mit anderen kommunalen und regionalen Initiativen	Verankerung der Bildungsregion Ruhr in Konzepten und Programmen (EU, Bund, Land, Region)			
	Teilhabe und Chancengleichheit	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr	Konzeptentwicklung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für die Region				
	Förderung interkultureller Kompetenz	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr	Konzeptentwicklung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für die Region				
	Übergangmanagement Schule-Beruf	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr	Beteiligung an der Talentmetropole Ruhr				
	Wissenstransfer Hochschule / Unternehmen	Studie „Wissenschaftsmetropole Ruhr“	Bildungsmonitoring Ruhr	Wissensgipfel Ruhr				
	Weiterentwicklung d. regionalen Bildungsmonitorings	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr					
	Transfer von Modellprojekten in Regelbetrieb	Handlungskonzept Bildungsregion Ruhr	Bildungsmonitoring Ruhr	Bildungsforum Ruhr				
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit					Statistik-Portal Ruhr	Statistik-Trends	Kooperation mit anderen regionalen Internet-Portalen
	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit					Kleiner Zahlen-spiegel	Statistik News	Regionale Analysen und Berichte

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 3:	Soziales und Bildung
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Horch

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Entwicklung der Bildungsmetropole Ruhr	200.000,00 €	213.600,00 €	413.600,00 €
Raumbeobachtung, regionale Analysen und Berichte	37.200,00 €	142.400,00 €	179.600,00 €
	237.200,00 €	356.000,00 €	593.200,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 010500 Soziales und Bildung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	13,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	5.513,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-462.528,80	-451.600,00	-356.000,00	-419.200,00	-427.500,00	-436.100,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-147.620,66	-206.900,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-116.553,71	-126.800,00	-37.200,00	-57.200,00	-57.200,00	-57.200,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-726.703,17	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-721.190,02	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-721.190,02	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-721.190,02	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-427.192,41	-170.372,25	-221.602,18	-221.464,11	-277.502,61
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-721.190,02	-1.212.492,41	-763.572,25	-898.002,18	-906.164,11	-970.802,61

Budget 3: Soziales und Bildung	Haushaltsjahr 2014
---------------------------------------	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>356.000 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>200.000 €</u>
Aufwendungen im Bereich Bildung	200.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>37.200 €</u>
Erstellung von Analysen für Soziales, Bildung und Gesundheit	37.200 €
Fehlbetrag	-593.200 €

Teilfinanzhaushalt Referat 010500 Soziales und Bildung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-468.774,15	-451.600,00	-356.000,00	-419.200,00	-427.500,00	-436.100,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-200.935,68	-206.900,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-100.135,98	-126.800,00	-37.200,00	-57.200,00	-57.200,00	-57.200,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-769.845,81	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-762.845,81	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-762.845,81	-785.300,00	-593.200,00	-676.400,00	-684.700,00	-693.300,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 5:	Europäische und regionale Netzwerke Ruhr
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Schwarze-Rodrian

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Der Regionalverband Ruhr hat zum Jahresbeginn 2012 das Referat 5 „Europäische und regionale Netzwerke“ sowie die Funktion des „EU Beauftragten des RVR“ neu eingerichtet.

Ziel dieser Europainitiative des Verbandes ist es, die europäischen Fragen und Belange in der Metropole Ruhr besser zu positionieren und zugleich das Ruhrgebiet mit seinen Potenzialen in Europa erkennbarer und nachhaltig zu profilieren.

Gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern, den Städten und Kreisen der Metropole Ruhr und in Abstimmung mit den Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie im fachlichen Dialog mit europäisch engagierten Einrichtungen in der Region werden die geeigneten Formate der neuen Europainitiative des Ruhrgebiets entwickelt und angewendet.

Hierzu gehören z. B.: Regionaler Arbeitskreis der kommunalen EU Beauftragten, Informationsangebote für die Städte und Kreise des Ruhrgebiets zu relevanten Entwicklungen in Brüssel, Internetseite mit ausgewählten Medien und Downloadangeboten (z.B. EU-Broschüren) mit Bedeutung für die kommunale und regionale Arbeit der Verbandsmitglieder, thematische Veranstaltung (z.B. zu den neuen Rahmenbedingungen der EU-Strukturförderung im kommenden EU-Haushalt 2014 – 2020), Moderation regionaler Stellungnahmen zur EU Förderung 2014 – 2020 in NRW, Herstellung von Kontakten und Begegnungen mit Einrichtungen und Vertretern der EU Kommission in Brüssel sowie in der Metropole Ruhr.

Die Referatsbezeichnung „regionale Netzwerke“ benennt die fortgeführte regionale Moderation der beiden interkommunalen Arbeitsgemeinschaften „Konzept Ruhr“ und „Wandel als Chance“ durch den RVR. Hierbei geht es um die Koordinierung und Moderation zum einen von 41 Städten, 3 Kreisen, EGLV und RVR (Konzept Ruhr) und zum anderen von 17 Städten, 4 Kreisen und RVR (Wandel als Chance). Inhaltlicher Gegenstand sind die integrierte Standort- und Stadtentwicklung mit rd. 400 Projekten in den kommenden 10 Jahren sowie die nachhaltige und vorausschauende Entwicklung an den verbliebenen Standorten des Steinkohlenbergbaus bis 2018.

Referat 5 Europäische und regionale Netzwerke Ruhr

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	0,44%	1,36%	1,23%	1,10%	1,11%	1,02%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	0,00%	2,47%	1,27%	1,75%	2,07%	2,05%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	100,00%	69,29%	75,68%	66,17%	66,61%	67,04%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	0,00%	30,71%	24,32%	33,83%	33,39%	32,96%

Zielsetzung und Ziele:

Der Schwerpunkt der Arbeiten des Referats 5 wird 2014 auf folgenden Zielen liegen:

- Weitere Verankerung der regionalen Europainitiative bei den Verbandsmitgliedern, in der Metropole Ruhr, im Land Nordrhein-Westfalen und bei den Einrichtungen der EU in Brüssel
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Konsultation zu europäischen Fragen mit den EU-Beauftragten in den Städten und Kreisen im Ruhrgebiet
- Anlassbezogener Erfahrungsaustausch mit EU-Beauftragten in anderen Städten und Regionen in Deutschland

- Herstellen von Transparenz zur EU-Förderung in der Metropole Ruhr
- Erarbeitung und Vermittlung von gemeinsamen strategischen Zielen sowie Projekt- und Verfahrensvorschlägen der Metropole Ruhr für die konkrete Ausgestaltung der operativen Programme in NRW zum Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gegenüber den Verwaltungsbehörden in NRW sowie den beteiligten Einrichtungen der EU Kommission für 2014 – 2020 sowie zum Europäischen Sozialfond (ESF)
- Pflege, Weiterentwicklung und Vermarktung einer Internetplattform mit den Informationsangeboten des Europareferats
- Fertigstellung und Anwendung eines regionalen Förderleitfadens Ruhr für die kommende EU-Förderperiode 2014 – 2020
- Aufbau von Beratungskapazitäten für EU-Projekte bei den Städten und Kreisen
- Informationsaustausch mit den Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Metropole Ruhr (Fachhochschulen, Universitäten, Universitätsallianz Metropole Ruhr) im Vorfeld des 8. EU Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020 und Unterstützung und Verknüpfung mit der Initiative für die Bildungsregion Ruhr
- Vermittlung der europarelevanten Entwicklungspotenziale der Region gegenüber dem Land NRW, dem Bund und den Einrichtungen der EU
- Kontakt und Informationsaustausch mit den Abgeordneten des Europaparlaments aus der Metropole Ruhr
- Unterstützung und Nutzung der europapolitischen Öffentlichkeit im Vorfeld der Europawahl 2014
- Vertretung der Metropole Ruhr in den Facharbeitskreisen des Rats der Regionen und Gemeinden Europas (RGRE)
- Erfahrungsaustausch zum Strukturwandel auf europäischer und internationaler Ebene
- Begleitende Öffentlichkeits- und Medienarbeit für die Europainitiative
- Moderation der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Konzept Ruhr
- Moderation der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Wandel als Chance
- Moderation der neuen Projektfamilie „Bergbauflächen“ auf der Grundlage der dazugehörigen „vereinbarung zur vorausschauenden Revitalisierung bedeutsamer Bergbauflächen“ mit dem Land NRW, dem RAG-Konzern, den beteiligten Städten und dem RVR
- Fortführung des Bundesforschungsvorhabens KulturLandschaftRuhr (KuLaRuhr) in dem Teilprojekt „Interkommunale Netzwerke“

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 5 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategie- feld	Ziel	Leistungen			
		Netzwerke		EU-Förderung	Kommunikation und Werbung
Ökologie	Nachhaltiges Ressourcenmanagement	Entwicklung und Sondierung eines regionalen Formats für die European Green Capital / Nachhaltige Metropole Ruhr	Workshops zu den Umweltqualitätszielen der nachhaltigen Metropole Ruhr		
	Klimaschutz	Entwicklung und Sondierung eines regionalen Formats für die European Green Capital / Nachhaltige Metropole Ruhr	Workshops zu den Umweltqualitätszielen der nachhaltigen Metropole Ruhr		
	Nachhaltige urbane Forst- und Landwirtschaft	Bearbeitung KuLaRuhr Teilprojekt Interkommunale Netzwerke			
	Sicherung und Entwicklung des Freiraums	Bearbeitung KuLaRuhr Teilprojekt Interkommunale Netzwerke			
Leben und Wohnen	Nachhaltige Steuerung der Siedlungsentwicklung durch formelle und informelle Planungen	Bearbeitung KuLaRuhr Teilprojekt Interkommunale Netzwerke			
	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten	Bearbeitung KuLaRuhr Teilprojekt Interkommunale Netzwerke			
	Polyzentrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln	Bearbeitung KuLaRuhr Teilprojekt Interkommunale Netzwerke	Entwicklung und Sondierung eines regionalen Formats für die European Green Capital / Nachhaltige Metropole Ruhr	Workshops zu den Umweltqualitätszielen der nachhaltigen Metropole Ruhr	
Fachlicher Querschnitt		Moderation Konzept Ruhr	Moderation Wandel als Chance	Pflege und Auswertung Kooperationsdatenbank Ruhr	
		Moderation der Projektfamilie „Bergbauflächen“			
alle Strategie- felder bedienende Leistungen	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Konzeption und Realisierung EU-Flyer Metropole Ruhr	Aufbau von Arbeitskontakten zu den verschiedenen Generaldirektionen der Europäischen Kommission		Pflege und Weiterentwicklung Internetangebot Europa des RVR
	Europa	Netzwerk der EU-Beauftragten (Aufbau und Pflege)	Aufbau und Pflege der Kontakte zu den zuständigen Ministerien mit Europaangelegenheiten des Landes NRW		Vertretung der Belange der Metropole Ruhr im Vorfeld der EU-Förderung 2014 – 2020 sowie Begleitung/ Unterstützung der kommunalen Partner im Kontext von EU- Fördermitteln
		Lobbyarbeit (EU-Parlament, Ministerien)			Konzeption und Realisierung einer Förderdatenbank „Europäische Projekte in der Metropole Ruhr“
					Druck und Layout EU-Förderleitfaden Metropole Ruhr
					Konzeption und Realisierung EU-Förderleitfaden Metropole Ruhr

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 5:	Europäische und regionale Netzwerke Ruhr
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Schwarze-Rodrian

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Netzwerke	70.000,00 €	112.050,00 €	182.050,00 €
EU-Förderung	70.000,00 €	112.050,00 €	182.050,00 €
Kommunikation und Werbung	20.000,00 €	24.900,00 €	44.900,00 €
	160.000,00 €	249.000,00 €	409.000,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 011700 Europäische und regionale Netzwerke Ruhr

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	60.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	60.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-78.942,43	-259.500,00	-249.000,00	-224.900,00	-229.400,00	-233.900,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-115.000,00	-80.000,00	-115.000,00	-115.000,00	-115.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-72.146,15	-105.000,00	-80.000,00	-105.000,00	-105.000,00	-105.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-151.088,58	-479.500,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-151.088,58	-418.900,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-151.088,58	-418.900,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-151.088,58	-418.900,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-191.765,75	-119.164,74	-118.889,00	-118.839,62	-148.837,06
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-151.088,58	-610.665,75	-528.164,74	-563.789,00	-568.239,62	-602.737,06

Budget 5: Europäische und regionale Netzwerke Ruhr	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>249.000 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>80.000 €</u>
Aufwendungen für Veranstaltungen und Workshops	80.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>80.000 €</u>
Aufwendungen für Analysen und Gutachten	80.000 €
Fehlbetrag	-409.000 €

Teilfinanzhaushalt Referat 011700 Europäische und regionale Netzwerke Ruhr

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	60.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	60.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-78.942,43	-259.500,00	-249.000,00	-224.900,00	-229.400,00	-233.900,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-115.000,00	-80.000,00	-115.000,00	-115.000,00	-115.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-72.146,15	-105.000,00	-80.000,00	-105.000,00	-105.000,00	-105.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-151.088,58	-479.500,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-151.088,58	-418.900,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-151.088,58	-418.900,00	-409.000,00	-444.900,00	-449.400,00	-453.900,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 6:	Finanzmanagement / Zentrale Dienste
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Dr. Hubbert

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 6 „Finanzmanagement / Zentrale Dienste“ ist für die komplette Abwicklung der Haushaltsbewirtschaftung des RVR, für das Finanzmanagement der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Ruhr Grün und Route der Industriekultur sowie für alle Versicherungs- und Beihilfeangelegenheiten verantwortlich. Des Weiteren obliegt dem Referat die Steuerung und Beratung der RVR-Beteiligungsgesellschaften und die betriebswirtschaftliche Begleitung der Verbandsarbeit.

Im Bereich der Bereitstellung „zentrale Dienste“ ist das Referat 6 zum einen für die Planung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der EDV sowie für die gesamte Beschaffung verantwortlich. Außerdem werden alle steuerlichen Angelegenheiten, wie z.B. die Erstellung der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen für Betriebe gewerblicher Art vom Referat 6 erstellt und bearbeitet.

Referat 6 Finanzmanagement / Zentrale Dienste

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	14,48%	13,52%	12,84%	12,12%	11,84%	10,57%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	13,54%	10,39%	7,30%	7,26%	8,71%	8,75%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	85,49%	84,16%	84,95%	83,85%	83,29%	83,13%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	14,51%	15,84%	15,05%	16,15%	16,71%	16,87%

Team 6-1 Geschäftsbuchhaltung

Zielsetzung und Ziele:

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes 2014 und des Jahresabschlusses 2012 und 2013 nach den Vorgaben des NKF-Gesetzes; Erstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2011 und 31.12.2012; Unterstützung der Referate bei der Umsetzung des neuen Rechnungswesens nach NKF; Schnittstellen; Betreuung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Ruhr Grün; Finanzbuchhaltung einschließlich Haushaltsplanung und Berichtswesen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Route der Industriekultur; Anpassung der Haushaltsstruktur an die aktuelle Organisationsstruktur des Verbandes; Unterjähriger Soll-/Ist-Vergleich im Rahmen der Berichterstattung über die Haushaltsbewirtschaftung, Unterstützung der Referate bei der Abwicklung des budgetierten Haushalts und der Berichte; Prüfung der verstärkten Einbindung von EDV zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen; Einführung einer detaillierten Kosten- und Leistungsrechnung; Aufbau eines aussagekräftigen Kennzahlensystems; Aufbau eines NKF-Produkthaushaltes auf Basis des Strategiekonzeptes; Abbildung der internen Leistungsverrechnungen in der Haushaltsabwicklung; Implementierung einer RVR-weiten Rechnungsbearbeitungssoftware; Beihilfesachbearbeitung für aktive Beschäftigte; Abwicklung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten des RVR einschließlich seiner eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen; Begleitung der steuerlichen Außenprüfung der Finanzverwaltung; Beantwortung betriebswirtschaftlicher und steuerlicher Einzelfragen.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Übernahme der Finanzbuchhaltung einschließlich Haushaltsplanung und Berichtswesen der Route der Industriekultur in %	100%					
Aufbau eines NKF-Produkthaushaltes in %	50%	70%	100%			
Übernahme der steuerrelevanten Sachverhalte des RVR in %	80%	95%	100%			
Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung in %	20%	80%	100%			
Einführung einer automatischen Mittelprüfung in %	90%	100%				
Anzahl der bearbeiteten Beihilfefälle	190	200				
Anzahl der bearbeiteten Versicherungsfälle	90	105	110	115	120	125
Aufstellung von Quartalsberichten in %	50%	50%	75%	100%		
Einführung eines Dokumenten-Management-Systems in %	20%	50%	70%	90%	100%	
Abbildung der internen Leistungsverrechnung in der Haushaltsabwicklung in %	20%	80%	100%			
Einführung eines kennzahlenorientierten Steuerungssystems		20%	60%	100%		

Team 6-2 Zahlungsverkehr

Zielsetzung und Ziele:

- Übernahme der Jahresabschlussarbeiten für den Bereich der Finanzrechnung nach den Vorgaben des NKF-Gesetzes; Beherrschung aller Module des Buchhaltungssystems newsystem (insbesondere Finanzrechnung, Liquiditätsplanung); Abwicklung des Zahlungsverkehrs des RVR sowie der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Route der Industriekultur und RVR Ruhr Grün; Optimierung des Cash-Managements; Prüfung, Auswertung und Buchung der Kontoauszüge; Erstellung der Tagesabschlüsse sowie Abstimmung der Finanzrechnung; Aufnahme von Kassenkrediten zur Sicherstellung der Liquidität; Anlage der nicht benötigten liquiden Mitteln zur Erzielung eines optimalen Zinsertrages; Optimierung der rollierenden Liquiditätsplanung; laufende Ermittlung und Überwachung der Liquiditätsdeckung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Route der Industriekultur und RVR Ruhr Grün; Klärung und Zuordnung der Fördermitteleingänge; Abwicklung der Gehaltsauszahlungen sowie gesetzlicher SV-Beiträgen; Abstimmung der ungeklärten Ein- und Auszahlungen; Klärung offener Posten; Optimierung des Mahnwesens durch regelmäßige Mahnläufe sowie ggf. Weitergabe an das Inkassobüro; Stundung und Niederschlagung; Betreuung, Kontrolle und buchhalterische Erfassung der Geldannahmestellen / Handvorschusskassen; Abwicklung und Überwachung der Festgeldanlagen der Ausgleichsbeträge RDI für die fünf Ankerpunkte; Verwaltung des Verwahrgelasses; Vorbereitung und Durchführung der Umstellung auf SEPA-Verfahren.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Auswertung, Bearbeitung und Buchung von Vorschlagslisten RVR, RG, Rdl	350	360	360	360	360	360
Anzahl Prüfung, Auswertung und Buchung von Kontoauszügen (SPK, Postbank, Commerzbank) und Schecks für RVR, RG, Rdl	1.001	1.020	1.020	1.020	1.020	1.020
Anzahl Auswertung, Bearbeitung und Buchung von Bankeinzügen	12	12	12	12	12	12
SEPA-Einführung		50%	100%			
Anzahl Mahnungen	600	600	600	600	600	600
Anzahl Mahnläufe	29	26	26	26	26	26
Aufstellung von Quartalsberichten		50%	100%			

Team 6-3 Controlling, Beteiligungssteuerung

Zielsetzung und Ziele:

Begleitung und Beratung der Verbandsleitung und der Organe der Beteiligungsgesellschaften; Organisation und Betreuung des Wirtschaftsausschusses des RVR, Unterstützung der Gesellschaften in organisatorischen und verwaltungstechnischen Fragen; Verbesserung der Instrumente zur strategischen Steuerung der Gesellschaften; Steigerung der Wirtschaftlichkeit bei den Beteiligungsgesellschaften des RVR; Stärkung des Controllings durch aktuelle Kennzahlenanalysen und verfeinertes Berichtswesen; Ergänzung und Ausweitung der Informationsinstrumente.

Besondere Einzelaspekte:

- Förderung der konzerninternen Vernetzung und Zusammenarbeit sowie Initiierung von Projekten zur Hebung von Synergien bei den RVR-Beteiligungsgesellschaften
- Gemeinderechtliche Anpassung der Gesellschaftsverträge der Beteiligungsgesellschaften und deren Tochtergesellschaften
- Begleitung der Abwicklung der Gesellschaft RUHR.2010 sowie der Fortführungsoptionen aus den Projekten des Kulturhauptstadtjahrs (Nachhaltigkeitsaspekte)
- Begleitung der Weiterentwicklung einer Dachmarke sowie der Ausgestaltung einer gemeinsamen regionalen Öffentlichkeitsarbeit für die Freizeitgesellschaften unter Einbindung weiterer Referate des Regionalverbandes Ruhr
- Unterstützung der Freizeitgesellschaften bei der Umsetzung von Zukunftsprojekten (Investitionen, Entwicklung zusätzlicher Geschäftsfelder, Weiterentwicklung vorhandener Geschäftsfelder, Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz) zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Profilbildung einschließlich der Beratung in Fragen von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Einführung eines EDV-gestützten Controlling-Systems zur kontinuierlichen, unterjährigen Verfolgung und Kontrolle wirtschaftlicher Entwicklungen, insbesondere auf Basis von Wirtschaftsplänen und Kennzahlen. Entwicklung eines regelmäßigen Bench-Marking-Vergleichs bei Gesellschaften mit gleichartigen Markt- und Mitbewerberverhältnissen (Freizeitgesellschaften)

- Unterstützung der Gesellschaften Ruhr Tourismus GmbH, Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH sowie der Kultur Ruhr GmbH bei den zukunftsweisenden Aufgabenstellungen zur Förderung des Tourismus, der Wirtschaft und der Kultur im Verbandsgebiet im Rahmen der Gremienarbeit
- Unterstützung und Begleitung der Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen der Gremienarbeit
- Umsetzung der Beteiligungsrichtlinien in den Beteiligungsgesellschaften des Regionalverbandes Ruhr

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz		Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Begleitung, Beratung und Nachbereitung von Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsitzungen	51	58	58	58	58	58
Anzahl Begleitung, Beratung und Nachbereitung von Beiratssitzungen	5	6	6	6	6	6
Anzahl Begleitung, Beratung und Nachbereitung von Gesellschafterversammlungen	46	50	50	50	50	50
Erfüllungsgrad "Einführung Controllingsystem wmr GmbH" Projekt-Controlling-System	70%	75%	80%	85%	90%	95%
Erfüllungsgrad "Einführung Controllingsystem Rdl"	80%	90%	95%	100%	100%	100%
Erfüllungsgrad "Umstellung der unterjährigen Controllingberichte auf GuV-Basis"	90%	100%	100%	100%	100%	100%
Begleitung Einführung Konzernrechnungslegung / Schnittstelle Beteiligungen	90%	100%	100%	100%	100%	100%
Geprüfte Jahresabschlüsse der Gesellschaften	36	30	36	36	36	36
Geprüfte betriebswirtschaftliche Ergebnisberichte der Gesellschaften	60	60	60	60	60	60
Geprüfte und beratene Wirtschaftspläne der Beteiligungsgesellschaften	19	22	22	22	22	22
Gemeinderechtliche Anpassung aller Gesellschaftsverträge und Jahresabschlüsse (einschl. Tochtergesellschaften, insbesondere AGR)	75%	90%	95%	100%	100%	100%
Geprüfte Wirtschaftlichkeitsberechnungen / Projekt-Finanzpläne der Gesellschaften	12	12	12	12	12	12
Einführung eines EDV-gestützten Controllingsystems für die Beteiligungssteuerung	75%	90%	95%	100%	100%	100%
Unterstützung des Projektes "Neustrukturierung der Freizeitgesellschaften"						
P1: Programmatische Neuausrichtung der Freizeitgesellschaften	90%	95%	97%	98%	100%	100%
P2: Sanierungs- und Investitionsstau der Freizeitgesellschaften / Investitionsprojekte	90%	95%	100%	100%	100%	100%
P3: Entwicklung einer gemeinsamen Dachmarke / gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit	90%	98%	100%	100%	100%	100%
P4: Verbesserung der Zusammenarbeit in verschiedenen Unternehmensbereichen	80%	90%	95%	96%	97%	98%
P5: Organisatorische und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen (u.a. Abstimmung mit den Mitgesellschaftern)	70%	80%	100%	100%	100%	100%

*) Anstieg aufgrund von Prüfungen der Jahresabschlüsse AGR-Töchter

Team 6-4 IT-Prozesse und Datenmanagement Zielsetzung und Ziele:

- Stufenweise Erneuerung und Ergänzung von EDV-Arbeitsplätzen; Beratung aller Organisationseinheiten mit dem Ziel einer optimalen Kundenzufriedenheit; Weiterentwicklung eines flächendeckenden, effizienten und störungsfreien EDV-Betriebes; Stufenweise Erneuerung und Ergänzung der Infrastruktur unter Berücksichtigung einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung; Flächendeckender Einsatz von Internetanwendungen; Vereinheitlichung des Betriebssystems (Windows) für PC's einschließlich des Hard- und Softwarepaketes; Weiterer Ausbau des EDV-Netzwerkes, insbesondere die Einbindung der Forstdienststellen über Terminalserver

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz		Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
stufenweise Erneuerung der EDV-Arbeitsplätze in %	30%	35%	35%	40%	45%	50%
Kundenzufriedenheit in %	80%	80%	80%	80%	85%	85%
Sofort erledigung der 1st Level Tickets in %	25%	25%	35%	40%	45%	45%
Realisierung Intranet ja (1) / nein (2)	1	1	1	1	1	1
Erweiterung Funktionalität Intranet in %	20%	20%	10%	0%	0%	0%
Nutzungsdauer einer Zentraleinheit in Monaten	48	48	48	48	48	48
Terminalserveranbindung der Forstdienststellen	1	1	1	1	1	1

Team 6-5 Beschaffung, Logistik und Werkstatt Zielsetzung und Ziele:

Fortführung der Umsetzung der EU-Richtlinien hinsichtlich der Büroeinrichtung im Rahmen einer stufenweisen Erneuerung mit dem Ziel einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung; Durchführung von aufgabenspezifischen EDV-Schulungen für PC-Anwender; Aufbau eines EDV-Bestandsmanagements; Fortführung und Ausbau eines Dokumenten-Management-Systems (DMS); Reduktion der Sachkosten.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Fortführung der Umsetzung der EU-Richtlinien im Bereich der Bürositzmöbel im Rahmen der stufenweisen Erneuerung und Ergänzung der Infrastruktur unter Berücksichtigung einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung (Bezogen auf Anzahl der Arbeitsplätze)	16	10	10	8	6	6
Durchführung von Einzelmaßnahmen zur Neumöblierung von Arbeitsplätzen	7	6	5	5	4	4
Durchführung von externen und internen Schulungen von PC-Anwendern	38	30	30	25	25	25
Durchführung einer körperlichen Inventur des Anlagevermögens	0	0	0	0	1	0
Elektronische Inventarisierung von noch nicht abgeschriebenem Wirtschaftsgütern	70%	80%	90%	95%	100%	
Reduktion der Druck- und Kopierkosten	4%	2%	2%	1%	1%	1%
Reduktion der Portokosten	5%	2%	2%	1%	1%	1%

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste werden die aktuellen Leistungen des Referates 6 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 6:	Finanzmanagement / Zentrale Dienste
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Dr. Hubbert

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Rechnungswesen	570.000,00 €	500.457,00 €	1.070.457,00 €
Beteiligungssteuerung	19.687.700,00 €	261.108,00 €	19.948.808,00 €
IT	- €	543.975,00 €	543.975,00 €
Beschaffung und Logistik	1.478.900,00 €	805.083,00 €	2.283.983,00 €
VV/VA/FA	- €	65.277,00 €	65.277,00 €
	21.736.600,00 €	2.175.900,00 €	23.912.500,00 €

Einbindung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Beteiligungsgesellschaften in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgenden Listen werden die aktuellen Leistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen RVR Ruhr Grün und RVR - Route der Industriekultur sowie der Beteiligungsgesellschaften (AGR, wmr, RTG, Kultur Ruhr, Ruhrwind, UWZ, Freizeitgesellschaften) in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bilden die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses im Konzernverbund RVR.

RVR Ruhr Grün

Strategiefeld	Ziel	Leistungen						
		Waldbewirtschaftung	ELP-Realisierung	ELP-Pflege	Freiflächengestaltung	Ökosystemmanagement	Besucherzentren	interne Administration
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz	Forst und Jagd						
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region		Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
	Verbesserung der Lebensqualität	Forst und Erholung	Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)	Naturschutzprojekte (Liste 4)		
	Nachhaltige und kostengünstige Freizeitinfrastruktur	Forst und Erholung	Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
	Schaffung regionaler Identität		Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
Ökologie	Umweltbildung						Informationszentrum Haus Ripshorst	
	Umweltgerechtigkeit		Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP				
	Stärkung der Naturschutzstrukturen					Begleitung Biologische Stationen		
	Klimaschutz	Forst und Naturschutz						
	Nachhaltige urbane Forst- und Landwirtschaft	Forst, Jagd und Naturschutz						
	Sicherung und Entwicklung des Freiraums	Forst und Naturschutz	Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)	Naturschutzprojekte (Liste 4)		
	Nachhaltiges Ressourcenmanagement	Forst, Jagd und Naturschutz						
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten		Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
	Polyzentrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln	Forst und Naturschutz						
	Baukultur als Element regionaler Identität stärken		Brückenbau und Landmarken ELP	Brückenbau und Landmarken ELP				
	Verknüpfung und Erreichbarkeit von Freiraum und Siedlung sichern und weiterentwickeln	Forst, Erholung und Naturschutz	Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
Mobilität	Ökologische und effiziente Verkehrsinfrastruktur				Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
	Ausbau der regionalen Fahrradverkehrsinfrastrukturen		Projekte Liste 1 ELP	Projekte Liste 2 ELP	Wege- und Landmarkenbau (Projekte Liste 3)			
Querschnitt	Zentrale Dienste							Leistungen Liste 5
	Personal							Leistungen Liste 6
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Wald- und Umweltpädagogik; Veranstaltungen					Informationszentrum/ Parkstation Haus Ripshorst	
							Naturforum Bislicher Insel	
							Halde Hoheward	

Ruhr Grün (Liste 1)

- ELP-Realisierung
- Landschaftspark Hoheward (mehrere Bauabschnitte)
- Rad-/Wanderweg Rheinische Bahn (mehrere Bauabschnitte)
- Rad-/Wanderweg Herten-Westerholt bis Halde Hoheward
- Erschließung Bergehalde Pluto
- Halde Großes Holz
- Rad-/Wanderweg Werne/Stockum
- Regenwassertechnische Maßnahmen Kokerei Hansa
- Ergänzung Rad-/Wanderweg HUGO

Ruhr Grün (Liste 2)

- Pflege Gehölzgarten Ripshorst
- Pflege Halde Beckstraße/Tetraeder
- Pflege Emscher Park Radweg
- Pflege Schurenbachhalde/Bramme
- Pflege Gleispark Frintrop
- Pflege Landschaftspark Mechtenberg
- Pflege u. Ausstattung Route der Industrienatur/Route der Industriekultur
- Pflege Hoheward - Der Landschaftspark/ Horizontastronomie
- Pflege Halde Rheinelbe/Himmelstreppe
- Pflege Halde Großes Holz/Impuls
- Pflege Inseltour
- Pflege Kunstwald Teutoburgia
- Pflege- und Entwicklungsmanagement Phoenix West
- Sanierung Brücke Schwarzbach
- Pflege verschiedener RVR- Standorte (ohne Förderung)
- Ausgleichszahlungen Standorte Dritter
- Allgemein-/Managementkosten Standorte Dritter

Ruhr Grün (Liste 3)

- Bauwerksprüfungen
- Behandlung der Feuerwachtürme
- Herrichtung von Brücken
- Halde Scholvener Feld
- Wegebau und -instandsetzung
- Reitwegebau
- Tunnel Schee-Trassenverbund
- Umbau ehem. Bahntrasse Hattingen
- Umbau ehem. Bahntrasse Sprockhövel
- Römerradweg Teilprojekt Dorsten
- Römerradweg Teilprojekt Marl
- Rad-/Wanderweg Springorum (3 Bauabschnitte)

Ruhr Grün (Liste 4)

- NSG/FFH/geschützte Biotope
- NSG Lichtenhagen
- NSG Bislicher Insel
- NSG Schwarzes Wasser
- NSG Gut Grindt
- NSG Isselbruch
- NSG Netteberge
- NSG Uelzener Heide
- NSG Stimberghöhe
- NSG Becklemer Busch
- NSG Tongrube Lessmöllmann
- NSG Postwegmoore
- NSG Kirchheller Heide
- NSG Auberg
- NSG Schlosspark Herten
- NSG Heidensee
- NSG Üfter Mark
- Life + Projekt Bodensaure Eichenwälder
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Maßnahmen auf verschiedenen landwirtschaftlichen Flächen
- Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen im Kreis Unna
- Aktualisierung Ausstellung Bislicher Insel
- Aktualisierung NaturForum Bislicher Insel

Ruhr Grün (Liste 5)

- Beschaffung
- Hausmeisterdienste
- Reinigung

Ruhr Grün (Liste 6)

- Wirtschaftsplanaufstellung
- Geschäftsbuchhaltung
- Mahnwesen
- Jahresabschlüsse
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Berichtswesen

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referate 6 + 10:	Finanzmanagement / Zentrale Dienste / Ruhr Grün
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Wipf

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Waldbewirtschaftung	- 1.590.000,00 €	2.602.000,00 €	1.012.000,00 €
ELP-Realisierung	- €	105.000,00 €	105.000,00 €
ELP-Pflege	1.060.000,00 €	962.000,00 €	2.022.000,00 €
Freiflächengestaltung	22.000,00 €	85.000,00 €	107.000,00 €
Ökosystemmanagement	254.000,00 €	444.000,00 €	698.000,00 €
Besucherzentren	40.000,00 €	- €	40.000,00 €
interne Administration	258.000,00 €	787.000,00 €	1.045.000,00 €
	44.000,00 €	4.985.000,00 €	5.029.000,00 €

RVR-Route der Industriekultur

Strategiefeld	Ziel	Leistungen									
		Netzwerke/ Marketing RIK			Grundsicherung Großstandorte RIK	Instandhaltung Großstandorte RIK	Fahrradregion metropolerohr			Besucherzentren	
Wirtschaft	Förderung des sozialen Arbeitsmarktes								Modellprojekt metropolradruhr (PIA)		
	Förderung der Kreativwirtschaft	Projektsteuerung/Netzwerkpflege/Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Extraschicht)			Liste 1	Liste 2					
	Leitmarktentwicklung	Projektsteuerung/Netzwerkpflege/Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Extraschicht)									
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region	Projektsteuerung/Netzwerkpflege/Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Extraschicht)			Liste 1	Liste 2		Modellprojekt metropolradruhr	Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
	Verbesserung der Lebensqualität						Netzentwicklung und Qualitätssicherung		Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
	Nachhaltige und kostengünstige Freizeitinfrastruktur						Netzentwicklung und Qualitätssicherung				
	Schaffung regionaler Identität	Projektsteuerung/Netzwerkpflege/Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Extraschicht)			Liste 1	Liste 2					
Kultur	Gestaltung einer metropolitanen Kulturinfrastruktur	Projektsteuerung/Netzwerkpflege/Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Extraschicht)			Liste 1	Liste 2					
Ökologie	Klimaschutz						Netzentwicklung und Qualitätssicherung	Modellprojekt metropolradruhr	Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten				Liste 1	Liste 2	Netzentwicklung und Qualitätssicherung	Modellprojekt metropolradruhr	Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
	Polyzentrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln						Netzentwicklung und Qualitätssicherung		Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
	Baukultur als Element regionaler Identität stärken				Liste 1	Liste 2					
	Verknüpfung und Erreichbarkeit von Freiraum und Siedlung sichern und weiterentwickeln						Netzentwicklung und Qualitätssicherung				
Mobilität	Ökologische und effiziente Verkehrsinfrastruktur						Netzentwicklung und Qualitätssicherung	Modellprojekt metropolradruhr	Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
	Entwicklung der Elektromobilität i. V. m. erneuerbaren Energien								Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
	Ausbau der regionalen Fahrradverkehrsinfrastrukturen						Netzentwicklung und Qualitätssicherung	Modellprojekt metropolradruhr	Machbarkeitsstudie Radschnellweg		
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit										Informationszentrum Zollverein
	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Druckmedien	Internetentwicklung und -pflege	Instandhaltung Standortausstattungen und Beschilderungen							

RIK (Liste 1)

- Landschaftspark Duisburg-Nord
- Gasometer Oberhausen
- Zeche und Kokerei Zollverein
- Nordsternpark
- Jahrhunderthalle
- Kokerei Hansa

RIK (Liste 2)

- Landschaftspark Duisburg-Nord
- Gasometer Oberhausen
- Zeche und Kokerei Zollverein
- Nordsternpark
- Jahrhunderthalle
- Kokerei Hansa

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 6 + Rdl:	Finanzmanagement / Zentrale Dienste / Rdl
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Budde

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Netzwerke/Marketing RIK	715.000,00 €	301.700,00 €	1.016.700,00 €
Grundsicherung Großstandorte RIK	- €	33.200,00 €	33.200,00 €
Instandhaltung Großstandorte RIK	2.000.750,00 €	45.300,00 €	2.046.050,00 €
Fahrradregion metropoluhr	75.000,00 €	84.500,00 €	159.500,00 €
Besucherzentren	360.000,00 €	60.300,00 €	420.300,00 €
	3.150.750,00 €	525.000,00 €	3.675.750,00 €

Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR)

Strategie- feld	Ziel	Leistungen													
		Kreislaufwirtschaft und Logistik					Thermische Behandlung			Deponiemanagement			Umweltdienstleistungen		
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)	Sammel- und Transportlogistik	Abfallverwertung und -beseitigung	Energieproduktion und -lieferung		Deponiebetrieb	Deponienachsorge und Folgenutzung	Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	Umweltberatung
	Stärkung der Kommunalwirtschaft	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)	Sammel- und Transportlogistik	Abfallverwertung und -beseitigung	Energieproduktion und -lieferung	EKO-City	Deponiebetrieb	Deponienachsorge und Folgenutzung	Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	
	Weiterentwicklung des Industriestandortes Ruhr	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)		Abfallverwertung und -beseitigung	Energieproduktion und -lieferung				Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Lebensqualität										Deponiebetrieb	Deponienachsorge und Folgenutzung			
Ökologie	Klimaschutz			Aufbereitungsanlagen EBS		Vergärungsanlage (IMK)		Abfallverwertung und -beseitigung	Energieproduktion und -lieferung		Deponiebetrieb	Deponienachsorge und Folgenutzung	Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	
	Sicherung und Entwicklung des Freiraums											Deponienachsorge und Folgenutzung			
	Abfallwirtschaft	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)	Sammel- und Transportlogistik	Abfallverwertung und -beseitigung			Deponiebetrieb	Deponienachsorge und Folgenutzung	Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	
	Nachhaltiges Ressourcenmanagement	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)		Abfallverwertung und -beseitigung	Energieproduktion und -lieferung				Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	Umweltberatung
Energie und Abfall	Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärmenetze								Energieproduktion und -lieferung					Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	
	Regionales Wertstoff- und Recycling-Konzept	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)							Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	
	Abfallwirtschaft bedarfsgerecht weiterentwickeln	Sortieranlagen für Verpackungen	Schlackeaufbereitungsanlage	Aufbereitungsanlagen EBS	Betrieb eines Zwischenlagers	Vergärungsanlage (IMK)		Abfallverwertung und -beseitigung	Energieproduktion und -lieferung				Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb von Deponietechniken	Planung, Einrichtung und Betrieb von techn. Anlagen zur Methangasverwertung	

Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH (wmr)

Strategiefeld	Ziel	Leistungen												
		Ressourcen- und Energieeffizienz		Logistik/Verkehr		Urbane Innovation		Urbane Lebensqualität	Wirtschaftsbericht Ruhr		Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz	Ressourceneffizienz/Wertschöpfungskette	Regionales Innovationsnetzwerk Energieeffizienz Ruhr	Lkw-Navigation		Energieeffizienzregion Ruhr								
	Stärkung der Kommunalwirtschaft	Regionales Innovationsnetzwerk Energieeffizienz Ruhr	Ressourceneffiziente Gewerbegebiete			Wirtschaftsflächen Ruhr	ruhrAGIS-Investorenservice		Leitmärkte					
						Strategisches Quartiersinformationssystem	Wertschöpfung im Quartier							
	Weiterentwicklung des Industriestandortes Ruhr	Regionales Innovationsnetzwerk Energieeffizienz Ruhr	Ressourceneffiziente Gewerbegebiete				Wirtschaftsflächen Ruhr	ruhrAGIS-Investorenservice		Leitmärkte				
							Expo Real	Mipim						
	Innovationsförderung zur Stärkung des Mittelstandes						Strategisches Quartiersinformationssystem	Wertschöpfung im Quartier		Leitmärkte				
	Förderung der Kreativwirtschaft						Kreativquartiere und Quartiersentwicklung	Profilierung der Kreativwirtschaft	Beteiligung EC-CE					
Professionalisierung u. Qualifizierung von Akteuren							„Vernetzung“ Kreativwirtschaft mit hiesiger Wirtschaft	Businessservice für Kreative						
Leitmarktentwicklung	Regionales Innovationsnetzwerk Energieeffizienz Ruhr	Ressourceneffiziente Gewerbegebiete		Cargo-Beamer (Investorenservice)	Geschäftsfeld Intermodale Mobilität	Strategisches Quartiersinformationssystem	Wertschöpfung im Quartier		Leitmärkte	Externe Analysen Geschäftsfeldentwicklung				
														Wirtschaftsbericht 2014
Fachkräftesicherung												welcome.ruhr		
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region													
Kultur	Nachhaltige Fortentwicklung der Kulturmetropole Ruhr						Kreativ. Quartiere Ruhr							
	Sicherung und Förderung kultureller Vielfalt						Kreativ. Quartiere Ruhr							
Ökologie	Nachhaltiges Ressourcenmanagement	Ressourceneffizienz/Wertkette	Ressourceneffiziente Gewerbegebiete			Energieeffizienzregion Ruhr								
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten					Kreativquartiere und Quartiersentwicklung	Wertschöpfung im Quartier	Expo Real						
						Strategisches Quartiersinformationssystem								
Mobilität	Ökologische und effiziente Verkehrsinfrastruktur			Geschäftsfeld Mobilität	Lkw-Navigation									
				Cargo-Beamer (Investorenservice)	Verkehrsfachtagung									
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	KlimaExpo.NRW Ruhr				Expo Real	Mipim					Internet	Kampagnen	
						Webseite der wmr						Journalistenveranstaltungen u. Medienkooperationen		

Ruhr Tourismus GmbH (RTG)

Strategie-feld	Ziel	Leistungen													
		Produktentwicklung und Vertrieb			Vermarktung Kultur-metropole	Kommunikation und Werbung			Projektmanagement						
Wirtschaft	Förderung des sozialen Arbeitsmarktes										Fahrradtourismus Ruhrtalradweg (RRW)				
	Förderung der Kreativwirtschaft								Eventmarketing Extra-Schicht, SING Day of Song und andere Veranstaltungen (z. B. Ruhrgames)						Ruhrkunstmuseen (RKM)
	Leitmarktentwicklung				Kultur-tourismusmarketing (KTM)			Eventmarketing ...	RUHR.TOP CARD (RTC)	RRW	Fahrradtourismus Römer-Lippe-Route (RLR)	MICE (Meetings, Incentives, Conventions, Events)	RKM		
	Fachkräftesicherung	Touristischer Vertrieb	Netzwerkmanagement (NWM)	Produktlinien, buchbare Produkte (u. a. Ruhr Tour)	KTM	Messen, Printmedien, Medienkooperationen	Presse und Internet	Eventmarketing ...	RTC	RRW	RLR	MICE	RKM		
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region	Touristischer Vertrieb	NWM	Produktlinien, buchbare Produkte (u. a. Ruhr Tour)	KTM	Messen, Printmedien, Medienkooperationen	Presse und Internet	Eventmarketing ...		RRW	RLR				
	Verbesserung der Lebensqualität							Eventmarketing ...		RRW	RLR				
	Nachhaltige und kostengünstige Freizeitinfrastruktur								RTC	RRW	RLR				
	Schaffung regionaler Identität				KTM			Eventmarketing ...	RTC	RRW	RLR	MICE	RKM		
Kultur	Kulturelle Bildung und Partizipation							Eventmarketing ES, SING	RTC				RKM		
	Gestaltung einer metropolitanen Kulturinfrastruktur		NWM		KTM								RKM		
	Nachhaltige Fortentwickl. der Kulturmetropole Ruhr		NWM		KTM			Eventmarketing ...					RKM		
	Sicherung und Förderung kultureller Vielfalt				KTM			Eventmarketing ...					RKM		
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten							Eventmarketing ...	RTC	RRW	RLR	MICE	RKM		
	Baukultur als Element regionaler Identität stärken				KTM (Vermarktung Industriekultur)			Eventmarketing ES							
Mobilität	Ausbau der regionalen Fahrradverkehrsinfrastrukturen									RRW	RLR				
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	Touristischer Vertrieb	Netzwerkmanagement (NWM)	Produktlinien, buchbare Produkte (u. a. Ruhr Tour)	Kultur-tourismusmarketing (KTM)	Messen, Printmedien, Medienkooperationen	Presse und Internet								
						Unternehmenskommunikation	Marktforschung								

Kultur Ruhr GmbH

Strategiefeld	Ziel	Leistungen				
		Kulturprojekte				Vermarktung Kulturmetropole
Wirtschaft	Förderung der Kreativwirtschaft	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
	Verbesserung der Lebensqualität	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
	Schaffung regionaler Identität	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
Bildung	Förderung interkultureller Kompetenz	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
Kultur	Kulturelle Bildung und Partizipation	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
	Gestaltung einer metropolitanen Kulturinfrastruktur	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
	Nachhaltige Fortentwicklung der Kulturmetropole Ruhr	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
	Sicherung und Förderung kultureller Vielfalt	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten	Ruhrtriennale	ChorWerk Ruhr	Tanzlandschaft Ruhr	Urbane Künste Ruhr	
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit					Special Interest Marketing

Ruhrwind Herten GmbH

Strategiefeld	Ziel	Leistungen	
		regenerative Energiegewinnung	
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz	Errichten und Betreiben von Windkraftanlagen	
	Stärkung der Kommunalwirtschaft	Errichten und Betreiben von Windkraftanlagen	
Ökologie	Klimaschutz	Errichten und Betreiben von Windkraftanlagen	
	Nachhaltiges Ressourcenmanagement	Errichten und Betreiben von Windkraftanlagen	
Energie und Abfall	Erneuerbare Energien	Errichten und Betreiben von Windkraftanlagen	
	Modellprojekte initiieren und unterstützen	Errichten und Betreiben von Windkraftanlagen	
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit		

Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ)

Strategiefeld	Ziel	Leistungen				
		Betrieb UWZ				
Ökologie	Umweltbildung	Betrieb Gästehaus			Umweltpädagogisches Programm und außerschulischer Lernort	
	Nachhaltige urbane Forst- und Landwirtschaft			Betrieb Hof Schulze-Heil als Demoprojekt		
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		Externes Veranstaltungsmanagement			
	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit				Veranstaltungen im Rahmen des Umwelt- und Naturschutzes	Publikationen

Freizeitgesellschaften

Strategie- feld	Ziel	Leistungen										
		Sport-, Freizeit- und Gesundheitsangebote								Touristi- sche Infra- struktur	Eisenbahn- tourismus	Schule/Lehr- mittel
Wirtschaft	Stärkung der Kommunalwirtschaft							Bereitstellung von Bad- und Thermenlandschaften				
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region	Freizeitangebote mit touristischer Ausrichtung (Wassersport Xanten und Kemnade)								Wohnmobilstellplätze	Bereitstellung von Trassen zur Durchführung von historischen Eisenbahnfahrten	
	Verbesserung der Lebensqualität		Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung (Sport-/Spielflächen, Parks, Klettergärten etc.)			Bereitstellung von Strand- und Naturbädern (FZ Xanten, Silbersee, Glörtalsperre etc.)	Integration Gesundheitsangebote (Physio und Fitness) in Revierparke	Bereitstellung von Bad- und Thermenlandschaften				
	Nachhaltige und kostengünstige Freizeitinfrastruktur		Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung (Sport-/Spielflächen, Parks, Klettergärten etc.)	Bereitstellung von Sport- und Eislaufhallen		Bereitstellung von Strand- und Naturbädern (FZ Xanten, Silbersee, Glörtalsperre etc.)					Bereitstellung von Trassen zur Durchführung von historischen Eisenbahnfahrten	
	Schaffung regionaler Identität										Bereitstellung von Trassen zur Durchführung von historischen Eisenbahnfahrten	
Ökologie	Umweltbildung											Wissenstransfer "Fauna und Flora"
	Umweltgerechtigkeit		Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung (Sport-/Spielflächen, Parks, Klettergärten etc.)			Bereitstellung von Strand- und Naturbädern (FZ Xanten, Silbersee, Glörtalsperre etc.)						
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten		Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung (Sport-/Spielflächen, Parks, Klettergärten etc.)	Bereitstellung von Sport- und Eislaufhallen				Bereitstellung von Bad- und Thermenlandschaften				
alle Strategie- felder bedienende Leistungen	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit								Gemeinsame ÖA der Freizeitgesellschaften			

Teilergebnishaushalt Referat 010600 Finanzmanagement / Zentrale Dienste

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	89.122,00	89.200,00	89.600,00	89.600,00	89.600,00	89.600,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.604.923,41	2.601.500,00	2.651.500,00	2.511.500,00	2.511.500,00	2.511.500,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	81.907,63	13.400,00	73.600,00	96.600,00	110.800,00	7.500,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.775.953,04	2.704.100,00	2.814.700,00	2.697.700,00	2.711.900,00	2.608.600,00
11	- Personalaufwendungen	-2.208.069,24	-2.316.800,00	-2.317.000,00	-2.145.000,00	-2.135.100,00	-2.136.800,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-413.590,56	-257.000,00	-280.000,00	-327.000,00	-280.000,00	-280.000,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-445.044,39	-484.500,00	-460.000,00	-476.000,00	-484.500,00	-490.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.891.736,74	-1.982.200,00	-2.198.800,00	-2.269.500,00	-2.330.500,00	-2.299.500,00
15	- Transferaufwendungen	-19.221.796,26	-18.971.850,00	-19.767.850,00	-20.152.850,00	-20.157.850,00	-20.162.850,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.711.647,57	-3.812.650,00	-3.303.550,00	-4.091.150,00	-4.462.850,00	-3.702.500,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-28.977.542,06	-27.825.000,00	-28.327.200,00	-29.461.500,00	-29.850.800,00	-29.072.150,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-26.201.205,82	-25.120.900,00	-25.512.500,00	-26.763.800,00	-27.138.900,00	-26.463.550,00
19	+ Finanzerträge	11.010,24	760.000,00	1.510.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-518,87	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	10.491,37	750.000,00	1.500.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-26.190.714,45	-24.370.900,00	-24.012.500,00	-24.663.800,00	-25.038.900,00	-24.363.550,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-26.190.714,45	-24.370.900,00	-24.012.500,00	-24.663.800,00	-25.038.900,00	-24.363.550,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	4.344.449,78	3.110.576,00	3.117.904,00	3.123.608,00	3.242.720,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-728.945,64	-406.440,00	-393.160,00	-380.920,00	-379.600,00
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-26.190.714,45	-20.755.395,86	-21.308.364,00	-21.939.056,00	-22.296.212,00	-21.500.430,00

Budget 6: Finanzmanagement / Zentrale Dienste	Haushaltsjahr 2014
--	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen 89.600 €

Zuwendung des Landes für die Regionalplanung (Sachmittel)	84.500 €
Auflösung des Sonderpostens aus der Förderung für Beschaffungen	5.100 €

Kostenerstattungen und Kostenumlagen 2.651.500 €

Erstattungen von Sachkosten von RVR Ruhr Grün	1.023.000 €
Erstattungen von Personalkosten von RVR Ruhr Grün	1.488.000 €
Erstattungen von verbundenen Unternehmen (Einstandspflichterklärung AGR, Gewinnanteil Ruhrwind Herten)	140.500 €

Sonstige ordentliche Erträge 73.600 €

Schadenersatzansprüche und andere Ertragsarten	7.500 €
Auflösung/Herabsetzung Rückstellungen	66.100 €

Finanzerträge 1.510.000 €

Gewinnanteile aus Beteiligungen	1.500.000 €
Zinserträge	10.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen 2.317.000 €

Personalkosten Referat 6	2.175.900 €
Beihilfeaufwendungen für Beschäftigte	130.000 €
Zuführung Beihilferückstellungen Beschäftigte	11.100 €

Versorgungsaufwendungen 280.000 €

Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfänger	280.000 €
Zuführung Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	0 €

Budget 6: Finanzmanagement / Zentrale Dienste	Haushaltsjahr 2014
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>460.000 €</u>
Präsentation Internet/Intranet	15.000 €
Unterhaltung von Büromaschinen und sonstigen Geräten	32.000 €
Unterhaltung und Wartung von Hard- und Software	320.000 €
Dienstbekleidung, Arbeitsschutzmittel	3.000 €
Haltung von Kraftfahrzeugen	60.000 €
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung für den Bereich EDV	30.000 €
Bilanzielle Abschreibungen	<u>2.198.800 €</u>
Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.000 €
Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	17.000 €
Abschreibungen auf Software und Lizenzen	203.000 €
Abschreibungen auf Investitionskostenzuschüsse an RVR Ruhr Grün	600.000 €
AFA im Rahmen Festwertanpassung	725.000 €
Abschreibungen auf Investitionskostenzuschüsse an RDI	180.000 €
Abschreibungen auf Investitionskostenzuschüsse an Freizeitgesellschaften	228.800 €
Transferaufwendungen	<u>19.767.850 €</u>
Zuweisungen / Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	
Zuschüsse an Freizeitgesellschaften	3.484.050 €
Revierpark Gysenberg	531.900 €
Revierpark Nienhausen	413.000 €
Revierpark Vonderort	496.000 €
Revierpark Wischlingen	478.000 €
Revierpark Mattlerbusch	255.000 €
Freizeitzentrum Kemnade	340.000 €
Freizeitzentrum Xanten	302.000 €
Seegesellschaft Haltern	7.500 €
Maximilianpark Hamm GmbH	581.200 €
Glörtalsperre GmbH	67.300 €
Betreiber-gesellschaft Silbersee II	12.150 €
Zuschüsse an Kultur- und Tourismusgesellschaften	4.493.800 €
Kultur Ruhr GmbH	2.073.800 €
Ruhrgebiet Tourismus GmbH	2.320.000 €
TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH	100.000 €
Zuschüsse an sonstige Beteiligungen	2.575.000 €
Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH	2.400.000 €
Umweltzentrum Westfalen GmbH	175.000 €
Zuschüsse an Ruhr Grün	7.540.000 €
Betriebskostenzuschuss	7.540.000 €
Zuschüsse an Route der Industriekultur	1.675.000 €
Betriebskostenzuschuss	1.675.000 €

Budget 6: Finanzmanagement / Zentrale Dienste	Haushaltsjahr 2014
--	-------------------------------

Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>3.303.550 €</u>
Aufwendungen zur Bildung von Rückstellungen (u. a. Prüfungen GPA und externer Wirtschaftsprüfer)	70.000 €
Leasingkosten für Vervielfältigungsgeräte, Dienstkraftwagen, EDV- Anlagen	245.000 €
Kosten für Bürobedarf und EDV, Foto-, Druck- und Kopiereinrichtun- gen	95.000 €
Transport- und Frachtkosten	110.000 €
Portokosten	87.000 €
Mitgliedsbeiträge an Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen	65.000 €
Telefongebühren	125.000 €
Versicherungsbeiträge KSA	65.000 €
sonstige Versicherungsbeiträge	81.000 €
Untersuchungen zu betriebswirtschaftlichen Fragen (zusätzliche Auf- wendungen im Rahmen der Einführung NKF, Implementierung Kon- zernbilanz)	250.000 €
Aufwendungen Dienstleistungen EDV	38.000 €
und andere Aufwandspositionen	10.500 €
Instandhaltungsrückstellung für Ankerpunkte Route der Industriekultur	2.022.050 €
Arbeitsmittel und Kleingeräte unter 60,00 €	40.000 €
 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	 <u>10.000 €</u>
 Fehlbetrag	 -24.012.500 €

Teilfinanzhaushalt Referat 010600 Finanzmanagement / Zentrale Dienste

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.500,00	84.500,00	84.500,00	84.500,00	84.500,00	84.500,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.614.662,53	2.601.500,00	2.651.500,00	2.511.500,00	2.511.500,00	2.511.500,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	62.531,59	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	11.010,24	760.000,00	1.510.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00	2.110.000,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.772.704,36	3.453.500,00	4.253.500,00	4.713.500,00	4.713.500,00	4.713.500,00
10	- Personalauszahlungen	-2.200.243,68	-2.316.800,00	-2.305.900,00	-2.145.000,00	-2.135.100,00	-2.136.800,00
11	- Versorgungsauszahlungen	-243.718,47	-257.000,00	-280.000,00	-280.000,00	-280.000,00	-280.000,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-503.522,37	-484.500,00	-460.000,00	-476.000,00	-484.500,00	-490.500,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-27.383,23	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
14	- Transferauszahlungen	-21.891.614,91	-18.971.850,00	-19.767.850,00	-20.152.850,00	-20.157.850,00	-20.162.850,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-1.070.597,95	-1.129.200,00	-1.281.500,00	-1.228.500,00	-1.234.500,00	-1.233.500,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-25.937.080,61	-23.169.350,00	-24.105.250,00	-24.292.350,00	-24.301.950,00	-24.313.650,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-23.164.376,25	-19.715.850,00	-19.851.750,00	-19.578.850,00	-19.588.450,00	-19.600.150,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	6.011,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.011,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-677.877,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-455.525,35	-1.380.100,00	-1.357.000,00	-911.500,00	-850.000,00	-850.000,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-4.623.507,47	-7.206.800,00	-7.623.500,00	-6.893.000,00	-6.893.000,00	-6.893.000,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.756.910,42	-8.586.900,00	-8.980.500,00	-7.804.500,00	-7.743.000,00	-7.743.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	-5.750.899,13	-8.586.900,00	-8.980.500,00	-7.804.500,00	-7.743.000,00	-7.743.000,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-28.915.275,38	-28.302.750,00	-28.832.250,00	-27.383.350,00	-27.331.450,00	-27.343.150,00

Investitionen

Referat 010600 Finanzmanagement / Zentrale Dienste

Regionalverband Ruhr

Nr. Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
I06300-001 Invest. Zuschuss Route d. Industriekultur	0,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
I06300-002 Baukostenzuschüsse Freizeitgesellschaften	0,00	-1.069.800,00	-730.500,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-1.069.800,00	-730.500,00	0,00	0,00	0,00
I06500-001 Sammelposten Lizenzen	0,00	-100.000,00	-300.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
26 - Auszahlung f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-100.000,00	-300.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
I06500-002 Sammelposten Software	0,00	-609.800,00	-293.500,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
26 - Auszahlung f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-609.800,00	-293.500,00	-200.000,00	-200.000,00	-200.000,00
I06500-003 Sammelposten Möbel	0,00	-133.800,00	-127.000,00	-133.800,00	-150.000,00	-150.000,00
26 - Auszahlung f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-133.800,00	-127.000,00	-133.800,00	-150.000,00	-150.000,00
I06500-004 Sammelposten EDV-Hardware	0,00	-358.800,00	-410.400,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00
26 - Auszahlung f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-358.800,00	-410.400,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00
I06500-006 Sammelposten Geräte	0,00	-127.700,00	-176.100,00	-77.700,00	-25.000,00	-25.000,00
26 - Auszahlung f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-127.700,00	-176.100,00	-77.700,00	-25.000,00	-25.000,00
I06500-007 Sammelposten Büroausstattung	0,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-25.000,00	-25.000,00
26 - Auszahlung f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-25.000,00	-25.000,00
IRG-001 Festwert Waldbewirtschaftung	0,00	-725.000,00	-725.000,00	-725.000,00	-725.000,00	-725.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-725.000,00	-725.000,00	-725.000,00	-725.000,00	-725.000,00
IRG-002 Ingenieurleistungen Investitionssprojekte	0,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
IRG-003 9130060 Sanierung Brücke Schwarzbach	0,00	-160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-004 XXXXNEU Waldweiche Welheim in Bottrop	0,00	-80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-005 9140054 Landschaftspark Hoheward II. BA	0,00	-250.000,00	-150.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-250.000,00	-150.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-006 9140066 Landschaftspark Hoheward III. BA	0,00	-200.000,00	-98.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-200.000,00	-98.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-007 9140066 Landschaftspark Hoheward IV. BA	0,00	-100.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-100.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-008 9140067 Rheinische Bahn I.-II. BA	0,00	-80.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-80.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-009 XXXXNEU Anschluss Rheinische Bahn an Gruga-Trasse	0,00	-280.000,00	-330.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-280.000,00	-330.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-010 9140077 Anschluss Bhf. Borbeck an Rheinische Bahn	0,00	-50.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-50.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00

Investitionen

Referat 010600 Finanzmanagement / Zentrale Dienste

Regionalverband Ruhr

Nr. Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
IRG-011 XXXXNEU Rheinische Bahn III. BA Grenze Mülheim	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-012 9140068 Rad-/ Wanderweg Her- ten-Westerholt	0,00	-700.000,00	-1.559.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-700.000,00	-1.559.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-013 9140074 Erschließung Bergehalde Pluto, Herne	0,00	-26.000,00	-19.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-26.000,00	-19.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-014 XXXXNEU Halde Großes Holz Herrichtung Haldentop	0,00	-210.000,00	-212.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-210.000,00	-212.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-015 XXXXNEU Rad-/Wanderweg Werne Stockum	0,00	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-016 XXXXNEU Wassergestalt Kokerei Hansa	0,00	-40.000,00	-68.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-40.000,00	-68.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-017 XXXXNEU Grünverbindung Ster- krade	0,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-018 XXXXNEU Rad- /Wanderweg Lohbergstraße	0,00	-60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-019 XXXXNEU Feuerwachtürme	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-020 9150005 Herrichtung Brücken	0,00	-70.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-70.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-021 9150012 Halde Scholvener Feld, Gelsenkirchen	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-022 9150020 Wegebau- und Wegeins- tandsetzung	0,00	-285.000,00	-325.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-285.000,00	-325.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-023 9150031 Reitwegebau	0,00	-40.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-40.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-024 9150029 Tunnel Schee- Trassenverbund	0,00	-100.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-100.000,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-025 9150035 Umbau Bahntrasse Sprockhövel	0,00	-100.000,00	-67.500,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-100.000,00	-67.500,00	0,00	0,00	0,00
IRG-026 9150038 Rad- /Wanderweg BT Dorsten-Haltern	0,00	-205.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-205.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionen

Referat 010600 Finanzmanagement / Zentrale Dienste

Regionalverband Ruhr

Nr. Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
IRG-027 9150039 Rad-/Wanderweg Drevenack-Wesel	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-028 9150040 Rad-/Wanderweg Springorum, Bochum	0,00	-445.000,00	-475.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-445.000,00	-475.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-029 9150051 Rad-/Wanderweg Dors- ten	0,00	-145.000,00	-57.500,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-145.000,00	-57.500,00	0,00	0,00	0,00
IRG-030 9160011 NSG Bislicher Insel	0,00	-16.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-16.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-031 XXXXNEU NSG Schwarzes Wasser	0,00	-14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-14.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-032 NSG Gut Grindt	0,00	-20.000,00	-78.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-20.000,00	-78.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-033 NSG Issenbruch	0,00	-11.000,00	-11.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-11.000,00	-11.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-034 XXXXNEU NSG Beversee	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IRG-035 9160113 NSG Üfter Mark	0,00	-25.000,00	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-25.000,00	-5.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-036 Investitionen/Baumaßnahmen eigenes Vermögen	0,00	-640.000,00	-335.000,00	-5.318.000,00	-5.318.000,00	-5.318.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-640.000,00	-335.000,00	-5.318.000,00	-5.318.000,00	-5.318.000,00
IRG-037 9130051 Allg./Management Kosten Standorte Dritter	0,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-30.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-038 9140042 Rad-/Wanderweg HUGO Ergänzung	0,00	0,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-120.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-039 9140085 Rheinische Bahn, II. BA Teil b	0,00	0,00	-310.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-310.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-040 9150047 Rad-/Wanderweg Marl (Römerradweg)	0,00	0,00	-45.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-45.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-041 9160037 NSG Stimberghöhe	0,00	0,00	-22.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-22.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-042 9160115 Life + Projekt Bodensau- re Eichenwälder	0,00	0,00	-11.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-11.000,00	0,00	0,00	0,00
IRG-043 9160130 Ausstellung Bislicher Insel	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum investiven Teilfinanzplan

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>1.357.000 €</u>
Kauf von Lizenzen	300.000 €
Kauf von Software	293.500 €
Kauf von Hardware	410.400 €
Beschaffung von Bürogegenständen, Büromöbeln, Geräten u. a.	353.100 €
Sonstige Investitionsauszahlungen	<u>7.623.500 €</u>
Baukostenzuschüsse an Freizeitgesellschaften (Rest aus 2008/2009)	730.500 €
Investiver Zuschuss an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Route der Industriekultur	150.000 €
Investiver Zuschuss an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün	6.743.000 €
Verteilung des RVR-Eigenanteils auf die einzelnen Maßnahmeprojekte	
• <i>Waldbewirtschaftung Festwert</i>	725.000 €
• <i>Ingenieurleistungen in den einzelnen Projekten</i>	700.000 €
• <i>Pflegemanagement Emscher Landschaftspark</i>	30.000 €
• <i>Realisierung von Projekten im Emscher Landschaftspark (z. B. LP Hoheward, Rheinische Bahn, Halden, Rad- und Wanderwege)</i>	3.086.000 €
• <i>Baumaßnahmen auf verbandseigenen Flächen (Brücken, Wegebau etc.)</i>	585.000 €
• <i>Projekte der Freiflächenerhaltung</i>	765.000 €
• <i>Projekte auf verbandseigenen Flächen</i>	517.000 €
• <i>Investitionen ins Vermögen von Ruhr Grün</i>	335.000 €

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 7:	Personal
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Dr. Lange

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Team 7-1

- Personaleinsatz/-angelegenheiten
- Frauenförderplan
- Ausbildung
- Gehaltsbuchhaltung/Kindergeld
- Haushaltsangelegenheiten
- Generelle Arbeitszeitregelungen
- Stellenbewirtschaftung/Stellenbewertung
- Geschäftsstelle der Bewertungskommission
- Geschäftsstelle Tele-Heimarbeit
- Geschäftsstelle LOB

Team 7-2

- Personalentwicklung
- Qualifizierung
- Dienstreisemanagement
- Zeiterfassung
- Zentrale Registratur „Personal“
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeitsschutz/-sicherheit; Arbeitsmedizin

Referat 7 Personal

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	19,79%	18,37%	17,76%	20,50%	20,70%	27,03%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	6,73%	4,93%	3,92%	3,76%	4,44%	4,40%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	94,19%	93,83%	93,57%	94,43%	94,33%	96,16%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	5,81%	6,17%	6,43%	5,57%	5,67%	3,84%

Team 7-1 Personalservice

Zielsetzung und Ziele:

1. Erzielung eines Haushaltsausgleichs unter Beseitigung des strukturellen Defizits. Zweckmäßige Umsetzung aller gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen im Rahmen der bestehenden Arbeits- und Dienstverhältnisse; zuverlässige, zeitnahe und persönliche Betreuung der Mitarbeiter/-innen, Sicherstellung einer korrekten Berechnung und ordnungsgemäßen sowie zügigen Auszahlung finanzieller Ansprüche, Durchführung von Auswahlverfahren.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aufwendungen Personalverwaltung/Personalfall¹	199,48 €	218,31 €	222,68 €	226,02 €	229,41 €	232,85 €
Stellenausschreibungen						
Anzahl der externen Stellenausschreibungen	23	2	8	5	5	5
Anzahl der internen Stellenausschreibungen	5	2	4	5	5	5
Einstellungen	24	4	12	10	10	10

¹ Personalkosten für Personalbetreuung:
50% Schnell/Hüsken; 25 % Senffleben/Ernst, 5 % Sachkosten
Anzahl der Beschäftigten (einschl. Zeitverträge, Beamte, Pensionäre, Azubi's, Saisonarbeiter)

2. Stellenplanbewirtschaftung

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bewertungskommission						
Anzahl der behandelten Bewertungsfälle pro BWK-Sitzung	1,8	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Anzahl der neu bewerteten Stellen pro BWK-Sitzung	1,5	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Verhältnis bewertete / behandelte Fälle	85%	88%	88%	88%	88%	88%
Eigene Stellenbewertung						
Anzahl der im Sachgebiet vorgenommenen Stellenbewertungen	16	5	5	5	5	5
Anzahl der für Beteiligungsgesellschaften vorgenommenen Stellenbewertungen	./.	3	3	3	3	3
Arbeitsplatzbeschreibungen (APB)						
Anzahl der überarbeiteten APB	29	30	30	30	30	30
Verhältnis überarbeitete APB / Planstellen	7,9%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%	8,2%
Stellenplan						
Bewirtschaftete Planstellen	367	373*)	373*)	373	373	373

*) Die Zahl der Planstellen ist aufgrund der notwendigerweise beabsichtigten Aufstockung des Personalbestandes im Referat 15 Staatliche Regionalplanung ab dem Haushaltsjahr 2014 zu erhöhen

3. Stabilisieren, Wiederherstellen und Fördern der Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter/-innen im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM).

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Teilnehmerquote am BEM-Verfahren	40%	70%	60%	60%	60%	60%
Schwerbehindertenquote	9,11%	8,3%	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%

4. Anforderungsorientierte und qualifizierte Ausbildung zur Gewinnung der RVR-Nachwuchskräfte, Erhöhung der Vermittlungschancen, ggf. über Bedarf.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl aller Ausbildungsplätze (Stand: jeweils der 01.08. des lfd. Jahres)	21	24	22	22	22	22
Ausbildungsquote (Stand: jeweils der 01.08. des lfd. Jahres) (Anzahl der Azubi's/Anzahl der Beschäftigten * 100)	5,50%	7,16%	7,16%	7,16%	7,16%	7,16%

Team 7-2 Personalentwicklung/-dienstleistungen**Zielsetzung und Ziele:**

1. a) Entwicklung eines modularen Personalentwicklungskonzeptes unter Einbezug der Tochtergesellschaften Wirtschaftsförderung metropoluhr GmbH und der Ruhr Tourismus GmbH.
- b) Zur Verbesserung der Führungskompetenzen werden Führungsqualifizierungen auf der Bereichs- und Referatsleitungsebene durchgeführt.
- c) Evaluation des Konzepts „Führen mit Zielen“ im gesamten Verband zur Steigerung von Arbeitszufriedenheit und -effektivität.
- d) Einführung eines Konfliktmanagementsystems

Zielorientierte Kennzahl:

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Teilnehmer/innen an internen Fortbildungsveranstaltungen						
Ist-Teilnehmer/ Soll-Teilnehmer*100	80%	85%	85%	85%	85%	85%

2. Einführung eines neuen Zeiterfassungssystems

3. Betriebliches Gesundheitsmanagement (Verbundthemen/Querschnitt)

Durchführung je einer Mitarbeiterbefragung in den Jahren 2014 und 2016; Bereichsspezifische Auswertung und Präsentation der Mitarbeiterbefragungen; Publikation von Gesundheitsbriefen; Verfassen eines jährlichen Gesundheitsberichtes; Durchführung von Gesundheitskursen u.a. gesundheitsfördernde Aktionen; Durchführung von Gesundheitstagen; Durchführung von Vortragsveranstaltungen und Gesundheitszirkeln.

4. Arbeitssicherheit/-medizin (Verbundthemen/Querschnitt)

Prüfung und Verbesserung der Arbeitsplatzergonomie; Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen; Gewährleistung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit; Überprüfung und Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen, Verringerung psychosozialer Belastungen und Verbesserung psychosozialer Ressourcen am Arbeitsplatz.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Durchführung Mitarbeiterbefragung	1	1	1	0	1	0
Anzahl Auswertungen/Präsentationen der Mitarbeiterbefragung	6	6	6	0	6	0
Anzahl Gesundheitsbriefe	4	4	4	4	4	4
Anzahl Gesundheitsberichte	0	1	1	1	1	1
Anzahl Verbesserung der Arbeitsplatzergonomie	15	20	20	20	20	20
Anzahl Gesundheitskurse	3	5	4	5	4	4
Anzahl Vorsorgeuntersuchungen	332	50	350	350	350	350
Durchführung Gesundheitstag	0	1	1	1	1	1
Brandschutzordnungen/Evakuierungsübungen	0	1	1	0	1	0
Gefährdungsbeurteilungen	0	1	200	5	200	0
Maßnahmen, die sich aus der Mitarbeiterbefragung zur Gesundheitsförderung ergeben haben	3	2	3	1	3	1

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 7 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen						
		Personalmanagement		Personalorganisation	Beschaffung und Logistik	Betriebliches Gesundheitsmanagement		Arbeitsschutz/-sicherheit; Arbeitsmedizin
Querschnitt	Personal	Personalbeschaffung/-verwaltung	Personalhaushalt	Stellenplan/ Stellenbewirtschaftung/SVG		Mitarbeiterbefragungen	Gesundheitsberichte	Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
		Personalentwicklung	Arbeitszeitmanagement	Stellenbewertungen		Gesundheitsanalysen	Gesundheits-tag	Arbeitsplatzbegehungen
		BEM	Ausbildung			Gesundheitsbriefe		Gefährdungsbeurteilungen
		Gehaltsbuchhaltung	Dienstreisemanagement					
	Zentrale Dienste				Registratur			

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 7:	Personal
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Dr. Lange

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Personalmanagement	1.838.200,00 €	875.938,00 €	2.714.138,00 €
Personalorganisation	- €	59.185,00 €	59.185,00 €
Beschaffung und Logistik	- €	153.881,00 €	153.881,00 €
Betriebliches Gesundheitsmanagement	28.800,00 €	47.348,00 €	76.148,00 €
Arbeitsschutz/-sicherheit; Arbeitsmedizin	47.700,00 €	47.348,00 €	95.048,00 €
	1.914.700,00 €	1.183.700,00 €	3.098.400,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 010700 Personal

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89.904,20	106.400,00	79.700,00	79.700,00	3.000,00	1.000,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	787.483,96	519.200,00	480.000,00	614.100,00	624.600,00	1.158.900,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	877.388,16	625.600,00	559.700,00	693.800,00	627.600,00	1.159.900,00
11	- Personalaufwendungen	-1.353.965,49	-1.795.100,00	-1.597.500,00	-2.329.500,00	-2.257.300,00	-1.556.200,00
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.229.805,44	-1.702.400,00	-1.995.400,00	-1.853.600,00	-1.853.600,00	-4.625.900,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-221.219,43	-230.000,00	-246.900,00	-246.900,00	-246.900,00	-246.900,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.867,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-177.029,85	-178.800,00	-248.400,00	-228.400,00	-228.400,00	-228.400,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.984.887,50	-3.906.300,00	-4.088.200,00	-4.658.400,00	-4.586.200,00	-6.657.400,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-3.107.499,34	-3.280.700,00	-3.528.500,00	-3.964.600,00	-3.958.600,00	-5.497.500,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-3.107.499,34	-3.280.700,00	-3.528.500,00	-3.964.600,00	-3.958.600,00	-5.497.500,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-3.107.499,34	-3.280.700,00	-3.528.500,00	-3.964.600,00	-3.958.600,00	-5.497.500,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	4.674.866,36	2.666.317,00	3.089.488,00	3.091.551,00	4.546.880,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-3.378.566,36	-406.440,00	-393.160,00	-380.920,00	-379.600,00
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-3.107.499,34	-1.984.400,00	-1.268.623,00	1.268.272,00	-1.247.969,00	-1.330.220,00

Budget 7: Personal	Haushaltsjahr 2014
--------------------	-----------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen 79.700 €

Erstattung von Versorgungsbezügen durch den Bund	3.000 €
Erstattung Personalkosten von verbundenen Unternehmen	76.700 €

Sonstige ordentliche Erträge 480.000 €

Auflösung Pensionsrückstellungen Beschäftigte (u. a. ATZ)	474.000 €
sonstige Erträge	6.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen 1.597.500 €

Personalkosten Referat 7	1.183.700 €
Vergütung, Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Versorgungskasse für Fraktionen	403.300 €
Zuführung Pensionsrückstellungen	10.500 €
Zuführung Urlaubsrückstellungen	0 €
Zuführung Altersteilzeitrückstellungen	0 €
Zuführung an Rückstellungen für Überstunden etc.	0 €

Versorgungsaufwendungen 1.995.400 €

Bezüge der Versorgungsempfänger	1.796.300 €
Zuführung Pensionsrückstellung Versorgungsempfänger	199.100 €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 246.900 €

Fort- und Weiterbildung, Umschulungen	100.000 €
Reisekosten	140.000 €
Aufwendungen für Veranstaltungen	6.900 €

Budget 7: Personal	Haushaltsjahr 2014
---------------------------	-------------------------------

Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>248.400 €</u>
Vergabe der Gehaltsbuchhaltung	86.000 €
Bekanntmachungen	50.000 €
Unfallversicherungsbeiträge Beschäftigte	40.000 €
Personalnebenaufwendungen	50.500 €
Aufwendungen für die Erstellung von Analysen im Bereich Gesundheit	21.900 €
Fehlbetrag	-3.528.500 €

Teilfinanzhaushalt Referat 010700 Personal

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	114.783,59	106.400,00	79.700,00	79.700,00	3.000,00	1.000,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	6.073,74	8.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	120.857,33	114.400,00	85.700,00	85.700,00	9.000,00	7.000,00
10	- Personalauszahlungen	-1.194.083,86	-1.650.100,00	-1.587.000,00	-1.614.500,00	-1.526.100,00	-1.556.200,00
11	- Versorgungsauszahlungen	-1.623.613,86	-1.693.400,00	-1.796.300,00	-1.853.600,00	-1.853.600,00	-1.853.600,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-168.215,75	-230.000,00	-246.900,00	-246.900,00	-246.900,00	-246.900,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-180.260,32	-178.800,00	-248.400,00	-228.400,00	-228.400,00	-228.400,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.166.173,79	-3.752.300,00	-3.878.600,00	-3.943.400,00	-3.855.000,00	-3.885.100,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.045.316,46	-3.637.900,00	-3.792.900,00	-3.857.700,00	-3.846.000,00	-3.878.100,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-3.045.316,46	-3.637.900,00	-3.792.900,00	-3.857.700,00	-3.846.000,00	-3.878.100,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Stabstellen / Referat:	Personalrat, Gleichstellungsstelle
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Kazani, Frau Kemmler-Lehr

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Personalrat:

- Personalrat

Gleichstellungsstelle:

- Umsetzung des Gleichstellungsgrundsatzes in allen Bereichen der Verwaltung und in den Handlungsfeldern des RVR
- Einbringen von Frauenbelangen
- Entwicklung von Konzepten
- Erarbeitung von Stellungnahmen
- Umsetzung von Projekten.

Referat 13 Stabstellen: Personalrat, Gleichstellungsstelle

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	1,03%	1,15%	1,04%	1,05%	1,06%	84,00%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	0,21%	0,21%	0,16%	0,20%	0,23%	0,27%
Personalaufwand Referat in % * (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	96,44%	95,62%	95,45%	94,27%	94,38%	92,78%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	3,56%	4,38%	4,55%	5,73%	5,62%	7,22%

Zielsetzung und Ziele:

Personalrat:

- Aufgaben und Tätigkeiten nach dem Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG)

Gleichstellungsstelle:

- Umsetzung des Gleichstellungsgrundsatzes beim RVR
- Aufhebung von tatsächlichen und strukturellen Formen der Benachteiligung
 - Qualifizierung der Handlungsfelder des RVR durch die Integration von Frauenbelangen
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Entwicklung der beruflichen Perspektiven für Frauen
 - Weiterentwicklung von regionalen Kommunikations- und Handlungsstrukturen zu frauenpolitischen Themen
- Umsetzung des Frauenförderplans auf der Grundlage des LGG NW
- Zielvereinbarungen mit den Referaten/Organisationseinheiten zur Umsetzung des Frauenförderplans
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Umsetzung des Frauenförderplans
- Mitarbeit an allen personalrelevanten Maßnahmen des RVR/Mitarbeit an Arbeitsgruppen zu personal- und organisationsbezogenen Fragestellungen beim RVR
- Konzeptionelle Planung und Umsetzung von Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen des RVR
- Integration des Frauenförderplans in ein zu erarbeitendes Personalentwicklungskonzept des RVR
- Beratungstätigkeit für Mitarbeiterinnen des RVR zu arbeitsplatzbezogenen Fragen
- kontinuierlicher, interner Arbeitskreis Gleichstellung (ca. 6-8 Termine)
- Teamberatung zu arbeitsplatzbezogenen Fragestellungen und zur Optimierung der Zusammenarbeit
- Beteiligung/Mitveranstaltung an Messen und thematischen Veranstaltungen

- Koordination und Moderation des Frauennetzwerk Ruhrgebiet
- Mitarbeit in der Konferenz der Frauenbeauftragten des Städtetages NRW und Vorsitz der Kommission „Frauen in der Stadt“ des Deutschen Städtetages, AK Wohnungswesen des Städtetages NRW, AK Wohnungswesen des Deutschen Städtetages
- Öffentlichkeitsarbeit/Internet
- Umsetzung von Gender Mainstreaming in den Handlungsfeldern des RVR/Entwicklung von Genderprojekten
- Projektentwicklung – Gender und Regionalentwicklung
- Durchführung von Fachveranstaltungen zum Thema Gender und Regionalentwicklung
- Implementierung von Gender Mainstreaming in die Arbeit der Regionalentwicklung/Regionalplanung und Gesundheitsmanagement

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen Stabstellen Personalrat und Gleichstellungsstelle in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen		
		Allgemeine Gleichstellungsarbeit	Gender-Projekte	
Querschnitt	Personal	Gleichstellungsstelle		
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Infoveranstaltung zum Thema „Frau und Rente“	Fachveranstaltung „Gender und Regionalentwicklung“	Fachveranstaltung „Gender und Gesundheit“
			Dokumentation	Infomaterial
		„Girls-Day“ / Flyer		

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Stabstellen / Referat 13:	Personalrat, Gleichstellung
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Kazani, Frau Kemmler-Lehr

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Allgemeine Gleichstellungsarbeit	2.700,00 €	98.640,00 €	101.340,00 €
Gender-Projekte	9.700,00 €	65.760,00 €	75.460,00 €
Personalrat	- €	45.400,00 €	45.400,00 €
	12.400,00 €	209.800,00 €	222.200,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 011300 Stabstellen

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	370,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	370,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-185.769,42	-218.300,00	-209.800,00	-213.900,00	-218.400,00	-192.900,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-6.863,57	-10.000,00	-10.000,00	-13.000,00	-13.000,00	-15.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-2.400,00	-2.400,00	-3.500,00	-3.500,00	-4.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-192.632,99	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-192.262,84	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-192.262,84	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-192.262,84	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	230.700,00	222.200,00	230.400,00	234.900,00	211.900,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-192.262,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Budget 13: Stabstellen	Haushaltsjahr 2014
-------------------------------	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>209.800 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>10.000 €</u>
Aufwendungen für Veranstaltungen (Gleichstellungsstelle)	8.000 €
Aufwendungen für Publikationen (Gleichstellungsstelle)	2.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>2.400 €</u>
Aufwandsmittel Gleichstellung	2.400 €
Fehlbetrag	-222.200 €

Teilfinanzhaushalt Referat 011300 Stabstellen

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	370,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	370,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-185.769,42	-218.300,00	-209.800,00	-213.900,00	-218.400,00	-192.900,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.863,57	-10.000,00	-10.000,00	-13.000,00	-13.000,00	-15.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	-2.400,00	-2.400,00	-3.500,00	-3.500,00	-4.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-192.632,99	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-192.262,84	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-192.262,84	-230.700,00	-222.200,00	-230.400,00	-234.900,00	-211.900,00

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 13:	Recht
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Schäfer

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

- Justitiariat
 - Beratung und Vertretung
 - Werkvertragscontrolling
 - Dienstanweisungen/-vereinbarungen
 - Datenschutz
- AGG
- Vergabe/Submission
 - Beratung
 - Ausschreibung
- Einigungsstelle LPVG/NW
 - Führung der Geschäftsstelle

Referat 13: Recht

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	0,00%	0,00%	1,30%	1,32%	1,33%	1,22%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwand Referat in % * (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	0,00%	50,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	100,00%	50,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Zielsetzung und Ziele:

- Optimale und zeitnahe rechtliche Beratung und forensische Vertretung der Referate und des Verbandes, Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten.
- Sach- und fachgerechte rechtliche Beratung bei und Durchführung von Auftragsvergaben und Ausschreibungen.
- Beratung bei, Schlichtung von und Vermeidung von Diskriminierungsfällen zur Sicherstellung einer möglichst friktionsfreien Zusammenarbeit der Mitarbeiterschaft zum Zwecke einer möglichst effektiven Verwaltungstätigkeit des Verbandes.
- Formelle und juristische Begleitung von Einigungsstellenverfahren nach LPVG/NW zur effektiven Herstellung von Rechtsfrieden und Handlungssicherheit im Verhältnis zur Personalvertretung.

Kennzahlen und Indikatoren:

Zum derzeitigen Zeitpunkt können noch keine Kennzahlen und Indikatoren festgelegt und festgestellt werden; das Referat 13 arbeitet mit der aktuellen Personalbesetzung an den oben beschriebenen Produktinhalten erst seit dem 01.05.2013.

Statistisch valide Daten für die Bildung von Kennzahlen und Indikatoren liegen zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vor, so dass derzeit auch noch keine zuverlässige Grundlage für Planung und Nachsteuerung in der Referatsarbeit gegeben ist.

Die im Referat zu bearbeitenden Sachgebiete sind im wesentlichen der Sache nach für eine seriöse, vorausschauende Planung auch und insbesondere in fiskalischer Hinsicht potentiell wenig geeignet; dennoch erscheint es möglich, für das kommende Haushaltsjahr 2015 auf der Basis dann gesammelten Datenmaterials einige Kennzahlen und Indikatoren festzulegen und festzustellen (z. B. durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Ausschreibungsvorgang).

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste werden die aktuellen Leistungen des Referates 13 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen				
		Justitiariat	AGG	Vergabe/Submission	Einigungsstelle LPVG NW	
Querschnitt	Personal		Prüfung von Beschwerden		Führung der Geschäftsstelle	
	Zentrale Dienste			Beratung		
				Ausschreibungen		
	Recht	rechtliche Beratung und Vertretung				
		Werkvertragscontrolling				
		Dienstanweisungen/Dienstvereinbarungen				
Datenschutz						

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 13.2:	Recht
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Schäfer

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Justizariat	50.000,00 €	131.800,00 €	181.800,00 €
AGG	- €	13.180,00 €	13.180,00 €
Vergabe/Submission	- €	105.440,00 €	105.440,00 €
Einigungsstelle	- €	13.180,00 €	13.180,00 €
	50.000,00 €	263.600,00 €	313.600,00 €

Budget 13.2: Recht	Haushaltsjahr 2014
--------------------	-----------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen **263.600 €**

Sonstige ordentliche Aufwendungen **50.000 €**

Aufwendungen des Justitiariats 50.000 €

Fehlbetrag **-313.600 €**

Teilfinanzhaushalt Referat 011302 Recht

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	-263.600,00	-268.700,00	-274.200,00	-279.800,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	-313.600,00	-318.700,00	-324.200,00	-329.800,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	-313.600,00	-318.700,00	-324.200,00	-329.800,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	0,00	0,00	-313.600,00	-318.700,00	-324.200,00	-329.800,00

Zielsetzung und Ziele:

- Durchführung der o. a. Prüfungen gemäß § 103 GO in Verbindung mit § 2 der Rechnungsprüfungsordnung des RVR.
- Bei nachgehenden Prüfungen: Hilfestellung und Ansprechpartner bei der Ausräumung von Bemerkungen.
- Bei begleitenden Prüfungen: Permanente Beratung und Hilfestellung, gemeinsame Suche nach der wirtschaftlichsten Aufgabenerledigung.

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 14 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen	
		Rechnungsprüfungs-ausschuss	Rechnungsprüfung
Querschnitt	Gremienbetreuung	Rechnungsprüfungsausschuss	
	Rechnungsprüfung		Rechnungsprüfung

Produktbereich 1:	Innere Verwaltung
Produkt / Referat 14:	Rechnungsprüfung
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Maguhn-Bucklesfeld

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personalaufwand	Ergebnis
Rechnungsprüfung	8.000,00 €	299.160,00 €	307.160,00 €
Rechnungsprüfungsausschuss	- €	33.240,00 €	33.240,00 €
	8.000,00 €	332.400,00 €	340.400,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 011400 Rechnungsprüfung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	-296.529,07	-317.600,00	-332.400,00	-339.000,00	-345.800,00	-352.600,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-296.529,07	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-296.529,07	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-296.529,07	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-296.529,07	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	325.600,00	340.400,00	347.000,00	353.800,00	360.600,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-296.529,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Budget 14: Rechnungsprüfung	Haushaltsjahr 2014
------------------------------------	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>332.400 €</u>
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>8.000 €</u>
Aufwand für Inanspruchnahme Externer zur Prüfungsunterstützung (u. a. Jahresabschlüsse)	8.000 €
Fehlbetrag	-340.400 €

Teilfinanzhaushalt Referat 011400 Rechnungsprüfung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-298.760,47	-317.600,00	-332.400,00	-339.000,00	-345.800,00	-352.600,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-298.760,47	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-298.760,47	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-298.760,47	-325.600,00	-340.400,00	-347.000,00	-353.800,00	-360.600,00

Teilergebnisplan
des Produktbereiches
04 Kultur und Wissenschaft
mit Erläuterungen

4 – Kultur und Sport

4.02 – Stabstelle Regionale Kulturkoordination

Teilergebnishaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	125.000,00	500.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.265,07	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	893,74	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.740,29	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	26.899,10	191.500,00	566.500,00	1.016.500,00	16.500,00	16.500,00
11	- Personalaufwendungen	-1.018.907,64	-1.344.100,00	-1.363.400,00	-1.161.100,00	-1.161.900,00	-1.185.200,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-95.950,73	-725.000,00	-1.535.000,00	-2.440.000,00	-1.690.000,00	-1.940.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-116.861,96	-70.000,00	-78.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-123.913,11	-178.700,00	-170.000,00	-178.700,00	-178.700,00	-178.700,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.355.633,44	-2.317.800,00	-3.146.400,00	-3.859.800,00	-3.110.600,00	-3.383.900,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.328.734,34	-2.126.300,00	-2.579.900,00	-2.843.300,00	-3.094.100,00	-3.367.400,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.328.734,34	-2.126.300,00	-2.579.900,00	-2.843.300,00	-3.094.100,00	-3.367.400,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.328.734,34	-2.126.300,00	-2.579.900,00	-2.843.300,00	-3.094.100,00	-3.367.400,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-712.128,17	-652.487,83	-613.793,56	-601.916,36	-754.175,81
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.328.734,34	-2.838.428,17	-3.232.387,83	-3.457.093,56	-3.696.016,36	-4.121.575,81

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	125.000,00	500.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.377,19	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	893,74	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	19.309,31	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.580,24	191.500,00	566.500,00	1.016.500,00	16.500,00	16.500,00
10	- Personalauszahlungen	-1.018.907,64	-1.344.100,00	-1.363.400,00	-1.161.100,00	-1.161.900,00	-1.185.200,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-107.326,46	-725.000,00	-1.535.000,00	-2.440.000,00	-1.690.000,00	-1.940.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	-108.861,96	-70.000,00	-78.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-125.523,44	-178.700,00	-170.000,00	-178.700,00	-178.700,00	-178.700,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.360.619,50	-2.317.800,00	-3.146.400,00	-3.859.800,00	-3.110.600,00	-3.383.900,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.336.039,26	-2.126.300,00	-2.579.900,00	-2.843.300,00	-3.094.100,00	-3.367.400,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.336.039,26	-2.126.300,00	-2.579.900,00	-2.843.300,00	-3.094.100,00	-3.367.400,00

Produktbereich 4:	Kultur und Wissenschaft
Produkt / Referat 4:	Kultur und Sport
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Dr. Nellen

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 4 ist nach der politischen Beschlusslage für die Umsetzungsstrategie des Masterplans Kultur sowie für die Eckpunkte einer Metropolenstrategie für Kultur und Sport zuständig. Nach dem Ende der Kulturhauptstadt 2010 hat der RVR wieder vermehrt eine politische und operative Verantwortung für die Entwicklung der Kultur im Ruhrgebiet. Seine Gremien, Beteiligungsgesellschaften und Netzwerke wirken deshalb projektbezogen an gemeinsamen Zielen, Inhalten und Budgets mit. Der Ausschuss für Kultur und Sport ist unbeschadet der autonomen Befugnisse der anderen Gremien wichtiges Leitorgan der kulturpolitischen Entwicklung.

Das Referat 4 ist federführend bei der Vorbereitung und Schriftführung des Kultur- und Sportausschusses und der Kulturbeigeordnetenkonferenz sowie bei der Umsetzung der Masterpläne "Kultur" und "Sport" für die Metropole Ruhr. Es übernimmt wichtige administrative, operative und distributive Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit in enger Verzahnung der Referate 1 und 4. Es unterstützt ferner die Kommunikation von Projekten unter Beteiligung des RVR. Dem Referat 4 obliegen das Finanzcontrolling und die Administration der Referate 1 und 4 mit Berichtswesen, die Koordination von Kooperationsprojekten mit Externen sowie die Fertigstellung und die Herausgabe des Pressespiegels des RVR.

Es ist weiterhin für die Konzeption, Mitorganisation und Durchführung von Sport(fach)veranstaltungen (u. a. Ruhr Games, Sportforum Ruhr), Betreuung von Sport- und Fachgremien, Förderung ausgesuchter Sportereignisse sowie der inhaltlichen Ausgestaltung des metropoleruhr Sportportals zuständig.

Das Referat 4 erarbeitet Fachbeiträge zu den Masterplänen und regionalen Strategiekonzepten des RVR in den Bereichen Freizeit, Bäder, Sport, Kultur, Hochschulen und Tourismus. In den genannten Themenfeldern werden für die Fachbereiche, Betriebe, Beteiligungen und Gebietskörperschaften des RVR Dienstleistungen erarbeitet. Es erfolgen Beratungen und Unterstützungen der regionalen Netzwerke.

Das Referat 4 betreibt eine öffentliche Spezialbibliothek für regionale und überregionale Ruhrgebietsliteratur und wirkt bei kulturpolitischen Initiativen und Kulturprojekten des Landes NRW mit.

Darüber hinaus übernimmt das Referat 4 strategische Beratungs- und Entwicklungsaufgaben für den Bereich "Industriekultur" und Fragen der regionalen Erinnerungshistoriographie.

Weiterhin konzipiert das Referat 4 zeitgemäße Netzwerkstrukturen in der Zusammenarbeit zwischen regionalen Akteuren und geeigneten Hochschuleinrichtungen in der Metropole Ruhr.

Eine grobe Gliederung kann in die folgenden Schwerpunkte vorgenommen werden:

- Vernetzung der regionalen und der kommunalen Kulturarbeit in der Kulturmetropole Ruhr
- Initiierung und Unterstützung soziokultureller Projekte
- Qualifizierung und Profilierung der Metropole Ruhr als nationales und internationales Sportzentrum
- Umfassendes Online-Informationsangebot zur Sportmetropole Ruhr
- Herstellung eines Konsenses der regionalen Entwicklung in den Themenbereichen Freizeit, Bäder, Sport, Kultur und Tourismus
- Umsetzung und Realisierung der Metropolenstrategie bei Kultur sowie im Bereich des Sports
- Herstellung eines regionalen Pressespiegels
- Online- und Direkt-Vermarktung regionaler Informationsprodukte
- Referatsübergreifende Administration
- Kooperationsprojekte mit Externen

- Bibliothek des Ruhrgebiets
- Beratungsleistungen zur inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der regionalen Industriekultur
- Konditionierung universitärer Fachkompetenz für Fragen der Regionalentwicklung in der Metropole Ruhr

Referat 4 Kultur und Sport

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis			Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR) in %	5,63%	6,24%	5,49%	4,65%	4,59%	4,21%
Sachaufwandsquote (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR) in %	2,92%	8,25%	14,13%	19,90%	9,98%	14,36%
Personalaufwand Referat (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat in %)	91,39%	75,52%	55,50%	42,10%	63,01%	54,50%
Sachaufwand Referat (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat in %)	8,61%	24,48%	44,50%	57,90%	36,99%	45,50%

Team 4-1 Regionale Kulturprojekte und Hochschulkooperationen

Zielsetzung und Ziele:

- Strategische Kulturplanung

Kennzahlen / Indikatoren	ja (1) / nein (2)	Ergebnis			Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Exzellenzcluster regionsspezifische Projekte der Hochschulen				1			
Umsetzung des Masterplan Kultur			1	1			
Kulturmetropole Ruhr 2012 ff			1	1			
Regionale Dienstleistungsfunktion bei kulturellen Leitprojekten der Metropole ruhr			1	1			

Team 4-2 Regionale Sportprojekte

Zielsetzung und Ziele:

- Strategie Sportmetropole Ruhr in Verbindung mit Dekadenprojekt NRW
- Förderung überregional bedeutsamer Sportereignisse
- Umsetzung des Veranstaltungsformates Ruhr Games
- SPORTFORUM RUHR (u. a. Workshops)
- Weiterentwicklung des Sportportal Metropole Ruhr

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis			Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Inhaltliches und organisatorisches Veranstaltungsmanagement für Workshops und Sportforum Ruhr	1	2	2	2	2	2
Realisierung / Fertigstellung Masterplan Sport ja (1) / nein (2)	1	-	-	-	-	-
Konzept Masterplan Sport	1	-	-	-	-	-
Umsetzung des Masterplan Sport	1	1	1	1	1	1
Anzahl Teilnehmer Ruhrolympiade / Ruhr Games ab 2015	4.000	0	0	10.000	0	10.000
Anzahl Städte- und Kreismannschaften Ruhrolympiade / Ruhr Games ab 2015	53	0	0	53	0	53

Team 4-3 Bibliothek

Zielsetzung und Ziele:

- Pflege, Erweiterung und Distribution des Bibliotheksbestandes an fach- und ruhrgebietsbezogener Literatur
- Vertrieb von Publikationen und Informationsmaterial aus dem Onlineshop

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis			Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Neubeschaffungen	457	600	500	500	500	500
Anzahl der Abos, Loseblattsammlungen, inkl. Datenbanken	320	375	350	350	350	350
Anzahl der Medienausleihe	5.882	4.800	5.000	5.000	5.000	5.000
Vertrieb von Publikationen und Infomaterial	1.293	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300

Team 4-4 Freizeitmarketing

Zielsetzung und Ziele:

- Beiträge zu den Masterplänen und regionalen Strategiekonzepten des RVR in den Bereichen Freizeit, Bäder, Sport, Kultur und Tourismus. Marktstudien und Erfolgskontrollen zu Freizeit-, Sport-, Kultur- und Tourismusangeboten zur Verbesserung der Attraktivität der regionalen Freizeitanlagen, der Entwicklung eines regionalen öffentlichen Freizeitmarketing und der verbesserten Darstellung der regionalen Freizeitangebote in der Öffentlichkeit; Analysen und Beratungen im Bäderbereich (Bäderstatistik Ruhr, Bäderbarometer Ruhr, Kommunale Bäderkonzepte, AK Bäder, Beratungen); Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen für die Tourismusentwicklung.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beiträge zu Masterplänen und Konzepten	1	2	1	1	1	1
Regionalumfragen	0	2	1	1	1	1
Erfolgskontrollen	1,5	2	2	2	2	2
Beratungen	8	4	4	4	4	4
Gremien und Arbeitskreise	8	5	5	5	5	5
Analysen und Fachbeiträge	5	5	5	5	5	5

Team 4-5 Administration

Zielsetzung und Ziele:

- Koordination von Kooperationsprojekten mit Externen; Administration einschließlich Finanzcontrolling und Berichtswesen für die Referate 1 und 4; Federführung bei der Vorbereitung und Durchführung des Kultur- und Sportausschusses und der Kulturbeigeordertenkonferenz; Abrechnung für den RVR mit der Künstlersozialkasse; regionale Vertriebsplanung und Durchführung bei verbandsbezogenen Kommunikationsmaßnahmen; Fertigstellung und Herausgabe der Pressespiegel und Sonderpressespiegel des RVR; Abwicklung von metropolitanen Leitprojekten als regionaler Dienstleister für regionale Partner in der Region (z. B. Mitgliedskommunen des RVR).

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Abwicklung von Leitprojekten für Mitgliedskommunen und deren regionale Einrichtungen	-	1	1	1	1	1
Gremien, Arbeitskreise, Konferenzen	4	6	5	5	5	5
Anzahl der Vergaben / Verträge / Aufträge	550	500	500	500	500	500
Anzahl der Auslieferungsfahrten	135	130	130	130	130	130
Anzahl der Pressespiegel	241	240	240	240	240	240
Anzahl der Versandaktionen	6	7	6	6	6	6

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 4 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Produktbereich 4:	Kultur und Wissenschaft
Produkt / Referat 4:	Kultur und Sport
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Dr. Nellen

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Freizeitmarketing	29.000,00 €	120.778,88 €	149.778,88 €
Sportmanagement	228.000,00 €	249.661,49 €	477.661,49 €
Entwicklung der Bildungsmetropole Ruhr	90.000,00 €	45.736,12 €	135.736,12 €
Kulturmetropole Ruhr	95.000,00 €	50.620,56 €	145.620,56 €
Beschaffung und Logistik	26.000,00 €	172.953,58 €	198.953,58 €
Medien	55.000,00 €	161.630,56 €	216.630,56 €
VV/VA/FA	- €	112.564,14 €	112.564,14 €
Bibliothek	88.500,00 €	196.154,67 €	284.654,67 €
	611.500,00 €	1.110.100,00 €	1.721.600,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 040100 Kultur und Sport

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	125.000,00	500.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.265,07	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	893,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	21.740,29	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	26.899,10	141.500,00	516.500,00	1.016.500,00	16.500,00	16.500,00
11	- Personalaufwendungen	-1.018.907,64	-1.187.700,00	-1.110.100,00	-948.700,00	-945.300,00	-964.100,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-95.950,73	-385.000,00	-890.000,00	-1.345.000,00	-595.000,00	-845.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	-116.861,96	-70.000,00	-78.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-123.913,11	-178.700,00	-170.000,00	-178.700,00	-178.700,00	-178.700,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.355.633,44	-1.821.400,00	-2.248.100,00	-2.552.400,00	-1.799.000,00	-2.067.800,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.328.734,34	-1.679.900,00	-1.731.600,00	-1.535.900,00	-1.782.500,00	-2.051.300,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.328.734,34	-1.679.900,00	-1.731.600,00	-1.535.900,00	-1.782.500,00	-2.051.300,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.328.734,34	-1.679.900,00	-1.731.600,00	-1.535.900,00	-1.782.500,00	-2.051.300,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-639.809,45	-531.264,91	-501.512,37	-489.707,81	-613.483,67
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.328.734,34	-2.319.709,45	-2.262.864,91	-2.037.412,37	-2.272.207,81	-2.664.783,67

Budget 4: Kultur und Sport	Haushaltsjahr 2014
-----------------------------------	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<u>500.000 €</u>
Zuwendungen des Landes für das Projekt Ruhr Games 2015	500.000 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>6.500 €</u>
Verkauf von Publikationen etc.	6.500 €
Sonstige ordentliche Erträge	<u>10.000 €</u>
Erträge aus Befragungen etc.	10.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>1.110.100 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>890.000 €</u>
Projekte im Bereich Kultur und Wissenschaft (u. a. Erinnerungsorte Ruhr und Internationales Kompetenznetzwerk: Hochschulen und Region Ruhr)	185.000 €
Projekt Ruhr Games 2015	660.000 €
Aufwendungen für Publikationen u. a.	45.000 €
Transferaufwendungen	<u>78.000 €</u>
Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen sowie Betreuung von Sport- und Fachgremien und Förderung ausgesuchter Sportereignisse	68.000 €
Zuschuss an den Verein „Kulturloge Ruhr“	10.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>170.000 €</u>
Öffentliche Bibliothek für regionale und überregionale Ruhrgebietsliteratur	95.000 €
Aufwendungen für Bäderkonzept Ruhrgebiet	20.000 €
und Regionales Freizeitmarketing	19.000 €
Aufwendungen für Vertriebs- und Frachtkosten	11.000 €
Beiträge für Berufsvertretungen (Künstlersozialkasse)	25.000 €
Fehlbetrag	-1.731.600 €

Teilfinanzhaushalt Referat 040100 Kultur und Sport

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	125.000,00	500.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.377,19	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	893,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	19.309,31	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	24.580,24	141.500,00	516.500,00	1.016.500,00	16.500,00	16.500,00
10	- Personalauszahlungen	-1.018.907,64	-1.187.700,00	-1.110.100,00	-948.700,00	-945.300,00	-964.100,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-107.326,46	-385.000,00	-890.000,00	-1.345.000,00	-595.000,00	-845.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	-108.861,96	-70.000,00	-78.000,00	-80.000,00	-80.000,00	-80.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-125.523,44	-178.700,00	-170.000,00	-178.700,00	-178.700,00	-178.700,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.360.619,50	-1.821.400,00	-2.248.100,00	-2.552.400,00	-1.799.000,00	-2.067.800,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.336.039,26	-1.679.900,00	-1.731.600,00	-1.535.900,00	-1.782.500,00	-2.051.300,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.336.039,26	-1.679.900,00	-1.731.600,00	-1.535.900,00	-1.782.500,00	-2.051.300,00

Produktbereich 4:	Kultur und Wissenschaft
Produkt / Referat 4.02:	Stabstelle Regionale Kulturkoordination
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Fischer-Paß

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Die Stabsstelle Regionale Kulturkoordination (STS) ist Teil der vom RVR und Land NRW getragenen Nachhaltigkeitsarchitektur RUHR.2010. Die STS organisiert in enger Absprache mit dem MFKJKS den Austausch und die Abstimmung der Nachhaltigkeitsakteure Ruhr Tourismus GmbH (RTG), european centre for creative economy GmbH (ecce), Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH und den bei der Kultur Ruhr GmbH angesiedelten Urbanen Künsten Ruhr. Sie erbringt dabei konzeptionelle und organisatorische Unterstützungsleistungen insbesondere für die RTG bei der Entwicklung neuer Formate regionaler Großveranstaltungen sowie für die Urbanen Künste Ruhr beim Aufbau und der Moderation regionaler Netzwerke. Zusätzlich leistet sie Unterstützung für die Mitgliedskommunen des RVR bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien im Bereich von Interkultur und interkommunalen Veranstaltungsformaten. Im Rahmen der regionalen Kulturkoordination organisiert sie außerdem regelmäßige interkommunale Arbeitskreise, Netzwerktreffen im Bereich der Theater und sie führt einmal jährlich eine Konferenzveranstaltung zur Lage und zu den Perspektiven regionaler Kultur in der Metropole Ruhr durch.

Das Aufgabengebiet umfasst darüber hinaus die Beratung von kulturellen Institutionen, Projekten und Initiativen der Region sowie die Prüfung und Bewertung von Anträgen, die sich an die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 wenden (wollen), um zu einer Förderung aus dem Restvermögen der RUHR.2010 GmbH i. L. zu gelangen. Die STS unterstützt darüber hinaus interne Prozesse zur besseren Koordination und abgestimmten Vermarktung von kulturtouristischen Projekten des RVR.

Stabstelle Regionale Kulturkoordination

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz		Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	0,00%	0,82%	1,25%	1,04%	1,05%	0,97%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	0,00%	7,29%	10,24%	16,70%	19,68%	19,53%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	50,00%	31,51%	28,20%	16,25%	16,51%	16,80%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	50,00%	68,49%	71,80%	83,75%	83,49%	83,20%

Nachhaltigkeitsorganisation RUHR.2010

Zielsetzung und Ziele:

- Konzeption, Planung, Durchführung und Dokumentation einer jährlichen Kulturkonferenz Ruhr.
- Planung und redaktionelle Begleitung von Medienkooperationen zur Kommunikation regionaler Kooperationsprojekte.
- Vorbereitung und Durchführung von regelmäßigen Treffen der 53 kommunalen Beauftragten für regionale Kultur (Einbindung RTG, Kultur Ruhr, WMR, ECCE) zur Information, Diskussion und Koordination regionaler Projektinitiativen.
- Vorbereitung und Durchführung von regelmäßigen Treffen der 53 Kulturbeigeordneten (in Arbeitsteilung mit Referat 4).
- Vorbereitung und Durchführung regelmäßiger Jour Fixe mit Land NRW, RTG, Kultur Ruhr, WMR und ecce zur Koordination der Nachhaltigkeitsarbeit.
- Vorbereitungstreffen und Durchführung regelmäßiger Netzwerktreffen der städtischen Theater und der Produktionshäuser der Metropole Ruhr zur Entwicklung eines Dachmarketings und künstlerischer Kooperationen.
- Konzeptionelle Planung von regionalen Großveranstaltungen mit Bürgerbeteiligung in allen Mitgliedskörperschaften des RVR (Schnittstelle RTG) / regelmäßige Planungstreffen mit der RTG.

- Für die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 im Auftrag des RVR Beratung von Antragstellern sowie Prüfung und Bewertung von Förderanträgen.
- Strategische und operative Unterstützung der VL im Rahmen von Sonderaufgaben.

Klimaschutz-Expo NRW > RUHR 2014 – 2022

Der RVR plant nach der IBA (1989 – 99) und der RUHR.2010 (2001 – 2010) ein drittes regionales Dekadenprojekt, das zentraler Baustein der Klimaschutz-Expo NRW sein soll. Damit soll die von IBA und RUHR.2010 begonnene und für ein internationales Publikum erfolgreich als große Erzählung inszenierte Geschichte des Wandels einer legendären europäischen Kohle- und Stahlregion zu einem modernen polyzentrischen, kulturell kreativen und wirtschaftlich vielfältigen Metropolenraum fortgesetzt werden. Seit dem 15.02.2013 ist ein entsprechendes Projektbüro beim RVR eingerichtet. Dessen Planungen sollen eng mit der Arbeit der Landesgesellschaft Klimaschutz-Expo NRW verzahnt werden. An den Planungen für Kampagne und Ereignisdramaturgie dieses Gemeinschaftsprojektes von Land NRW und Metropole Ruhr, die auf ein großes Finale im Präsentationsjahr 2022 zielen, aber auch ganz wesentlich die Aufgabe haben, den Weg dorthin als kulminierenden Prozess der Sammlung und Mobilisierung von Kräften, Themen, Akteuren, Projekten und Standorten großformatig zu gestalten, sind die RVR-Beteiligungsgesellschaften beteiligt. Das Projektbüro beim RVR ist Teil der Stabstelle Regionale Kulturkoordination. Derzeit laufen die Planungen für eine Auftaktpräsentation in 2014.

Zielsetzung und Ziele:

- Konkretisierung Gesamtkonzept und Meilensteine für einen eigenständigen Beitrag der Metropole Ruhr zum Landesprojekt Klimaschutz-Expo NRW. Programmplanung und organisatorische Vorbereitung für ein Mobilisierungs-Festival im gesamten Verbandsgebiet für 2014.
- Vorbereitung von Gesprächen mit der Landesregierung über eine operative und finanzielle Verzahnung des Projektbüros beim RVR mit der Landesgesellschaft Klimaschutz-Expo NRW.
- Einbindung von regionalen Partnern in die Planungen und in die Finanzierung einer Auftaktpräsentation in der Metropole Ruhr in 2014.
- Entwicklung eines regionalen Projektauftrages für die Klimaschutz-Expo NRW > RUHR
- Entwicklung eines neuen Formates für eine regionale „Lange Nacht des Wissens“

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen der Stabstelle Regionale Kulturkoordination in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen						
		Klimaschutz-Expo NRW > RUHR			Nachhaltigkeit Ruhr 2010		Stiftung RUHR.2010	Kultur-konferenz
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Planung und Durchführung eines Präsentationsformates für Unternehmen als Teil des Klimaschutz-Expo NRW>RUHR					
	Förderung der Kreativwirtschaft				Strategische Steuerung ECCE GmbH gemeinsam mit dem Land NRW	Mitarbeit an Programm-entwicklung Forum D'Avignon über Beirat	Förderung von Projekten der Kreativwirtschaft	
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Planung und Durchführung einer Dachmarkenkampagne „Klima-Metropole Ruhr“					
	Schaffung regionaler Identität	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Planung und Durchführung von Partizipationsprojekten als Teil der Klimaschutz-Expo NRW > RUHR			Entwicklung partizipativer Veranstaltungskonzepte	Förderung regionaler Kulturprojekte	
Kultur	Kulturelle Bildung und Partizipation						Förderung von Projekten der kulturellen Bildung	
	Gestaltung einer metropolitanen Kulturinfrastruktur				Entwicklung strategischer Kooperationen in den Bereichen Theater, Interkultur, Museen			
	Nachhaltige Fortentwicklung der Kulturmetropole Ruhr				Entwicklung einer Biennale „Interkultur“	Strategische Steuerung der Nachhaltigkeitsorganisation gemeinsam mit Land NRW		Durchführung regelmäßiger Kulturkonferenzen
	Sicherung und Förderung kultureller Vielfalt						Förderung von Projekten aller Sparten und Genres	
Ökologie	Umweltbildung	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Bündelung und Präsentation aller Angebote zum Thema Umweltbildung als Teil der Klimaschutz-Expo NRW > RUHR				Förderung von Projekten und Netzwerken aus dem Bereich Umweltbildung	
	Klimaschutz	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Projektaufruf und Akquise von Fördermitteln für Klima-Projekte in der Metropole Ruhr als Teil der Klimaschutz-Expo NRW > RUHR					
	Abfallwirtschaft	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW						
Leben und Wohnen	Polyzentrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW					Förderung von Projekten im urbanen Raum	
Mobilität	Entwicklung der Elektromobilität i. V. m. erneuerbaren Energien	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Projektaufruf und Akquise von Fördermitteln für Klima-Projekte in der Metropole Ruhr als Teil der Klimaschutz-Expo NRW > RUHR					
	Ausbau der regionalen Fahrradverkehrsinfrastrukturen	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Projektaufruf und Akquise von Fördermitteln für Klima-Projekte in der Metropole Ruhr als Teil der Klimaschutz-Expo NRW > RUHR					
Bildung	Koordination der Wissensregion Ruhr	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Konzeptentwicklung und Durchführung einer „Langen Nacht des Wissens“ als Teil der Klimaschutz-Expo NRW > RUHR					
Energie und Abfall	Modellprojekte initiieren und unterstützen	Planung und Durchführung eines eigenständigen Beitrags der Metropole Ruhr zur Klimaschutz-Expo NRW	Planung und Durchführung eines Präsentationsformates für Unternehmen als Teil des Klimaschutz-Expo NRW>RUHR	Durchführung einer Klimakonferenz zu „Perspektiven einer nachhaltigen Metropole Ruhr“				

Produktbereich 4:	Kultur und Wissenschaft
Produkt / Referat 4.02:	Stabstelle Regionale Kulturkoordination
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Fischer-Paß

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Klimaschutz-Expo	500.000,00 €	93.721,00 €	593.721,00 €
Nachhaltigkeit Ruhr 2010	45.000,00 €	63.325,00 €	108.325,00 €
Stiftung RUHR.2010	- 50.000,00 €	58.259,00 €	8.259,00 €
Kulturkonferenz	100.000,00 €	37.995,00 €	137.995,00 €
	595.000,00 €	253.300,00 €	848.300,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 040200 Stabstelle Regionale Kulturkoordination

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	-156.400,00	-253.300,00	-212.400,00	-216.600,00	-221.100,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-340.000,00	-645.000,00	-1.095.000,00	-1.095.000,00	-1.095.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-496.400,00	-898.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	0,00	-446.400,00	-848.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	0,00	-446.400,00	-848.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	0,00	-446.400,00	-848.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-72.318,71	-121.222,92	-112.281,19	-112.208,55	-140.692,14
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	0,00	-518.718,71	-969.522,92	-1.419.681,19	-1.423.808,55	-1.456.792,14

Budget 4.02: Stabstelle Regionale Kulturkoordination	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	<u>50.000 €</u>
Erstattung der RUHR.2010 für Stiftung Kulturhauptstadt	50.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>253.300 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>645.000 €</u>
Projekt Nachhaltigkeit Kulturhauptstadt	645.000 €
Durchführung KlimaExpo NRW	
Stiftung Kulturhauptstadt	
Aufwendungen für Kulturkonferenz	

Fehlbetrag	-848.300 €
-------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt Referat 040200 Stabstelle Regionale Kulturkoordination

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	0,00	-156.400,00	-253.300,00	-212.400,00	-216.600,00	-221.100,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-340.000,00	-645.000,00	-1.095.000,00	-1.095.000,00	-1.095.000,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-496.400,00	-898.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-446.400,00	-848.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	0,00	-446.400,00	-848.300,00	-1.307.400,00	-1.311.600,00	-1.316.100,00

**Teilergebnispläne und
investive Teilfinanzpläne**

des Produktbereiches

**09 Räumliche Planung und
Entwicklung, Geoinformation**

mit Erläuterungen

- 8 – Regionalentwicklung
- 9 – Geoinformation und Raumbeobachtung
- 11 – Landschaftsentwicklung und Umwelt
- 15 – Staatliche Regionalplanung

Teilergebnishaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.149.713,91	2.081.300,00	1.979.000,00	1.439.900,00	1.115.000,00	1.125.900,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189.779,62	225.000,00	195.000,00	200.000,00	190.000,00	190.000,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.512,34	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.177,10	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.356.182,97	2.321.300,00	2.189.000,00	1.644.900,00	1.310.000,00	1.320.900,00
11	- Personalaufwendungen	-5.180.115,86	-5.716.800,00	-6.371.100,00	-6.327.000,00	-6.426.900,00	-6.546.600,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-981.687,95	-1.600.600,00	-2.194.200,00	-1.526.200,00	-1.260.100,00	-1.033.100,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-104.192,72	-102.900,00	-128.300,00	-151.400,00	-151.400,00	-151.400,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-267.597,63	-1.230.300,00	-1.035.000,00	-766.200,00	-633.200,00	-573.200,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-6.533.594,16	-8.785.600,00	-9.863.600,00	-8.905.800,00	-8.606.600,00	-8.439.300,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-5.177.411,19	-6.464.300,00	-7.674.600,00	-7.260.900,00	-7.296.600,00	-7.118.400,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-5.177.411,19	-6.464.300,00	-7.674.600,00	-7.260.900,00	-7.296.600,00	-7.118.400,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-5.177.411,19	-6.464.300,00	-7.674.600,00	-7.260.900,00	-7.296.600,00	-7.118.400,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-2.559.249,64	-2.608.993,83	-2.853.022,25	-2.841.942,38	-3.560.063,68
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-5.177.411,19	-9.023.549,64	-10.283.593,83	-10.113.922,25	-10.138.542,38	-10.678.463,68

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.044.693,04	2.007.800,00	1.892.500,00	1.340.900,00	1.016.000,00	1.026.900,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	218.070,43	225.000,00	195.000,00	200.000,00	190.000,00	190.000,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.405,78	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	7.427,58	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.283.596,83	2.247.800,00	2.102.500,00	1.545.900,00	1.211.000,00	1.221.900,00
10	- Personalauszahlungen	-5.182.286,06	-5.716.800,00	-6.371.100,00	-6.327.000,00	-6.426.900,00	-6.546.600,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-954.541,35	-1.600.600,00	-2.194.200,00	-1.526.200,00	-1.260.100,00	-1.033.100,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-275.488,69	-1.230.300,00	-1.035.000,00	-766.200,00	-633.200,00	-573.200,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.412.316,10	-8.682.700,00	-9.735.300,00	-8.754.400,00	-8.455.200,00	-8.287.900,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.128.719,27	-6.434.900,00	-7.632.800,00	-7.208.500,00	-7.244.200,00	-7.066.000,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	-120.000,00	-815.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-56.849,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-250.000,00	-250.000,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-56.849,46	-370.000,00	-1.065.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	-56.849,46	-245.000,00	-940.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-5.185.568,73	-6.679.900,00	-8.572.800,00	-7.448.500,00	-7.549.200,00	-7.633.000,00

Team 8-1 Masterplanung

Leistungsbereiche Masterplanung; Planungs-, Entwicklungs- und Handlungskonzepte sowie Netzwerke

Zielsetzung und Ziele:

Ziel ist es, auch in 2014 den Erarbeitungsprozess des Regionalplans Ruhr im Rahmen des „Regionalen Diskurs – auf dem Weg in die Zukunft der Metropole Ruhr“ weiter zu führen. (vgl. Drucksache 12/0416). Bereits 2011 fanden erste Gespräche mit den Kommunen sowie ein Regionalforum zu den Herausforderungen der Regionalentwicklung statt. 2012 wurden verschiedene Fachdialoge zur Vertiefung sektoraler Fragestellungen organisiert, diese wurden bis zum Frühjahr 2013 fortgeführt. Neben diesen Veranstaltungen ist auch der Ideenwettbewerb zur Zukunft der Metropole Ruhr Teil des Regionalen Diskurses. Bereits im Jahr 2010 begannen erste konzeptionelle Überlegungen zur Umsetzung des von der Verbandsversammlung beschlossenen Ideenwettbewerbs. Abgeschlossen wird dieser voraussichtlich im Jahr 2014. Ein weiteres Regionalforum wird sich voraussichtlich im Frühjahr 2014 basierend auf den Wettbewerbsergebnissen und den Erkenntnissen der Fachdialoge mit Zielen für die Metropole Ruhr auseinandersetzen und wichtige Informationen für die Entwurfserarbeitung des Regionalplans liefern. Im Herbst des Jahres 2014 werden in einem weiteren Regionalforum die grundlegenden Aussagen des Regionalplans thematisiert. Daneben erfolgt durch das Team 8-1 eine kontinuierliche fachliche Mitwirkung an der Neuaufstellung des Regionalplans Ruhr.

Der regionale Diskurs hat neben der Ausrichtung auf die Erarbeitung des Regionalplans auch die Aufgabe, solche Themen zu eruieren, die andere Instrumente benötigen. In diesem Zusammenhang gilt es, im Sinne eines Masterplanes diese Projekte und Idee zu einer Regionalen Entwicklungsstrategie zusammenzuführen.

Ebenfalls im Rahmen der Erarbeitung des Regionalplans erfolgt im Rahmen eines zweistufigen kooperativen Verfahrens die Entwicklung einer fachlichen Grundlage zur Abgrenzung der Siedlungsbereiche. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2014 abgeschlossen.

Das Projekt „Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis“ wird im Jahr 2014 als Pilotprojekt der Regionalentwicklung weiter begleitet. Seit 2013 erfolgt eine Beteiligung an den interkommunalen Projekten „B7-17“ sowie „Perspektive Wohnungsmarkt Ruhr“.

Die nationalen und internationalen Kooperationen und Kontakte werden auch zukünftig weitergeführt. Im Vordergrund steht der Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung von Planungsverfahren und der Lösung raumrelevanter Fragestellungen. Darüber hinaus ist der RVR seit dem Jahr 2010 Mitglied der Deutsch-Niederländischen Raumordnungskommission. Die Mitarbeit im Initiativkreis der Europäischen Metropolregionen wird auch im Jahr 2014 fortgeführt. Ebenfalls wird das Netzwerk der Planungsverantwortlichen im Ruhrgebiet weitergeführt. Ziel ist es, die Vernetzung und den Informationsaustausch der Planenden im Verbandsgebiet zu verbessern. Auch die Kooperation mit dem Frauennetzwerk Ruhr wird 2014 fortgeführt.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Realisierungsgrad Fachdialoge	80%	100%				
Realisierungsgrad Ideenwettbewerb Zukunft Ruhr	20%	80%	100%			
Regionalforum II - Zukunft			100%			
Regionalforum III - Wege			100%			
Realisierungsgrad Fachliche Begleitung Regionalplan Ruhr	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Realisierungsgrad "Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung EN-Kreis"	80%	90%	100%			
Internationale Kooperation	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Planernetzwerk	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kooperatives Verfahren zur Abgrenzung der Siedlungsbereiche		50%	100%			
Realisierungsgrad Regionale Entwicklungsstrategie		20%	40%	60%	80%	100%
Realisierungsgrad B7-17 - Entwicklungskorridor B7		50%	100%			

Leistungsbereiche TöB-Beteiligung und Gremienbetreuung

Zielsetzung und Ziele:

Im Vordergrund des Aufgabenfeldes steht die Koordinierung der Stellungnahmen und die fachliche Beurteilung zu Fachplanungsverfahren, die fachliche Beurteilung und Stellungnahme zu Verfahren der Bauleitplanung sowie die Mitwirkung in den entsprechenden Erörterungsverfahren. Das Team bündelt dabei die Interessen des RVR als Träger öffentlicher Belange.

Zur Koordinierung des hausinternen Beteiligungswesens soll 2014 mit dem Aufbau eines Beteiligungsinformationssystems in Zusammenarbeit mit den Fachreferaten begonnen werden. Ziel ist die Bündelung der Informationen zu Teilnahmeverfahren an einer zentralen Stelle sowie die Vereinfachung der Verwaltungsverfahren.

Daneben gehört die Betreuung des Planungsausschusses inkl. der Sitzungsvor- und -nachbereitung zu den Handlungsaufgaben.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
		2012	2013	2014	2015	2016
Stellungnahmen zu Fachplanungsverfahren	150	150	150	150	150	150
Stellungnahmen zu Verfahren der Bauleitplanung	50	50	50	50	50	50
Sitzungen und Sitzungsprotokolle	5	6	4	4	4	4
Realisierungsgrad Beteiligungsinformationssystem Online			100%			

Leistungsbereich Raubeobachtung und -analyse

Zielsetzung und Ziele:

Den zentralen Baustein des Aufgabenfeldes stellt das Flächeninformationssystem Ruhr – ruhrFIS dar. In diesem Zusammenhang stehen a) die Analyse der Flächennutzung, b) die Analyse des Flächenwandels und c) die Ermittlung der planerischen Flächenreserven in den kommunalen Flächennutzungsplänen sowie in den Regionalplänen. Eine erste Analyse der Flächennutzung und des Flächenwandels fand 2011 im Rahmen der Erarbeitung der Analyse der Raum- und Siedlungsstruktur statt. Eine Aktualisierung der Erhebung zum Flächenwandel wurde 2013 begonnen wird 2014 abgeschlossen. Eine gesamtäumliche Ermittlung der planerischen Potenzialflächen erfolgte erstmalig 2011. Eine im Herbst 2013 begonnene Aktualisierung wird im Jahr 2014 abgeschlossen.

Daneben erstellt das Team 8-1 als Dienstleistung für das Referat „Staatliche Regionalplanung“ Flächenbedarfsprognosen. Vor allem im Rahmen der Erarbeitung des Regionalplans Ruhr wird hier mit einer Steigerung der Fallzahlen zu rechnen sein.

Zentrale Erkenntnisse der Regionalanalyse und Raubeobachtung werden im Rahmen von schriftlichen Ausarbeitungen veröffentlicht. Ziel sind 2 Beiträge pro Jahr.

Für 2014 ist der Aufbau eines Informationssystems Infrastruktur geplant. Ziel ist die Bereitstellung von verlässlichen Informationen zur Infrastrukturqualitäten, die eine fachliche Beurteilung von Planungen und Projekten im Rahmen Trägerbeteiligung ermöglichen soll.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung			
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Realisierungsgrad "Gesamtäumliches Reservflächenmonitoring"			50%	100%		50%	100%
Realisierungsgrad "Analyse des Flächenwandels"			80%	100%		50%	100%
Realisierungsgrad "Analyse der Flächennutzung"			80%	100%		80%	100%
Fachbeiträge zu raumrelevanten Fragestellungen	1	2	2	2	2	2	
Flächenbedarfsprognosen für die Regionalplanung	25	25	53	25	25	25	
Aufbau und Pflege Informationssystem Infrastruktur			20%	100%	100%	100%	100%
Pflege Digitaler Flächennutzungsplan Ruhr	100%	100%	100%	100%	100%	100%	

Team 8-2 Mobilität

Leistungsbereiche Masterplanung; Planungs-, Entwicklungs- und Handlungskonzepte sowie Netzwerke

Zielsetzung und Ziele:

Aufbau und Verstetigung eines Netzwerkes zur regionalen Mobilität

Bezugnehmend u. a. auf die vielfältigen kommunalen Hinweise im Rahmen der Stellungnahme zum Entwurf der Analyse der Raum- und Siedlungsstruktur und nach dem Beschluss der Verbandsversammlung vom September 2012 zur regionalen Mobilität ist auch im Jahr 2014 eine stärkere Vernetzung im Themenfeld Mobilität geplant.

Der im Jahr 2013 eingerichtete Arbeitskreis Regionale *Mobilität* soll als Plattform weiter ausgebaut werden. In mehreren Arbeitsgruppen werden zunächst Querschnittsthemen eines regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes erarbeitet. Der Informationsaustausch mit den kommunalen Verkehrsfachleuten steht dabei zunächst im Vordergrund. Die Vernetzung mit den verschiedenen Akteuren aus den Bereichen Personenverkehr und Mobilität, Verkehrsinfrastruktur, Logistik, Verkehrswirtschaft und Aufgabenträger findet ebenfalls über den Arbeitskreis statt. Langfristiges Ziel ist eine dauerhafte Vernetzung der einzelnen Akteure, die Bündelung der unterschiedlichen Interessen und die Initiierung von interkommunalen Kooperationen und innovativen Verkehrsprojekten.

Weitere Arbeitskreise beziehen sich auf laufende Projekte und Modellvorhaben, wie Metropolradruhr und Radschnellweg Ruhr.

Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept

Nach der im März 2013 von der Verbandsversammlung beschlossenen Projektskizze soll gemeinsam mit den Verbandskommunen, Organisationen und Verbänden sowie der Wissenschaft an einem Konzept zur Regionalen Mobilität gearbeitet werden. Im Jahr 2014 wird der Prozess zur Untersuchung von Leitbildern und Zielen fortgesetzt. Außerdem stehen regionale Analysen zum Status Quo an.

Mitwirkung Regionaler Diskurs

Hier bildet 2014 die Mitwirkung bei den weiteren Regionalforen im Rahmen des regionalen Diskurses einen Schwerpunkt. Dazu gehören Beiträge im Themenfeld Mobilität und Verkehrsinfrastruktur.

Mitwirkung bei Mobilitätskonzepten mit Pilotcharakter und Projekten von regionaler und teilregionaler Bedeutung

Im Rahmen von Pilotprojekten zur regionalen Mobilität werden Beiträge zur Verkehrsentwicklung der Region geleistet. Ein wichtiges Thema stellt der regionale Radverkehr im Korridor DU – MH – E – BO – DO – UN – HAM, dar, für den im Rahmen des laufenden Projektes Radschnellweg Ruhr in 2014 eine Machbarkeitsstudie vorgelegt wird. Nach Beendigung der Machbarkeitsstudie im Herbst 2014 soll das Projekt Radschnellweg übernommen werden. Das Projekt Metropolradruhr wird bereits Anfang 2014 von der Route der Industriekultur an das Team 8-2 übergeben. Wesentliche Aufgaben in 2014 sind die Untersuchung von Rahmenbedingungen für eine langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des Fahrradverleihsystems und der Abschluss entsprechender Verträge mit der kommunalen Arbeitsgemeinschaft und dem Betreiber. Außerdem ist der regelmäßig tagende Lenkungskreis zu organisieren.

Fortführung des EU-Projektes CODE24, Fortsetzung der Betuwe-Linie (INTERREG IVB – EU-Projekt CODE24)

Um die Interessen der Kommunen entlang der Bahnstrecke Oberhausen – Wesel – Emmerich, Fortsetzung Betuwe-Linie, unterstützen zu können, arbeitet der Regionalverband Ruhr im Zusammenwirken mit dem Kreis Wesel im EU-Projekt CORRIDOR DEVELOPMENT 24 (CODE24) Rotterdam – Genua mit (Projektlaufzeit 2010-2014).

Ziel des Projektes war die Konkretisierung des Bahnausbaus Oberhausen – Wesel – Emmerich für drei beispielhafte Abschnitte im Kreis Wesel.

Der RVR führte dazu gemeinsam mit dem Kreis Wesel die Bearbeitung in einem kooperativen Verfahren als Ideenwerkstatt durch: externe Gutachter entwickelten alternative Lösungsansätze im Spannungsfeld zwischen maximalem Lärmschutz und minimaler Trennwirkung. Das Verfahren wurde intensiv von verschiedensten Akteuren in der Region begleitet. Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt dienen den Kommunen zur Unterstützung im Rahmen des anstehenden Planfeststellungsverfahrens, das für die Kommunen im Kreis Wesel voraussichtlich auch in 2014 noch nicht komplett abgeschlossen sein wird. Der RVR unterstützt die Kommunen auch in 2014 in ihren Bemühungen um einen städtebaulich verträglichen und lärmschutztechnisch adäquaten Ausbau der Bahnstrecke Oberhausen – Wesel – Emmerich und vertritt die Interessen der Region im Rahmen der integrierten CODE24 Tagungen.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz		Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Realisierungsgrad Fortsetzung Betuwe-Linie (INTERREG IVB - EU-Projekt CODE24)	90%	95%	100%			
Realisierungsgrad Beiträge zum Radschnellweg	30%	70%	100%	100%	100%	100%
Realisierungsgrad Regionaler Diskurs	15%	60%	90%	95%	100%	
Begleitung bzw. Leitung von Pilotprojekten und Projekten mit regionaler oder teilregionaler Bedeutung	1	2	2	2	2	2
Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept	2%	10%	50%	50%	90%	100%
Beiträge und Stellungnahmen	1	3	5	4	4	4

Leistungsbereich Raumb Beobachtung und -analyse

Zielsetzung und Ziele:

Weiterentwicklung des Informationssystems Verkehr Ruhr (IVR)

Das Informationssystem Verkehr Ruhr, das im Kern aus einem Verkehrssimulations- und Prognosemodell besteht, ist in die Jahre gekommen und bedarf der Weiterentwicklung, wenn es im Rahmen des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes eingesetzt werden sollte. Diese Fragestellung ist gemeinsam mit den Partnern im Projekt und im Zusammenhang mit der Frage des Datentransfers zu analysieren. Dabei muss nicht zwingend die derzeitige organisatorische Zuordnung zugrunde gelegt werden. Ggf. kann die Aufgabe auch durch interkommunale Kooperationen und externe Beauftragungen erfüllt werden.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz		Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Weiterentwicklung Informationssystem Verkehr Ruhr	0%	5%	70%	100%		

Team 8-4 Städtebauliche Planung / Freizeitplanung

Zielsetzung und Ziele:

Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr

Erarbeitung eines Freizeit- und Tourismuskonzeptes für die Metropole Ruhr im Rahmen des Regionalen Diskurses sowohl als Beitrag zum neuen Regionalplan Ruhr (Themenkarten) als auch als eigenständiger Beitrag zur Regionalentwicklung im RVR-Strategiefeld „Tourismus und Freizeit“ (Beschluss VV. 04.03.2013); ggf. Erhebung der regionalen Freizeit- und Tourismusinfrastruktur

Regionale 2016 - WALDBand

Projekt in Kooperation mit Ruhr Grün sowie dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW und dem Naturpark Hohe Mark Westmünsterland e.V.

Gesamtkonzeption und Erarbeitung einzelner Projekte / Labore in Abstimmung mit den Projektpartnern sowie der Regionale 2016-Agentur

Teilräumliche Freizeit- und Regionaltourismuskonzepte

„Die Haard“: Konzept zur naturverträglichen Freizeitentwicklung;

FZ Xanten – Zukunftskonzept / Rahmenplanung

Perspektive Kemnade – Rahmenplanung (ggf. teilräumliche Vertiefung);

Konzepte für Tenderingsseen, Glörtalsperre

Freizeit- und Tourismusanlagen

Städtebau-, Landschafts- und Hochbauplanungen / Unterstützung bei der Qualifizierung von regional bedeutsamen Freizeit- und Tourismusanlagen:

Ersatzgebäude Nibelungenbad Xanten (FZ Xanten); ggf. Hafen Oveney (FZ Kemnade);

Netzwerke

Steuerung der begleitende Arbeitskreise für Freizeit- und Tourismuskonzept Metropole Ruhr, Regionale 2016-WALDBand sowie die Haard

Informationen für die Öffentlichkeit

Aktualisierungen/Neuaufgaben von Broschüren und Internetinformationen in Zusammenarbeit mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit. Aktuelle Broschüren: Gipfelstürmen, Urlaub vor der Haustür, Ausflugschiffahrt, Wasserwandern, Badeseen und Wasserspielplätze

Ausbildung

Erfolgreiche Ausbildung von einem Bauzeichner

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Freizeit- und Tourismuskonzepte	3	3	3	3	3	3
Freizeit- und Tourismusanlagen	2	2	2	2	2	2
Regionale 2016	25%	40%	60%	80%	100%	100%
Städtebauliche Planung	1	1	1	1	1	1
Informationen für die Öffentlichkeit	5	2	1	0	0	0
Ausbildung	1	1	1	0	0	0

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 8 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen										
		Planungs-, Entwicklungs- und Handlungskonzepte				Netzwerke	Raumbeobachtung und -analyse			TÖB	Kommunikation und Werbung	VV/VA/FA
Wirtschaft	Weiterentwicklung des Industriestandortes Ruhr		Regionaler Diskurs – Kooperative Abgrenzung der Siedlungsbereiche (Phase 2)	B7-17 Entwicklungskorridor B7	Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis	Planernetzwerk	Flächeninformationssystem Ruhr – ruhrFIS	Flächenbedarfsprognosen	Regionaler Diskurs – Kooperative Abgrenzung der Siedlungsbereiche (Phase 1)	Fachliche Beiträge		
	Leitmarktentwicklung					Netzwerk Großflächiger Einzelhandel						
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region	Freizeit- und Tourismus-konzept MR	Regionale 2016 – Waldband, Konzepte und Projekte/Labore									
	Verbesserung der Lebensqualität	Freizeit- und Tourismus-konzept MR	Regionale 2016 – Waldband, Konzepte und Projekte/Labore	Zukunftskonzept / Rahmenplanung FZ Xanten + FZ Kemnade	Die Haard - Naturverträgliche Freizeitentwicklung, Tenderingsseen, Glör		Bestandsaufnahme Freizeit- und Tourismusinfrastruktur			Fachliche Beiträge		
	Nachhaltige und kostengünstige Freizeitinfrastruktur	Freizeit- und Tourismus-konzept MR	Regionale 2016 – Waldband, Konzepte und Projekte/Labore	Zukunftskonzept / Rahmenplanung FZ Xanten + FZ Kemnade	Die Haard - Naturverträgliche Freizeitentwicklung, Tenderingsseen, Glör		Bestandsaufnahme Freizeit- und Tourismusinfrastruktur	Informationssystem - Infrastruktur		Fachliche Beiträge		
	Schaffung regionaler Identität	Freizeit- und Tourismus-konzept MR	Regionale 2016 – Waldband, Konzepte und Projekte/Labore									
Bildung	Teilhabe und Chancengleichheit					Frauenetzwerk Ruhrgebiet						
Ökologie	Sicherung und Entwicklung des Freiraums					Planernetzwerk	Flächeninformationssystem Ruhr – ruhrFIS	Flächenbedarfsprognosen		Fachliche Beiträge		
Leben und Wohnen	Nachhaltige Steuerung der Siedlungsentwicklung durch formelle und informelle Planungen		Regionaler Diskurs – Kooperative Abgrenzung der Siedlungsbereiche (Phase 2)			Planernetzwerk	Flächeninformationssystem Ruhr – ruhrFIS Informationssystem -Infrastruktur	Flächenbedarfsprognosen	Regionaler Diskurs – Kooperative Abgrenzung der Siedlungsbereiche (Phase 1)	Fachliche Beiträge		
	Polyzentrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln		Regionaler Diskurs – Kooperative Abgrenzung der Siedlungsbereiche (Phase 2)				Flächeninformationssystem Ruhr – ruhrFIS Informationssystem -Infrastruktur	Flächenbedarfsprognosen	Regionaler Diskurs – Kooperative Abgrenzung der Siedlungsbereiche (Phase 1)	Fachliche Beiträge		
	Sicherstellung wohnortnaher Versorgung					Netzwerk Großflächiger Einzelhandel	Informationssystem -Infrastruktur					
Mobilität	Ökologische und effiziente Verkehrsinfrastruktur						Informationssystem -Infrastruktur			Fachliche Beiträge		
	Verkehrsentwicklungsplan	Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept	Reg. Mobilitätsentwicklungskonzept				Weiterentwicklung IVR im Zusammenhang Reg. Mobilitätsentwicklungskonzept			Fachliche Beiträge		
	Ausbau der regionalen Fahrradverkehrsinfrastrukturen		Radverkehrsnetz Ruhr	Radschnellwege	Metropolrad Ruhr					Fachliche Beiträge		
Querschnitt	Gremienbetreuung										Planungsausschuss	
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Informelle Regionalplanung	Regionaler Diskurs – Regionale Entwicklungsstrategie	Regionaler Diskurs – Ideenwettbewerb Zukunft Metropole Ruhr	Regionaler Diskurs – Regionalforen Zukunft und Wege		Frauenetzwerk Ruhrgebiet	Pflege des digitalen Flächennutzungsplan; IKM Regionalmonitor	Pflege Halddenkataster		Verfahrensbeteiligung (Bison)		
	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit										Broschüren für Freizeit und Regionaltourismus: Badesseen und Wasserspielplätze, Ausflugsschiffahrt, Wasserwandern, Urlaub v. d. Haustür, Gipfelstürmen	
	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit Regionaler Diskurs					Öffentlichkeitsarbeit Flächeninformationssystem					

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat 8:	Regionalentwicklung
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Wagener

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Planungs-, Entwicklungs- und Handlungskonzepte	296.000,00 €	979.260,00 €	1.275.260,00 €
Netzwerke	27.000,00 €	326.420,00 €	353.420,00 €
Raubeobachtung und -analyse	105.000,00 €	163.210,00 €	268.210,00 €
TÖB	10.000,00 €	81.605,00 €	91.605,00 €
Kommunikation und Werbung	- €	16.321,00 €	16.321,00 €
VV/VA/FA	- €	65.284,00 €	65.284,00 €
	438.000,00 €	1.632.100,00 €	2.070.100,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 090100 Regionalentwicklung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.123,64	589.800,00	44.000,00	10.000,00	15.000,00	15.000,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.079,94	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	23.203,58	594.800,00	49.000,00	15.000,00	20.000,00	20.000,00
11	- Personalaufwendungen	-1.363.573,92	-1.489.800,00	-1.632.100,00	-1.635.700,00	-1.668.300,00	-1.701.600,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-64.915,81	-863.100,00	-487.000,00	-361.000,00	-271.000,00	-211.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.428.489,73	-2.352.900,00	-2.119.100,00	-1.996.700,00	-1.939.300,00	-1.912.600,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.405.286,15	-1.758.100,00	-2.070.100,00	-1.981.700,00	-1.919.300,00	-1.892.600,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.405.286,15	-1.758.100,00	-2.070.100,00	-1.981.700,00	-1.919.300,00	-1.892.600,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.405.286,15	-1.758.100,00	-2.070.100,00	-1.981.700,00	-1.919.300,00	-1.892.600,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-766.439,61	-781.080,53	-864.681,91	-864.254,26	-1.082.775,51
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.405.286,15	-2.524.539,61	-2.851.180,53	-2.846.381,91	-2.783.554,26	-2.975.375,52

Budget 8: Regionalentwicklung	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen **44.000 €**

Zuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich für lfd. Zwecke
(Interreg IV - EU-Projekt Code 24) 44.000 €

Sonstige ordentliche Erträge **5.000 €**

Regionale Freizeitplanung (Marktstudien u. a.) 5.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen **1.632.100 €**

Sonstige ordentliche Aufwendungen **487.000 €**

- Aufwendungen zum Projekt Ideenwettbewerb 16.000 €
- Aufwendungen für Planungs- und Entwicklungsleistungen (u. a.
Regionaler Diskurs, Aufbau von Planernetzwerken, Raumbeobach-
tung und -analysen) 295.000 €
- Aufbau eines Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes 22.000 €
- Aufwendungen für Projekt Regionale 2016 Waldband 120.000 €
- Aufwendungen im Bereich Freizeitentwicklung 34.000 €

Fehlbetrag **-2.070.100 €**

Teilfinanzhaushalt Referat 090100 Regionalentwicklung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.123,64	589.800,00	44.000,00	10.000,00	15.000,00	15.000,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	23.123,64	594.800,00	49.000,00	15.000,00	20.000,00	20.000,00
10	- Personalauszahlungen	-1.362.683,53	-1.489.800,00	-1.632.100,00	-1.635.700,00	-1.668.300,00	-1.701.600,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-89.722,72	-863.100,00	-487.000,00	-361.000,00	-271.000,00	-211.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.452.406,25	-2.352.900,00	-2.119.100,00	-1.996.700,00	-1.939.300,00	-1.912.600,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.429.282,61	-1.758.100,00	-2.070.100,00	-1.981.700,00	-1.919.300,00	-1.892.600,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.429.282,61	-1.758.100,00	-2.070.100,00	-1.981.700,00	-1.919.300,00	-1.892.600,00

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat 9:	Geoinformation und Raumb Beobachtung
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Dr. Beckröge

Inhalte des Produktes

Beschreibung und Zielsetzung:

Die Arbeitsgebiete des Referats liegen in den Bereichen Geodaten, Raumb Beobachtung, Klimaschutz und Klimaanpassung. Die Schwerpunkte Geoinformation und Raumb Beobachtung werden sowohl für zahlreiche Aufgaben des Hauses bereit gestellt als auch für die Region. Luftbilder und die Luftbilddauswertung geben einen genauen Überblick über die reale Flächennutzung in der Metropole Ruhr, dies sowohl räumlich als auch zeitlich differenziert. Das Stadtplanwerk Ruhrgebiet stellt eine einheitliche Datengrundlage für die Metropole bereit, eine Datenbank mit Point-of-Interest gibt zusätzlich Auskunft über Freizeit-, Kultur- und Infrastruktureinrichtungen. Klimaanpassung und Klimaschutz werden ebenfalls als regionale Aufgabe und als Angebot für die Kommunen durch das Referat für die ganze Region bearbeitet.

Vereinfacht kann eine Unterteilung in die folgenden beiden Schwerpunkte vorgenommen werden:

Interner Technik- und Datenlieferant für Aufgaben des Hauses:

Raumbezogene Daten werden für praktisch alle Aufgaben des Hauses benötigt. Neben der Aufbereitung stehen die Datenbeschaffung, die Datenaktualisierung und die Bereitstellung für die Aufgabenfelder: Regionalplanung, informelle Planung, Route der Industriekultur, Emscher Landschaftspark, Masterpläne, Freiflächensicherung, Wirtschaftsförderung, Touristik, Raumb Beobachtung.

Fachliche Beiträge zu den Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (Klima).

Regionale Zusammenarbeit:

Die Zusammenarbeit der Region stellt sich z. B. beim Stadtplanwerk Ruhrgebiet und im Rahmen der Kooperation zur Erstellung von Luftbildern dar. Durch den Zusammenschluss der Kommunen bei der Erstellung und Haltung des Stadtplanwerks werden Zeit- und Finanzressourcen bei allen Partnern geschont. Weitere interkommunale Projekte mit dem RVR sind: Geonetzwerk Metropole Ruhr, xErleben - Freizeit- und Infrastrukturdaten, Nachhaltige Metropole Ruhr, Stadtklimaanalysen, regenerative Energien, Klimaschutz und Klimaanpassung. Notwendige Daten werden gemeinsam erhoben (Beispiel Stadtplanwerk Ruhrgebiet) oder durch Luftbild- und FNK-Auswertung gewonnen. Für die Points-of-Interest (POI) und die Stadtklimaanalysen werden ebenfalls eigene Datenerhebungen vorgenommen. Auch in diesem Aufgabenfeld müssen Daten aktualisiert und allen Mitarbeitern verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus ist technisch die Zusammenarbeit der kommunalen Akteure mit dem RVR sicher zu stellen und eine hohe Aktualität bei der Datenbereitstellung (intern und extern, z. B. durch web-Dienste oder Geodatenserver) einzuhalten.

Referat 9 Geoinformation und Raumb Beobachtung

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	9,99%	10,71%	10,69%	10,32%	10,34%	9,49%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	3,39%	3,33%	9,45%	4,52%	2,22%	2,20%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	94,20%	92,92%	78,41%	87,67%	94,52%	94,62%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	5,80%	7,08%	21,59%	12,33%	5,48%	5,38%

Team 9-1 Digitales Stadtplanwerk Ruhrgebiet

Zielsetzung und Ziele:

- Aktualisierung Stadtplanwerk Ruhrgebiet; Weiterentwicklung Stadtplanwerk (Technik): - Datenmodellierung (mehrjährig), - Datenbank und Dienste, - Prozessoptimierung / Automatisierung; Weiterentwicklung Stadtplanwerk (Inhalt): - Datenqualifizierung (mehrjährig), - Qualifizierung des Verkehrsnetzes, - Datenqualifizierung (XErleben / POI), Vernetzung mit RVR-Kommunen und Kooperationspartnern
- ÖPNV-Netz qualifizieren
- Qualitätssicherung Segmentierung Verkehr als Daueraufgabe
- Aufbau XErleben / Freizeitkataster
- Aufbau Geonetzwerk metropoleRuhr – Qualifizierte Kennzahlen für das Projekt können erst zu Beginn der Realisierungsphase formuliert werden

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aktualisierung Stadtplanwerk Ruhrgebiet						
Anzahl Fortführungen Stadtplanwerk Ruhrgebiet	1311	1400	1400	1400	1400	1400
Frequenz der Aktualisierung der Archive in Wochen	6	6	2	2	2	2
ÖPNV-Netz qualifizieren (Implementierung Datenbank)			100%	#	#	#
Aufbau Xerleben / Freizeitkataster (Implementierung Datenbank und Pflegeanwendung)	30%	100%	#	#	#	#
Qualitätssicherung Segmentierung (Datenpflege)	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Qualitätssicherung ÖPNV-Netz (Datenpflege)	fehlerfrei	fehlerfrei	fehlerfrei	fehlerfrei	fehlerfrei	fehlerfrei
				95%	95%	95%
Anzahl bearbeiteter POI's	8.692	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Aufbau Xerleben / Freizeitkataster (Pflegekonzept / Pflegenetzwerk)	30%	30%	100%	#	#	#
Kooperationspartner / weitere Mitglieder						
Teilnehmer Online-Redaktionssystem (RVR-Kommunen)	35	36	38	40	42	42
Teilnehmer Datenbankverfahren (externe kommunale Partner)	15	#	#	#	#	#
Aufbau Geonetzwerk metropoleRuhr	Gutachten - politischer Beschluss	0%	30%	60%	100%	#

= Zielerreichung, Ziel wird nicht weiter verfolgt

Das Teilziel "Frequenz der Aktualisierung der Archive in Wochen" kann in 2013 nicht erreicht werden, weil die Einführung eines neuen Fortführungsverfahrens für das Stadtplanwerk mehr Zeit in Anspruch genommen hat als kalkuliert. Die Aktualisierungsfrequenz wird auf 6 Wochen korrigiert.

Das Teilziel "Aufbau Geonetzwerk metropoleRuhr" kann in 2013 nicht erreicht werden, da die Stellenbesetzungen sich verzögern. Die Zielansätze werden korrigiert.

Das Teilziel "Aufbau Freizeitkataster" wird aufgeteilt in die beiden Ziele "Aufbau XErleben / Freizeitkataster (Implementierung Datenbank und Pflegeanwendung)" und "Aufbau XErleben / Freizeitkataster (Pflegekonzept / Pflegenetzwerk)".

Neues Teilziel "ÖPNV-Netz qualifizieren (Implementierung Datenbank)". Beginn in 2014. Anschließend ist das ÖPNV-Netz dauerhaft zu pflegen.

Team 9-2 Luftbild- und Geoinformationssysteme

Zielsetzung und Ziele:

- Fortführung des Befliegungsprogramms in Kooperation mit den Kommunen und Kreisen
- Fortführung der Flächennutzungskartierung als Grundlage verschiedener Fachplanungen für das RVR-Gebiet
- Fortschreibung der Schrägluftbilder- und -Datenbank
- Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur als Querschnittsaufgabe für die RVR-Referate
- Erstellung und Führung von Geodaten / Geodatendiensten
- Führung der zentralen Geodatenbank

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl neu zu befliegender Schrägluftbilder (wiederkehrendes Ziel)	127	70	70	70	70	70
Inbetriebnahme der Schrägluftbilddatenbank im Intra-/Internet (neues Ziel ab 2012)	80%	20%	#	#	#	#
Fortführung der Flächennutzungskartierung für das RVR-Gebiet (wiederkehrendes Ziel)	32%	40%	33%	33%	33%	33%
Erstellung von digitalen Luftbildern in Kooperation mit Kommunen/Kreisen (wiederkehrendes Ziel)	40%	15%	33%	#	20%	33%
Geodatendienste im Internet und Intranet (Anzahl) (wiederkehrendes Ziel)	8	10		10		5
Betrieb und Pflege der Geodateninfrastruktur als Querschnittsaufgabe (Geodatendienste, Metadaten, Datenbanken, Anwendungen) / (wiederkehrendes Ziel)	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Entwicklung und Einführung eines neuen WEB-Client --> neues Ziel			100%			
Umstellung der RVR-Geodaten in das neue Koordinatensystem UTM 32 (Fortanschreibung des Ziels aus 2011 - 2012)	20%	30%	50%	#		#
Einführung von ARCGIS 10.0 im RVR (neues Ziel nur für 2011/2012) Ziel wurde zu 100 % erreicht	100%	#	#	#		#
Planungsgrundlagen für das Flächenmonitoring im Rahmen der Regionalplanung (wiederkehrendes Ziel)	20%	20%	20%	20%	20%	20%
Fortführung des GIS-gestützten Infosystems zu Bergehalden, Deponien und Schüttungen ab 2012 (wiederkehrendes Ziel)	80%	100%	100%	100%	100%	100%
performatives Streaming von 3D Geodaten im Intra- / Internet --> das Ziel wurde in 2012 nicht weiter verfolgt	0%	#	#	#	#	#
Aufbau eines GIS-gestützten Radwegenetzes im RVR (neues Ziel)		40%	60%			
Überführung der Liegenschaftsdaten für alle Projektarbeiten und Beteiligungen des RVR in eine zentrale Geodatenbank (wiederkehrendes Ziel)	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Bearbeitung, Vertrieb und Verkauf von Luftbildern und Geodaten in €	47.340	60.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Kennzahlen für das Projekt nicht möglich (Projekt noch nicht begonnen oder beendet)

Team 9-3 Kartografische Produkte Zielsetzung und Ziele:

- Fortführung und Pflege der Basisdaten Radwandern, Wandern und Freizeitinfrastruktur; Bereitstellung von GPS-Daten für Wander- und Radwandertouren; Produktion von Freizeitkarten und Stadtplänen; Begleitung von touristischen Aktivitäten des RVR und der Mitgliedskommunen; Kartografische Dienstleistungen; Geodatenproduktion und -vertrieb; Erstellung und Pflege von thematischen Kartenviewern im Internet; Erstellung und Pflege eines RVR-Freizeitportals

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Produktion von Freizeitkarten und Druck von Stadtplänen in Absprache mit den Kommunen: variabler Kostendeckungsgrad (Einnahmen / externe Kosten)	299%	220%	220%	220%	220%	220%
Anzahl verkaufter Produkte	15.171	18.000	15.000	15.000	14.000	14.000
Bedienung von Datenanfragen und Abonnement-Lizenzverträgen: Anzahl von Anfragen	280	300	250	250	220	220

Interpretation:

- Kennzahl 1: Durch die Neueinführung von Mitarbeiterinnen und Krankheitsausfälle im Bereich Kartenproduktion sind wenige Produkte erstellt worden. Dadurch sind die Ausgaben für Druckproduktionen gering geworden, aber der Kartenverkauf ist mit Einschränkungen weitergelaufen.
- Kennzahl 2: Der Verkauf von Produkten hängt sehr stark an Neuerscheinungen. Weniger neue Produkte = weniger Verkauf.
- Kennzahl 3: Die Zahl der externen Anfragen hat sich reduziert, weil andere Kartenanbieter auf den Markt kommen. Wenn die OpenData-Initiative beim RVR umgesetzt wird, werden zukünftig nur noch Einnahmen für Sonderanfertigungen von Geodaten erzielt werden. Lizenzeinnahmen fallen weg.

Team 9-4 Klima und Lufthygiene Zielsetzung und Ziele:

- Erstellung von Stadtklimaanalysen unter Berücksichtigung der Thematik Klimaanpassung; Erstellung regionaler Klimaanpassungsszenarien (Schwerpunkt bei der thermischen Komponente); Fortführung des Handbuchs zur Klimaanpassung (Stadtklimahandbuch, Teil II); Regenerative Energien: Erstellung eines Klimaschutzteilkonzepts „Regenerative Energien“; Ausbau und Weiterentwicklung des Fachinfo-Systems „EnergyFIS“; Fachbeiträge für den Regionalplan zu den Regenerativen Energien und zur Klimaanpassung im Ruhrgebiet; Integration der Klimadaten in den GisServer
- Netzwerke: Ausrichtung und Mitarbeit im Netzwerk „Nachhaltige Metropole Ruhr“, Netzwerk-Arbeiten im Klimaschutz und bei der Klimaanpassung (jeweils auf kommunaler und auf Landes-Ebene); Durchführung von Info-Veranstaltung, Symposien und Workshops.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Klimaanalysen (Anzahl)	1	2	1	1	1	1
Teilraumgutachten im Rahmen von Stadtklimaanalysen (Anzahl)	1	1	1	1	1	1
Klimaschutz-Konzept "Erschließung der Erneuerbaren-Energien-Potentiale in der Metropole Ruhr"			50%	50%		
Handbuch Stadtklima, Teil 2: Leitfaden kommunale Klimaanpassung			20%	50%	30%	
EnergyFIS, Realisierungsgrad (Windenergie; Photovoltaik)	100%	100%				
EnergyFIS, Aktualisierung (Tage/Monat)		3	3	3	3	3
Regionalplan: Fachbeitrag Klimaanpassung	80%	100%				
Regionalplan: Fachbeitrag Regenerative Energien	80%	100%	90%	90%	100%	
GISServer/KlimaServer, Realisierungsgrad	60%	100%				
GISServer/KlimaServer, Fortführung (Std./Monat)			4	4	4	4
Green Capital / Nachh. Metropole (Mitarbeit), Arbeitszeit 1 Person	90%	100%				
Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen	2	2	2	2	2	2
Stellungnahmen TÖB	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste werden die aktuellen Leistungen des Referates 9 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen																
		Geodatenmanagement									Fachgutachten	Netzwerke	IT	Fachbeiträge zur staatlichen Regionalplanung	TÖB			
Wirtschaft	Stärkung der kommunalen Wirtschaft													Beteiligung Green Capital/Nachhaltige Metropole				
Ökologie	Klimaschutz													Klimaanalysen/Luft-hygieneuntersuchungen	Beteiligung Green Capital/Nachhaltige Metropole			Stellungnahmen Klima
	Sicherung und Entwicklung des Freiraums																	Stellungnahmen Klima
	Nachhaltiges Ressourcenmanagement													Klimaanalysen/Luft-hygieneuntersuchungen	Beteiligung Green Capital/Nachhaltige Metropole			
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten														Beteiligung Green Capital/Nachhaltige Metropole			
Mobilität	Ausbau der regionalen Fahrradverkehrsinfrastrukturen	Aufbau des regionalen Radwegenetzes in einer zentralen Geodatenbank																
Fachlicher Querschnitt		Kartographische Produkte und Bereitstellung von Geodaten für Publikationen und Broschüren	Koordinierungen von Befliegungen, Bereitstellung von digitalen Luftbildern und Luftbildprodukten	Aufbereitung von Geodaten für Fachanwendungen	Führung der Geodatenbank und GIS-Software	Fachspezifische Internet-Geodaten-dienste	Betrieb des RVR-Online-shops	Geodaten-online-shop	Geonetzwerk mR	XErleben						Fachliche Betreuung der ARCGis-Anwendungen		
		EnergyFIS	Auswertungen der Flächennutzungskartierung	Führung des RVR-Haldenkatasters	Stadtplanwerk Ruhr und Geodienste													
Alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Staatliche Regionalplanung																	Regenerative Energie und Klimaanpassung
	Informelle Regionalplanung	EnergyFIS												Klimaanalysen/Luft-hygieneuntersuchungen				Stellungnahmen Klima
	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	Kartographische Produkte und Bereitstellung von Geodaten für Publikationen und Broschüren	Geodatendienstleistung und Kartenproduktion	Freizeitportal	Stadtplanwerk Ruhr und Geodienste	Fachspezifische Internet-Geodaten-dienste	Betrieb des RVR-Online-shops	Geodaten-online-shop										
	Fachliche Öffentlichkeitsarbeit	Kartographische Produkte und Bereitstellung von Geodaten für Publikationen und Broschüren	Geodatendienstleistung und Kartenproduktion	Freizeitportal	Stadtplanwerk Ruhr und Geodienste	Fachspezifische Internet-Geodaten-dienste	Betrieb des RVR-Online-shops	Geodaten-online-shop	Geonetzwerk mR	Weiterentwicklung Basisanwendung als Grundlage für Fachanwendungen								

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat 9:	Geoinformation und Raumbeobachtung
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Dr. Beckröge

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis
Geodatenmanagement	183.900,00 €	1.405.170,00 €	1.589.070,00 €
Fachgutachten	11.500,00 €	389.124,00 €	400.624,00 €
Netzwerke	16.100,00 €	194.562,00 €	210.662,00 €
IT	- €	86.472,00 €	86.472,00 €
Fachbeiträge staatl. Regionalplanung	- €	64.854,00 €	64.854,00 €
TÖB	- €	21.618,00 €	21.618,00 €
	211.500,00 €	2.161.800,00 €	2.373.300,00 €

Teilergebnishaushalt Referat 090200 Geoinformationen/Raumbeobachtung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.554,50	40.000,00	459.000,00	210.900,00	40.000,00	40.000,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189.779,62	225.000,00	195.000,00	200.000,00	190.000,00	190.000,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.512,34	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	188,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	223.035,43	275.000,00	664.000,00	410.900,00	230.000,00	230.000,00
11	- Personalaufwendungen	-1.809.707,99	-2.039.600,00	-2.161.800,00	-2.105.900,00	-2.129.100,00	-2.170.900,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-111.415,08	-155.500,00	-595.400,00	-296.100,00	-123.500,00	-123.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-161.848,38	-259.300,00	-280.100,00	-297.300,00	-269.300,00	-269.300,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.082.973,45	-2.454.400,00	-3.037.300,00	-2.699.300,00	-2.521.900,00	-2.563.700,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.859.938,02	-2.179.400,00	-2.373.300,00	-2.288.400,00	-2.291.900,00	-2.333.700,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.859.938,02	-2.179.400,00	-2.373.300,00	-2.288.400,00	-2.291.900,00	-2.333.700,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.859.938,02	-2.179.400,00	-2.373.300,00	-2.288.400,00	-2.291.900,00	-2.333.700,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-997.079,58	-1.034.581,14	-1.113.244,33	-1.102.969,33	-1.381.404,28
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.859.938,02	-3.176.479,58	-3.407.881,14	-3.401.644,33	-3.394.869,33	-3.715.104,28

Budget 9: Geoinformation und Raumb Beobachtung	Haushaltsjahr 2014
---	---------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	<u>459.000 €</u>
Zuweisungen zur Erstellung von Karten	20.000 €
Zuweisungen von Land und Gemeinden für Stadtklimaanalysen und Luftschadstoffmessungen, auch Gutachten und Stellungnahmen	20.000 €
Zuweisungen vom Land für Projekte Klimaschutz-Konzept und Weiterführung des Handbuches Stadtklima	419.000 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	<u>195.000 €</u>
Verkauf von Kartenwerken und Luftbildaufnahmen	195.000 €
Kostenerstattungen und Komstenumlagen	<u>10.000 €</u>
Erstattungen von verbundenen Unternehmen (RTG)	10.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen	<u>2.161.800 €</u>
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	<u>595.400 €</u>
Aufwendungen für Projekt Geonetzwerk metropoluhr	112.000 €
Aufwendungen für Geodatenbank / Geodatenpool	44.700 €
Reparatur, Wartung und Unterhaltung von klimatologischen Geräten	4.300 €
Aufwendungen für die Projekte Klimaschutz-Konzept und Weiterführung Handbuch Stadtklima	434.400 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>280.100 €</u>
Kartographische Produkte u. a. Bearbeitung und Druck	77.100 €
Erneuerung von Karten	40.000 €
Befliegungen und Luftbildauswertungen	142.500 €
Analysen und Lufthygienische Messungen	15.900 €
Datenankauf	4.600 €

Fehlbetrag **-2.373.300 €**

Teilfinanzhaushalt Referat 090200 Geoinformationen/Raumbeobachtung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.131,86	40.000,00	459.000,00	210.900,00	40.000,00	40.000,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	218.070,43	225.000,00	195.000,00	200.000,00	190.000,00	190.000,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.405,78	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.427,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	262.035,65	275.000,00	664.000,00	410.900,00	230.000,00	230.000,00
10	- Personalauszahlungen	-1.809.721,90	-2.039.600,00	-2.161.800,00	-2.105.900,00	-2.129.100,00	-2.170.900,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-96.289,62	-155.500,00	-595.400,00	-296.100,00	-123.500,00	-123.500,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-149.155,10	-259.300,00	-280.100,00	-297.300,00	-269.300,00	-269.300,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.055.166,62	-2.454.400,00	-3.037.300,00	-2.699.300,00	-2.521.900,00	-2.563.700,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.793.130,97	-2.179.400,00	-2.373.300,00	-2.288.400,00	-2.291.900,00	-2.333.700,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.793.130,97	-2.179.400,00	-2.373.300,00	-2.288.400,00	-2.291.900,00	-2.333.700,00

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat 11:	Landschaftsentwicklung und Umwelt
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Dr. Geisler

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 11 "Landschaftsentwicklung und Umwelt" entwickelt für die Stadtlandschaft der Metropole Ruhr ein integriertes regionales Freiraumkonzept und sichert als Träger öffentlicher Belange mit dem Instrument der Verbandsgrünflächen den Freiraum. Ergänzend dazu werden teilräumliche Konkretisierungen erarbeitet. Darüber hinaus werden auf regionaler Ebene Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt. Dazu zählen u. a. Fragen der energiesparenden Anwendung bei RVR-eigenen Anlagen und Gebäuden sowie umweltrelevante Bauweisen und entsprechende Konzepte (Energie, Brandmeldeanlagen, barrierefrei, ...)

Das Aufgabengebiet umfasst ebenso die Einwerbung und das Management von Dritt- und Fördermitteln sowie die Umsetzung entsprechender EU- oder Landesprogramme im Hinblick auf das Aufgabengebiet des Referates. Im Rahmen der Pflichtaufgabe Trägerschaft des Emscher Landschaftsparks werden die Projekte des Masterplans konzeptioniert, moderiert, koordiniert und kommuniziert. Gleiches gilt für die Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal.

Das Produkt gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- Sicherung, Entwicklung und Rückgewinnung von Freiraum unter dem besonderen Aspekt der Qualifizierung und Nachhaltigkeit von Freiflächen im Ballungsraum (Verbandsgrünfläche).
- Erarbeitung von regionalen landschafts- und freiraumbezogenen Entwicklungskonzepten u. a. im Zusammenhang mit Freiräumen im besiedelten und unbesiedelten Raum sowie zur landschaftsbezogenen Erholung und Einbindung EU geförderter Projekte.
- Integration kommunaler und teilregionaler Entwicklungskonzepte in ein gesamtträumliches Freiraumkonzept.
- Projektierung einer Internationalen GartenBau-Ausstellung 2027 im ELP / Neuen Emschertal unter Berücksichtigung / Einbeziehung der diesbezüglichen Garten-, Park- und Freiflächenqualitäten des Verbandsgebietes.
- Entwicklung und Realisierung von Bau-, Ingenieurbau- und Landschaftsbauprojekten für RVR, Ruhr Grün, die Freizeitzentren und Revierparke.
- Konzeption, Moderation, Koordination und Kommunikation der Projekte Emscher Landschaftspark im Zusammenhang mit einer regionalen, verbandsgebietsweiten Freiraumstrategie.
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zum Emscher Landschaftspark im Zusammenhang mit einer verbandsweiten Strategie zur Stärkung der Metropole Ruhr.
- Projektentwicklung im Neuen Emschertal in Kooperation mit der Emschergenossenschaft; Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal.

Referat 11 Landschaftsentwicklung und Umwelt

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	8,30%	8,79%	8,19%	8,11%	8,20%	7,53%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	26,47%	30,98%	26,12%	18,76%	20,43%	16,22%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	63,33%	53,65%	50,19%	57,37%	59,77%	65,44%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	36,67%	46,35%	49,81%	42,63%	40,23%	34,56%

Team 11-1 Verbandsverzeichnis Grünflächen / Nachhaltigkeitsstrategien

Zielsetzung und Ziele:

- Erarbeitung von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplanverfahren der Städte und Gemeinden sowie Führung des Verbandsverzeichnisses Grünflächen mit der Zielsetzung Sicherung, Entwicklung und Rückgewinnung von Freiraum. Die Führung des Verbandsverzeichnisses Grünflächen ist gekennzeichnet durch eine fortlaufende Aktualisierung der Flächenabgrenzungen. Hierzu sind Verfahren zur Verzeichnisänderung, vorzugsweise für ganze Stadt- und Gemeindegebiete durchzuführen.
- Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des RVR ist die Sicherung und Weiterentwicklung des überörtlichen Freiraumes in der Metropole Ruhr. Ein Teil dieses vielfältig beim RVR bearbeiteten Arbeitsschwerpunktes ist die gesetzlich fixierte Pflichtaufgabe der Führung des Verbandsverzeichnisses Grünflächen und die damit verknüpfte gesetzliche Pflichtaufgabe der Abgabe von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange in den Bauleitplanverfahren der Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet. Die angemeldeten Mittel sind für die GIS-technische Unterstützung bei der laufend notwendigen Aktualisierung des Verbandsverzeichnisses Grünflächen als Grundlage der TöB-Stellungnahmen vorgesehen.

Kennzahlen / Indikatoren	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Vorgänge	400	400	400	400	400	400
Anzahl Verzeichnisänderungen, -fortschreibungen		0	2	3	4	4

Team 11-2 Regionale Freiraumkonzepte

Zielsetzung und Ziele:

- Erarbeitung des Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr (informelles Fachkonzept; Masterplan Freiraum) als strategische Grundlage für das freiraumbezogene Handeln des RVR und für die Metropole Ruhr insgesamt, d. h. Entwicklung eines vernetzten Freiraumsystems, das sich von der offenen Landschaft über die Regionalen Grünzüge bis in die Wohngebiete zieht; die Planung beinhaltet gesamtträumliche Leitbilder und Leitziele und ermittelt Räume mit Handlungsbedarf. Für aktuelle Problem- und Fragestellungen werden beispielhaft konkrete Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Fortschreibung und ständige Aktualisierung des Freiraumkonzeptes, d. h. Anpassung an aktuelle Fragestellungen und Problemfelder der Region.
 Bearbeitung der fachlichen Grundlage „Abgrenzung der Regionalen Grünzüge“ zum Regionalplan Ruhr; Mitwirkung im Kompetenzteam „Freiraum“ im Rahmen des regionalen Diskurses zur Aufstellung des Regionalplans Ruhr.
 Aufstellung einer Datenbank, die alle Landschaftspläne des Verbandsgebietes enthält (digitaler Landschaftsplan); laufende Fortschreibung der Datenbank; Aufbau und Pflege eines WebGIS für externe und interne Nutzer/innen.
 Projektierung einer Internationalen Gartenbau-Ausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027). Diese soll Freiraumentwicklung auf qualitativ hohem Niveau für ein internationales Publikum realisieren und knüpft an die bestehenden Grünzüge sowie Gärten und Parks des Verbandsgebietes an.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis			Ansatz			Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Zielerreichungsgrad „Entwurf zum Freiraumkonzept Metropole Ruhr“	50 %	60 %	100 %						
Fortschreibung und Aktualisierung Freiraumkonzept Metropole Ruhr				✓	✓	✓			
Zielerreichungsgrad „Fortschreibung der GIS-gestützten Übersicht zu den kommunalen und teilregionalen Freiraumkonzepten“	0 %	30 %	50 %	60 %	80 %	100 %			
Zielerreichungsgrad „Konzepte zur Entwicklung des regionalen Freiraumnetzes“	0 %	0 %	50 %	70 %	90 %	100 %			
Zielerreichungsgrad „Bearbeitung beispielhafter Modellprojekte für ermittelte Handlungsschwerpunkte im regionalen Freiraumnetz“	0 %	0 %	30 %	40 %	50 %	60 %			
Zielerreichungsgrad „Ausrichtung von Fachveranstaltungen und Workshops zur Abstimmung der regionalen Freiraumziele“	40 %	50 %	80 %	90 %	100 %				
Zielerreichungsgrad „Projekt digitaler Landschaftsplan“	70 %	85 %	90 %	95 %	100 %				
Fortschreibung und Aktualisierung des digitalen Landschaftsplans									✓
Erstellung des Fachbeitrages „Regionale Grünzüge“ zum Regionalplan	60 %	80 %	85 %	90 %	95 %	100 %			
Mitwirkung im Kompetenzteam Freiraum zum Regionalplan	✓	✓	✓	✓	✓	✓			
Zielerreichungsgrad Machbarkeitsstudie IGA 2027			50 %	100 %					

Team 11-3 Realisierung von Bau-, Ingenieurbau- und Landschaftsbauprojekten

Zielsetzung und Ziele:

Entwicklung und Realisierung von Bau-, Ingenieurbau- und Landschaftsbauprojekten für RVR, Ruhr Grün und die Freizeitzentren und Revierparke.

1.
 - Bauliche Instandhaltung und Modernisierung der Dienstgebäude Kronprinzenstr. 35, Gutenbergstr. 47 unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Energieeinsparungen und ökologischen Aspekten.
2.
 - Bauliche Weiterentwicklung unter den Gesichtspunkten der Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der im Besitz des RVR befindlichen Gebäude im öffentlichen Fokus, wie Haus Ripshorst, Biologische Stationen und Informationszentren, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.
 - Bauliche Instandhaltung und Sicherungsmaßnahmen der im Besitz des RVR befindlichen Wohnhäuser.
 - Bauliche Instandsetzung und Beurteilung von Sicherungsmaßnahmen bei den Brückenbauwerken und sonstigen Objekten des RVR.
 - Planung und Kostenberechnungen als Grundlage für RVR Investitionen
 - Umsetzung von Baumaßnahmen in alle Leistungsphasen der HOAI. Wie z.B.: Erstellen von Leistungsverzeichnissen für Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung, Abdecken aller Leistungsphasen der HOAI.
 - Beratung z.B. der Freizeitgesellschaften und Revierparks in Fragen der Planung, sowie der Energieeinsparung und ökologischen Aspekten zur Entscheidungsfindung bei Bauinvestitionen
 - Erstellen von Konzepten und Vorentwürfen zur Entscheidungsfindung
 - Umsetzung von Baumaßnahmen in allen Leistungsphasen nach der HOAI
 - Planung und Betreuung von Nutzungsänderungen wie z. B. Brücken, Bislicher Insel
 - Umsetzung energetischer Maßnahmen an bestehenden Projekten
 - Weiterentwicklung von Projekten, Umbaumaßnahmen unter der Berücksichtigung von Energieeinsparung und unter ökologischen Gesichtspunkten
3.
 - Beauftragung von Fachplanern (Statik, TGA, Elektro) in den technischen Gewerken.
 - Projektsteuerung:
Zusammenführung und Koordination der Fachingenieure für alle im RVR befindlichen Gebäude und bauliche Anlagen, sowie der Freizeitgesellschaften und Revierparks.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bauvolumen zu 1. in % (Bauliche Instandhaltung und Modernisierung der Dienstgebäude)	55,00	80,00	60,00	60,00	50,00	50,00
Bauvolumen zu 2. in % (Bauliche Instandhaltung und Sicherungsmaßnahmen der im Besitz des RVR befindlichen Wohnhäuser und weiterer Bauwerke)	20,00	15,00	35,00	35,00	45,00	45,00
Bauvolumen zu 3. in % (Planung- und Fachingenieurleistungen bei techn. Bauprojekten an RVR-	25,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
gesamt:	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Team 11-4 Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal / Konzeption Emscher Landschaftspark

Zielsetzung und Ziele:

Im Hinblick auf die Pflichtaufgabe Emscher Landschaftspark im RVR-Gesetz und deren Ausführung im Trägerschaftsvertrag Land NRW-RVR werden im Team 11-4 vor allem Aufgaben zur Planung, Koordination und Kommunikation des Emscher Landschaftspark übernommen. Für die Durchführung der Aufgaben sind Kooperationsprojekte und Förderprojekte notwendig. Im Einzelnen werden folgende Ziele verfolgt:

- Konzeption, Moderation und Koordination der Projekte des Emscher Landschaftspark im Zusammenhang einer regionalen, verbandsgebietsweiten Freiraumstrategie; Entwicklung einer Gesamt-

konzeption/Leitbild für das Neue Emschertal und den Masterplan ELP 2010 im Hinblick auf ein Handlungsprogramm. Umsetzung der Handlungs- und Planungsansätze aus der Denkschrift „Der Produktive Park“ zum Zukunftskongress 2010.

- Durchführung eines kommunalen und regionalen Diskurses „ELP 2020+“; Erarbeitung eines regional abgestimmten Handlungsprogramms; Projektinitiierung und –umsetzung beim RVR
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zum Emscher Landschaftspark im Zusammenhang einer verbandsweiten Strategie zur Stärkung der Metropole Ruhr; Fortschreibung des Kommunikationsprojektes „Erlebnisprogramm Emscher Landschaftspark“ (2011 – 2013) sowie Entwicklung langfristiger Kommunikationsmaßnahmen (in Kooperation mit Dritten).
- Projektentwicklung im Neuen Emschertal in Kooperation mit der Emschergenossenschaft; Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal – Leitbildentwicklung. Durchführung eines regionalen Abstimmungsprozesses zum Leitbild für das NET
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Pflichtaufgabe ELP durch Umsetzung von Innovations- und Forschungsprojekten unter Einsatz von Drittmitteln (MANAGE+ -Projekt mit Interreg-Förderung (Ziel: touristisches Potenzial des ELP ausbauen); Forschungsvorhaben „KuLaRuhr“ – Nachhaltige Kulturlandschaft der Metropole Ruhr mit Bundesforschungsmitteln; Ziel: Beitrag zu einem zukünftigen ELP-Management, Konzept und Umsetzung zu Urbaner Landwirtschaft im ELP)
- Umsetzung des Kooperationsprojektes „Erlebnisachse Rhein-Herne-Kanal – (Förderung Erlebnis NRW)
- Konzeptionelle Entwicklung der Parkautobahn A 42

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielerreichungsgrad "Konzeption ELP" in %						
<i>Projektinitiierung und –umsetzung beim RVR - ELP 2020+</i>		40%	100%			
<i>kommunaler und regionaler Dialog ELP 2020+; reg. Handlungsprogramm</i>		30%	60%	80%	100%	
<i>Umsetzung des Interreg-Projektes "Manage+ - Nachhaltiges Management von Regenerationsprojekten"; Etablierung eines Besucherzentrums Hoheward</i>	60%	75%	90%	100%		
<i>Umsetzung des Forschungsvorhabens „Nachhaltige urbane Kulturlandschaft in der Metropole Ruhr - KuLaRuhr“</i>	60%	90%	100%			
<i>Erstellung eines Trägerschaftsberichtes ELP 2006 - 2014</i>		20%	100%			
<i>Projektentwicklungen, Mittelakquisition, Netzwerkarbeit (Förderverein ELP e.V.)</i>			40%	60%	80%	100%
Zielerreichungsgrad "Moderation und Koordination" in %						
<i>Antragstellung und Umsetzung von Maßnahmen zum "Produktiven Park"</i>	30%	30%	60%	90%	100%	
<i>Mitwirkung an regionalen Projekten (AG NET, KulturKanal)</i>	30%	60%	100%			
<i>Umsetzung des Kooperationsprojektes "Erlebnisachse Rhein-Herne-Kanal" (Förderung Erlebnis NRW)</i>		40%	100%			
Zielerreichungsgrad "Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation" in %						
<i>Fortschreibung des Kommunikationskonzeptes ELP (Inhalte und Maßnahmen)</i>	80%	90%	100%			
<i>Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen zum ELP sowie Fortschreibung des Erlebnisprogramms</i>	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 11 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen								
		Freiflächensicherung und Entwicklung			ELP-Realisierung	Facilitymanagement	ELP-Konzeption			Freizeitbau
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz									KuLaRuhr
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Außenwahrnehmung der Region						Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)	Kulturkanal	KuLaRuhr	
	Verbesserung der Lebensqualität							Kulturkanal	KuLaRuhr	
	Nachhaltige und kostengünstige Freizeitinfrasturktur						Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)			
	Schaffung regionaler Identität						Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)	Kulturkanal	KuLaRuhr	
Kultur	Kulturelle Bildung und Partizipation						Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)	Kulturkanal		
	Gestaltung einer metropolitanen Kulturinfrastruktur							Kulturkanal		
	Nachhaltige Fortentwicklung der Kulturmetropole Ruhr						Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)	Kulturkanal		
	Sicherung und Förderung kultureller Vielfalt							Kulturkanal		
Ökologie	Umweltbildung								KuLaRuhr	
	Stärkung der Naturschutzstrukturen								KuLaRuhr	
	Allianz für die Fläche								KuLaRuhr	
	Klimaschutz								KuLaRuhr	
	Nachhaltige urbane Forst- und Landwirtschaft								KuLaRuhr	
	Sicherung und Entwicklung des Freiraums							Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)		KuLaRuhr
	Nachhaltiges Ressourcenmanagement									KuLaRuhr
Leben und Wohnen	Sicherung und Ausbau der metropolitanen Qualitäten							Projekt - Landschaftspark Hoheward (Manage+)		KuLaRuhr
	Polyzentrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln									KuLaRuhr
Querschnitt	Zentrale Dienste						Gebäudeentwicklung RVR und Ruhr Grün (barrierefrei, Brand- und Blitzschutz, Bauunterhaltung)			
Fachlicher Querschnitt						Brückenbau und -sanierung im ELP				Freizeitbau: Revierparke, Freizeitzentren
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Informelle Regionalplanung	Freiraumkonzept Metropole Ruhr	Verbandsverzeichnis Grünflächen	Digitaler Landschaftsplan						

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat 11:	Landschaftsentwicklung und Umwelt
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Dr. Geisler

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis*
Freifächensicherung und Entwicklung	263.800,00 €	497.310,00 €	761.110,00 €
ELP-Realisierung	- €	82.885,00 €	82.885,00 €
Facilitymanagement	704.900,00 €	497.310,00 €	1.202.210,00 €
ELP Konzeption	609.100,00 €	580.195,00 €	1.189.295,00 €
Freizeitbau	- €	- €	- €
	1.577.800,00 €	1.657.700,00 €	3.235.500,00 €

* ohne Abschreibungen und Sonderposten

Teilergebnishaushalt Referat 090300 Landschaftsentwicklung und Umwelt

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	634.035,77	876.900,00	536.500,00	269.000,00	99.000,00	99.000,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	908,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	634.943,96	876.900,00	536.500,00	269.000,00	99.000,00	99.000,00
11	- Personalaufwendungen	-1.502.965,38	-1.672.800,00	-1.657.700,00	-1.655.400,00	-1.688.500,00	-1.722.200,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-870.272,87	-1.445.100,00	-1.598.800,00	-1.230.100,00	-1.136.600,00	-909.600,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-104.190,72	-102.900,00	-128.300,00	-151.400,00	-151.400,00	-151.400,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-40.833,44	-47.900,00	-247.900,00	-87.900,00	-72.900,00	-72.900,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.518.262,41	-3.403.700,00	-3.767.700,00	-3.259.800,00	-3.184.400,00	-2.991.100,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.883.318,45	-2.526.800,00	-3.231.200,00	-2.990.800,00	-3.085.400,00	-2.892.100,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.883.318,45	-2.526.800,00	-3.231.200,00	-2.990.800,00	-3.085.400,00	-2.892.100,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.883.318,45	-2.526.800,00	-3.231.200,00	-2.990.800,00	-3.085.400,00	-2.892.100,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-878.270,16	-793.332,16	-875.096,01	-874.718,79	-1.095.883,88
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.883.318,45	-3.405.070,16	-4.024.532,16	-3.865.896,01	-3.960.118,79	-3.987.983,88

Budget 11: Landschaftsentwicklung und Umwelt	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen 536.500 €

Förderungen zu den Kulturprojekten im Emscher Landschaftspark	
• Zuweisungen des Bundes	145.000 €
• Zuweisungen des Landes	120.000 €
• Zuweisungen der Gemeinden	15.000 €
• Zuweisung der EU	170.000 €
Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen des Landes	
• für Baumaßnahmen Ruhrtalbahn / Silbersee II	60.000 €
• für Investitionen bei den Kulturprojekten ELP	26.500 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen 1.657.700 €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 1.598.800 €

Instandsetzung / Unterhaltungsmaßnahmen des allgemeinen Grundvermögens	176.600 €
Instandhaltung der Dienstgebäude (inkl. notwendiger Brandschutzmaßnahmen)	412.200 €
Modellprojekte und Projektmanagement Freiraumkonzept metropole-ruhr	90.000 €
Kulturprojekte im ELP (Erlebnisprogramm ELP) und Projekt Manage sowie Forschungsprojekt KuLa Ruhr	920.000 €

Bilanzielle Abschreibungen 128.300 €

Abschreibung aus Investitionskostenzuschüssen (BZ Hoheward)	25.000 €
Abschreibungen Investitionen Kulturprojekte der Kulturhauptstadt 2010	14.500 €
Abschreibungen Investitionen Silbersee Haltern	31.000 €
Abschreibungen Investitionen Ruhrtalbahn	53.300 €
AfA Ausstattung Dienstgebäude	2.000 €
AfA Ausstattung Zukunftskongress im ELP	2.500 €

Transferaufwendungen 135.000 €

Betriebskostenzuschuss Besucherzentrum Hoheward	135.000 €
---	-----------

Budget 11: Landschaftsentwicklung und Umwelt	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>247.900 €</u>
--	-------------------------

Verbandsverzeichnis Grünflächen	19.000 €
Ingenieurleistungen für Sanierungsmaßnahmen Dienstgebäude etc.	70.000 €
Untersuchungen im Bereich Umweltentwicklung, Freiraumsicherung / Freiraumentwicklung	4.800 €
Aufwendungen für Erstellung von Analysen etc.	4.100 €
Machbarkeitsstudie Internationale Gartenbauausstellung 2027 (IGA 2027)	150.000 €

Fehlbetrag	-3.231.200 €
-------------------	---------------------

Teilfinanzhaushalt Referat 090300 Landschaftsentwicklung und Umwelt

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	523.437,54	803.400,00	450.000,00	170.000,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	523.437,54	803.400,00	450.000,00	170.000,00	0,00	0,00
10	- Personalauszahlungen	-1.506.012,06	-1.672.800,00	-1.657.700,00	-1.655.400,00	-1.688.500,00	-1.722.200,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-858.251,73	-1.445.100,00	-1.598.800,00	-1.230.100,00	-1.136.600,00	-909.600,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00	-135.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-36.610,87	-47.900,00	-247.900,00	-87.900,00	-72.900,00	-72.900,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.400.874,66	-3.300.800,00	-3.639.400,00	-3.108.400,00	-3.033.000,00	-2.839.700,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.877.437,12	-2.497.400,00	-3.189.400,00	-2.938.400,00	-3.033.000,00	-2.839.700,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	-120.000,00	-815.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-56.849,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-250.000,00	-250.000,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-56.849,46	-370.000,00	-1.065.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	-56.849,46	-245.000,00	-940.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.934.286,58	-2.742.400,00	-4.129.400,00	-3.178.400,00	-3.338.000,00	-3.406.700,00

Investitionen

Referat 090300 Landschaftsentwicklung und Umwelt

Regionalverband Ruhr

Nr. Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
I11300-001 Baumaßnahmen Dienstgebäude	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I11300-002 Baumaßnahmen Ingenieurleistungen	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
I11300-003 Fluttor	0,00	0,00	-119.000,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	-119.000,00	0,00	0,00	0,00
I11300-004 Wandabdichtungen Keller / Tiefgarage	0,00	0,00	0,00	-41.000,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	-41.000,00	0,00	0,00
I11300-005 Brandschutz Dienstgebäude	0,00	0,00	-119.000,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	-119.000,00	0,00	0,00	0,00
I11300-006 Heizungsanlage	0,00	0,00	-200.000,00	-120.000,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	-200.000,00	-120.000,00	0,00	0,00
I11300-007 Lüftung und Klima	0,00	0,00	-357.000,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	-357.000,00	0,00	0,00	0,00
I11300-008 Barrierefreie Ausstattung	0,00	0,00	0,00	-59.000,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	-59.000,00	0,00	0,00
I11300-009 Allgemeine energetische Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	-285.000,00	-547.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	-285.000,00	-547.000,00
I11400-001 Besucherzentrum Hoheward Baukosten	0,00	-200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
I11400-002 Besucherzentrum Hoheward Ausstattung	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00
I11400-003 Förderung Besucherzentrum Hoheward Baukosten	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
I11400-004 Förderung Besucherzentrum Hoheward Ausstattung	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Auszahlungen	0,00	-370.000,00	-1.065.000,00	-240.000,00	-305.000,00	-567.000,00
Gesamtsumme Einzahlungen	0,00	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00

Budget 11: Landschaftsentwicklung und Umwelt	Haushaltsjahr 2014
--	-----------------------

Erläuterungen zum investiven Teilfinanzplan

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zuwendungen für Investitionen	<u>125.000 €</u>
--------------------------------------	-------------------------

Landeszuweisung für Investitionen beim Besucherzentrum Hoheward	125.000 €
---	-----------

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	<u>815.000 €</u>
--	-------------------------

Modernisierung der Dienstgebäude*	795.000 €
-----------------------------------	-----------

Vorbereitende Ingenieurleistungen	20.000 €
-----------------------------------	----------

Sonstige Investitionsauszahlungen	<u>250.000 €</u>
--	-------------------------

Investitionen beim Besucherzentrum Hoheward	250.000 €
---	-----------

* u. a. investive Auszahlung in Dienstgebäude Kronprinzenstraße 35 für Brandschutz, Erneuerung Heizungsanlage, Klima + Lüftung

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat 15:	Staatliche Regionalplanung
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Bongartz

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 15 nimmt im Auftrag des Landes als Regionalplanungsbehörde im RVR-Gebiet folgenden Aufgaben wahr. Die Regionalplanung schafft verbindliche Rahmenbedingungen für die kommunale Bauleitplanung (Flächennutzungspläne) aber auch für fachrechtliche Genehmigungsverfahren (z. B. Rohstoffgewinnung, Landschaftsplanung) in Form von „Zielen der Raumordnung“. Alle Planungsträger (Kommunen, Fachbehörden, Private etc.) müssen diese Ziele beachten. Damit setzen die Regionalplanung und ihr Instrument, der Regionalplan, verbindliche Eckpunkte für die räumliche Entwicklung.

Die Verbandsversammlung als Trägerin der Regionalplanung trifft alle Verfahrensentscheidungen, d.h. beschließt die Einleitung und den Abschluss von Verfahren zur Neuaufstellung und Änderungen des Regionalplanes. Zugleich entscheidet sie, welche Anregungen und Bedenken von Beteiligten berücksichtigt werden. Hierzu erstellt das Referat 15 die notwendigen Beschlussunterlagen, informiert die politischen Gremien über anstehende Vorhaben und Planungen und führt die in den formalen Verfahren vorgesehenen Beteiligungsverfahren durch.

Referat 15 Regionalplanungsbehörde

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	2,78%	2,70%	4,55%	4,56%	4,57%	4,16%
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Team 15-1 Siedlungs- und Freiraumentwicklung

Zielsetzung und Ziele:

Kompetente, sach- und zeitgerechte, rechtssichere Durchführung folgender Verfahren:

- Neuaufstellung des Regionalplanes für das Ruhrgebiet
- Änderung der bestehenden Regionalpläne im Einzelfall bei entgegenstehenden Planungen
- Landesplanerische Anpassungsverfahren gem. § 34 Landesplanungsgesetz
- Zielabweichungsverfahren
- Raumordnungsverfahren
- Stellungnahmen zu fachrechtlichen Verfahren
- (Planerische) Beratung von Kommunen u. Fachbehörden

Team 15-2 Rechtliche Grundsatzfragen

Zielsetzung und Ziele:

Kompetente, sach- und zeitgerechte Wahrnehmung folgender Aufgaben:

- Erarbeitung von (planungs-)rechtlichen Stellungnahmen
- Vorbereitung von Stellungnahmen für die Verbandsversammlung bei Anfragen oder Bürgereingaben
- rechtliche Beratung des Teams 15-1 bei allen Verfahren
- Verfahrensführung bei Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplans

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 15 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategiefeld	Ziel	Leistungen		
		Staatliche Regionalplanung		
alle Strategiefelder bedienende Leistungen	Staatliche Regionalplanung	Regionalplan	Anpassung der Bauleitpläne	Regionalplanänderungen
		Raumordnungsverfahren	Beteiligung an fachrechtlichen Verfahren	Rechtliche Beurteilung bei formalen Verfahren

Produktbereich 9:	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produkt / Referat15:	Staatliche Regionalplanung
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Bongartz

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personalaufwand	Ergebnis
Staatliche Regionalplanung	- 919.500,00 €	919.500,00 €	- €
	- 919.500,00 €	919.500,00 €	- €

Teilergebnishaushalt Referat 090400 Staatliche Regionalplanung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	475.000,00	574.600,00	939.500,00	950.000,00	961.000,00	971.900,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	475.000,00	574.600,00	939.500,00	950.000,00	961.000,00	971.900,00
11	- Personalaufwendungen	-503.868,57	-514.600,00	-919.500,00	-930.000,00	-941.000,00	-951.900,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-60.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-503.868,57	-574.600,00	-939.500,00	-950.000,00	-961.000,00	-971.900,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-28.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-28.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-28.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-28.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Budget 15: Staatliche Regionalplanung	Haushaltsjahr 2014
--	-------------------------------

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erträge

Zuwendungen und Allgemeine Umlagen **939.500 €**

Zuwendung des Landes für Personal- und Sachmittel lt. Vertrag 919.500 €

Zuwendung des Landes für Erstellung Umweltbericht 20.000 €

Aufwendungen

Personalaufwendungen **919.500 €**

Sonstige ordentliche Aufwendungen **20.000 €**

Erstellung eines Umweltberichtes (Restaufwand) 20.000 €

Überschuss / Fehlbetrag **0 €**

Teilfinanzhaushalt Referat 090400 Staatliche Regionalplanung

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	475.000,00	574.600,00	939.500,00	950.000,00	961.000,00	971.900,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	475.000,00	574.600,00	939.500,00	950.000,00	961.000,00	971.900,00
10	- Personalauszahlungen	-503.868,57	-514.600,00	-919.500,00	-930.000,00	-941.000,00	-951.900,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	-60.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-503.868,57	-574.600,00	-939.500,00	-950.000,00	-961.000,00	-971.900,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-28.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-28.868,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisplan
des Produktbereiches
13 Natur- und Landschaftspflege
mit Erläuterungen

12 – Flächenmanagement

Produktbereich 13:	Natur und Landschaftspflege
Produkt / Referat 12:	Flächenmanagement
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Bottmeyer

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Das Referat 12 „Flächenmanagement“ hat beim RVR die folgenden Aufgaben und Tätigkeitsfelder:

- Grunderwerb zur Sicherung von Freiflächen, deren Bereitstellung für Entwicklungsmaßnahmen und Einwerben von Fördermitteln. Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken;
- Durchführung der im Zusammenhang mit Grunderwerbsmaßnahmen notwendigen Urkundsvermessungen und mit Landschaftsentwicklungs- und Landschaftspflegemaßnahmen erforderlichen Ingenieurvermessungen;
- Bewirtschaftung des bebauten und unbebauten RVR-Grundbesitzes wie Vermietungen, Verpachtungen, Gestattungen und Nutzungsüberlassungen auf der Grundlage der digitalen Eigentumskarte;
- Angebot eines Kompensationsflächen- und Maßnahmenmanagements für Kommunen, Kreise und Investoren für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen auf Flächen des RVR bei Eingriffen in Natur und Landschaft im Zuge der Realisierung von Bauvorhaben und Projekten.
- Standortentwicklung zur Gewinnung regenerativer Energien.

Referat 12 Flächenmanagement

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Personalaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtpersonalaufwand RVR)	7,86%	7,55%	7,72%	7,40%	7,48%	6,87%	
Sachaufwandsquote in % (Referat zum Gesamtsachaufwand RVR)	15,96%	12,12%	9,26%	9,12%	10,99%	11,13%	
Personalaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	73,06%	71,77%	72,80%	71,63%	71,59%	71,57%	
Sachaufwand Referat in % (im Verhältnis zum Gesamtaufwand Referat)	26,94%	28,23%	27,20%	28,37%	28,41%	28,43%	

Team 12-1 Grundstücksverkehr Zielsetzung und Ziele:

- Erwerb und Sicherung von Grundstücken für Sport- und Tourismuseinrichtungen; Übernahme von Bergehalden zur Weiterentwicklung (z. B. Haldentourismus, Naherholung); Erwerb und Sicherung von ehemaligen Bahntrassen zur Anlegung von Rad- und Gehwegeverbindungen; Erwerb und Sicherung von Bahntrassen für touristische Zwecke (Museumszugbahnen); Erwerb und Bereitstellung von Grundstücken für Aufforstungs- und Waldentwicklungsmaßnahmen sowie ökologische Entwicklungsmaßnahmen (z. B. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen); Optimale Ausschöpfung der Fördermöglichkeiten des Landes NW, des Bundes und der EU für die vorgenannten Ziele; Veräußerung von Grundstücken, die für die vorgenannten Ziele nicht mehr benötigt werden. Projektentwicklung mit GAFÖG (BW Bismarck).

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis		Ansatz		Planung	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Erwerbs- bzw. Veräußerungsgespräche	80	80	90	80	70	70
Anzahl der Vorlagen für die Verbandsorgane für Grunderwerbsmaßnahmen	22	15	15	15	12	12
Anzahl der Erwerbsverträge	11	14	15	15	10	10
Anzahl der Veräußerungsverträge	11	15	20	15	15	15
Sonstige Grundstücksregelungen	5	7	8	8	6	6
Anzahl der Förderanträge	1	3	5	10	8	8
Anzahl der zu betreuenden Fördermaßnahmen	22	24	20	20	15	15

Team 12-2 Vermessungswesen

Zielsetzung und Ziele:

- Durchführen von Katastervermessungen für den Eigentumsübergang auf den RVR beim Erwerb von Teilflächen; Grenzherstellungen für Projekte und Maßnahmen des RVR; Abstecken und Einmessungen von Bauprojekten des RVR sowie deren Gebäudeeinmessung für das Liegenschaftskataster; Überwachung der Müllanschlüßungen einschließlich der Ermittlung der Massen und Durchführung der Setzungsmessungen auf Deponien der AGR; Vermessungstechnische Betreuung der Halden des RVR; Ausbildung zum Beruf der Vermessungstechnikerin/des Vermessungstechnikers.

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Teilungsvermessungen: Anzahl der Aufträge	9	8	8	8	8	8
Grenzvermessungen: Anzahl der Aufträge	23	25	25	25	25	25
Gebäudeeinmessungen/Absteckung: Anzahl der Aufträge	2	1	1	1	1	1
Topographische Aufnahmen/Lagepläne: Anzahl der Aufträge	53	55	55	55	55	55
Durchführen von Setzungsmessungen: Anzahl der Aufträge	12	12	12	12	12	12

Team 12-3 Bewirtschaftung von Liegenschaften

Zielsetzung und Ziele:

- Zweckgerichtete, bedarfsorientierte und wirtschaftliche Nutzungsüberlassung von Grundstücken und Gebäuden an Dritte, Realisierung von Projekten und Maßnahmen auf verbandseigenen und fremden Grundstücken, Umsetzung von Auflagen des Natur- und Landschaftsschutzes auf verbandseigenen, landwirtschaftlich genutzten Grundstücken; Ressourcen schonende Bewirtschaftung von verbandseigenen Grundstücken durch vertragliche Regelungen mit Dritten, Durchsetzung von angemessenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im Rahmen der Verkehrssicherungs- und Ordnungspflicht, Sicherung von Rechten zugunsten des RVR an Grundstücken Dritter, Aufbau eines neuen Liegenschaftsinformationssystems, Erbringen von Dienstleistungen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün in Liegenschaftsangelegenheiten. Projektentwicklung mit PIA (Auberg/ Növerhof).

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verträge mit laufenden Zahlungsverpflichtungen						
Pachtverträge	6	6	6	7	7	7
Landwirtschaftliche Pachtverträge	165	200	168	171	173	175
Landwirtschaftliche Pachtverträge unter Naturschutzaufgaben	68	70	69	69	70	70
Grabelandverträge	609	600	615	623	630	640
Gestattungsverträge	137	134	139	141	143	145
Mietverträge	31	30	30	30	29	28
Erbaurechtsverträge	3	3	3	3	3	3
Nutzungsvereinbarungen	32	34	33	33	34	34
Gesamt	1.051	1.077	1.063	1.077	1.089	1.102
Verträge ohne laufende Zahlungsverpflichtungen						
Gestattungsverträge	3.425	3.360	3.505	3.570	3.650	3.730
Besitzüberlassungsverträge	98	100	100	101	103	104
Gesamt	3.523	3.460	3.605	3.671	3.753	3.834
Verträge gesamt	4.574	4.537	4.668	4.748	4.842	4.936
Zu bewirtschaftender Grundbesitz in ha	16.821	16.900	16.900	16.920	16.940	16.950
Gebäudemanagement						
Wohnhäuser	6	6	5	5	5	5
Dienstgebäude	3	3	3	4	4	4
Sonstige Gebäude	11	9	11	11	11	11
Gebäude gesamt	20	18	19	20	20	20
Gebäudemanagement für Ruhr Grün						
Eigene Forststützpunkte	6	6	6	6	6	6
Dienstwohnungen	6	6	6	6	6	6
Angemietete Forststützpunkte	5	5	5	5	5	5
Informationszentren	2	2	2	2	2	2
Angemietete Dienstgebäude	0	0	0	0	0	0

Team 12-4 Ökologisches Bodenfondsmanagement Zielsetzung und Ziele:

- Bereitstellung und vertragliche Sicherung von Kompensationsflächen und -maßnahmen sowie Steuerung von Maßnahmenumsetzungen; Erarbeitung von ökologischen Maßnahmen zur Einrichtung eines Kompensationsflächen- und Maßnahmenpools für die Verbandsmitglieder; Erarbeitung und Fortführung eines Kompensationsflächenverzeichnisses; Entwicklung eines digitalen Ökokontos (Kompensationsmaßnahmenkataster und Flächenpool); Aufbau von interkommunalen Flächen- und Maßnahmenpools; Ausarbeitungen und Gutachten im Rahmen des ökologischen Bodenfondsmanagements

Kennzahlen / Indikatoren	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Grundstücksfläche (Land- und Forstwirtschaft) für Kompensation in ha	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300
Verträge für Kompensationsmaßnahmen	6	3	3	3	3	3
Prüfung von Flächen zur Eignung als Kompensationsflächen und Festlegung von Maßnahmen (ca. Angaben in ha)	90	90	40	40	40	40
Steuerung der Umsetzung von Maßnahmen und Abnahme mit den beteiligten Fachbehörden	6	8	3	3	3	3
Vergabe von Gutachten und Ausarbeitungen im Rahmen des Produktes	1	1	1	1	1	1
Erarbeitung von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (vorübergehend durch Team 12.4)	93	60	0	0	0	0
Erarbeitung von Stellungnahmen bei Flächenan- und Verkäufen	7	5	5	5	5	5
Erarbeitung und Fortführung des digitalen ökologischen Bodenfondsmanagements	1	1	1	1	1	1

Einbindung in das Strategie- und Zielkonzept:

In nachfolgender Liste wurden die aktuellen Leistungen des Referates 12 in konsolidierter Form den einzelnen Zielen der Strategiefelder zugeordnet. Sie bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung des Strategie- und Zielprozesses.

Strategie- feld	Ziel	Leistungen								
		Freiflächensicherung	Liegenschaftsmanagement				Modellprojekte	regenerative Energien	Beschaf- fung und Logistik	VVVA/FA
Wirtschaft	Stärkung der regionalen Umweltwirtschaft und Ressourceneffizienz	Grund- erwerb	Ökologische Entwicklungs- maßnahmen	Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement					
	Förderung des sozialen Arbeitsmarktes			Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement			Bereitstellung von Ver- bandseigenen bebau- ten Grundstücken für die Projektentwicklung Dritter (GAFÖG / BW Bismarck, PIA / Növerhof am Auberg)		
Tourismus und Freizeit	Verbesserung der Le- bensqualität	Grund- erwerb	Ökologische Entwicklungs- maßnahmen	Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement					
Ökologie	Klimaschutz	Grund- erwerb	Ökologische Entwicklungs- maßnahmen	Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement			Sukzessive Umstellung von verbandseigenen Gebäuden auf Öko- strom		
	Nachhaltige urbane Forst- und Landwirtschaft	Grund- erwerb	Ökologische Entwicklungs- maßnahmen	Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement	Umsetzung von Auflagen des Natur- und Land- schaftsschutzes				
	Sicherung und Entwick- lung des Freiraums	Grund- erwerb	Ökologische Entwicklungs- maßnahmen	Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement	Bereitstellung von Flä- chen für die Realisierung von Projekten und Maß- nahmen auf verbandsei- genen und fremden Grundstücken	Sicherung von Rech- ten zugunsten des RVR an Grundstü- cken Dritter			
	Abfallwirtschaft	Grund- erwerb		Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement					
	Nachhaltiges Ressourcenmana- gement	Grund- erwerb	Kompensations- flächen- und Maßnahmenma- nagement	Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Vertragsmanagement			Aufbau und Betreiben eines digitalen inter- kommunalen Kompen- sationsflächenpools auch im Austausch mit Dritten		
Energie und Abfall	Erneuerbare Energien							Standortentwicklung zur Gewinnung re- generativer Ener- gien und Abschluss von Verträgen		
Querschnitt	Gremienbetreuung									Umweltaus- schuss
	Personal			Vergabe von Dienstwohnungen						
	Zentrale Dienste	Grund- erwerb		Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Gebäude- und Energiekos- tenmanagement, Vertrags- management	Liegenschaftsinformati- onssystem	Erstellen von Wert- gutachten und Ermitt- lung von Vermögens- werten	Mobile GIS-gestützte Erfassung bestehender und potenzieller Grundstücke	Zentralar- chiv	
	Finanzen	Grund- erwerb		Bewirtschaftung von Liegenschaf- ten	Bewertung von Grundstü- cken im Rahmen des NKF	Einheitsbewertung, Steuern, Gebühren, Ab- gaben				
Fachlicher Querschnitt				Vermessungswesen						

Produktbereich 13:	Natur- und Landschaftspflege
Produkt / Referat 12:	Flächenmanagement
Fachliche Zuständigkeit:	Herr Bottmeyer

Leistungsgruppe	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne Personalaufwand)	Personal- aufwand	Ergebnis*
Freiflächensicherung	6.000,00 €	312.200,00 €	318.200,00 €
Liegenschaftsmanagement	- 42.200,00 €	983.430,00 €	941.230,00 €
Modellprojekte	- €	78.050,00 €	78.050,00 €
Regenerative Energien	- €	78.050,00 €	78.050,00 €
Bewirtschaftung und Logistik	- €	31.220,00 €	31.220,00 €
VV/VA/FA	- €	78.050,00 €	78.050,00 €
	- 36.200,00 €	1.561.000,00 €	1.524.800,00 €

* ohne Abschreibungen und Sonderposten

**Teilergebnishaushalt
Produktbereich 13 Natur und Landschaftspflege
Referat 011200 Flächenmanagement**

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.590.371,00	2.904.400,00	2.991.500,00	3.072.500,00	3.161.500,00	3.251.500,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	938.454,22	592.000,00	795.500,00	588.000,00	368.000,00	298.000,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.023,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	690.992,60	370.000,00	355.000,00	255.000,00	225.000,00	225.000,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	4.242.841,58	3.866.400,00	4.142.000,00	3.915.500,00	3.754.500,00	3.774.500,00
11	- Personalaufwendungen	-1.423.631,30	-1.436.900,00	-1.561.000,00	-1.510.500,00	-1.540.700,00	-1.571.400,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	-524.840,06	-565.300,00	-583.300,00	-598.300,00	-611.300,00	-624.300,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.646.466,44	-4.103.900,00	-4.364.800,00	-4.504.500,00	-4.382.600,00	-4.492.600,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-311.721,67	-177.500,00	-166.800,00	-123.500,00	-93.500,00	-93.500,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-5.906.659,47	-6.283.600,00	-6.675.900,00	-6.736.800,00	-6.628.100,00	-6.781.800,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	-1.663.817,89	-2.417.200,00	-2.533.900,00	-2.821.300,00	-2.873.600,00	-3.007.300,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-3.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	0,00	-3.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	-1.663.817,89	-2.420.200,00	-2.539.900,00	-2.827.300,00	-2.879.600,00	-3.013.300,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	-1.663.817,89	-2.420.200,00	-2.539.900,00	-2.827.300,00	-2.879.600,00	-3.013.300,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	-855.356,34	-747.054,00	-798.497,28	-798.151,70	-999.925,67
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	-1.663.817,89	-3.275.556,34	-3.286.954,00	-3.625.797,28	-3.677.751,70	-4.013.225,67

Erläuterungen zum Teilergebnisplan**Erträge****Zuwendungen und allgemeine Umlagen 2.991.500 €**

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten vom Land	2.717.500 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten von Privaten (z. B. Deutsche Bahn)	274.000 €

Privatrechtliche Leistungsentgelte 795.500 €

Pachten aus dem allgemeinen Grundvermögen	440.000 €
Mieten aus Wohngrundstücken	140.500 €
Gestattungsentgelte	215.000 €

Sonstige ordentliche Erträge 355.000 €

Entgelte aus vermessungstechnischen Dienstleistungen	85.000 €
Bereitstellungskosten für RVR-Grundstücke	200.000 €
Ersatzmaßnahmen Ruhr Grün	60.000 €
Sonstige Erträge	10.000 €

Aufwendungen**Personalaufwendungen 1.561.000 €****Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 583.300 €**

Heizungskosten	125.000 €
Wasser und Stromkosten	125.000 €
Steuern, Gebühren und sonstige Belastungen der Grundstücke und baulichen Anlagen	318.000 €
Kosten für Vermessungsunterlagen etc.	15.300 €

Budget 12: Flächenmanagement	Haushaltsjahr 2014
-------------------------------------	-------------------------------

Bilanzielle Abschreibungen	<u>4.364.800 €</u>
Abschreibungen auf Wohngebäude	21.000 €
Abschreibungen auf Dienstgebäude	402.500 €
Abschreibungen auf sonstige Rechte	3.000 €
Abschreibungen Investitionskostenzuschuss an RVR Ruhr Grün und RVR-Route der Industriekultur	2.000 €
Abschreibungen auf Aufbauten Grünflächen	359.000 €
Abschreibungen auf Gewässer	4.300 €
Abschreibungen auf Aufbauten Wald, Forst	6.000 €
Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	642.000 €
Abschreibungen auf Straßennetz	1.997.000 €
Abschreibungen auf sonstige Infrastrukturmaßnahmen	321.000 €
Abschreibungen auf Aufbauten Besitzüberlassung	268.000 €
Abschreibungen auf Wege und Plätze	224.000 €
Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	115.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>166.800 €</u>
Ausarbeitungen im Rahmen von Freiflächenplänen und stadtoökologischen Plänen	13.500 €
Anmietung Dienstgebäude Kronprinzenstraße 4	43.300 €
Ersatzmaßnahmen (Ruhr Grün)	60.000 €
Anteil RVR am Projekt Geopark	50.000 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	<u>6.000 €</u>
Zinsen für zurückzuzahlende Zuweisungen	6.000 €
Fehlbetrag	<u>-2.539.900 €</u>

Teilfinanzhaushalt
Produktbereich 13 Natur und Landschaftspflege
Referat 011200 Flächenmanagement

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.075,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	985.169,29	592.000,00	795.500,00	588.000,00	368.000,00	298.000,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.318,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	766.814,38	370.000,00	295.000,00	195.000,00	195.000,00	195.000,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.789.377,38	962.000,00	1.090.500,00	783.000,00	563.000,00	493.000,00
10	- Personalauszahlungen	-1.426.487,30	-1.436.900,00	-1.561.000,00	-1.510.500,00	-1.540.700,00	-1.571.400,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-634.309,00	-565.300,00	-583.300,00	-598.300,00	-611.300,00	-624.300,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-3.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
14	- Transferauszahlungen	-72.413,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-502.946,92	-177.500,00	-166.800,00	-123.500,00	-93.500,00	-93.500,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.636.156,24	-2.182.700,00	-2.317.100,00	-2.238.300,00	-2.251.500,00	-2.295.200,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-846.778,86	-1.220.700,00	-1.226.600,00	-1.455.300,00	-1.688.500,00	-1.802.200,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	212.371,00	3.400.000,00	2.010.000,00	360.000,00	40.000,00	40.000,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	193.414,60	540.000,00	450.000,00	4.200.000,00	400.000,00	400.000,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	405.785,60	3.940.000,00	2.460.000,00	4.560.000,00	440.000,00	440.000,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	-62.126,51	-690.000,00	-9.033.000,00	-300.000,00	-200.000,00	-200.000,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	-433.911,05	-1.550.000,00	-1.050.000,00	-950.000,00	-500.000,00	-500.000,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-181.282,97	-3.275.000,00	-2.650.000,00	-250.000,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-677.320,53	-5.515.000,00	-12.733.000,00	-1.500.000,00	-700.000,00	-700.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	-271.534,93	-1.575.000,00	-10.273.000,00	3.060.000,00	-260.000,00	-260.000,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	-1.118.313,79	-2.795.700,00	-11.499.600,00	1.604.700,00	-1.948.500,00	-2.062.200,00

Investitionen Referat 011200 Flächenmanagement

Regionalverband Ruhr

Nr. Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
I12100-001 A+E Flächen in Hertent- Westerholt	0,00	-340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	-340.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12100-002 Wald, Forsten (Flächen im RVR-Umfeld)	0,00	-350.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-200.000,00	-200.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	-350.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-200.000,00	-200.000,00
I12100-003 A+E Flächen (RVR-Umfeld)	0,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-250.000,00	-250.000,00
25 - Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-300.000,00	-300.000,00	-300.000,00	-250.000,00	-250.000,00
I12100-004 Grundstücke Grünvernetzung OB-Sterkrade	0,00	-200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-200.000,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-005 Kirchheller Heide	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12100-006 Rad-u. Gehwege BT Hoheward- Westerholt	0,00	-100.000,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-100.000,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-007 Rad-u. Gehwege Lohbergstr. Dinslaken	0,00	-600.000,00	-200.000,00	-400.000,00	0,00	0,00
25 - Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-600.000,00	-200.000,00	-400.000,00	0,00	0,00
I12100-008 Weitere Maßnahmen kleineren Umfangs	0,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
25 - Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
I12100-009 Abgänge a. d. Verkauf v. Grundstücken	0,00	0,00	450.000,00	500.000,00	400.000,00	400.000,00
19 + Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	450.000,00	500.000,00	400.000,00	400.000,00
I12100-010 Eisenbahnmuseum, Bochum- Dahlhausen	0,00	-1.500.000,00	-1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-1.500.000,00	-1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-011 Grundstücke im Bereich Glörtalsperre	0,00	0,00	-500.000,00	-150.000,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	0,00	-500.000,00	-150.000,00	0,00	0,00
I12100-012 Rad-u. Gehwege Gartenstadt- str. Dortmund	0,00	-250.000,00	-250.000,00	-50.000,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-250.000,00	-250.000,00	-50.000,00	0,00	0,00
I12100-013 Rad-u. Gehwege Rheinische Bahn	0,00	-1.400.000,00	-400.000,00	-50.000,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-1.400.000,00	-400.000,00	-50.000,00	0,00	0,00
I12100-014 Förderung A+E Flächen in Herten-Westerholt	0,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12100-015 Förderung Grundstücke Grün- vernetzung OB-Sterkrade	0,00	160.000,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	160.000,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-016 Förderung Rad-u. Gehwege BT Hoheward-Westerholt	0,00	80.000,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	80.000,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-017 Förderung Rad-u. Gehwege Lohbergstr. Dinslaken	0,00	480.000,00	160.000,00	320.000,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	480.000,00	160.000,00	320.000,00	0,00	0,00
I12100-018 Förderung weiterer Maßnahmen kleineren Umfangs	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00

Investitionen

Referat 011200 Flächenmanagement

Regionalverband Ruhr

Nr. Bezeichnung	vorl. Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
I12100-019 Förderung Eisenbahnmuseum in Bochum Dahlhausen	0,00	1.050.000,00	1.050.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	1.050.000,00	1.050.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-020 Förderung Rad-u. Gehwege Gartenstadtstr. Dortmund	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-021 Förderung Rad-u. Gehwege Rheinische Bahn	0,00	1.120.000,00	320.000,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für In- vest.maßnahmen	0,00	1.120.000,00	320.000,00	0,00	0,00	0,00
I12100-022 Ausbau Ruhrtalradweg Duis- burg	0,00	-125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlun- gen	0,00	-125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12100-023 Dienstgebäude Gutenbergstr. 47, Essen	0,00	0,00	0,00	3.700.000,00	0,00	0,00
19 + Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	3.700.000,00	0,00	0,00
I12100-024 Dienstgebäude Kronprinzenstr. 6, Essen	0,00	0,00	-8.733.000,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	-8.733.000,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Auszahlungen	0,00	-5.515.000,00	-12.733.000,00	-1.500.000,00	-700.000,00	-700.000,00
Gesamtsumme Einzahlungen	0,00	3.400.000,00	2.460.000,00	4.560.000,00	440.000,00	440.000,00

Erläuterungen zum investiven Teilfinanzplan
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen 2.010.000 €

 Zuweisungen des Landes zum Grunderwerb 2.010.000 €
Sonderposten aus Zuwendungen 440.000 €

 Grünvernetzung OB-Sterkrade 160.000 €
 Rad-/Gehweg Bahntrasse Hoheward – Westerholt 80.000 €
 Rad-/Gehweg Lohbergstraße, Dinslaken 160.000 €
 Maßnahmen kleineren Umfangs 40.000 €
Passive Rechnungsabgrenzung aus Fördermitteln 1.570.000 €

 Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen 1.050.000 €
 Rad-/Gehwege Gartenstadtstraße, Dortmund 200.000 €
 Rad-/Gehwege Rheinische Bahn, Mülheim und Duisburg 320.000 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen 450.000 €

 Verkauf von Grundvermögen 450.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken 9.033.000 €

 Ausgleich und Ersatzflächen im Umfeld des RVR-Grundbesitzes 300.000 €
 Kauf der Immobilie Kronprinzenstraße 6 als neues Dienstgebäude 8.733.000 €
Auszahlungen für Baumaßnahmen 1.050.000 €

Kauf von Grund und Boden zur Schaffung von Infrastrukturvermögen

- Ausgleichs-/Ersatzflächen im Umfeld des RVR-Grundbesitzes für Infrastrukturmaßnahmen 300.000 €
- Grünvernetzung OB-Sterkrade 200.000 €
- Rad-/Gehwege Bahntrasse Hoheward - Westerholt 100.000 €
- Rad-/Gehweg Lohbergstraße, Anbindung Duisburg 200.000 €
- Maßnahmen kleineren Umfangs 250.000 €

Budget 12: Flächenmanagement	Haushaltsjahr 2014
-------------------------------------	-------------------------------

sonstige Investitionsauszahlungen **2.650.000 €**

Besitzüberlassungen von Grund und Boden

- | | | |
|---|--|-------------|
| • | Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen | 1.500.000 € |
| • | Rad-/Gehwege Gartenstadtstraße in Dortmund | 250.000 € |
| • | Rad-/Gehwege Rheinische Bahn in Mülheim und Duisburg | 400.000 € |
| • | Grundstücke im Bereich Glörtal* | 500.000 € |

* Der Erwerb von Grundstücken im Bereich Glörtal ist gemäß § 23 Abs. 3 GemHVO mit einem Sperrvermerk versehen.

Teilergebnisplan
des Produktbereiches
16 Allgemeine Finanzwirtschaft
mit Erläuterungen

16 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt / Referat 16:	Allgemeine Finanzwirtschaft
Fachliche Zuständigkeit:	Frau Dr. Hubbert

Inhalte des Produktes

Beschreibung:

Im Teilergebnisplan des durch den Gesetzgeber vorgeschriebenen Produktbereiches 16 werden alle allgemeinen finanzwirtschaftlichen Maßnahmen veranschlagt. Darunter fällt beim RVR die Veranschlagung der Verbandsumlage und sonstiger allgemeiner Finanzvorgänge, die ausschließlich im Verantwortungsbereich Geschäftsbuchhaltung liegen.

Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.417.545,46	48.293.000,00	50.720.000,00	52.299.400,00	53.706.800,00	55.000.350,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	-50.359,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	47.367.185,60	48.293.000,00	50.720.000,00	52.299.400,00	53.706.800,00	55.000.350,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-41,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	-48,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (10+17)	47.367.137,13	48.293.000,00	50.720.000,00	52.299.400,00	53.706.800,00	55.000.350,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-3.068.673,48	-3.362.000,00	-3.570.000,00	-3.750.000,00	-4.200.000,00	-4.360.000,00
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	-3.068.673,48	-3.362.000,00	-3.570.000,00	-3.750.000,00	-4.200.000,00	-4.360.000,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (18+21)	44.298.463,65	44.931.000,00	47.150.000,00	48.549.400,00	49.506.800,00	50.640.350,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	44.298.463,65	44.931.000,00	47.150.000,00	48.549.400,00	49.506.800,00	50.640.350,00
27	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	1.138.651,28	1.068.672,95	1.053.519,80	915.779,53
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Ergebnis (26, 27, 28)	44.298.463,65	44.931.000,00	48.288.651,28	49.618.072,95	50.560.319,80	61.556.129,53

Erläuterungen zum Teilergebnisplan**Erträge****Zuwendungen und allgemeine Umlagen** **50.720.000 €**

Verbandsumlage 50.720.000 €

Aufwendungen**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** **3.570.000 €**

Zinsaufwand an Kreditinstitute 3.400.000 €

Verzinsung Ausgleichsforderung gegenüber RVR Ruhr Grün 170.000 €

Überschuss **47.150.000 €**

Teilfinanzhaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Regionalverband Ruhr

Nr.	Bezeichnung	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.805.564,66	48.293.000,00	50.720.000,00	52.299.400,00	53.706.800,00	55.000.350,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	14.746,63	1.800.000,00	1.349.400,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	46.820.311,29	50.093.000,00	52.069.400,00	52.299.400,00	53.706.800,00	55.000.350,00
10	- Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-2.999.162,10	-3.192.000,00	-3.400.000,00	-3.580.000,00	-4.030.000,00	-4.190.000,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	-157.947,01	-9.596.100,00	-8.422.700,00	-4.170.000,00	-3.670.000,00	-3.961.200,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.157.109,11	-12.788.100,00	-11.822.700,00	-7.750.000,00	-7.700.000,00	-8.151.200,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	43.663.202,18	37.304.900,00	40.246.700,00	44.549.400,00	46.006.800,00	46.849.150,00
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlg a. Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlg f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlg f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	- Auszahlg f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlg v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	-10.762.900,00	-8.665.900,00	0,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-10.762.900,00	-8.665.900,00	0,00	0,00	0,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	0,00	-10.762.900,00	-8.665.900,00	0,00	0,00	0,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	43.663.202,18	26.542.000,00	31.580.800,00	44.549.400,00	46.006.800,00	46.849.150,00

Budget 16: Allgemeine Finanzwirtschaft	Haushaltsjahr 2014
---	-------------------------------

Erläuterungen zum investiven Teilfinanzplan

Auszahlungen

Sonstige Investitionsauszahlungen **8.665.900 €**

Saldo der noch nicht gezahlten Beträge für angemeldete Investitionen
aus Vorjahren nach aktuellem Stand (Infrastrukturmaßnahmen Ruhr
Grün u. a.) sowie vorfinanzierte Investitionen 8.665.900 €*

* Eine detaillierte Aufteilung auf einzelne Referate kann erst mit Erstellen des Jahresabschlusses 2013 erfolgen.

Anlage 1

Stellenplan

Stellenplan 2014

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
		insgesamt*)	davon ausgesondert#)			
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst	A16	7		6	6	Folgende Planstellenverlagerungen wurden vorgenommen: - 3 Bea > Tarift. Besch. + 1 Tarift. Besch. > Bea + 2 Stellen Staatl. RegPflng
	A15	1		2	2	
	A14	5		9	8	
	A13hD	4		5	4	
Gehobener Dienst	A13gD	1		1	1	
	A12	6		5	5	
	A11	4		2	2	
	A10	0		0	0	
	A09	0		0	0	
Insgesamt		28		30	28	

*) Stellen von RVR Ruhr Grün und RVR Route der Industriekultur siehe jeweiliger Wirtschaftsplan.

#) Zahl der Stellen, die vor Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden.

Stellenplan 2014

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2014*)	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
entsp. B9	0	0	0	
entspr. B8	1	1	1	
entspr. B7	0	0	0	
entspr. B6	3	3	3	
15	7	7	7	
14	23	20	19	
13	38	32	31	
12	27	27	27	
11	26	30	30	
10	23	25	25	
9	33	32	32	
8	20	18	17	
7	0	0	0	
6	25	25	24	
5	2	3	3	
4	4	4	4	
3	4	4	4	
2	2	2	2	
1	0	0	0	
Insgesamt	238	233	229	Folgende Planstellenverlagerungen wurden vorgenommen: + 3 Bea > Tarifl. Besch. - 1 Tarifl. Besch. > Bea + 2 Staatl. RegPflng.

*) Stellen von RVR Ruhr Grün und RVR Route der Industriekultur siehe jeweiliger Wirtschaftsplan.

Stellenübersicht 2014

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung* - Beamte -

Budget	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Erläuterungen
		A16	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9	
010000	Verbandsleitung	0	0	0	0	1	1	0	0	0	
010100	Strategische Entwicklung/Kommunikation	0	1	0	1	0	0	0	0	0	
010200	Verbandsorgane/Veranstaltungsmanagement	1	0	0	1	0	1	0	0	0	
010300	Soziales und Bildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
010600	Finanzmanagement/Zentrale Dienste	0	0	0	1	0	2	1	0	0	
010700	Personal	2	0	1	0	0	1	0	0	0	
011200	Flächenmanagement	1	0	2	0	0	1	0	0	0	
011300	Stabsstellen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
011302	Recht	1	0	0	0	0	1	0	0	0	
011400	Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
011700	Europäische und regionale Netzwerke	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
040100	Kultur und Sport	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
090100	Regionalentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
090200	Geoinformation/Raumbeobachtung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
090300	Landschaftsentwicklung und Umwelt	0	0	1	1	0	0	0	0	0	
090400	Staatliche Regionalplanung	1	0	0	0	0	0	2	0	0	
	Wirtschaftsförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

*) Stellen von RVR Ruhr Grün und RVR Route der Industriekultur siehe jeweiliger Wirtschaftsplan.

Stellenübersicht 2014

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung* - Tariflich Beschäftigte -

Budget	Bezeichnung nach Gliederungsplan	Entgeltgruppe / Sondertarif																
		entspr. B8	entspr. B6	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
010000	Verbandsleitung	1	3	1	1	1	0	0	2	1	2	0	0	0	0	0	0	0
010100	Strategische Entwicklung/Kommunikation	0	0	0	3	6	4	0	1	4	0	0	1	0	0	0	0	0
010200	Verbandsorgane/Veranstaltungsmanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2	0	4	1	1	3	1	0
010300	Bildung und Soziales	0	0	0	1	1	0	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0
010600	Finanzmanagement/Zentrale Dienste	0	0	1	3	2	3	6	3	3	2	0	4	1	2	1	1	0
010700	Personal	0	0	0	1	0	1	5	1	1	2	0	4	0	0	0	0	0
011200	Flächenmanagement	0	0	0	1	0	4	5	3	3	2	0	4	0	0	0	0	0
011300	Stabsstellen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
011302	Recht	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
011400	Rechnungsprüfung	0	0	1	0	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
011700	Europäische und regionale Netzwerke	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
040100	Kultur und Sport	0	0	1	3	3	0	0	2	7	1	0	1	0	1	0	0	0
090100	Regionalentwicklung	0	0	1	5	10	0	2	1	4	0	0	1	0	0	0	0	0
090200	Geoinformation/Raumbeobachtung	0	0	1	1	6	2	4	9	4	1	0	1	0	0	0	0	0
090300	Landschaftsentwicklung und Umwelt	0	0	1	1	4	9	1	0	1	3	0	2	0	0	0	0	0
090400	Staatliche Regionalplanung	0	0	0	2	2	2	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
	Wirtschaftsförderung	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0

*) Stellen von RVR Ruhr Grün und RVR Route der Industriekultur siehe jeweiliger Wirtschaftsplan.

Stellenübersicht 2014

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit - Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	5	6
Inspektoranwärterinnen / Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen / Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	1	-	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	8	1 Fachangestellte/r f. Medien- und Informationsdienste 3 Bürokaufleute 1 Vermessungstechniker 1 Bauzeichner 1 Geomatiker 1 Verwaltungsfachangestellter
Praktikantinnen / Praktikanten	fester Satz	-	-	
Insgesamt		9	8	

*) Stellen von RVR Ruhr Grün siehe Wirtschaftsplan.

Anlage 2

Bilanz des Vorvorjahres 31.12.2012

Regionalverband Ruhr, Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	TEUR
1. Anlagevermögen	477.467.447,16	482.752
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	437.209,70	459
1.2 Sachanlagen	342.420.226,49	347.660
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	182.387.702,36	184.768
1.2.1.1 Grünflächen	25.883.374,80	26.328
1.2.1.2 Ackerland	38.276.431,72	38.814
1.2.1.3 Wald, Forsten	117.987.387,23	117.783
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	240.508,61	1.843
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.510.610,38	13.954
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0
1.2.2.2 Schulen	0,00	0
1.2.2.3 Wohnbauten	822.613,50	895
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	12.687.996,88	13.059
1.2.3 Infrastrukturvermögen	130.853.581,24	126.170
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	23.873.152,34	23.764
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	45.100.519,87	44.212
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.159.294,09	1.213
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	52.721.142,84	48.794
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	7.999.472,10	8.187
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	5.965.827,42	6.101
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	441.713,34	442
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	91.005,61	110
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.582.782,17	1.504
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.587.003,97	14.611
1.3 Finanzanlagen	134.610.010,97	134.632
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	111.637.257,21	111.637
1.3.2 Beteiligungen	16.906.289,06	16.905
1.3.3 Sondervermögen	5.941.835,02	5.942
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	9.424,00	9
1.3.5 Ausleihungen	115.205,68	139
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	115.205,68	139
2. Umlaufvermögen	11.284.797,73	9.086
2.1 Vorräte	366.253,74	352
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	366.253,74	352
2.1.2 Geleistete Anzahlung	0,00	0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.350.141,88	4.182
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.306.698,07	839
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	3.457.300,81	2.243
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	3.586.143,00	1.100
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0
2.4 Liquide Mittel	2.568.402,11	4.552
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	42.187.972,91	33.476
	530.940.217,80	525.314

Passiva	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	TEUR
1. Eigenkapital	214.303.320,68	212.870
1.1 Allgemeine Rücklage	200.573.816,04	200.942
1.2 Sonderrücklage	0,00	0
1.3 Ausgleichsrücklage	12.689.460,18	10.978
1.4 Jahresüberschuss	1.040.044,46	950
2. Sonderposten	149.919.304,59	148.006
2.1 für Zuwendungen	149.919.304,59	148.006
2.2 für Beiträge	0,00	0
2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00	0
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0
3. Rückstellungen	47.526.313,52	45.483
3.1 Pensionsrückstellungen	30.954.853,00	30.497
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	230.000,00	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	16.341.460,52	14.986
4. Verbindlichkeiten	97.184.991,93	102.882
4.1 Anleihen	0,00	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	78.207.862,18	79.856
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	68.854.871,35	70.091
4.2.5 von Kreditinstituten	9.352.990,83	9.765
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.200.000,00	0
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.453.549,66	1.493
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	11.515.860,41	11.340
4.8 Erhaltene Anzahlungen	4.807.719,68	10.193
5. Passive Rechnungsabgrenzung	22.006.287,08	16.073
	530.940.217,80	525.314

Anlage 3

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres ... ¹⁾	Voraussichtlich fällige Auszahlungen ²⁾		
	2015	2016	2017
€	T€	T€	T€
1	2	3	4
2014: 3.000.000,00	1.500	1.500	
Summe: 3.000.000,00	1.500	1.500	
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen oder Umschuldungen	4.985	7.981	7.815

- 1) In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.
2) In den Spalten 2 ff. sind die dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einzusetzen.

Anlage 4

Zuwendungen an Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansätze		Ansatz
		2014 €	2013 €	2012 €
1	2	3	4	5
1	SPD-Fraktion	150.100,00	133.450,00	133.450,00
2	CDU-Fraktion	145.900,00	129.550,00	129.550,00
3	Bündnis 90/Die Grünen	80.100,00	67.500,00	67.500,00
4	FDP-Fraktion	48.400,00	37.550,00	37.550,00
5	Die Linke.	47.500,00	36.900,00	36.900,00

Anmerkung:

Der verwaltungsseitige Vorschlag der Aufteilung der Fraktionsmittel befindet sich in der interfraktionellen Abstimmung.

Nach Neukonstituierung der 13. Verbandsversammlung im September 2014 kann darüber hinaus zu weiteren Verschiebungen kommen

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD			
Zweckbestimmung	Geldwert		
	Haushaltsjahr 2014 €	Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
1	2	3	4
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherheit des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			
2. Bereitstellung von Räumen			
2.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	7.808	7.808	
2.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	2.500	2.500	
3. Bereitstellung einer Büroausstattung			
3.1 Büromöbel und -maschinen			
3.2 sonstiges Büromaterial			
4. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
4.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			
4.2 Fachliteratur und -zeitschriften			
4.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen			
4.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	3.000	3.000	
5. Sonstiges			

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU			
Zweckbestimmung	Geldwert		
	Haushaltsjahr 2014 €	Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
1	2	3	4
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherheit des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			
2. Bereitstellung von Räumen			
2.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	7.380	7.380	
2.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	2.500	2.500	
3. Bereitstellung einer Büroausstattung			
3.1 Büromöbel und -maschinen			
3.2 sonstiges Büromaterial			
4. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
4.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			
4.2 Fachliteratur und -zeitschriften	3.000	3.000	
4.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen			
4.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage			
5. Sonstiges			

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen			
Zweckbestimmung	Geldwert		
	Haushaltsjahr 2014 €	Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
1	2	3	4
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherheit des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			
2. Bereitstellung von Räumen			
2.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.088	2.088	
2.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	2.500	2.500	
3. Bereitstellung einer Büroausstattung			
3.1 Büromöbel und -maschinen			
3.2 sonstiges Büromaterial			
4. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
4.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			
4.2 Fachliteratur und -zeitschriften	2.800	2.800	
4.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen			
4.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage			
5. Sonstiges			

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP			
Zweckbestimmung	Geldwert		
	Haushaltsjahr 2014 €	Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
1	2	3	4
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherheit des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			
2. Bereitstellung von Räumen			
2.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.232	2.232	
2.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	2.500	2.500	
3. Bereitstellung einer Büroausstattung			
3.1 Büromöbel und -maschinen			
3.2 sonstiges Büromaterial			
4. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
4.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			
4.2 Fachliteratur und -zeitschriften	2.800	2.800	
4.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen			
4.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage			
5. Sonstiges			

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Die Linke.			
Zweckbestimmung	Geldwert		
	Haushaltsjahr 2014 €	Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €
1	2	3	4
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit			
1.1 für die Sicherheit des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	0	0	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			
2. Bereitstellung von Räumen			
2.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.088	2.088	
2.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	2.500	2.500	
3. Bereitstellung einer Büroausstattung			
3.1 Büromöbel und -maschinen			
3.2 sonstiges Büromaterial			
4. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für			
4.1 bereitgestellter Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			
4.2 Fachliteratur und -zeitschriften	2.800	2.800	
4.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen			
4.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage			
5. Sonstiges			

Anlage 5

Übersicht der Verbindlichkeiten

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2013
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
1.1 vom Bund	
1.2 vom Land	0,00
1.3 von Gemeinden (GV)	
1.4 von Zweckverbänden	
1.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	70.956.802,00
1.6 vom privaten Kreditmarkt	16.292.436,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.931.700,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	521.000,00
Summe	89.701.938,00

Anlage 6

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals (in T€)

	2012 - Ergebnis -	2013 - Plan -	2014 - Plan -	2015 - Plan -	2016 - Plan -	2017 - Plan -
Jahresergebnis	1.040,0	-135,0	-245,0	-167,0	0,0	0,0
Ausgleichsrücklage	12.689,5	13.729,5	13.594,5	13.349,5	13.182,5	13.182,5
allgemeine Rücklage	200.573,8	200.573,8	200.573,8	200.573,8	200.573,8	200.573,8
Eigenkapital	214.303,3	214.168,3	213.923,3	213.756,3	213.756,3	213.756,3

Anlage 7

**Entwurf des Wirtschaftsplans 2014
sowie Jahresabschluss und
Lagebericht 2012 der
eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
RVR Ruhr Grün**

RVR RUHR GRÜN
EIGENBETRIEBSÄHNLICHE EINRICHTUNG

ENTWURF
WIRTSCHAFTSPLAN 2014

A. Vorbemerkungen	Seite
B. Erfolgsplan	Seite
C. Vermögensplan	Seite
D. Darstellung der Projekte/Maßnahmen 2012	Seite
E. Übersicht über die Verpflichtungs- ermächtigungen	Seite

Stand: Oktober 2013

A. VORBEMERKUNGEN

RVR Ruhr Grün (auch Einrichtung) bündelt die grüne Infrastruktur in der Metropole Ruhr. Die Einrichtung fasst somit wichtige Aufgaben des Ausbaus und der Erhaltung von Freizeit- und Erholungsinfrastrukturen mit der Sicherung einer lebenswerten und grünen Umwelt zusammen. Sie betreibt aktiv die Umgestaltung der von der Industrialisierung geprägten Region. Sie schafft Synergien auf der Fläche und nutzt das Wissen der unterschiedlichen Fachdisziplinen. Dabei ist RVR Ruhr Grün der sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung verpflichtet.

Im Wirtschaftsjahr 2014 steigt das Volumen der Erträge und Aufwendungen im Erfolgsplan um 332.000 € an. Einen wesentlichen Anteil daran haben die tarif- und strukturbedingt um 280.000 € gestiegenen Personalkosten. Diese werden aber durch Inanspruchnahme von 280.000 € Verbesserungen aus den Jahresabschlüssen 2011 (100.000 €) und 2012 (180.000 €) einmalig aufgefangen.

Zudem war es erforderlich im Forstbereich die Aufwendungen für Rohr-/Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Unternehmerleistungen um insgesamt 43.000 € zu erhöhen. Zugleich werden Erträge in gleicher Höhe im Bereich der Holzernte angepasst um den Sachkostenüberschuss von 1.590.000 € weiterhin halten zu können.

Die Planansätze in den übrigen Aufgabenfeldern von RVR Ruhr Grün sind unverändert oder ändern sich marginal. Im Bereich der Pflege und des Naturschutzes war dies allerdings nur durch Reduzierung der Anmeldungen aus den Teams möglich.

Der Einsatz des Jahresüberschusses 2011 in Höhe von 500.000 € zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2013 hat zur Folge, dass der Betriebskostenzuschuss um den selben Betrag angehoben werden muss. Das positive Jahresergebnis 2011 ist damit und mit der Verwendung in 2014 ausgeschöpft.

Im Vermögensplan sind Verschiebungen zwischen den Aufgabenfeldern zu verzeichnen, die sich insgesamt auf das Investitionsvolumen kaum auswirken; Einzelheiten können den Ausführungen zu den Aufgabenfeldern entnommen werden.

Einen wesentlichen Einfluss auf das Volumen des Vermögensplanes und insbesondere auf den Investitionskostenzuschuss durch den RVR kommt einer Risikovorsorge von 800.000 € zu. Diese ist zusätzlich eingeplant, um der Ankündigung des Landes-MKULNV Rechnung zu tragen, für anfallende Mehrkosten bei bereits bewilligten Projekten keine Mittelaufstockung zu gewähren. Für diese Mehrkosten ist eine 100%ige Eigenfinanzierung vorzusehen. Falls doch eine Förderung aus ÖPEL-Mitteln erzielt werden kann (um die sich der RVR weiterhin bemüht), müssen diese Eigenanteile nicht in Anspruch genommen werden.

Aus Erfolgs- und Vermögensplan resultiert ein Ergebnisausgleich durch den RVR in Höhe von 14.283.000 €. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Ergebnisausgleich durch den Regionalverband Ruhr 2012 - 2014			
	Wirtschaftsplan 2012	Wirtschaftsplan 2013	Wirtschaftsplan 2014
Ergebnisausgleich des RVR zum Erfolgsplan (inkl. 2.511.000 € Dienstleistungspauschale)	7.244.500 €	7.040.000 €	7.540.000 €
Investitionskostenzuschuss RVR	6.194.000 €	5.987.000 €	6.743.000 €
Summe Ergebnisausgleich	13.438.500 €	13.027.000 €	14.283.000 €
Veränderung zum Vorjahr	973.500 €	- 411.500 €	1.256.000 €

Der Wirtschaftsplanentwurf für das Jahr 2014 sieht bei Aufwendungen des Erfolgsplanes von 14.527.000 € Investitionen in das Vermögen des Regionalverbandes Ruhr und von RVR Ruhr Grün in Höhe von 17.084.000 € ein Gesamtausgabevolumen von 31.611.000 € (2013: 30.712.000 €) vor.

Nachfolgend werden die einzelnen Handlungsfelder von RVR Ruhr Grün beschrieben und die finanziellen Erfordernisse aufgezeigt:

Waldbewirtschaftung

Mit dem Wirtschaftsplan 2011 wurde der Sachkostenüberschuss um 230.000 € auf 1.590.000 € zum Ausgleich des Gesamtplanes angehoben und ist bisher unverändert auf diesem Niveau gehalten. Trotz guter Holzmarktsituation ist diese Zielmarke sehr anspruchsvoll. Weiterhin sind erhöhte Aufwendungen für Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen aus Verkehrssicherung und Flächenaufarbeitung zu kompensieren. Zur Beseitigung aktuell festgestellter Gefährdungen der Verkehrssicherheit in verschiedenen ballungsraumnahen Forstrevieren ist mit dem Jahresabschluss 2012 eine Rückstellung in Höhe von 200.000 € gebildet worden, mit der ein Unternehmereinsatz für schwierige und anspruchsvolle Baustellen an öffentlichen Straßen sichergestellt wird.

Der Forstbereich wird 2014 alle Anstrengungen unternehmen, den vorgegebenen Überschuss von rund 1,6 Mio. € wieder zu erzielen.

Für die Planung der Kapazitäten und der betrieblichen Aufwendungen wurde ein zu bewirtschaftender Bestand an verbandseigenen Wald- und Grünflächen von 16.821 ha (Stand 01.01.2013) zu Grunde gelegt und blieb damit gegenüber 2012 nahezu unverändert.

Als besonderes Projekt setzt der Forstbereich gemeinsam mit den Aufgabenbereichen Freiflächengestaltung und Ökosystemmanagement die Realisierung der Naturerlebniskuhle Üfter Mark und die Herrichtung der rechtlich erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen um. Der RVR stellt hierfür 2014 Investitionsmittel von rund 270.000 € zur Verfügung.

Regionales Parkpflegemanagement Emscher Landschaftspark

Aus der Fertigstellung zahlreicher Projekte im Emscher Landschaftspark sowie aus der gesetzlichen Trägerschaftsfunktion des RVR für den Park ergibt sich die Verpflichtung, eine angemessene Qualitätspflege sicherzustellen. Mit dem Land ist in einem öffentlich rechtlichen Vertrag für die Trägerschaft Emscher Landschaftspark zur Gewährleistung der Qualitätssicherung für die Jahre 2007 bis 2016 die gemeinsame Finanzierung der Pflegekosten vereinbart worden.

Der RVR sowie die weiteren Betreiber der 15 exponierten Standorte des Landschaftsparks haben sich zu einer 50%igen Gegenfinanzierung der Landesförderung verpflichtet. Für den RVR und für RVR Ruhr Grün bedeutete dies seit 2007 die Aufbringung eines steigenden Eigenanteils. Hinzu kommt der Bewirtschaftungsaufwand, der von den Parkstationen Ripshorst, Emscherbruch und Bergkamen durch eigene Mitarbeiter erbracht wird.

Pflegemanagement Emscher Landschaftspark - Finanzierung der Pflegekosten			
Jahr	Landesförderung	Eigenanteile RVR/RVR Ruhr Grün	Komplementärmittel Dritter für Pflege
2006	200.000 €	155.000 €	Noch keine vertragliche Regelung mit dem RVR
2007	2.000.000 €	852.000 €	1.136.000 €
2008	2.100.000 €	876.000 €	1.259.000 €
2009	2.300.000 €	1.026.000 €	1.309.000 €
2010	2.500.000 €	1.075.000 €	1.510.000 €
2011	2.500.000 €	840.000 € +250.000 €(investiv)	1.715.000 €
2012	2.500.000 €	1.057.000 € +250.000 €(investiv)	1.568.000 €
2013	2.500.000 €	1.031.000 € +160.000 €(investiv)	1.568.000 €
2014	2.500.000 €	1.028.000 €	1.568.000 €
2015-2016	2.500.000 €	Aufteilung ist mit den Standortbetreibern zu vereinbaren	

Im Wirtschaftsjahr 2014 beabsichtigt RVR Ruhr Grün einen Eigenanteil von 1.028.000 € aus Mitteln des Erfolgsplanes für die laufenden Pflegearbeiten sowie 30.000 € als Teilbetrag aus dem Investitionsplan für die Beschaffung eines EDV-Systems zur Erfassung und Steuerung der Verkehrssicherungsmaßnahmen im Emscher Landschaftspark zur Verfügung zu stellen (insgesamt 1.058.000 €). Neben der laufenden Pflege sind einige Sondermaßnahmen wie die Asphaltierung der Erzbahntrasse (Bochum und Gelsenkirchen), umfangreiche Böschungsarbeiten im Landschaftspark Mechtenberg, Wegeinstandsetzungen auf der Schurenbachhalde (Essen) vorgesehen, die 2013 begonnen und 2014 fertiggestellt werden sollen.

RVR Ruhr Grün verbleibt mit dem veranschlagten Eigenanteil nahezu auf dem im Vorjahr bereitgestellten Niveau, um eine ausreichende Kofinanzierung der Landesförderung sicher zu stellen und eine Vertragsgarantie gewährleisten zu können. Mit den übrigen, zumeist kommunal angebotenen Standortbetreibern, wird eine kooperative Zusammenarbeit gepflegt.

Investitionsprojekte im Emscher Landschaftspark

Die Investitionsprojekte im Emscher Landschaftspark sind gegenüber 2013 mit einem etwas erhöhten Bauvolumen von 12.009.000 € (Vorjahr: 10.560.000 €) veranschlagt.

Diese Erhöhung ist im Wesentlichen einer Risikovorsorge von 800.000 € geschuldet, um anfallende Mehrkosten bei bereits bewilligten ÖPEL-Projekten kompensieren zu können. Das MKULNV hatte angekündigt in solchen Fällen keine Mittelaufstockung gewähren zu können. Den Projekten liegt in der Regel eine 80 %ige Förderquote zugrunde. Für diese Mehrkosten ist eine 100 %ige Eigenfinanzierung vorzusehen, die gegebenenfalls dann nicht in Anspruch genommen werden muss, wenn doch eine Förderung möglich sein sollte. Wegen eines höheren Anteils nicht geförderter Maßnahmen ist 2014 ggf. gegenüber dem Vorjahr ein deutlich höherer Eigenanteil von 3.086.000 € aufzubringen (2013: 2.228.000 €).

Das Schwergewicht der Projektstätigkeit im Emscher Landschaftspark liegt 2014 bei folgenden Maßnahmen:

- in der Umsetzung des Rad-/Wanderweges von Herten-Westerholt bis Halde Hoheward (4.595.000 € inkl. Risikovorsorge),
- in der Fortführung mehrerer Teilabschnitte des Rad-/Wanderweges „Rheinische Bahn“ in Essen und Mülheim (3.340.000 €),
- in der Weiterentwicklung des Landschaftsparks Hoheward (III. und IV. Bauabschnitt, zusammen ca. 1.500.000 € - in welchem Umfang ein Förderbescheid für den IV. Bauabschnitt, der insgesamt ein Volumen von 7,4 Mio. € beinhaltet, erteilt wird ist fraglich; daher ist für diesen BA lediglich eine Anschubfinanzierung von 1.000.000 € eingeplant),
- sowie in der Herrichtung der Halde Großes Holz in Bergkamen (1.060.000 €).

Einige Maßnahmen mittleren Umfangs vervollständigen den Projektrahmen im ELP.

Freiflächengestaltung

Für die Entwicklung und Realisierung bedeutsamer Freiflächenprojekte in den Regionen Hohe Mark/Lippe, Niederrhein und Ruhrtal der Metropole Ruhr sowie für den Erhalt und Ausbau der Erholungseinrichtungen im RVR-Forst benötigt der Aufgabenbereich 2014 einen um 95.000 € reduzierten Eigenanteil von 1.372.000 € (2013: 1.467.000 €). Das Projektvolumen beträgt 2.325.000 € (2013: 3.330.000 €); es enthält einige Maßnahmen mit niedriger/keiner Förderquote.

Projektschwerpunkte liegen 2014

- in der Fortführung des Radweges „Auf den Spuren der Römer“ zwischen den Römerstädten Haltern und Xanten, Teilabschnitte Dorsten und Marl (290.000 €),
- in der Ergänzung des Rad-/Wegesystems „Von Ruhr zur Ruhr“: hergerichtet werden ein Abschnitt in Sprockhövel vom Bahnhof Schee bis Tunnel Schee sowie Teilbereiche zum Tunnel Schee (300.000 €),
- im Ausbau weiterer Bauabschnitte des Springorumradweges in Bochum (1.150.000 €).

Ökosystemmanagement

Im Bereich Ökosystemmanagement stehen allgemeine Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Naturforums Bislicher Insel und für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von insgesamt 36.000 € zur Verfügung. Die Umlagen an die Biologischen Stationen sind 2014 wie im Vorjahr mit 150.000 € budgetiert. Das Hauptaugenmerk wird auf die Naturschutzprojekte gelegt.

Insgesamt sind für das Ökosystemmanagement laufende Aufwendungen in Höhe von 317.000 € (2011: 325.000 €) und Erträge von 63.000 € eingeplant. Dabei verbleibt der für dieses Aufgabenfeld zur Verfügung stehende Eigenanteil mit 254.000 € auf dem Niveau des Vorjahres.

Zudem sollen investive Projekte in einem Umfang von 640.000 € umgesetzt werden. Die beiden großen Projekte beinhalten die Entwicklung Bodensaurer Eichenwälder und die Anlage von Blänken und Uferabflachungen im Naturschutzgebiet Gut Grindt (beide im Kreis Wesel).

Erläuterungen zu einzelnen Bereichen des Wirtschaftsplanes

Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurden als betriebsnotwendiges Vermögen die Maschinen und Gebäude der Forst- und Landschaftspflegestützpunkte des RVR zugeordnet. Die Liegenschaften und die Bauten und Einrichtungen des Emscher Landschaftsparks sind in der Trägerschaft des RVR verblieben.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 sieht bei Aufwendungen des Erfolgsplanes von insgesamt 14.527.000 € und Investitionen in das Vermögen der Einrichtung von 17.084.000 € ein Gesamtausgabevolumen von 31.611.000 € vor (2013: 30.712.000 €).

Diese Ausgaben werden nach der Planung für das Wirtschaftsjahr 2014 mit 13.195.000 € durch öffentliche und private Fördermittel (Projektförderungen) und mit 14.283.000 € aus Mitteln des RVR (Betriebskostenzuschuss 5.029.000 €, Investitionszuschuss 6.743.000 € sowie für Pauschalen 2.511.000 €) finanziert. Daneben wurden Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2.428.000,00 € angesetzt. Hinzu kommt eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 280.000 €, die im Rahmen der Jahresabschlüsse 2011 und 2012 zugeführt wurden. Zudem ist ein RVR-Zuschuss von 1.425.000 € für Ingenieur- und Dienstleistungen der MitarbeiterInnen von RVR Ruhr Grün, die beim RVR vermögensbildend sind, als Erträge im Erfolgsplan der Einrichtung veranschlagt.

Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes werden nachfolgend erläutert:

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für 2014 sieht Erträge und Aufwendungen in gleicher Höhe von 14.527.000 € vor, wobei der zur Deckung der Aufwendungen erforderliche Ergebnisausgleich des RVR mit 8.965.000 € (2.511.000 € fließen unmittelbar an den RVR für Dienstleistungen zurück, 1.425.000 € entsprechen den vermögensbildenden Ingenieur- und Dienstleistungen) in den Erträgen enthalten ist.

Die übrigen Erträge umfassen vor allem öffentliche und private Fördermittel in Höhe von 2.854.000 € sowie Umsatzerlöse aus Holzverkauf und Nutzungsentgelten von 2.286.000 €. Weitere sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 142.000 € veranschlagt.

Für 2014 ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 280.000 € vorgesehen. Diese stammt aus Finanzierungsmitteln des Vorjahres die zum Jahresabschluss 2011 und 2012 der Rücklage zugeführt wurden.

Die Aufwendungen von insgesamt 14.527.000 € im Jahr 2014 beinhalten „Sachaufwand und bezogene Leistungen“ in Höhe von 4.891.000 €. Hierunter sind zu einem großen Teil Aufwendungen für die laufende Pflege und Bewirtschaftung der verbandseigenen Flächen mit einem Umfang von 16.821 ha zu verstehen. Ein Anteil von 1.568.000 € wird im Rahmen des Pflegemanagements Emscher Landschaftspark an die weiteren Betreiber der exponierten Standorte weitergeleitet.

Weiterhin fallen Personalkosten in Höhe von 6.410.000 €, pauschale Kostenumlagen an den RVR von 2.511.000 € und Betriebs- und Verwaltungskosten von 595.000 € an.

Die aufwandswirksamen Abschreibungen, als Wertminderungen auf das Anlagevermögen, sind im Erfolgsplan mit 120.000 € darzustellen.

Die einzelnen Planansätze zu den Erträgen und Aufwendungen sind im Erfolgsplan differenziert dargestellt. Eine zusätzliche Transparenz vermittelt die „Darstellung der Projekte/Maßnahmen“ in den operativen Aufgabenfeldern von RVR Ruhr Grün (siehe Seiten 15 bis 19).

Diese Übersichten bilden auch die wesentlichen Größen des Vermögensplans ab.

Vermögensplan

Für Investitionen in das betriebseigene Vermögen der Einrichtung sowie in das Vermögen des RVR wurden insgesamt Auszahlungen in Höhe von 17.084.000 € veranschlagt.

Davon erfolgen

- Auszahlungen in einem Umfang von 15.224.000 € in das Vermögen des RVR (für die Realisierung ELP 12.009.000 €, 2.325.000 € für die Freiflächengestaltung im Ruhrgebiet, 570.000 € für das Ökosystemmanagement, 270.000 € für Investitionen in die Naturerlebniskuhle Üfter Mark und 50.000 € für das Projekt Regionale 2016 - Waldband) und
- Auszahlungen von 435.000 € in das Vermögen von RVR Ruhr Grün (100.000 € für eigene investive Projekte, 70.000 € für betriebsnotwendige Baumaßnahmen und 265.000 € für Beschaffungen im Fuhrpark und bei den Maschinen der Einrichtung – hierzu gehört voraussichtlich auch die Ersatzbeschaffung für einen alters- und reparaturbedingt auszumusternden Schlepper, der in 2013 nicht ersetzt wurde).

Der Vermögensplan ist mit 10.341.000 € aus Fördermitteln des Landes und mit 6.743.000 € aus dem Investitionskostenzuschuss des RVR finanziert.

Als Besonderheit sind in den Einzahlungen und Auszahlungen 1.425.000 € nachrichtlich für Ingenieur- und Dienstleistungen von MitarbeiterInnen RVR Ruhr Grün, die beim RVR vermögensbildend sind, enthalten. Hierdurch wird die Übereinstimmung des Investitionskostenzuschusses durch den RVR im Vermögensplan RVR Ruhr Grün mit der Veranschlagung im Haushaltsplan des Regionalverbandes hergestellt.

Stellenübersicht / Personalaufwand

Die geplanten Beamtenbezüge betragen einschließlich der Versorgungsbezüge und der Aufwendungen für Pensionsrückstellungen 1.174.600 €.

Das geplante Entgelt für die tariflich Beschäftigten macht 5.235.400 € aus.

Die knapp kalkulierten Aufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung steigen wegen tariflich und strukturell bedingter Erhöhungen (+2% für Beschäftigte und +2,95% für Beamte der Besoldungsstufen A 9 und A10 +1% für Beamte A11 und A12) um 280.000 € von 6.130.000 € (2013) auf 6.410.000 €. Darin enthalten ist die Wiederbesetzung einer Forstwirtstelle nach mehrjähriger Elternzeit eines Mitarbeiters sowie anteilige Personalkosten eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin im Bereich der Projektsteuerung ELP, welche zu 80% mit ÖPEL-Mitteln bezuschusst werden soll.

Zudem ist ein Aufwandssaldo für Pensionsrückstellungen (beinhaltet den Unterschiedsbetrag zwischen der Veränderung der aktiven Ausgleichsforderungen für übernommene Pensions-/Beihilferückstellungen und der passiven Veränderung der Pensions-/Beihilferückstellungen) in Höhe von 250.000 € enthalten.

B. ERFOLGSPLAN

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
ERTRÄGE			
1.	Umsatzerträge		
1.1	Holzverkauf	1.500.000	1.555.000
1.2	a) Jagdverpachtung	200.000	200.000
	b) Erträge Bewirtschaftung Eigenjagdbezirke	130.000	130.000
1.3	Fischereinutzung	85.000	85.000
1.4	a) Forstl. Dienstleistungen Betreuungforsten	120.000	100.000
	b) Forstliche Dienstleistungen	0	0
1.5	Sonstige Nebenerzeugnisse	50.000	50.000
1.6	Sonstige Nutzungsgebühren	35.000	35.000
1.7	Erträge Emscher Landschaftspark	25.000	33.000
1.8	Erträge NaturForum Bislicher Insel	25.000	25.000
1.9	Mieteinnahmen	40.000	40.000
1.10	Sonstige Erträge	33.000	33.000
		2.243.000	2.286.000
2.	Öffentliche u. private Fördermittel		
2.1	Zuweisungen Land/Gemeinde Personal (u.a. ÖPEL/Kreis EN-R)	12.000	12.000
2.2	Zuweisungen Land Sachkosten	2.590.000	2.599.000
2.3	Zuweisungen Bund Sachkosten	243.000	243.000
2.4	Sonstige öffentl. Fördermittel (Kyrill)	0	0
2.5	Private Fördermittel	0	0
		2.845.000	2.854.000
3.	Sonstige betriebliche Erträge		
3.1	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (alle Teams)	125.000	125.000
3.2	Erträge aus Vermögensschäden / Bergschäden	17.000	17.000
3.3	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	500.000	280.000
		642.000	422.000

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
4.	Ergebnisausgleich durch den RVR		
4.1	Betriebskostenzuschuss vom RVR	4.529.000	5.029.000
4.2	Pauschaler Zuschuss für Dienstleistungen des RVR	2.511.000	2.511.000
4.3	Erträge für vermögensbildende Dienstleistungen des Forstbereichs auf den Flächen des <u>RVR</u>	725.000	725.000
4.4	Erträge für Ingenieurleistungen im Rahmen der Investitionsprojekte auf den Flächen des <u>RVR</u>	700.000	700.000
		8.465.000	8.965.000
5.	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
	Summe Erträge	14.195.000	14.527.000
<u>AUFWENDUNGEN</u>			
6.	Sachaufwand und bezogene Leistungen		
6.1	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe		
6.1.1	Verbrauchsmaterialien	112.000	131.000
6.1.2	Treibstoffe	90.000	100.000
6.1.3	Baustoffe	3.000	2.000
		112.000	131.000
6.2	Bezogene Leistungen (insbesondere für laufende Pflegemaßnahmen und Projekte)		
6.2.1	Forst		
	a) Unternehmerleistung	150.000	184.000
	b) Pflanzen	83.000	60.000
	c) Sonstige bezogene Leistungen	36.000	36.000
	d) Jagdpachten (Enklaven)	25.000	25.000
	e) Wiederbewaldung Sturmflächen nach Kyrill	0	0
	f) Forstinventur	20.000	20.000
6.2.2	ELP Parkstationen/Pflegemanagement (10-3)	3.922.000	3.947.000
6.2.3	ELP Realisierung (10-4) - ab 2011 s. Vermögensplan	0	0
6.2.4	Freiflächengestaltung (10-5) - ab 2011 s. insbes. Vermögensplan	15.000	15.000
6.2.5	Ökosystemmanagement (10-6)	173.000	166.000

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
6.2.6	Overhead (OV)	10.000	10.000
6.2.7	Öffentlichkeitsarbeit (alle Teams)	30.000	30.000
6.2.8	Umlage Biologische Stationen	150.000	150.000
6.2.9	Zuschuss Sauerländischer Gebirgsverein (SGV)	15.000	15.000
6.2.10	Planungskosten Grünbrücke	0	0
		4.834.000	4.891.000
7.	Personalaufwand		
7.1	Löhne und Gehälter		
7.1.1	Beamtenbezüge	733.000	701.400
7.1.2	Entgelt Beschäftigte	3.436.800	3.666.100
7.1.3	Entgelt befristet Beschäftigte	145.600	153.500
7.1.4	Entgelt Auszubildende	121.200	129.900
7.1.5	Sonstige Beschäftigte (ÖPEL)	0	0
7.1.6	Entgelt Reinigungskräfte	28.400	29.100
7.1.7	Entgelt Saisonarbeiter	35.700	23.000
7.2	Soziale Abgaben und Altersversorgung		
7.2.1	Beamtenversorgung	242.200	223.200
7.2.2	Sozialversicherung Beschäftigte	687.600	743.300
7.2.3	Sozialversicherung befristet Beschäftigte	29.100	30.700
7.2.4	Sozialversicherung Auszubildende	24.200	26.000
7.2.5	Sozialversicherungen sonstige Beschäftigte (ÖPEL)	0	0
7.2.6	Sozialversicherung Reinigungskräfte	7.700	6.100
7.2.7	Sozialversicherung Saisonarbeiter	7.100	4.600
7.2.8	Versorgungskasse Beschäftigte	266.400	288.000
7.2.9	Versorgungskasse befristet Beschäftigte	11.300	11.900
7.2.10	Versorgungskasse Auszubildende	9.400	10.100
7.2.11	Versorgungskasse sonstige Beschäftigte (ÖPEL)	0	0
7.2.12	Sozialversicherung Reinigungskräfte	2.200	2.300
7.2.13	Versorgungskasse Saisonarbeiter	2.700	1.400
7.2.14	Pauschale Steuern	17.300	18.300
7.2.15	Leistungsorientierte Bezahlung	72.100	91.100
7.2.16	Aufwandssaldo Pensions- und Beihilferückstellungen	250.000	250.000
		6.130.000	6.410.000

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
8.1	Pauschale Kostenumlagen für Dienstleistungen des RVR	2.511.000	2.511.000
8.2	Betriebskosten		
8.2.1	Mieten Gebäude	27.000	27.000
8.2.2	Heizung	30.000	30.000
8.2.3	Strom	48.000	48.000
8.2.4	Wasser	7.000	7.000
8.2.5	Reinigung	45.000	45.000
8.2.6	Grundbesitzabgaben	8.000	8.000
8.2.7	Betrieb / Wartung / Instandhaltung Gebäude	115.000	115.000
8.2.8	Wartung / Instandhaltung Fuhrpark und Maschinen	130.000	130.000
8.2.9	Dienst- u. Schutzkleidung / Gesundheitsvorsorge	33.000	33.000
8.2.10	Telefonkosten	10.000	10.000
8.2.11	Sonstige Betriebskosten	57.000	52.000
8.3	Verwaltungskosten		
8.3.1	Gutachten / Beratungskosten	45.000	45.000
8.3.2	Fort- und Weiterbildung	30.000	30.000
8.3.3	Fahrtkostenerstattung	0	0
8.3.4	Zins- und Steueraufwendungen	15.000	15.000
8.3.5	Umsatzsteueraufwand Jagd- u. Fischereipacht	0	0
8.3.6	Sonstige Verwaltungskosten	0	0
		600.000	595.000
9.	Abschreibungen	120.000	120.000
	Summe Aufwendungen	14.195.000	14.527.000

C. VERMÖGENSPLAN

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
<u>EINZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</u>			
1.	Investitionskostenzuschuss RVR	5.987.000	6.743.000
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: 80%;"> <p>Im Investitionskostenzuschuss des RVR 2014 sind enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4.883.000 € für Auszahlungen in das Vermögen des <u>RVR</u> - 435.000 € für Auszahlungen in das <u>eigene Vermögen RVR Ruhr Grün</u> - 1.425.000 € <u>nachrichtlich für Ingenieur- und Dienstleistungen</u> von MitarbeiterInnen RVR Ruhr Grün die beim <u>RVR</u> vermögensbildend sind. </div>			
2.	Zuwendungen für Investitions-maßnahmen in das Vermögen des <u>RVR</u>		
2.1	Zuweisungen Land Investitionskosten	10.530.000	10.341.000
2.2	Sonstige öffentl. Fördermittel für Investitionen	0	0
2.3	Private Zuwendungen für Investitionen	0	0
2.4	Förderung Projekte ELP	0	0
		10.530.000	10.341.000
	SUMME EINZAHLUNGEN	16.517.000	17.084.000
<u>AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT IN DAS VERMÖGEN DES RVR</u>			
3.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (insbesondere Bezogene Leistungen für Investitionsprojekte auf Flächen des <u>RVR</u>)		
3.1	ELP Parkstationen/Pflegemanagement (10-3) aktuell: Sanierung Brücke Schwarzbach	160.000	0
3.2	ELP Realisierung (10-4)	10.560.000	12.009.000
3.3	Freiflächengestaltung (10-5)	3.330.000	2.325.000
3.4	Ökosystemmanagement (10-6)	402.000	570.000
3.5	Investitionsmaßnahmen Naturerlebniskuhle Üfter Mark	250.000	270.000
3.6	Investitionsmaßnahmen Regionale 2016 - Waldband	0	50.000
		14.702.000	15.224.000

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
4.	Nachrichtlich - Sonstige Investitionsauszahlungen für vermögensbildende Maßnahmen beim <u>RVR</u>		
4.1	Auszahlungen für vermögensbildende Dienstleistungen des Forstbereichs auf den Flächen des <u>RVR</u>	725.000	725.000
4.2	Auszahlungen für Ingenieurleistungen im Rahmen der Investitionsprojekte auf den Flächen des <u>RVR</u>	700.000	700.000
		1.425.000	1.425.000
<u>AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT IN DAS EIGENE VERMÖGEN RVR RUHR GRÜN</u>			
5.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit für Projekte in das <u>eigene</u> Vermögen von RVR Ruhr Grün		
5.1	Ausstellung NaturForum Bislicher Insel	25.000	20.000
5.2	Umbau Eyländer Hof im Rahmen des NaturForum Bislicher Insel	25.000	50.000
5.3	EDV-System Grünflächen-/Baumerfassung zu Verkehrssicherungszwecken	0	30.000
		50.000	100.000
6.	Auszahlungen für Baumaßnahmen und bauliche Anlagen auf <u>eigenen</u> Flächen		
6.1	Mozartstraße/Gutenbergstraße	0	0
6.2	Haard	0	10.000
6.3	Heidhof	20.000	5.000
6.4	Hohe Mark	0	0
6.5	Emscherbruch / Waldschule	0	0
6.6	Ripshorst	20.000	0
6.7	Eyländer Hof	0	0
6.8	Hof Punsmann	0	0
6.9	Süd	0	0
6.10	Ennepe-Ruhr	0	0
6.11	Ost	0	3.000
6.12	Üfter Mark	100.000	52.000
		140.000	70.000

		Wirtschafts- Plan 2013 (nachrichtlich)	Wirtschafts- Plan 2014
7.	Auszahlungen für den Erwerb von <u>eigenem</u> beweglichem Anlagevermögen (Beschaffung Fuhrpark / Maschinen)	200.000	265.000
	SUMME AUSZAHLUNGEN	16.517.000	17.084.000

D. DARSTELLUNG DER PROJEKTE/ MAßNAHMEN 2014

Aufgabenbereich Waldbewirtschaftung

	Wirtschaftsplan 2014	Bemerkungen
Erfolgsplan		
Erträge		
Holzernte	1.555.000	
Jagdbetrieb und Fischereinutzung		
a. Jagdpachten	200.000	
b. Bewirtschaftung Eigenjagdbezirke	130.000	
c. Fischereinutzung /-pacht	85.000	
Erträge forstl. Dienstleistungen & Beförderung für Mitgliedskörperschaften	100.000	Stadtwald Witten, Kreiswald Ennepe, Lehrgänge, Dienstleistungen für Dritte (auf eigenen Flächen)
Sonstige Nebenerzeugnisse	50.000	Nebennutzungen
Sonstige Nutzungsgebühren	35.000	Nutzungsgebühren, Grillgebühren
Sonstige Erträge	47.000	Sonstige Erträge aus Vermögensschäden, Gebäudepflege, Skonto
Erträge aus Ausgleichs und Ersatzmaßnahmen	115.000	
	2.317.000	
Aufwendungen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
a. Verbrauchsmaterialien	120.000	
b. Treibstoffe	100.000	
c. Baustoffe	2.000	
Bezogene Leistungen		
a. Unternehmer	184.000	
b. Pflanzen	60.000	
c. Sonstiges	36.000	
Jagdbetrieb	25.000	Jagdsteuer/Enklavenpacht
Maschinen	130.000	Reparatur, Instandsetzung, Modernisierung
Dienst- und Schutzkleidung	30.000	
Sonstige Aufwendungen	40.000	
	727.000	
Summe Waldbewirtschaftung	1.590.000	

Aufgabenbereich Parkstationen und Pflegemanagement Emscher Landschaftspark

Kosten- stelle	Projekt / Maßnahme	ERFOLGSPLAN		VERMÖGENSPLAN	
		laufende Erträge 2014	laufende Aufwendungen 2014	investive Einzahlungen 2014	investive Auszahlungen 2014
	Parkstationen Emscher Landschaftspark				
9131111	Gemeinkosten Parkstationen/ Pflegemanagement ELP			0	0
9130011	Öffentlichkeitsarbeit Infozentrum ELP		5.000	0	0
9130012	Umweltpädagogisches Angebot	10.500	18.500	0	0
9130013	Veranstaltungen		10.000	0	0
9130014	Printprodukte		5.000	0	0
9130016	Veranstaltungen Route der Industrienatur	2.500	7.500	0	0
9130022	Bewirtschaftung Parkstation Ripshorst, Verpachtung, Verkaufserlöse	20.000	17.000	0	0
9130023	Bewirtschaftung Parkstation Emscherbruch		10.000	0	0
	Zwischensumme Parkstationen	33.000	73.000	0	0
	Pflegemanagement Emscher Landschaftspark				
9130030	Pflege verschiedener RVR- Standorte (ohne Förderung)		27.000		
9130031	Pflege Gehölzgarten Ripshorst, Oberhausen	40.000	80.000		
9130032	Pflege Halde Beckstraße/Tetraeder, Bottrop	50.000	100.000		
9130033	Pflege Emscher Park Radweg	450.000	900.000		
9130034	Pflege Schurenbachhalde/Bramme, Essen	75.000	150.000		
9130035	Pflege Gleispark Frintrop, Essen	15.000	30.000	0	0
9130038	Pflege Landschaftspark Mechtenberg, E, BO und GE	92.500	185.000	0	0
9130039	Pflege u. Ausstattung Route der Industrienatur/Route der Industriekultur/ELP	5.000	10.000	0	0
9130040	Pflege Hoheward - der Landschaftspark/ Horizontastronomie, Herten, Recklinghshn. und Herne	196.500	393.000	0	0
9130041	Pflege Halde Rheinelbe/Himmelstreppe, Gelsenkirchen	15.000	30.000	0	0
9130043	Pflege Halde Großes Holz/Impuls, Bergkamen	0	37.000	0	0
9130044	Pflege Inseltour	0	5.000	0	0
9130045	Pflege Kunstwald Teutoburgia, Herne	0	5.000	0	0
9130046	Pflege- und Entwicklungsmanagement Phoenix West, Dortmund	0	0	0	0
9130050	Ausgleichszahlungen Standorte Dritter	1.568.000	1.568.000	0	0
9130051	Allgemein-/Managementkosten Standorte Dritter	15.000	30.000	0	30.000
9130060	Sanierung Brücke Schwarzbach, Gelsenkirchen (Kein geförderter Standort ELP)	0	0	0	0
	Zwischensumme Pflegemanagement	2.522.000	3.550.000	0	30.000
9130070	Biodiversität auf Industriebrachen	292.000	324.000		
	Summe Parkstationen & Pflege ELP	2.847.000	3.947.000	0	30.000

Aufgabenbereich Realisierung des Emscher Landschaftsparks

Kosten- stelle	Projekt	Förder- quote	ERFOLGSPLAN		VERMÖGENSPLAN	
			laufende Erträge 2014	laufende Aufwen- dungen 2014	investive Einzahlungen 2014	investive Auszahlungen 2014
9141111	Gemeinkosten Realisierung Emscher Landschaftspark		0	0		
9140054	Landschaftspark Hoheward, II. Bauabschnitt, Horizontastronomie in Herten und Recklinghausen (Herstellung Betriebsbereitschaft)	80%				150.000
9140066	Landschaftspark Hoheward, III. Bauabschnitt Teil b, Auffahrt Salentinplatz und Ausbau Haldenplateau EU 474, in Herten und Recklinghausen	80%	0	0	393.000	491.000
9140087 NEU	Landschaftspark Hoheward, IV. Bauabschnitt, in Herten und Recklinghausen	80%	0	0	800.000	1.000.000
9140067	Rad-/Wanderweg Rheinische Bahn , Bauabschnitt I. u. II. Teil a, EU 446 Abschnitt 1 in Essen	80%	0	0	40.000	50.000
9140077	Anschluss Bahnhof Borbeck an die Rheinische Bahn (Kooperation mit Stadt Essen)	90%	0	0	90.000	100.000
9140083	Anschluss der Rheinischen Bahn an die Gruga-Trasse EU 446 Abschnitt 2 Teil a in Essen	80%	0	0	1.320.000	1.650.000
9140085 NEU	Rad-/Wanderweg Rheinische Bahn , Bauabschnitt II Teil b -Reuterstraße/ Grugatrasse bis Mülheim Hauptbahnhof	80%	0	0	1.230.000	1.540.000
9140086	Rad-/Wanderweg Rheinische Bahn , Bauabschnitt III Mülheim Hauptbahnhof bis Duisburger Str.	80%	0	0		
9140088	Rad-/Wanderweg Rheinische Bahn , Bauabschnitt IV Duisburger Str. bis Stadtgrenze Mülheim/Duisburg	80%	0	0		
9140068	Rad-/Wanderweg Herten-Westerholt bis Halde Hoheward	80%	0	0	3.036.000	4.595.000
9140074	Erschließung Bergehalde Pluto, Herne	80%	0	0	74.000	93.000
9140078	Halde Großes Holz in Bergkamen, Herrichtung Haldentop	80%	0	0	848.000	1.060.000
9140080	Rad-/Wanderweg Werne/Stockum (Förderquote 75%)	75%	0	0		
9140084	Regenwassertechnische Maßnahmen Kokerei Hansa - Kooperation mit Stiftung Industriedenkmalpflege (Eigenanteil 10%)	90%	0	0	612.000	680.000
9140089	Ergänzung Rad-/Wanderweg HUGO, Gelsenkirchen	80%	0	0	480.000	600.000
Summe Realisierung ELP			0	0	8.923.000	12.009.000

Aufgabenbereich Freiflächengestaltung

Kosten- stelle	Projekt/Maßnahme	Förder- quote	ERFOLGSPLAN		VERMÖGENSPLAN	
			laufende Erträge 2014	laufende Aufwen- dungen 2014	investive Einzah- lungen 2014	investive Auszah- lungen 2014
9151111	Gemeinkosten Freiflächengestaltung		3.000	5.000		
9151111	Öffentlichkeitsarbeit			5.000		
	Bewirtschaftungskosten verbandseigene Flächen					
9150001	Bauwerksprüfungen			15.000		
9150002	Behandlung der Feuerwachtürme					
9150005	Herrichtung Brücken					120.000
9150012	Halde Scholvener Feld, Gelsenkirchen					20.000
9150020	Wegebau- und Wegeinstandsetzung (Haard, Kircheller Heide, Hohe Mark, Oefte, Üfter Mark, Niederrhein, Hagen, EN-Kreis usw.) einschl Behandlung von integr. Bauwerken					325.000
9150031	Reitwegebau					40.000
	Zwischensumme Bewirtschaftung		3.000	25.000	0	505.000
	Projekte der Freiflächenbewirtschaftung					
9150030	Reitwege mit Förderung	100%				80.000
9150029	Tunnel Schee-Trassenverbund					120.000
9150032	Umbau ehem. Bahntrasse Hattingen / nördlich Tunnel bis Nierenhofer Str.	75%				
9150042	Umbau ehem. Bahntrasse Sprockhövel/Bhf. Schee bis Tunnel Schee	75%			112.500	180.000
9150038	Römeradweg Teilprojekt Haltern	75%				
9150039	Römerradweg Teilprojekt Wesel	75%				
9150041	Römerradweg Teilprojekt Dorsten	75%			112.500	170.000
9150047	Römerradweg Teilprojekt Marl	75%			75.000	120.000
9150040	Rad-/Wanderweg Springorum, I. Bauabschnitt, Bochum	75%				
9150043	Rad-/Wanderweg Springorum, II. Bauabschnitt, Bochum	75%			225.000	400.000
9150044	Rad-/Wanderweg Springorum, III. Bauabschnitt, Bochum	75%			450.000	750.000
	Zwischensumme Projekte		0	0	975.000	1.820.000
	Summe Freiflächengestaltung		3.000	25.000	975.000	2.325.000

Aufgabenbereich Ökosystemmanagement/Biostationen

Kosten- stelle	Projekt/Maßnahme	ERFOLGSPLAN		VERMÖGENSPLAN	
		laufende Erträge 2014	laufende Aufwen- dungen 2014	investive Einzah- lungen 2014	investive Auszah- lungen 2014
9161111	Gemeinkosten Ökosystemmanagement		1.000		
9160001	Öffentlichkeitsarbeit		5.000		
9160002	Bewirt. NaturForum Bislicher Insel	25.000	30.000		
9160003	Umlage Biologische Stationen		150.000		
	Projekte auf verbandseigenen Flächen				
9160004	NSG /FFH/geschützte Biotope		8.000		
9160010	NSG Lichtenhagen		5.000		
9160011	NSG Bislicher Insel	28.000	45.000		
9160012	NSG Reeser Schanz				
9160013	NSG Schwarzes Wasser		2.000		
9160015	NSG Gut Grindt			312.000	390.000
9160016	NSG Isselbruch			42.000	53.000
9160020	NSG Netteberge		5.000		
9160022	NSG Beversee				
9160027	NSG Uelzener Heide		3.000		
9160037	NSG Stimberghöhe		3.000		22.000
9160041	NSG Becklemer Busch		5.000		
9160042	NSG Beerenbruch				
9160046	NSG Die Burg				
9160047	NSG Ewaldsee/Emscherbruch				
9160048	NSG Tongrube Lessmöllmann		4.000		
9160050	NSG Postwegmoore		5.000		
9160051	NSG Kirchheller Heide		5.000		
9160063	NSG Auberg		5.000		
9160064	NSG Schlosspark Herten		7.000		
9160065	NSG Heidesee		1.000		
9160080	Landwirtschaftl. Flächen allg.		1.000		
9160094	Landw. Flächen Kr. Unna		2.000		
9160113	NSG Üfter Mark		15.000		5.000
9160114	Naturpark Hohe Mark				
9160115	Life+ Projekt Bodensaure Eichenwälder			89.000	100.000
9160120	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	10.000	10.000		
9160130	Ausstellung Bislicher Insel				20.000
9160131	Umgestaltung Eyländer Hof zum NaturForum Bislicher Insel				50.000
		63.000	317.000	443.000	640.000

E. ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Gemäß §97 Abs. 3 Gemeindeordnung findet auch bei eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen das Instrument der Verpflichtungsermächtigungen (§85 Gemeindeordnung) sinngemäß Anwendung.

Verpflichtungsermächtigungen sollen die Finanzierung künftiger Investitionen sicherstellen, die nicht im laufenden Wirtschaftsjahr abgewickelt werden können.

Zu den aufgezählten Projekten liegen bereits Förderbescheide vor bzw. eine positive Bescheidung der Förderanträge ist sehr wahrscheinlich.

Im Jahr 2014 soll eine Ermächtigung zum Eingehen von Investitionsverpflichtungen in einem Umfang von 5.490.000 € für den Zeitraum zwischen 2015 und 2016 ausgesprochen werden.

Aufgabenbereich / Projekt	Verpflichtungsermächtigung	Förderung	Kostenstelle
Realisierung Emscher Landschaftspark (VE 2015)			
Hoheward - Der Landschaftspark, IV. Bauabschnitt, Herten und Recklinghausen	1.000.000	80%	9140087
Rad-/Wanderweg Rheinische Bahn inkl. Trassenfortführung	2.700.000	80%	9140067 u.a.
Regenwassertechnische Maßnahmen Kokerei Hansa	150.000	80%	9140068
	<u>3.850.000</u>		
Freiflächengestaltung			
Bahntrasse Sprockhövel vom Bahnhof bis Tunnel Schee	290.000	75%	9150042
Römerradweg, Teilprojekt Dorsten	220.000	75%	9150041
Römerradweg, Teilprojekt Marl	170.000	75%	9150047
Rad-/Wanderweg Springorum II. u. III BA	800.000	75%	9150044
	<u>1.480.000</u>		
Ökosystemmanagement			
LIFE+ Projekt Bodensaure Eichenwälder im Kreis Wesel	160.000	90%	9160115
	<u>160.000</u>		

STELLENÜBERSICHT RVR Ruhr Grün

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert ^{#)}			
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst	A16	1		1	1	
	A15	1		1	1	
	A14	2		2	2	
	A13	0		0	0	
Gehobener Dienst	A13	0		0	0	
	A12	4		4	4	
	A11	6		6	6	
	A10	0		0	0	
	A 9	0		0	0	
Insgesamt		14		14	14	

#) Anzahl der Stellen, die vor Berechnung der Stellenanteile nach § 26 BBesG ausgesondert wurden.

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15	0	0	0	Folgende Planstellenverlagerung wurde vorgenommen: 1 Tarifl. Besch. wurde vom StPl RVR in den StPl RVR Ruhr Grün verlagert
14	4	3	3	
13	6	6	6	
12	7	7	7	
11	6	7	7	
10	1	1	0	
9	5	4	4	
8	3	3	3	
7	11	10	9	
6	36	37	36	
5	3	3	3	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	1	1	1	
1	0	0	0	
Insgesamt	83	82	79	

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	5	6
Inspektoranwärterinnen / Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	-	-	
Verwaltungspraktikantinnen / Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	-	-	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	12	12	12 Forstwirte / Forstwirtinnen
Praktikantinnen / Praktikanten	fester Satz	-	-	
Insgesamt		12	12	

**RVR Ruhr Grün,
Essen
Bilanz zum 31. Dezember 2012**

AKTIVA

	€	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. ANLAGEVERMÖGEN			
1.1 <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Software		1,00	2.526,00
1.2 <u>Sachanlagen</u>			
1.2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.922.984,71		9.272.827,48
1.2.2 Bauten auf fremdem Grund und Boden	485.245,91		475.151,88
1.2.3 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	748.962,10		757.360,20
1.2.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.488,88		169.287,68
1.2.5 Anlagen im Bau	5.953,57		0,00
		10.313.635,17	10.674.627,24
1.3 <u>Finanzanlagen</u>			
Sonstige Ausleihungen		30.144,91	36.892,90
		<u>10.343.781,08</u>	<u>10.714.046,14</u>
2. UMLAUFVERMOGEN			
2.1 <u>Vorräte</u>			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	162.420,96		167.512,05
2.1.2 Unfertige Leistungen	866.397,63		645.173,37
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, Holzvorräte	122.579,89		57.763,50
		1.151.398,48	870.448,92
2.2 <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		197.051,82	196.434,40
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	201.458,45		288.064,51
2.2.2.2 Forderungen gegen den RVR	8.230.145,67		8.864.140,94
2.2.2.3 Ausgleichsforderung für übernommene Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	3.281.638,08		3.125.369,60
		11.713.242,20	12.277.575,05
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		1.001,02	1.904,58
		11.911.295,04	12.475.914,03
2.3 <u>Liquide Mittel</u>		1.103.213,04	160.263,78
		<u>14.165.906,56</u>	<u>13.506.626,73</u>
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		87.255,88	78.164,69
		<u>24.596.943,52</u>	<u>24.298.837,56</u>

	PASSIVA	
	31.12.2012	31.12.2011
€	€	€
1. EIGENKAPITAL		
1.1. <u>Allgemeine Rücklage</u>	6.184.563,90	6.184.563,90
1.2. <u>Ausgleichsrücklage</u>	600.244,32	0,00
1.3. <u>Bilanzgewinn</u>	207.982,03	600.244,32
	<u>6.992.790,25</u>	<u>6.784.808,22</u>
2. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		
2.1 Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.084.186,51	6.330.533,61
2.2 Sonderposten für Hochwasserschadensausgleich	141.917,75	141.917,75
	<u>6.226.104,26</u>	<u>6.472.451,36</u>
3. RÜCKSTELLUNGEN		
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.659.160,51	4.364.230,17
3.2 Sonstige Rückstellungen	1.657.818,77	1.499.480,52
	<u>6.316.979,28</u>	<u>5.863.710,69</u>
4. VERBINDLICHKEITEN		
4.1 Erhaltene Anzahlungen	1.655.171,93	1.869.200,53
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.886.761,37	1.495.440,20
4.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR	16.663,05	46.290,10
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	329.385,06	614.870,46
	<u>3.887.981,41</u>	<u>4.025.801,29</u>
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	<u>1.173.088,32</u>	<u>1.152.066,00</u>
	<u>24.596.943,52</u>	<u>24.298.837,56</u>

**RVR Ruhr Grün,
Essen**

Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	2012 €	2011 €
1. Zuwendungen		7.102.503,24	5.802.299,97
2. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		2.579.368,21	2.608.510,29
3. + Sonstige ordentliche Erträge		1.082.036,78	1.178.603,47
4. + Aktivierte Eigenleistungen		8.970,00	8.460,00
5. +/- Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnissen		286.040,65	77.307,25
6. + Verlustausgleich durch den RVR		<u>11.512.213,45</u>	<u>10.555.333,77</u>
7. = Ordentliche Erträge		22.571.132,33	20.230.514,75
8. - <u>Personalaufwendungen</u>			
a) Löhne und Gehälter	-4.453.659,45		-4.257.667,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-1.101.211,29</u>		<u>-1.117.507,17</u>
		-5.554.870,74	-5.375.174,34
9. - <u>Versorgungsaufwendungen</u>		-254.500,22	-255.120,56
10. - <u>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-285.784,75		-267.560,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.545.044,45		-7.147.411,34
c) Betriebskosten	<u>-396.916,87</u>		<u>-423.555,96</u>
		-11.227.746,07	-7.838.527,66
11. - <u>Bilanzielle Abschreibungen</u>			
Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände und Sachanlagen		-709.013,00	-694.295,87
12. - Transferaufwendungen		-1.388.830,64	-1.788.092,94
13. - Sonstige ordentliche Aufwendungen			
a) Mieten	-24.047,96		-184.873,40
b) Kostenerstattung RVR	-2.511.000,00		-2.511.000,00
c) Verwaltungsaufwendungen	-598.349,25		-911.817,72
d) Sonstige Steuern	-12.183,24		-12.302,66
e) Wertveränderungen Vermögensgegenstände	-15.313,99		0,00
f) Interne Leistungsbeziehungen	<u>-67.396,95</u>		<u>-52.929,05</u>
		-3.228.291,39	-3.672.922,83
14. = Ordentliche Aufwendungen		-22.363.252,06	-19.624.134,20
15. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		207.880,27	606.380,55
16. + Finanzerträge	101,76		175,58
17. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	<u>0,00</u>		<u>-6.311,81</u>
18. = Finanzergebnis		101,76	-6.136,23
19. = Ordentliches Ergebnis		207.982,03	600.244,32
20. = Jahresergebnis		207.982,03	600.244,32
21. + Gewinnvortrag		600.244,32	0,00
22. + Einstellung in die Ausgleichsrücklage		600.244,32	0,00
23. = Bilanzgewinn		207.982,03	600.244,32

**RVR Ruhr Grün,
Essen**

Finanzrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
1. Zuwendungen	11.849.695,53	11.062.341,58
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	124.845,47	147.829,10
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.571.692,05	2.564.187,77
4. Kostenerstattungen	655.511,68	55.611,98
5. Sonstige Einzahlungen	262.175,03	129.760,73
6. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	101,76	175,58
7. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>15.464.021,52</u>	<u>13.959.906,74</u>
8. Personalauszahlungen	-5.301.621,29	-5.186.581,82
9. Versorgungsauszahlungen	-254.500,22	-255.120,56
10. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.865.916,44	-3.100.354,37
11. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-52.702,01	-75.210,56
12. Transferauszahlungen	-1.608.279,02	-1.603.544,56
13. Sonstige Auszahlungen	-3.082.783,08	-2.767.546,83
14. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>-14.165.802,06</u>	<u>-12.988.358,70</u>
15. Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>1.298.219,46</u>	<u>971.548,04</u>
16. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.080.813,85	5.411.581,63
17. Einzahlungen a.d. Veräußerung von Sachanlagen	5.947,01	15.966,00
18. Sonstige Investitionseinzahlungen	8.537,49	5.014,24
19. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>6.095.298,35</u>	<u>5.432.561,87</u>
21. Auszahlungen für Baumaßnahmen	-7.736.579,96	-4.777.287,54
22. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-134.611,13	-240.257,61
24. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>-7.871.191,09</u>	<u>-5.017.545,15</u>
25. Cashflow aus Investitionstätigkeit	<u>-1.775.892,74</u>	<u>415.016,72</u>
26. Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	<u>-477.673,28</u>	<u>1.386.564,76</u>
27. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-477.673,28	1.386.564,76
28. Anfangsbestand an Finanzmitteln	160.263,78	-1.226.300,98
29. Liquide Mittel	<u>-317.409,50</u>	<u>160.263,78</u>
Zusammensetzung der liquiden Mittel	€	€
Bankguthaben	1.103.213,04	160.263,78
Vorschüsse Fördergelder RVR	-1.420.622,54	0,00
Summe	<u>-317.409,50</u>	<u>160.263,78</u>

RVR Ruhr Grün

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Regionalverband Ruhr

Lagebericht 2012

I. Vorbemerkungen

Das operative Handeln der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung erfolgte im Rahmen des Erfolgsplanes 2012 weitgehend planmäßig. Insbesondere im Forstbereich mussten aber wieder große Anstrengungen unternommen werden, um den vorgesehenen Sachkostenüberschuss erwirtschaften zu können.

Die Finanzierung von Pflegemaßnahmen zum Emscher Landschaftspark (Asphaltierung des Emscher Park Radweges) mittels nicht verbrauchter Anteile des RVR-Investitionskostenzuschusses sowie krankheits- und stellenbesetzungsbedingte Minderaufwendungen im Personalbereich führten zu einer Ergebnisverbesserung in 2012. Der Jahresabschluss 2012 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 207 ab, der 2013 der Ausgleichsrücklage zugeführt wird und 2014 zum Ausgleich höherer Mittelbedarfe im Erfolgsplan benötigt wird.

Im Bereich der Bauprojekte innerhalb und außerhalb des Emscher Landschaftsparks sind rund T€ 1.500 des RVR-Investitionszuschusses nicht in Anspruch genommen worden.

1. Wirtschaftsplanung 2012

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2012 dokumentierte weiterhin das Bestreben von RVR Ruhr Grün, den Zielkonflikt wachsender regionaler Anforderungen der Mitglieds-körperschaften an den Regionalverband Ruhr mit einem engen Finanzrahmen in Einklang zu bringen.

Der Erfolgsplan 2012 der Einrichtung war von folgenden wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr geprägt:

- Um der Verpflichtung aus dem Trägerschaftsvertrag Emscher Landschaftspark zur Kofinanzierung der Qualitätspflege für die acht regional und überregional bedeutsamen Pflegestandorte zu sichern, ist die Vorjahresreduzierung in 2012 rückgängig gemacht und der Eigenanteil um 220.000 € angehoben worden.
 - Gegenläufig führt die Aufgabe des Dienstgebäudes Mozartstraße zu Einsparungen in Höhe von 150.000 €.
-

Im Bereich des Vermögensplanes wurde das Volumen der Investitionsprojekte um rund T€ 2.200 gegenüber dem Vorjahr angehoben (von T€ 12.703 auf 14.872). Wegen eines höheren Anteils nicht geförderter Maßnahmen stieg der Eigenanteil für diese Projekte überproportional um T€ 879. Der Investitionskostenzuschuss durch den RVR veränderte sich dadurch in nahezu gleicher Relation (von T€ 5.326 auf T€ 6.194 um T€ 868).

Trotz zu erwartender tariflich und strukturell bedingter Erhöhungen (ca. 1,5% für Beschäftigte und 1,9% für Beamte) wurden die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter knapp kalkuliert und konnten um einen geringen Betrag von T€ 5.859 (2011) auf T€ 5.854 (2012) gesenkt werden.

2. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit umfasste im Jahr 2012 die folgenden Bereiche:

- Waldbewirtschaftung

RVR Ruhr Grün erfüllt in seinem Aufgabenfeld Waldbewirtschaftung einen öffentlichen Auftrag. So nehmen die Tätigkeiten der Erholungswaldbewirtschaftung und Umweltbildung neben den klassischen forstlichen Tätigkeiten einen hohen Anteil ein.

Der Forstbereich hat zurückliegend hohe Sachkostenüberschüsse erzielt. Auch 2012 sollte der im Jahr 2011 erhöhte Sachkostenüberschuss von rund T€ 1.600 € erneut erwirtschaftet werden. Charakteristisch für das Jahr 2012 war zudem eine „erhöhte Investition in Brennpunkte“, die zusätzliche Aufwendungen für Unternehmereinsatz aus umfangreichen, zwingend erforderlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen, Flächenvorbereitungen und zusätzliche Wiederbewaldungsmaßnahmen nach sich zogen.

Den forstlichen Mehraufwendungen von T€ 439 (Plan 2012: T€ 597 Ist: T€ 1.036) standen Mehrerträge in nahezu gleicher Höhe von T€ 431 gegenüber. Damit wurde der angepeilte Überschuss nur geringfügig um T€ 8 unterschritten. Die Mehrerträge wurden insbesondere über Holzerträge und zusätzliche Mittel aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erwirtschaftet.

- Emscher Landschaftspark

o Parkstationen und Pflege Emscher Landschaftspark

Für die Pflegeleistungen im Aufgabenbereich Parkstationen und Pflegemanagement Emscher Landschaftspark sind im zurückliegenden Jahr T€ 3.820 und somit rund T€ 260 mehr als für 2012 vorgesehen aufgewendet worden. Dies ist insbesondere auf die Kosten der Asphaltierungsarbeiten zum Emscher Park Radweg zurückzuführen. In Vorjahren nicht verbrauchte Eigenanteile des RVR und die durch den Betriebsausschuss beschlossene Querfinanzierung mit nicht benötigten Mittel des Vermögensplans 2012 fangen die Mehraufwendungen auf.

Das umfangreiche Veranstaltungs- und Seminarprogramm des Hauses Ripshorst bildet ein weiteres wichtiges Standbein dieses Aufgabenbereichs. Hierzu gehört die regelmäßige Betreuung von Besuchergruppen und Veranstaltungen wie der ExtraSchicht. Kennzeichnend für das Informationszentrum sind aber auch unterschiedlichste Themenausstellungen.

Insgesamt sind für die Planung und Präsentation des Landschaftsparks im Jahr 2012 ca. T€ 114 (Plan T€ 62,5) aufgewendet worden. Hierzu trugen überplanmäßige Aufwendungen im Bereich der Ausstellungen aber insbesondere zusätzliche Mittel für die Profilierung und Weiterentwicklung des umweltpädagogischen Angebots bei. Die Planüberschreitung wird teils durch Mehreinnahmen (Bewirtschaftung Haus Ripshorst) und teils durch Minderaufwendungen (Biodiversität) kompensiert.

o Realisierung Emscher Landschaftspark

Im Bereich der Realisierung des Emscher Landschaftsparks wurden schwierige Projekte umgesetzt. Neben dem Ausbau der Halde Pluto, den Radwegen Hertener-Westerholt bis Recklinghausen und der Halde Hoheward standen die Rheinischen Bahn in Essen, mit innerstädtischen Anschlüssen auf der baulichen Agenda. Einige Krankheitsfälle schwächten die Arbeits- und Schaffenskraft in diesem Aufgabenbereich und natürlich auch den Investitionsfluss.

Das realisierte Bauvolumen betrug 2012 T€ 4.456 Mio. € (Plan 2012: T€ 10.900). Darin enthalten ist die Beseitigung der kontaminierten Ablagerungen an der Emscherstraße. Diese Fläche in Essen-Katernberg wurde anschließend renaturiert und ist in das Landschaftsbild eingegliedert (Kosten 2012: 457.000 €).

Freiflächengestaltung

Der Aufgabenbereich Freiflächengestaltung setzt landschaftsbauliche Infrastrukturprojekte im regionalen Umfeld der Lippe, des Niederrheins und der Ruhr um. Er vereint damit strategische Ziele der Mobilität und Ökologie mit Aspekten des Tourismus und der Erholung in der Metropole Ruhr.

Die Schwerpunkte des Aufgabenbereichs lagen 2012 in der Herrichtung regionaler und überregionaler Rad- und Wanderwege:

Insgesamt betrug das Projektvolumen in der Freiflächengestaltung im Jahr 2012 rund T€ 3.330 und blieb damit nur geringfügig hinter dem geplanten Wert von T€ 3.585 zurück.

Ökosystemmanagement

Die zielorientierte sparsame Mittelbewirtschaftung im Bereich Ökosystemmanagement führte dazu, dass 2012 Aufwendungen in Höhe von T€ 385 (Plan T€ 523) getätigt worden sind. Diese fallen geringer aus, da der geplante Umbau eines Trafoturms zu einem Artenschutz- und Vogelbeobachtungsturm auf der Bislicher Insel aufgrund planerischer und förder technischer Verzögerungen nicht umgesetzt werden konnte. Die Minderaufwendungen verbessern das Betriebsergebnis.

3. Analyse der Entwicklung finanzieller Leistungsindikatoren

a) Ertragslage

RVR Ruhr Grün schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem positiven Ergebnis ab, da der nicht durch Erträge gedeckte Aufwandüberhang von T€ -11.304 in voller Höhe vom RVR ausgeglichen wurde; zusätzlich entsteht aufgrund einer Vereinnahmung des nicht ausgeschöpften Planansatzes des Betriebskostenzuschusses ein Jahresüberschuss von T€ 208.

Die wesentlichen Faktoren der Ertragslage stellen sich wie folgt dar:

	<u>Plan 2012</u>	<u>Ist 2012</u>	<u>Ist 2011</u>
	T€	T€	T€
Öffentliche und private Fördermittel	13.078	7.103	5.237
Umsatzerlöse ¹⁾	2.136	2.644	2.686
Weitere Ertragsposten	<u>142</u>	<u>1.091</u>	<u>1.188</u>
	15.356	10.838	9.111
Projektaufwendungen ²⁾	19.476	12.691	9.306
Personalaufwendungen	5.854	5.810	5.630
Dienstleistungspauschale RVR	2.511	2.511	2.511
Weitere Aufwandsposten ³⁾	<u>699</u>	<u>1.130</u>	<u>1.619</u>
	28.540	22.142	19.066
Verlust	<u>-13.184</u>	<u>-11.304</u>	<u>-9.955</u>
davon:			
Betriebskostenzuschuss	7.245	7.037	6.649
Investitionskostenzuschuss	<u>5.939</u>	<u>4.267</u>	<u>3.306</u>
	<u>13.184</u>	<u>11.304</u>	<u>9.955</u>
Ausgleich durch den RVR	<u>13.184</u>	<u>11.512</u>	<u>10.555</u>
Jahresüberschuss	<u>0</u>	<u>208</u>	<u>600</u>

¹⁾ incl. Bestandsveränderungen fertige Erzeugnisse

²⁾ incl. Bestandsveränderungen unfertige Leistungen

³⁾ incl. außerordentlicher Aufwand

Insgesamt ergab sich im Vergleich zur Planung ein um T€ 1.880 geringerer Verlustausgleich, der mit T€ 7.037 auf den Betriebskostenzuschuss und mit T€ 4.267 auf den Investitionskostenzuschuss für Investitionen in das Vermögen des RVR entfällt. In der obigen Darstellung sind die geplanten Investitionen in Höhe von T€ 255 in das eigene Vermögen von Ruhr Grün nicht enthalten. Diese betragen in 2012 T€ 337.

Die Projektaufwendungen liegen mit T€ 12.691 um T€ 3.385 (+36%) über dem Vorjahreswert. Korrespondierend dazu stiegen die vereinnahmten Fördermittel um T€ 1.866 (+36%) auf T€ 7.103. Nach Bereinigung der Zuwendungen um die in dem Posten ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sowie der in den Projektaufwendungen enthaltenen

Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen ergibt sich eine rechnerische Förderquote von 50,5%. Die Abweichungen zu den tatsächlichen Förderquoten der geförderten Projekten ergibt sich im Wesentlichen aus Sondereffekten wie Erstattungen, Schadensersatzansprüchen und Auflösungen von Rückstellungen, die anderen Posten ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte von T€ 20.046 beträgt die Förderquote 60,0%.

Der Anstieg des Aufwandsüberhangs von T€ 1.349 ergibt sich insbesondere aus der im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.385 gestiegenen Projektaufwendungen, denen ein Anstieg der Fördermittel von T€ 1.866 gegenüberstehen.

b) Finanzlage

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit von T€ -1.776 konnte im Geschäftsjahr 2012 nicht vollständig durch den Cashflow aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von T€ +1.298 finanziert werden. Dem zur Folge reduzierte sich der Bestand an eigenen Finanzmitteln um T€ -478. Durch die vom RVR gezahlten Vorschüsse auf die öffentlichen Fördermittel zur Finanzierung der Projekte in Höhe von T€ 1.421 ergibt insgesamt ein Anstieg der liquiden Mittel um T€ 943 auf T€ 1.103.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 298 (= 1,2 %) auf T€ 24.597 erhöht.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt mit T€ 13.626 55,2 % der Bilanzsumme. Es handelt sich um das Anlagevermögen, das sich aus dem Grundvermögen (T€ 9.408), technischen Anlagen und Maschinen (T€ 749), der Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 151), den Anlagen im Bau (T€ 6) sowie den Mitarbeiterdarlehen als Finanzanlagen (T€ 30) zusammensetzt. Daneben wird auch die Ausgleichsforderung gegen den RVR für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen (T€ 3.282) als langfristig gebundenes Vermögen betrachtet.

Das kurzfristig gebundene Vermögen beträgt T€ 10.971 und beinhaltet die Vorräte, die sich aus den unfertigen Leistungen (T€ 866) und den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und dem geschlagenen Holz zusammensetzen (T€ 285), Kundenforderungen (T€ 202), die Forderungen gegen den RVR aus dem Verrech-

nungskonto und Leistungsaustauschen (T€ 8.230) ausstehende Fördermittel (T€ 197), den liquiden Mitteln (T€ 1.103), sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 87).

Die langfristigen Finanzierungsmittel bestehen in Höhe von T€ 19.051 (= 77,4 % der Bilanzsumme) und beinhalten die allgemeine Rücklage (T€ 6.185), Sonderposten (T€ 6.226), langfristige Rückstellungen (T€ 4.659) und Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 1.173) sowie den in die Ausgleichsrücklage eingestellten Bilanzgewinn des Vorjahres (T€ 600) und den laufenden Bilanzgewinn (T€ 208).

Die kurzfristigen Finanzierungsmittel betragen T€ 5.546 und setzen sich aus erhaltenen Anzahlungen (T€ 1.655), Lieferantenverbindlichkeiten (T€ 1.887), sonstigen Rückstellungen (T€ 1.658), der Verbindlichkeit gegenüber dem RVR (T€ 17) und sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 329) zusammen.

II. Investitionen und Finanzierung

Die Investition in das betriebsnotwendige Vermögen von RVR Ruhr Grün erstreckte sich 2012 auf eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen. So wurden bauliche Anlagen in einem Umfang von rd. T€ 202 geschaffen. Davon entfielen T€ 70 auf ergänzende Maßnahmen zum Naturforum Bislicher Insel, Xanten, T€ 29 auf die Errichtung eines Sanitärcontainers für den Jugendzeltplatz am Heidhof, Bottrop-Kirchhellen, T€ 29 auf Dachdeckerarbeiten am Forsthof Hohe Mark, Dorsten-Lembeck, T€ 30 auf die Kellerisolierung am Forsthof Üfter Mark, Schermbeck sowie auf verschiedene bauliche Erweiterungen kleineren Umfangs.

In die dringend erforderliche Ersatzbeschaffung von vier Dienstfahrzeugen wurden T€ 83 investiert. Für den Ersatz verschlissener Maschinen und Geräte und deren Ergänzung um arbeitsergonomische Produktionsmittel wurden T€ 27 aufgewendet.

Zusammen mit weiteren Investitionen kleineren Umfangs sind insgesamt Neu-Investitionen in Höhe von T€ 345 (Plan 2012 T€ 255) getätigt worden. Seitens des RVR sind diese Maßnahmen mit einem Investitionskostenzuschuss von T€ 336 finanziert worden (Plan 2011 T€ 255). Die zusätzlichen Investitionsmittel für das Vermögen von RVR Ruhr Grün können aus Minderauszahlungen in Investitionen für das Vermögen des RVR finanziert werden.

III. Entwicklung nicht finanzieller Leistungsfaktoren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich 116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beschäftigt.

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

V. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Im Rahmen der Prüfung durch die Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen.

VI. Risikobericht

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung von RVR Ruhr Grün bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt über öffentliche Zuschüsse, die vom Fördermittelgeber (insbesondere dem Land NRW) nach erfolgter Herrichtung von Teilleistungen in den Projekten abgerufen werden. Problematisch ist in diesem Zusammenhang die unerwartete Ankündigung des Landes-MKULNV für bereits bewilligte ÖPEL-Projekte keine Mittelaufstockung für eventuell anfallende Mehrkosten zu gewähren. In solchen Fällen müsste der Regionalverband Ruhr eine alleinige Finanzierung der Mehrkosten vornehmen. Hierfür ist nur schwer Vorsorge zu treffen.

Risiken in Form von natürlichen Kalamitäten haben direkte Auswirkungen auf die Aufwands- und Ertragslage der Einrichtung. Wegen des Umfangs und der räumlichen Ausdehnung der im Eigentum des Regionalverbandes Ruhr befindlichen, bewirtschafteten Betriebsfläche ist eine Bestandsgefährdung durch Sondersituationen weitestgehend auszuschließen.

Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme sind vorhanden und werden im Rahmen des Controllings weiter entwickelt. Das Controlling liefert zeitnah entscheidungsorientierte Managementinformationen.

Ergänzend hierzu wurde Ende 2012/Anfang 2013 ein Risikofrüherkennungssystem erarbeitet das im Jahr 2013 intern abgestimmt wurde und politisch beschlossen werden soll. Die Sicherheit im Bereich der IT-Struktur wird ständig überprüft. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist gewährleistet.

Das auf der Kosten- und Leistungsrechnung beruhende Controllingsystem dient als Grundlage für die kontinuierliche Soll-/Ist-Analyse und die darauf aufbauenden Abstimmungsgespräche zu den ermittelten Abweichungen. Im Zuge der ständigen Soll/Ist-Überprüfung der Planwerte können zudem frühzeitig Maßnahmen zur Stabilisierung der Erträge eingeleitet werden.

Alle zum Jahresabschluss erkannten Risiken sind in der Bilanz erfasst und gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet worden. Insbesondere ist für 2013 bereits entstandene und zu erwartende Gerichtskosten im Zusammenhang mit dem schadhafte Horizontobservatorium auf der Halde Hoheward in Herten und Recklinghausen eine Anhebung der Rückstellung für Projektrisiken um 250.000 € vorzunehmen. Zudem ist eine Rückstellung von 200.000 € zur Beseitigung erkannter Verkehrsgefährdungen an öffentlichen Verkehrsflächen gebildet worden, um die erforderlichen überplanmäßigen Unternehmerleistungen (unabhängig von den Eigenleistungen zur Verkehrssicherung) kurzfristig umsetzen zu können.

Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

VII. Prognosebericht

Kernaufgabe der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün ist die Freiraumgestaltung und – bewirtschaftung in der Metropole Ruhr. Seit Jahren geübte Praxis ist es, diese Aufgabe im Spannungsverhältnis zwischen sich verändernden wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Anforderungen der RVR-Mitglieder, der Bürgerinnen und Bürger und den begrenzten finanziellen Möglichkeiten optimal zu erfüllen.

Kennzeichnend für das Jahr 2013 ist die einmalige Reduzierung des Betriebskostenzuschusses durch den RVR um 500.000 €. Dieser Betrag wird aus Verbesserungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2011, welche 2013 aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden, bereitgestellt. Hierdurch und durch die Reduzierung der Eigenanteile an den Bauprojekten ist es möglich, die vorhandenen tariflichen Personalaufwandssteigerungen zu kompensieren und die geplanten Betriebs- und Investitionskostenzuschüsse 2013 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rund 411.000 € zu reduzieren.

Wesentliche Risiken (überplanmäßige Gerichtskosten und Kosten der Verkehrssicherung; siehe Risikobericht) sind über Rückstellungen abgesichert.

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde am 17.12.2012 von der Verbandsversammlung festgestellt und beinhaltet den Erfolgs- und Vermögensplan, den Ergebnisplanung nach § 2 GemHVO, den Finanzplan nach § 3 GemHVO und die Personalplanung.

Erfolgs- und Vermögensplan 2013 berücksichtigen in Erträgen/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen ein Volumen von T€ 30.712 (2012 T€ 30.219).

Der weiterhin engen finanziellen Basis im Erfolgsplan soll durch konsequente betriebliche Maßnahmen entgegengesteuert werden, so dass 2013 kein Verlustausweis erfolgen muss.

Essen, im Oktober 2013

Leitender Forstdirektor Jörg M. Wipf
Betriebsleiter

Anlage 8

**Wirtschaftsplan 2014
sowie Jahresabschluss und
Lagebericht 2012 der
eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
RVR-Route der Industriekultur**

Route der Industriekultur - Wirtschaftsplan 2014 - Erfolgsplan Aufwendungen			
Pos	Ausgaben	Ansatz 2014	Ansatz 2013
<u>Geschäftsaufwendungen</u>			
1. Aufwendungen Route der Industriekultur - Netzwerk		655.000	620.000
davon ...			
1.1	Druckmedien	145.000	160.000
1.2	Internetentwicklung und -pflege	65.000	50.000
1.3	Projektsteuerung/Netzwerkpflege/Öffentlichkeitsarbeit	320.000	320.000
1.4	Instandhaltung Standortausstattungen und Beschilderungen	125.000	90.000
2. Aufwendungen Fahrradregion		200.000	297.000
davon ...			
2.1	Qualitätsmanagement, Netzentwicklung	75.000	75.000
2.2	Modellprojekt metropolradruhr - Evaluierung (Stufe 2)	0	70.000
2.3	Machbarkeitsstudie Radschnellweg	125.000	152.000
3. Besucherzentrum Ruhr auf Zollverein		360.000	360.000
4. Grundsicherung Großstandorte		3.605.000	3.605.000
davon ...			
4.1	Lfd. Unterhaltung Großstandorte (Weiterleitung Landeszuschuss)	3.600.000	3.600.000
4.2	Bewirtschaftung und Verwaltung der Mittel (Dienstleistungsvertrag)	5.000	5.000
5. Instandsetzung Großstandorte		4.800.000	3.300.000
6. Weiterentwicklung (Expertisen zur Qualifizierung/ Kommunikationskonzept)		150.000	100.000
7. Gutachten "Grundsicherung/Instandsetzungsbedarfe"		50.000	0
8. Abschreibungen Anlagevermögen		277.500	277.500
9. Personalkosten		525.000	490.000
<u>Geschäftsaufwendungen insgesamt</u>		<u>10.622.500</u>	<u>9.049.500</u>

Stand: 30. September 2013

Route der Industriekultur - Wirtschaftsplan 2014 - Erfolgsplan Erträge			
Pos	Erträge/Einnahmen	Ansatz 2014	Ansatz 2013
<u>Erträge/Einnahmen</u>			
1.	Erträge aus Verkäufen von Medien	10.000	10.000
2.	Messebeteiligung (Beiträge der Ankerpunkte)	5.000	5.000
3.	Förderung Land NRW - Netzwerk Industriekultur	15.000	15.000
4.	Anzeigen in Druckmedien	15.000	15.000
5.	Bundeszuschuss Modellprojekt metropolradruhr - Evaluierung (Stufe 2)	0	70.000
6.	Bundes-/Landeszuschuss Machbarkeitsstudie Radschnellweg	125.000	152.000
7.	Landeszuschuss Grundsicherung Großstandorte	3.600.000	3.600.000
8.	Erträge aus Auflösung Sonderposten	277.500	277.500
9.	Zuschuss RVR (ohne Pos. 10 und 11)	1.250.000 *)	1.115.000
10.	Zuschuss RVR für Instandsetzung Großstandorte	4.800.000	3.300.000
11.	Personalkostenzuschuss RVR	525.000 *)	490.000
<u>Erträge/Einnahmen insgesamt</u>		<u>10.622.500</u>	<u>9.049.500</u>

*) Deckung Gesamtzuschuss RVR (1.775 T€) durch Zuschuss aus RVR-Haushalt 2014 (1.675 T€) und Auflösung einer zweckgebundenen Deckungsrücklage (100 T€)

Stand: 30. September 2013

Route der Industriekultur - Wirtschaftsplan 2014 - Vermögensplan			
Pos	Ausgaben	Ansatz 2014	Ansatz 2013
<u>Investive Maßnahmen</u>			
1. Investive Maßnahmen Route der Industriekultur - Netzwerk		140.000	140.000
davon ...			
1.1	Informationstafeln und Beschilderungen	120.000	120.000
1.2	Kleinere bauliche Maßnahmen	10.000	10.000
1.3	Equipment	10.000	10.000
2. Investive Maßnahmen Fahrradregion		10.000	10.000
2.1	Ergänzung Wegweisung/(Übersichts-) Tafeln "Route der Industriekultur per Rad/Ruhrtal Radweg"	10.000	10.000
<u>Investive Maßnahmen insgesamt</u>		<u>150.000</u>	<u>150.000</u>

Stand: 30. September 2013

Route der Industriekultur - Wirtschaftsplan 2014 - Vermögensplan			
Einzahlungen			
Pos		Ansatz 2014	Ansatz 2013
<u>Einzahlungen</u>			
1.	Investitionszuschuss RVR	150.000	150.000
<u>Einzahlungen insgesamt</u>		<u>150.000</u>	<u>150.000</u>

Stand: 30. September 2013

Stellenübersicht 2014
RVR-Route der Industriekultur

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5
15	0	0	0	
14	2	2	2	
13	2	2	2	
12	1	1	1	
11	0	0	0	
10	0	0	0	
9	1	1	1	
8	1	0	0	
7	0	0	0	
6	0	1	1	
5	1	1	1	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt	8	8	8	

RVR - Route der Industriekultur, Essen

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

A K T I V A	31.12.2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Datenbank		5.557,43		6.551,43
II. Sachanlagen				
1. Infrastrukturvermögen	2.193.334,83		1.554.145,31	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	27.574,78		29.543,78	
3. Kunstgegenstände	33.333,21		34.666,21	
4. Fahrzeuge	451,00		630,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.395,27		30.586,07	
6. Anlagen im Bau	0,00	2.281.089,09	350.737,77	2.000.309,14
		2.286.646,52		2.006.860,57
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren		68.734,11		71.539,25
II. Forderungen				
1. Forderungen gegen den öffentlichen Bereich	1.788,57		1.213,80	
2. Forderungen gegen den RVR	153.825,12	155.613,69	288.599,86	289.813,66
III. Guthaben bei Kreditinstituten		2.453.009,37		1.389.434,29
		2.677.357,17		1.750.787,20
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		8.823,63		5.569,13
		4.972.827,32		3.763.216,90

PASSIVA	31.12.2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
	A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital	25.000,00		25.000,00	
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklagen	10.457,27		10.457,27	
III. Jahresergebnis	0,00	35.457,27	0,00	35.457,27
B. SONDERPOSTEN				
Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.286.646,52		2.006.860,57
C. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen		1.938.815,68		1.063.919,60
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.568,54		38.628,90	
2. Verbindlichkeiten gegenüber RVR	35.611,07		26.277,09	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	563.788,24		592.073,47	
- davon aus Steuern:				
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.480,59) -		623.967,85		656.979,46
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		87.940,00		0,00
		4.972.827,32		3.763.216,90

RVR - Route der Industriekultur, Essen

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Ergebnisrechnung

	Ist 2012	Ist 2011	Plan 2012	Ist/Plan- Vergleich 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zuwendungen	5.753.613,59	7.412.909,67	6.326.500,00	-572.886,41
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.436,95	22.143,81	20.000,00	-5.563,05
3. Sonstige ordentliche Erträge	21.233,09	5.858,82	10.000,00	11.233,09
4. Bestandsveränderung	-2.805,14	-5.630,25	0,00	-2.805,14
5. Verlustausgleich durch den RVR	1.443.027,33	1.407.548,61	1.425.000,00	18.027,33
6. Summe ordentliche Erträge	7.229.505,82	8.842.830,66	7.781.500,00	-551.994,18
7. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	408.450,49	399.958,45		
b) Soziale Abgaben	108.644,90	104.879,65		
	517.095,39	504.838,10	530.000,00	-12.904,61
8. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.607.412,28	7.110.167,52	6.124.000,00	-516.587,72
9. Bilanzielle Abschreibungen	170.029,80	153.666,00	277.500,00	-107.470,20
10. Sonstige ordentliche Aufwendungen	941.334,87	1.087.954,77	875.000,00	66.334,87
11. Summe ordentliche Aufwendungen	7.235.872,34	8.856.626,39	7.806.500,00	-570.627,66
12. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-6.366,52	-13.795,73	-25.000,00	18.633,48
13. Finanzerträge	6.366,52	13.795,73	25.000,00	-18.633,48
14. Finanzergebnis	6.366,52	13.795,73	25.000,00	-18.633,48
15. Ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

RVR - Route der Industriekultur, Essen

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Finanzrechnung

	Ist 2012	Ist 2011	Plan 2012	Ist/Plan- Vergleich 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zuwendungen	5.757.917,26	7.192.779,45	6.049.000,00	-291.082,74
2. Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.862,38	21.761,11	20.000,00	1.862,38
3. Kostenerstattungen	1.543.757,20	1.392.724,85	1.425.000,00	118.757,20
4. Sonstige Einzahlungen	7.626,30	15.029,26	10.000,00	-2.373,70
5. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	6.366,52	13.795,73	25.000,00	-18.633,48
6. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.337.529,66	8.636.090,40	7.529.000,00	-191.470,34
7. Personalauszahlungen	516.595,39	502.099,49	530.000,00	-13.404,61
8. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.695.199,11	7.193.575,61	6.124.000,00	-1.428.800,89
9. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Auszahlungen	1.003.310,22	1.049.009,25	875.000,00	128.310,22
11. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.215.104,72	8.744.684,35	7.529.000,00	-1.313.895,28
12. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.122.424,94	-108.593,95	0,00	1.122.424,94
13. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	389.204,64	323.641,30	547.000,00	-157.795,36
14. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	448.054,50	326.133,90	547.000,00	-98.945,50
15. Saldo aus laufender Investitionstätigkeit	-58.849,86	-2.492,60	0,00	-58.849,86
16. Finanzmittelfehlbetrag/-überschuss	1.063.575,08	-111.086,55	0,00	1.063.575,08
17. Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.063.575,08	-111.086,55	0,00	1.063.575,08
18. Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.389.434,29	1.500.520,84	0,00	1.389.434,29
19. Liquide Mittel	2.453.009,37	1.389.434,29	0,00	2.453.009,37

RVR - Route der Industriekultur, Essen

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Regionalverband Ruhr

Lagebericht 2012

I. Vorbemerkungen

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Route der Industriekultur (RDI) wurde mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 03.12.2007 gegründet. Ziel war es, die dem Regionalverband Ruhr gem. § 11 Abs. 3 RVR-Vertrag obliegende Aufgabe der Trägerschaft des touristischen Netzwerks „Route der Industriekultur“ auf die Einrichtung zu übertragen.

Zweck der Einrichtung ist damit die Trägerschaft des touristischen Netzwerks "Route der Industriekultur", welches u.a. die 25 touristisch attraktivsten Standorten der Industriekultur (die sog. Ankerpunkte) umfasst. Die Tätigkeitsfelder, welche sich aus der Trägerschaft ergeben, sind in § 1 der Betriebssatzung festgehalten und umfassen

- die bauliche Sicherung der sechs regional bedeutsamsten Standorte der Industriekultur,
- den Betrieb des zentralen "Besucherzentrums Ruhr" auf Zollverein sowie
- die Entwicklung, die Pflege und den Ausbau des Netzwerks "Route der Industriekultur".

Die Einrichtung RVR - Route der Industriekultur betätigt sich innerhalb des Rahmens der öffentlichen Zwecksetzung und hat den öffentlichen Zweck erreicht.

II. Geschäftsverlauf im Jahr 2012

1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit umfasste im Jahr 2012 entsprechend der Zwecksetzung die Bereiche

- Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerks der 25 Ankerpunkte sowie der Standorte der 25 Themenrouten,
- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Fahrradregion, insbesondere mit dem Radverleihsystem Modellvorhaben metropolradruhr,
- Betrieb des Besucherzentrums Ruhr auf Zollverein und
- Sicherung und Instandhaltung der Großstandorte.

Im Einzelnen haben sich die Geschäftsbereiche wie folgt entwickelt:

a) Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerks:

Die Pflege und der Ausbau des Netzwerks der 25 Ankerpunkte sowie der Standorte der 25 Themenrouten beinhalten das Mediensystem, die Standortausstattungen und Beschilderungssysteme sowie die fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit.

Insgesamt entstanden zum Stichtag 31.12.2012 für Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich des Netzwerks Aufwendungen von insgesamt TEUR 509. Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz von TEUR 560 ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von TEUR 51. Dabei setzen sich die unterplanmäßigen Aufwendungen insbesondere aus dem Bereich der Druckmedien (Ist: TEUR 108, Plan: TEUR 140) und der Instandhaltung und Pflege der Standortausstattungen und Beschilderung (Ist: TEUR 86, Plan: TEUR 105) zusammen, während Mehraufwendungen in den übrigen Bereichen lediglich in geringem Umfang vorliegen.

b) Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Fahrradregion:

Das Qualitätsmanagement für das regionale Radwegenetz wurde weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt standen Pflege und Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung für das insgesamt circa 700 Kilometer lange radtouristische Netz der Route der Industriekultur sowie die Mängelerfassung und –analyse im Rahmen der angestrebten ADFC-Zertifizierung als radtouristische Qualitätsroute. Dem Ansatz von TEUR 73 stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 81 gegenüber.

c) metropolradruhr:

metropolradruhr ist eines der insgesamt acht vom Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung (BMVBS) geförderten Modellvorhaben „Innovative öffentliche Radverleihsysteme“. Für metropolradruhr hat der Eigenbetrieb RDI innerhalb einer Städtegemeinschaft von 10 Pilotstädten aus dem Ruhrgebiet die Federführung übernommen und auf Basis der Förderzusage des BMVBS Maßnahmen im Bereich Projektsteuerung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Systementwicklung durchgeführt (nicht investive Aufwendungen insgesamt TEUR 63; investive Aufwendungen TEUR 300). Der Systemausbau im Rahmen des Modellvorhabens wurde mit Auslaufen des Förderzeitraums Ende 2012 abgeschlossen. Der abschließende Mittelabruf für die geförderten Maßnahmen erfolgte im Dezember 2012.

Da der Bund weiterhin ein sehr großes Interesse an den Projektergebnissen hat, sollen im Rahmen einer gesonderten Förderung in einer 2. Evaluierungsphase, die im Wirtschaftsjahr 2013 durchgeführt werden soll, die laufenden Modellvorhaben hinsichtlich der zahlreichen praktischen Erfahrungen im Betrieb untersucht werden.

d) Radschnellweg Ruhr:

Nach Vorlage der Förderzusage des BMVBS mit Datum 25.09.2012 für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurden wesentliche Bausteine der Studie (Planungsleistungen) nach Durchführung eines Teilnahmewettbewerbs vergeben und ein erster Abschlag in Höhe von TEUR 135 ausgezahlt, wofür im Wirtschaftsjahr 2013 bereits Aufwendungen von TEUR 50 anfielen. Der Restbetrag von TEUR 85 wurde passivisch abgegrenzt.

e) Betrieb des Besucherzentrums Ruhr auf Zollverein:

Das im Dezember 2009 eröffnete „Besucherzentrum Ruhr“ mit dem „Portal der Industriekultur“ in der Kohlenwäsche auf Zollverein ist das industriekulturelle Aushängeschild der Region und bietet allen Besuchern umfassende Informationen und Serviceleistungen mit Schwerpunkt Tourismus und Industriekultur. Das Besucherzentrum wird in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Stiftung Zollverein, LVR - Landschaftsverband Rheinland, LWL - Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL befristet bis 31.12.2012) und der unselbständigen Stiftung Ruhr Museum betrieben. Im Wirtschaftsjahr 2012 hatte das Besucherzentrum mit dem Portal der Industriekultur gegenüber dem Vorjahr nochmals leichte Rückgänge der Besucherzahlen hinzunehmen.

Auf Basis des Rahmenvertrages vom 18.12.2007 zum Betrieb der Kohlenwäsche wurden in 2009 ein Kooperationsvertrag und ein Nutzungsüberlassungsvertrag für das Besucherzentrum abgeschlossen. In diesen Verträgen verpflichtet sich die RDI zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses von TEUR 400. In Höhe von TEUR 80 darf der Betrag durch Personalbeistellung erbracht werden. Tatsächlich wurde durch Personalgestellung nur ein Betrag von TEUR 55 erbracht. Über den Differenzbetrag von TEUR 25 wird eine Rückstellung gebildet.

Im Wirtschaftsplan 2012 der RDI wurde in den Geschäftsaufwendungen für den Bereich Betrieb des Besucherzentrums Ruhr auf Zollverein ein Betrag von TEUR 320 angesetzt.

f) Sicherung und Instandsetzung der Großstandorte:

Mit den Verträgen über Qualitätsvereinbarungen und die Zahlung von Zuwendungen zur Grundsicherung und Instandsetzung zwischen dem RVR und den Trägern der einzelnen Standorte ist die Grundlage für die Auszahlung der Mittel gegeben.

Die Mittelverteilung der zur Verfügung gestellten Landesmittel für die Grundsicherung in Höhe von TEUR 3.600 erfolgte planmäßig. Im Wirtschaftsplanjahr 2012 wurden TEUR 2.414 an die Standortbetreiber ausgezahlt. Der Differenzbetrag in Höhe von TEUR 1.186 wurde aufgrund noch nicht abgeschlossener Prüfungen der

Verwendungsnachweise der Rückstellung zugeführt. Die zweite Rate 2011 für die Jahrhunderthalle in Höhe von TEUR 289 wurde im Wirtschaftsjahr 2012 ausgezahlt. Dementsprechend wurde die im Vorjahr gebildete Rückstellung in Anspruch genommen.

Die Finanzierung der Instandsetzung der Großstandorte obliegt gem. § 19 Abs. 4 i.V.m. § 17 Abs. 3 RVR-Vertrag dem RVR. Damit liegt die finanzielle Verpflichtung der Instandsetzungsfinanzierung beim RVR und nicht der RDI. Der RVR stellt aus seinen Haushaltsmitteln die benötigten Finanzierungsmittel zur Verfügung. Die Abrechnung und Auszahlung an die Standortbetreiber erfolgt über die RDI, die die Mittel entsprechend beim RVR abrufen. In 2012 waren bei der RDI für die Instandsetzung der Standorte TEUR 2.354 eingeplant, die in gleicher Höhe als Zuschüsse vom Regionalverband vereinnahmt und an die Standortbetreiber ausgezahlt werden sollten. Von diesem Betrag wurden TEUR 1.881 von den Standortbetreibern abgerufen und ausgezahlt. Der Differenzbetrag entsteht durch noch nicht abgeschlossene laufende Maßnahmen.

2. Analyse der Entwicklung finanzieller Leistungsindikatoren

a) Ertragslage

Die wesentlichen Faktoren der Ertragslage stellen sich wie folgt dar:

	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Erträge</u>			
Zuwendungen			
Landesmittel für Grundsicherung	3.600	3.600	0
RVR-Mittel für Instandhaltung Großstandorte	2.354	1.881	-473
Auflösung Sonderposten	278	170	-108
Bundeszuschuss Machbarkeitsstudie "Radschnellweg Ruhr"	40	50	10
Bundeszuschuss Modellprojekt metropolradruhr	40	38	-2
Landeszuschuss Präsentation "Industriekultur NRW"	15	15	0
	<u>6.327</u>	<u>5.754</u>	<u>-573</u>
Privatrechtliche Leistungsentgelte	20	14	-6
Mittel vom RVR für den Verlustausgleich			
Betriebskostenzuschuss	895	922	27
Personalkostenzuschuss	530	521	-9
Sonstige ordentliche Erträge	10	22	12
Bestandsveränderung	0	-3	-3
Finanzerträge	25	6	-19
	<u>1.480</u>	<u>1.482</u>	<u>2</u>
	<u>7.807</u>	<u>7.236</u>	<u>-571</u>

	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Aufwendungen</u>			
Personalaufwand	530	517	-13
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Grundsicherung Großstandorte	3.605	3.600	-5
Instandsetzung Großstandorte	2.354	1.881	-473
Übrige	165	127	-38
Bilanzielle Abschreibungen	278	170	-108
Sonstige ordentliche Aufwendungen	875	941	66
	<u>7.807</u>	<u>7.236</u>	<u>-571</u>

Die Erträge sind im Wirtschaftsjahr 2012 mit TEUR 7.236 um TEUR 571 unterplanmäßig angefallen. Dies ist im Wesentlichen auf gesunkene Zuwendungen für die Instandhaltungen der Großstandorte um TEUR 473 zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen sind die Aufwendungen aus der Weiterleitung der Finanzierungsmittel für die Instandhaltungsmaßnahmen der Großstandorte um TEUR 473 und die übrigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 38 unter dem Plan angefallen. Dem gegenüber fielen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 66 höher als der Planansatz aus.

Insgesamt hat sich damit ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang von TEUR 1.443 ergeben, welcher durch den RVR ausgeglichen wurde und um TEUR 18 über dem Planansatz liegt.

b) Finanzlage

Die Einrichtung weist für das Berichtsjahr Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von TEUR 7.338 aus. Den Einzahlungen stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von TEUR 6.215 gegenüber. Damit erzielt die Einrichtung einen Finanzmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von TEUR 1.123.

Aufgrund der Investitionstätigkeit ergibt sich eine Veränderung des Finanzmittelbestandes um TEUR 59, sodass der Finanzmittelüberschuss insgesamt TEUR 1.064 beträgt.

Folglich hat sich der Bestand an liquiden Mitteln gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.064 auf TEUR 2.453 erhöht.

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt das Guthaben des Geschäftsgirokontos bei der Sparkasse Essen (TEUR 160) sowie die Guthaben auf den Tagesgeldkonten bei der Commerzbank AG, Essen, in Höhe von TEUR 2.293.

c) Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um TEUR 1.210 (32,1 %) erhöht. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch Anstieg des Infrastrukturvermögens um TEUR 639 und des Guthabens bei Kreditinstituten um TEUR 1.064 verursacht, während auf der Passivseite korrespondierend der Sonderposten für Investitionszuschüsse um TEUR 280 und die sonstigen Rückstellungen um TEUR 875 gestiegen sind.

Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 46,0 % (TEUR 2.287) der Bilanzsumme. Es handelt sich um das Anlagevermögen, das sich aus einer Internetdatenbank (TEUR 6), dem Infrastrukturvermögen (TEUR 2.193), den Bauten auf fremdem Grund und Boden (TEUR 28), der Lichtkunst an der Lindenbrauerei als Kunstgegenstand (TEUR 33) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 27) zusammensetzt.

Die Neuzugänge wurden im Wesentlichen durch den Investitionskostenzuschuss des RVR sowie den Bundeszuschuss für das Modellprojekt metropolradruhr finanziert. Den Abschreibungen stehen in gleicher Höhe die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens gegenüber. Damit hat sich der Sonderposten für Investitionszuschüsse in gleicher Höhe wie das Anlagevermögen erhöht.

Das kurzfristig gebundene Vermögen beträgt 54,0 % (TEUR 2.686) der Bilanzsumme. Es beinhaltet die Vorräte an Druckmedien (TEUR 69), die Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 2.453) sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 9).

Die Forderungen gegen den RVR (TEUR 154) beinhalten die Forderungen aus noch nicht abgerufenen Finanzmitteln 2012 des RVR.

Im Wirtschaftsjahr 2012 hat die Einrichtung vom RVR Finanzmittel in Höhe von TEUR 496 zur Finanzierung der Personalkosten, TEUR 148 zur Finanzierung der Investitionen und TEUR 984 zur Finanzierung der originär bei RVR - Route der Industriekultur anfallenden Aufwendungen abgerufen. Die tatsächlichen Mittelverbräuche lagen mit TEUR 1.593 um TEUR 35 unter den vom RVR erhaltenen Mitteln.

Ferner wurden im Wirtschaftsjahr 2012 vom RVR Finanzmittel über TEUR 1.692 zur Finanzierung der Instandsetzungsmaßnahmen der sechs Großstandorte abgerufen - die tatsächlichen Mittelverbräuche lagen mit TEUR 1.881 um TEUR 189 über den vom RVR erhaltenen Mitteln, sodass zum Bilanzstichtag die Forderungen gegen den RVR insgesamt TEUR 154 betragen (Vorjahr: TEUR 289).

Die langfristigen Finanzierungsmittel betragen 46,7 % der Bilanzsumme (TEUR 2.322) und umfassen das Eigenkapital (TEUR 35) sowie den Sonderposten für Investitionszuschüsse (TEUR 2.287).

Die kurzfristigen Finanzierungsmittel setzen sich aus den sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.939), den Lieferantenverbindlichkeiten (TEUR 25), Verbindlichkeiten gegenüber RVR (TEUR 36) sowie den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 564) zusammen. Sie betragen 53,3 % der Bilanzsumme.

III. Investitionen und Finanzierung

Dem für 2012 geplanten Investitionskostenzuschuss standen die folgenden tatsächlichen Ausgaben gegenüber:

	<u>Plan</u> TEUR	<u>Ist</u> TEUR	<u>Abweichung</u> TEUR
<u>Investitionskostenzuschuss:</u>			
Investive Maßnahmen Route der Industriekultur - Netzwerk			
Informationstafeln und Beschilderungen	40	12	-28
Produktion und Errichtung Signalobjekte	150	137	-13
Kleinere bauliche Maßnahmen	3	0	-3
Equipment	10	0	-10
Investive Maßnahmen Fahrradregion			
Ergänzung Wegweisung/Übersichtstafeln	10	1	-9
metropolradruhr, investive Maßnahmen	334	300	-34
	<u>547</u>	<u>450</u>	<u>-97</u>

Vom Budgetansatz des Wirtschaftsplans für investive Maßnahmen in Höhe von TEUR 547 wurden in 2012 TEUR 450 investiert. Damit wurden 2012 insgesamt TEUR 97 weniger verausgabt als geplant. Die Differenz zwischen Ansatz und tatsächlichen Ausgaben ergibt sich insbesondere durch günstigere Vergabe investiver Maßnahmen im Projekt metropolradruhr.

Die Finanzierung der Investitionen wird nicht explizit im Wirtschaftsplan geplant. Die Deckung der Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen der RDI erfolgt durch einen Abruf der Mittel beim RVR. Damit steht den Investitionskosten eine vollständige Finanzierung durch RVR-Mittel gegenüber. Die Finanzierung des Baukostenzuschusses erfolgt ebenfalls durch den RVR.

Investive Maßnahmen Signalobjekte

Die Investitionsmaßnahme Signalobjekte konnte 2012 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Investive Maßnahmen Fahrradregion

Im Projekt metropolrad wurden 300 Kommunikationseinheiten für die Ausleihstationen erstellt. Die Maßnahme wurde zu 100 % aus Bundesmitteln bezuschusst.

IV. Entwicklung nicht finanzieller Leistungsfaktoren

Mitarbeiter

Der Stellenplan betrug im Wirtschaftsjahr 2012 insgesamt 9 Stellen (davon 1 Teilzeit). Ein Mitarbeiter fiel im Jahr 2012 aus Krankheitsgründen aus, sodass der tatsächliche Mitarbeiterbestand im Wirtschaftsjahr 2012 insgesamt 8 Mitarbeiter betrug.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

VI. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Im Rahmen der Prüfung auf den 31. Dezember 2012 durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, wurden keine Sachverhalte festgestellt, die Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung darstellen. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben.

VII. Risikobericht

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung von RVR - Route der Industriekultur bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt über öffentliche Zuschüsse vom Fördermittelgeber, dem Land NRW, und durch Zuschüsse aus dem Haushalt des RVR. Im Wesentlichen lassen sich die Finanzierungsstruktur und die damit im Zusammenhang stehenden Risiken der Einrichtung in drei Schwerpunkte unterteilen:

1. Der RVR ist mit Abschluss des RVR-Vertrages dem Land NRW gegenüber die Verpflichtung eingegangen, die Grundsicherung der sechs regional bedeutsamsten Standorte zusammen mit den örtlichen Trägern auf der Grundlage der vom Land NRW anteilig zur Verfügung gestellten Finanzmittel sowie der Eigenanteile und Erträge der örtlichen Träger zu gewährleisten. Die RDI hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, die durch das Land NRW jährlich zur Verfügung gestellten TEUR 3.600 zu verwalten und die Abrechnung mit den örtlichen Trägern zu übernehmen. Ein Risiko für die RDI ergibt sich nicht, da sich aus der Verpflichtung zur Grundsicherung keine finanzielle Verpflichtung für die RDI ergibt. Bei eventuellen Fördermittelrückforderungen durch das Land NRW aufgrund der Nichteinhaltung der vereinbarten Eigenanteile der örtlichen Träger, ergibt sich für die RDI in gleicher Höhe ein Zahlungsanspruch gegen die Standortbetreiber.

2. Zusätzlich zu der Finanzierung der Grundsicherungsmaßnahmen hat sich der RVR in § 17 Abs. 3 i.V.m. § 19 Abs. 4 RVR-Vertrag dazu verpflichtet, die Finanzierung der Instandsetzungsmaßnahmen der Großstandorte zu übernehmen. Um diese Verpflichtung zu erfüllen, muss der RVR in den Jahren 2007 bis einschließlich 2016 insgesamt einen Betrag von TEUR 25.000 zur Verfügung stellen. Die Verteilung und Abrechnung der Finanzierungsmittel an die Standortbetreiber erfolgt über die Einrichtung RVR - Route der Industriekultur. Das Finanzierungsrisiko liegt damit bei dem RVR. Die RDI ist lediglich für die Verteilung und Abrechnung der Mittel verantwortlich, eine finanzielle Belastung aus der Finanzierung der Instandsetzungsmaßnahmen ergibt sich hingegen nicht.

Die finanzielle Verpflichtung aus der Instandhaltungsfinanzierung liegt beim RVR, da die Einrichtung lediglich das Zahlungsmanagement übernimmt und sich über die Finanzierungsmittel des RVR refinanziert. Für das Jahr 2012 ist ein Betrag von EUR 2.354.000 geplant, wovon EUR 1.881.369,89 tatsächlich in Anspruch genommen worden sind. Im Wirtschaftsplan 2013 ist ein Betrag in Höhe von EUR 3.300.000 eingeplant. Insgesamt hat der RVR damit bereits Mittel von EUR 13.388.910 zur Verfügung gestellt. Bis zum Jahr 2016 ergibt sich damit noch eine Verpflichtung für den RVR von EUR 11.611.090.

3. Die Finanzierung der übrigen Bereiche der RDI erfolgt durch eine Zuschussfinanzierung durch den RVR. Der RVR stellt aus seinem Haushalt die benötigten Mittel für die Betriebs-, Personal- und Investitionskosten zur Verfügung. Für 2013 sind Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten von TEUR 1.580 und für die Investitionskosten von TEUR 160 geplant. Ein Risiko besteht in diesem Zusammenhang darin, dass der RVR neben seinen übrigen finanziellen Verpflichtungen bei einer angespannten Haushaltslage die für die Erfüllung der Zwecksetzung erforderlichen Finanzierungsmittel nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stellen kann.

VIII. Prognosebericht

Ziele der Geschäftstätigkeit 2013 sind:

- Fortsetzung der erfolgreichen Netzwerkaktivitäten zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität
- Erarbeitung und Abstimmung mittelfristiger Instandsetzungsplanungen in Abstimmung mit den Standortbetreibern und deren Umsetzung auf Basis der vertraglichen Grundlagen
- Machbarkeitsstudie Radschnellweg
- Evaluierung (2. Stufe) des regionalen Radleihsystems metropolradruhr
- Beteiligung am Welterbe-Erweiterungsantrag „Zollverein und die Industrielle Kulturlandschaft Zollverein

Der Wirtschaftsplan 2013 (einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2017) wurde am 17.12.2012 von der Verbandsversammlung festgestellt und beinhaltet den Erfolgs- und Investitionsplan, die Finanzplanung und die Personalplanung.

Der Erfolgsplan für 2013 stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2013 TEUR	Plan 2012 TEUR	Abweichung TEUR
<u>Aufwendungen</u>			
Aufwendungen Route der Industriekultur Netzwerk	620	560	60
Aufwendungen Fahrradregion	297	160	137
Besucherzentrum Zollverein	360	320	40
Grundsicherung Großstandorte	3.605	3.605	0
Instandsetzung Großstandorte	3.300	2.354	946
Welterbeerwicklung	100	0	100
Bilanzielle Abschreibungen	278	278	0
Personalkosten	490	530	-40
	<u>9.050</u>	<u>7.807</u>	<u>1.243</u>
<u>Erträge</u>			
Medienverkäufe	10	10	0
Messebeteiligungen	5	10	-5
Landeszuschuss "Netzwerk Industriekultur"	15	15	0
Anzeigen Printmedien	15	10	5
Auflösung Sonderposten	278	278	0
Zinseinnahmen	25	25	0
	<u>348</u>	<u>348</u>	<u>0</u>
Bundeszuschuss Modellprojekt metropolradruhr	70	40	30
Bundes-/Landeszuschuss Radschnellweg Machbarkeitsstudie Radschnellweg Ruhr	152	40	112
Landeszuschuss Grundsicherung Großstandorte	3.600	3.600	0
Betriebskostenzuschuss RVR	1.090	895	195
Zuschuss RVR für Instand- setzung Großstandorte	3.300	2.354	946
Personalkostenzuschuss RVR	490	530	-40
	<u>8.702</u>	<u>7.459</u>	<u>1.243</u>
	<u>9.050</u>	<u>7.807</u>	<u>1.243</u>

Der Erfolgsplan 2013 berücksichtigt bei den Erträgen und Aufwendungen ein Volumen von TEUR 9.050 (2012: TEUR 7.807). Den geplanten Aufwendungen stehen dabei geplante Zuschüsse von insgesamt TEUR 8.702 gegenüber, wovon der RVR geplante Zuschüsse von TEUR 4.880 zahlt, die übrigen Erträge verteilen sich auf Landes- und Bundeszuschüsse sowie sonstige Erträge.

Bei der Personalplanung für 2013 reduziert sich der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr durch krankheitsbedingten Ausfall eines Mitarbeiters im Besucherzentrum Zollverein um TEUR 40. Um vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, erhöhte sich korrespondierend der Betrag der Aufwendungen für das Besucherzentrum auf TEUR 360 (2012: TEUR 320).

Als neuer Ansatz wurden TEUR 100 für Gutachten im Zusammenhang mit dem Welterbe - Erweiterungsantrag „Zollverein und die industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Der Investitionsplan sieht Bruttoinvestitionen in Höhe von TEUR 160 vor (2012: TEUR 547). Dieser Ansatz beinhaltet insbesondere erforderliche Ersatzinvestitionen.

Den Investitionsausgaben steht ein geplanter Investitionskostenzuschuss des RVR von TEUR 160 gegenüber.

Gemäß der mittelfristigen Finanzplanung des Wirtschaftsplans 2013 wird für das Wirtschaftsjahr 2014 mit Geschäftsaufwendungen und -erträgen von insgesamt TEUR 10.395 geplant. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem um TEUR 1.500 höher geplanten Instandsetzungsaufwendungen für die Großstandorte.

Essen, den 30. April 2013

Reinhold Budde
Betriebsleiter

Anlage 9

Übersicht über die Beteiligungen des RVR (> 50 %)

Jahresabschlüsse und Lageberichte 2012

- AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH
- Freizeitzentrum Kemnade GmbH
- Ruhr Tourismus GmbH
- Ruhrwind Herten GmbH
- Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
- Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
- TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH – TER
- Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH

AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	187.951,00	270.708,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.369.194,61	45.437.331,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.549.162,00	23.702.228,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.051.240,36	3.494.515,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.625.373,97	1.317.690,13
	70.594.970,94	73.951.764,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.394.413,06	69.394.413,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.001.300,00	4.420.000,00
3. Beteiligungen	466.218,46	466.218,46
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	73.934.326,88	61.934.326,88
5. Sonstige Ausleihungen	99.473,35	118.806,95
	149.895.731,75	136.333.765,35
	220.678.653,69	210.556.238,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	4.001.808,31	3.652.865,46
2. Fertige Erzeugnisse	22.494,23	307.415,20
3. Geleistete Anzahlungen	16.333,33	0,00
	4.040.635,87	3.960.280,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.252.615,44	7.491.502,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.562.829,48	8.497.632,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.088.870,00	5.312.806,89
	24.904.314,92	21.301.942,22
III. Wertpapiere	11.976.000,00	0,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	41.461.409,45	65.601.387,32
	82.382.360,24	90.863.610,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	23.731,52	34.996,11
D. Aktive latente Steuern	51.558,07	213.793,87
	303.136.303,52	301.668.638,33

Passiva		
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.500.000,00	28.500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.581.257,32	1.581.257,32
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.221.480,28	0,00
IV. Verlustvortrag	0,00	-9.735.956,34
V. Bilanzgewinn (Vorjahr: Jahresüberschuss)	1.000.000,00	7.258.360,58
	35.302.737,60	27.603.661,56
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
1. Zuschüsse für Abfallentsorgungsanlagen	9.964,02	165.614,67
2. Zuschüsse und Zulagen für das RZR Hertem	3.086.961,79	3.427.213,03
	3.096.925,81	3.592.827,70
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.708.879,00	2.773.032,00
2. Steuerrückstellungen	2.575.647,83	4.584.240,67
3. Sonstige Rückstellungen		
a) Rückstellung für Deponiefolgekosten	231.715.000,00	233.480.000,00
b) Übrige	18.709.944,80	17.495.433,47
	250.424.944,80	250.975.433,47
	255.709.471,63	258.332.706,14
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	235.959,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.735.469,94	4.895.490,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.328.975,40	4.308.152,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	16.206,61	13.810,98
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.946.516,53	2.684.255,86
(davon aus Steuern € 557.531,89; Vorjahr € 1.010.121,43)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 11.218,23; Vorjahr € 12.464,70)		
	9.027.168,48	12.137.669,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.773,80
	303.136.303,52	301.668.638,33

AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	2012	2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	100.520.542,82	87.661.632,06
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-284.920,97	307.415,20
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.787,00	34.023,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	29.223.966,73	36.531.112,85
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.487.778,12	-3.792.229,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-64.024.234,86	-49.489.130,80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.551.105,37	-10.474.044,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 629.463,76; Vorjahr € 814.247,89)	-2.474.398,76	-2.641.452,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.885.757,51	-11.289.793,00
8. Teilauflösung von Investitionszuschüssen und -zulagen	495.901,89	348.922,92
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.387.718,53	-33.868.299,96
10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	11.162.284,32	13.328.155,37
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.386.452,53	9.261.643,93
12. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 161.786,05; Vorjahr € 154.667,48)	161.786,05	154.667,48
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 210.164,27; Vorjahr € 235.137,54)	1.288.069,46	2.081.599,55
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 47.070,07; Vorjahr € 57.187,60)	614.400,79	812.628,76
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 3.853,32; Vorjahr € 26.660,76) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 12.693.820,22; Vorjahr € 11.696.783,55)	-13.477.483,32	-12.783.735,46
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.135.509,83	12.854.959,63
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern € 162.235,80; Vorjahr € 4.648.637,50)	-2.137.865,97	-4.819.091,53
18. Sonstige Steuern	-298.567,82	-777.507,52
19. Jahresüberschuss	7.699.076,04	7.258.360,58
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.477.595,76	-
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-4.221.480,28	-
22. Bilanzgewinn	1.000.000,00	-

Lagebericht der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, zum 31. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	2
1.1 Unternehmensgegenstand und Unternehmensausrichtung	2
1.2 Bericht über den Geschäftsverlauf	3
2. Vermögenslage	4
2.1 Übersicht	4
2.2 Anlagevermögen	4
2.3 Rückstellungen	4
2.4 Verbindlichkeiten	4
3. Finanzlage	5
4. Ertragslage der Gesellschaft	5
5. Risiken der künftigen Entwicklung	5
6. Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick	6
7. Nachtragsbericht	7

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1.1 Unternehmensgegenstand und Unternehmensausrichtung

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinerhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand erwerben, sich an anderen Gesellschaften beteiligen, oder Tochtergesellschaften gründen und sich auf die Führung und Lenkung der Tochtergesellschaften beschränken. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienen.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Unternehmensausrichtung

Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

AGR ist den Aufgaben des RVR gemäß § 4 Abs.3 i.V.m. § 5 Abs.2 des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) verpflichtet und leistet hierzu ihren Beitrag durch ihre an Ökologie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit orientierten Betätigung im Bereich der Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft.

Mit ihren Anlagen und Dienstleistungen trifft sie Vorsorge zur Luftreinhaltung sowie zum Klima-, Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz. Bei ihrer Tätigkeit im Rahmen der Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft gewinnt sie zudem Sekundärrohstoffe und erzeugt Strom, Dampf und Fernwärme. Neben dem Bau und dem Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen leistet sie im Zuge von Deponiebetrieb und Deponienachsorge Beiträge zur Entwicklung, Erhaltung und Pflege der Landschaft. Dies dient der Verbesserung der „Lebensbedingungen der Bevölkerung“ und der „Entwicklungsperspektiven der Region“.

1.2 Bericht über den Geschäftsverlauf

Neben der Fortsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen war das Jahr 2012 geprägt von operativen und organisatorischen Veränderungen.

So wurden die Aktivitäten der im Bereich Containerdienst / Gewerbeabfall agierenden Tochtergesellschaften weiter gebündelt. Die im Vorjahr eingeleitete Beschlussfassung zur Verschmelzung der Kost Entsorgung & Recycling GmbH, Bochum und der DAR Duale Abfallwirtschaft und Verwertung Ruhrgebiet GmbH, Herten wurde umgesetzt und mit der Integration der bis dahin getrennten Strukturen der beiden Gesellschaften zum Zweck der Hebung von Synergien begonnen.

Durch den Abschluss der Liquidation der AVK Aufbereitung und Verwertung von Kunststoffen GmbH, Trier verkleinerte sich das Beteiligungsportfolio wunschgemäß um eine weitere inaktive Gesellschaft.

Die Führungs- und Kommunikationsstruktur wurde durch die Zusammenfassung des gesamten operativen Geschäftes im Geschäftsbereich „Abfall- und Ressourcenwirtschaft“ gestrafft und damit auch eine weitere Vernetzung der betrieblichen und vertrieblichen Einheiten eingeleitet. Ferner sind übergreifende Kompetenzen für Logistik, Stoffstrom und Technik eingerichtet und verantwortlich zugeordnet. Der bisherige Geschäftsbereich „Interner Service“ ist in „Zentralfunktionen“ umbenannt worden, um gleichzeitig dessen Richtlinienkompetenz deutlich zu stärken.

Vor dem Hintergrund einer weiterhin angespannten Marktlage hat ein Bündel von Akquisitionstätigkeiten zur geplanten Auslastung der Anlagen geführt.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus 2011 von 2,5 Mio. € und eines positiven Jahresergebnisses von 7,7 Mio. € in 2012 weist AGR zum 31.12.2012 ein Eigenkapital von 35,3 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €) aus.

Die Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende und ruhende Verhältnisse) betrug im Jahresdurchschnitt 177 nach 181 im Vorjahr.

2. Vermögenslage

2.1 Übersicht

Aktiva in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011	Passiva in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	220,7	210,6	Eigenkapital	35,3	27,6
Umlaufvermögen	82,3	90,9	Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	3,1	3,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0*	0,0*	Rückstellungen	255,7	258,3
Aktive latente Steuern	0,1	0,2	Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	9,0	12,2
Bilanzsumme	303,1	301,7	Bilanzsumme	303,1	301,7

* gerundet < 50T€

2.2 Anlagevermögen

Aufgrund der weiterhin stabilen Finanzlage der AGR wurden die durchgeführten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) aus eigenen Mitteln finanziert. Schwerpunkt war das RZR Herten I (ca. 2,2 Mio. €), bestehend aus den Siedlungsmüllverbrennungslinien 1 und 2 sowie den Industriemüllverbrennungslinien 1 und 2 mit Ersatzinvestitionen insbesondere zur Sicherung der dauerhaft hohen Verfügbarkeit.

Das Anlagevermögen bildet zum 31.12.2012 72,8 % (Vorjahr 69,8 %) der Bilanzsumme.

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen reduzierten sich insgesamt um 2,6 Mio. €, was im Wesentlichen auf den Abbau der Rückstellung für Deponiefolgekosten im Zuge der planmäßigen Maßnahmenumsetzung und auf Veränderungen der Steuerrückstellungen zurückzuführen ist.

2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und gegenüber Gesellschaften der AGR-Gruppe.

3. Finanzlage

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist bei summarischer Betrachtung gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Bestand an flüssigen Mitteln ging von 65,6 Mio. € auf 41,5 Mio. € zurück. Im Gegenzug wurden Mittel in gleicher Größenordnung in Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens angelegt. Die Liquidität der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH ist stabil.

4. Ertragslage der Gesellschaft

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 100,5 Mio. € (Vorjahr 87,7 Mio. €) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 29,2 Mio. € (Vorjahr 36,5 Mio. €) erzielt. 53,7 Mio. € (Vorjahr 51,6 Mio. €) Umsatzerlöse entfielen dabei auf die Tätigkeit des RZR I, Herten.

Der Jahresüberschuss von 7,7 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €) basiert auf einem Betriebsergebnis in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr 13,3 Mio. €), das auch durch die Auflösung und Bildung von Rückstellungen beeinflusst ist.

Das Finanzergebnis von -1,0 Mio. € (Vorjahr -0,5 Mio. €) ist geprägt durch die Erträge aus Gewinnabführungen (EAV) und Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr 9,4 Mio. €) sowie Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens über 1,3 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €). Gegenläufig wirkt sich der im Zinsaufwand enthaltene Aufwand für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen von immerhin 12,7 Mio. € (Vorjahr 11,7 Mio. €) aus. Insgesamt ist das operative Beteiligungsergebnis als gut zu bewerten. Das Zinsergebnis ist vor dem Hintergrund der Aufzinsungsaufwendungen und der gleichzeitig rückläufigen Zinsen für Geldanlagen auf niedrigem Niveau aber unter Risikoaspekten ausgewogen.

5. Risiken der künftigen Entwicklung

Die AGR nutzt unter Beachtung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich vom 27. April 1998 (KonTraG) ein Risikofrüherkennungssystem. Das quartalsweise Risikoreporting und ein periodisches Berichtswesen sind wesentlicher Bestandteil des Managementsystems.

Teilergebnisse der AGR im Segment Gewerbeabfall und Sonderabfall sowie der RZR II Herten GmbH werden auch durch die Preisentwicklung auf dem Markt für kurzfristige Abfälle beeinflusst. Dem hier bestehenden Preisdruck kann sich die Gesellschaft, auch durch ein differenziertes Stoffstrommanagement, nicht entziehen.

Der Bestand und die Umsetzung der langfristigen Abfallanlieferungsverträge sind für die künftige Ergebnisentwicklung der RZR II Herten GmbH und damit auch für die AGR von besonderer Bedeutung. Mit zwei Abfallanlieferern befindet sich die RZR II Herten GmbH in Rechtsstreitigkeiten. Die Auslastung über langfristige Verträge ist derzeit überwiegend stabil.

Für die Stromeinspeisung ist ein deutlicher Verfall der Preise am Erzeugermarkt zu verzeichnen. Diese Entwicklung belastet das Ergebnis der RZR II Herten GmbH bzw. der AGR. Vor diesem Hintergrund werden Möglichkeiten einer teilweisen oder vollständigen Umstellung der Energieerzeugung von Strom auf Fernwärme entwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Zinssätze für Geldanlagen weiter rückläufig. Im Zuge der Wiederanlage rollierend frei werdender Mittel sind damit künftige Zinserträge ebenfalls tendenziell rückläufig. Durch eine von der AGR vollzogene Anpassung der Struktur der Kapitalanlagen konnte diese Entwicklung teilweise kompensiert werden (s.a. Ziffer 3).

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft sind langfristig gesichert. Auf der Grundlage einer konzernorientierten integrierten Finanzplanung sind die finanziellen Verpflichtungen durch vorhandene Liquidität und laufende Cashflows gedeckt. Ein Bedarf für die Aufnahme von Fremdmitteln ist vor diesem Hintergrund nicht erkennbar.

Für die Rekultivierung der Deponien wird in den nächsten Jahren sehr viel Bodenmaterial benötigt. Hier bleibt abzuwarten, welche wirtschaftlichen Auswirkungen sich durch mögliche Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Deponieverwertungsverordnung ergeben können.

Trotzdem bedarf die Gesamtsituation einer unverändert hohen Wachsamkeit. Neben der Überwindung von Lasten aus Projekten der Vergangenheit und der marktorientierten Ausrichtung gilt das Augenmerk in den nächsten 2 bis 3 Jahren einer ergänzend vorsorglichen Konsolidierung. Der Betrachtungsfokus umfasst die Anpassung von Mengen- und Kapazitätsentwicklungen und die Altersstruktur in der AGR-Belegschaft. Ebenfalls gehört hierzu vor dem Hintergrund sinkender Erlöse in der Zukunft die weitere Reduzierung interner Komplexitäten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, dies auch in den Zentralfunktionen.

6. Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick

Die AGR versteht sich auf der Grundlage ihrer 5 Geschäftsfelder als regionaler Dienstleister in der Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft. Neben ihren Hauptaufgaben – der Verwertung und Beseitigung von Kommunal-, Gewerbe- und Industrieabfällen – sind dies „Kreislaufwirtschaft und Logistik“, „Deponie-management“, „Umweltdienstleistungen“ und „Sekundärerzeugnisse“. Das sorgfältige Zusammenspiel von Beratung, Service, Management, Logistik und Technik führt dabei zu Lösungen, die den gesetzlichen Vorgaben ebenso entsprechen wie den wirtschaftlichen Anforderungen.

Die im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossene Erweiterung der Müllverbrennungsanlage in Herten (RZR II) gewährleistet die langfristige Entsorgungssicherheit von Abfällen vorrangig im Gebiet des Regionalverbandes Ruhrgebiet und in Nordrhein-Westfalen. Die Anlage dient darüber hinaus zur Sicherung eigener abfallwirtschaftlicher Aktivitäten und ist wesentlicher Bestandteil des Unternehmenskonzeptes und des Beteiligungsportfolios der AGR. Darüber hinaus tragen die Nutzung eigener, umfangreicher Deponiekapazitäten sowie der Grundsatz der interkommunalen Zusammenarbeit zu einer stabilen Geschäftsgrundlage bei.

Anforderungen wie beispielsweise aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, der Ersatzbaustoffverordnung und dem Bundesbodenschutzgesetz sieht die AGR aufgrund ihrer umfangreichen Betätigungsfelder im Kerngeschäft als Chance der künftigen Entwicklung der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten. Neben dem Chancenpotential enthalten diese Aspekte aber auch allgemeine Risikokomponenten.

Für die Jahre 2013 und 2014 erwartet AGR weiterhin positive Ergebnisse. Hierbei geht das Niveau in 2013 gegenüber dem hohen Niveau des Berichtsjahres durch eher exogene Einflüsse zurück. Ausgehend vom Berichtsjahr sollte die Entwicklung der Umsatzerlöse in 2013 und 2014 stabil bleiben. Darüber hinaus zeigt die Mittelfristplanung eine Entwicklung auf positivem Niveau. Hierzu bedarf es einer Vielzahl weiterer marktbezogener und interner Anstrengungen.

7. Nachtragsbericht

Besondere Vorkommnisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Herten,

AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft
Ruhrgebiet mbH

Joachim Ronge

**Übersicht über die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH
Stand 31.12.2011**

Nr.	Gesellschaft	Stammkapital	direkte Beteiligung in %	indirekte Beteiligung in % (durch)	Unternehmensgegenstand
1	AGR Betriebsführung GmbH, Herten	154,5 T€	100,00		Betriebsführungen von Anlagen der Energie- und Abfallwirtschaft und damit zusammenhängende Dienstleistungen sowie die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung.
2	AGR-DAR GmbH, Herten (vormals KOST Entsorgung & Recycling GmbH, Bochum)	1.534,0 T€	100,00		Im Rahmen des Aufgabenbereichs des Regionalverbandes Ruhr (RVR) <ul style="list-style-type: none"> - Gestellung und Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie - gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandeln und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen, sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen, - Transport von Abfällen
3	AGR-KAKO GmbH, Herten	515,0 T€	100,00		Die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen. Die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung und Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.
4	bds Boden- und Deponie- Sanierungs GmbH, Gelsenkirchen	460,2 T€	100,00		Die Planung, Projektierung und Ausführung von Boden- und Deponiesanierungen sowie jedwede andere Maßnahme zu Verbesserung der Umwelt, ferner alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.
5	BFUB Gesellschaft für Umweltberatung und Projektmanagement mbH, Herten	434,6 T€	100,00		Umweltberatung und Projektmanagement-Dienstleistungen aller Art.
6	Cover-tronic Gesellschaft für Produktrecycling und Wiedervermarktung mbH, Herten	1.534,0 T€	100,00		Zerlegung von elektronischen Geräten zur Rückgewinnung von elektronischen Bauteilen und Komponenten für die Wiedervermarktung sowie Verwertung von verbleibenden Wertstoffen.
7	LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Herten	410,0 T€	100,00		<ul style="list-style-type: none"> - die Gewinnung, Behandlung und Verwertung von Deponie-, Gruben-, Bio- und anderen Gasen - die Planung, der Bau, die Lieferung, die Montage, die Inbetriebnahme und der Betrieb von technischen Anlagen zu diesem Zweck und - die Überwachung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen
8	Minegas GmbH, Essen	25,0 T€		12,60 (7)	Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus sowie die Nutzung von Geothermie und Windkraft im Umfeld von Bergwerken an Rhein und Ruhr.
9	ÖKODATA GmbH, Herten	25,6 T€	100,00		Die Verarbeitung von Wirtschafts- und Umweltdaten und alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Nr.	Gesellschaft	Stammkapital	direkte Beteiligung in %	indirekte Beteiligung in % (durch)	Unternehmensgegenstand
10	RE Entsorgung GmbH, Herten	52,0 T€	50,00		Sammlung und Transport von Haus- und Gewerbemüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leitung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.
11	RZR II Herten GmbH, Herten	100,0 T€	100,00		Die Planung, Finanzierung und Errichtung einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.
12	Thermoselect Anlagentechnik GmbH, Herten*	79,6 T€	100,00		<ul style="list-style-type: none"> - die Finanzierung und Errichtung von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, - die Planung und die Beantragung und Genehmigungen für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren, - die Betriebsführung von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren oder die Vermittlung oder Beauftragung Dritter mit der Betriebsführung von Anlagen nach dem Thermoselectverfahren, - die Durchführung aller mit vorgenannten Aufgaben zusammenhängenden Tätigkeiten
13	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH, Herten	306,8 T€	0,83		<p>Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet. Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:</p> <p>Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte.</p> <p>Informationen über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region.</p> <p>Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der EU.</p> <p>Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.</p> <p>Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde.</p> <p>Förderung überbetrieblicher Kooperationen. Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen, die Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sog. Beschäftigungsgesellschaften.</p> <p>Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.</p> <p>Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.</p>

* Die Beteiligungen haben ihr operatives Geschäft eingestellt.

Freizeitzentrum Kernnade GmbH
Bochum

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbenes Nutzungsrecht	1,00	1,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.191.869,03	12.684.135,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	314.283,63	330.561,43
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	679.215,77	80.145,85
	<u>13.185.368,43</u>	<u>13.094.843,26</u>
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Sonstige Ausleihungen	0,00	346,52
	<u>13.185.369,43</u>	<u>13.095.190,78</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.248,30	1.679,36
2. Waren	7.030,57	7.095,44
	<u>8.278,87</u>	<u>8.774,80</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.042,23	63.908,75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	286.746,15	29.432,14
davon Forderungen gegen Gesellschafter: € 0,00 (Vorjahr: € 23.218,92)		
	<u>328.788,38</u>	<u>93.340,89</u>
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	196.445,66	21.843,19
	<u>533.512,91</u>	<u>123.958,88</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	9.625,00	13.475,00
	<u>13.728.507,34</u>	<u>13.232.624,66</u>

	<u>PASSIVA</u>	
	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	250.000,00	250.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	9.509.366,33	9.789.372,64
	<u>9.759.366,33</u>	<u>10.039.372,64</u>
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</u>	<u>794.044,58</u>	<u>108.224,75</u>
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	15.247,00	4.882,00
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	137.769,12	117.965,24
	<u>153.016,12</u>	<u>122.847,24</u>
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	1.932.304,47	2.322.528,92
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	699.013,91	238.401,09
3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	93.005,83	107.140,34
	<u>2.724.324,21</u>	<u>2.668.070,35</u>
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>297.756,10</u>	<u>294.109,68</u>
	<u>13.728.507,34</u>	<u>13.232.624,66</u>

Freizeitzentrum Kernnade GmbH
Bochum

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.850.888,29	3.776.250,19
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	58.039,21	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Zuschüsse der Gesellschafter	343.121,00	343.121,00
b) Übrige Erträge	264.567,24	426.583,40
	<u>607.688,24</u>	<u>769.704,40</u>
4. <u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.367.278,44	1.311.225,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	511.426,22	346.970,42
	<u>1.878.704,66</u>	<u>1.658.196,17</u>
5. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	1.622.409,28	1.562.060,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 103.966,37 (2011: € 102.872,68)	437.023,72	430.093,45
	<u>2.059.433,00</u>	<u>1.992.153,61</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>597.957,12</u>	<u>603.086,03</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>313.051,15</u>	<u>464.988,54</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285,12	439,10
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>95.767,59</u>	<u>109.883,31</u>
	<u>-95.482,47</u>	<u>-109.444,21</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-428.012,66	-281.913,97
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.049,73	-360,00
12. Sonstige Steuern	<u>4.076,92</u>	<u>4.143,40</u>
13. Jahresfehlbetrag	-439.139,31	-285.697,37
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	439.139,31	285.697,37
15. Bilanzverlust	0,00	0,00

Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Bochum

Lagebericht 2012

1. Allgemeines

Das Freizeitzentrum Kemnade wurde im Jahr 2012 von knapp 2 Mio. Gästen besucht.

Im Geschäftsjahr wurden rund um den Kemnader See und auf dem Wasser neben den Großveranstaltungen Kemnade in Flammen, Kemnader See- und Hafenfest und Zeltfestival Ruhr zahlreiche Veranstaltungen und Regatten von Vereinen und Organisationen durchgeführt.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 75 T€ auf 3.851 T€ im Vergleich zum Vorjahr (2011: 3.776 T€). Ursächlich dafür waren im Wesentlichen leichte Verbesserungen bei den Miet- und Pachteinahmen nach Gesellschaftszweck (+ 7 T€) und den Einnahmen aus den Veranstaltungen Kemnade in Flammen und Kemnader See- und Hafenfest um 124 T€ auf 188 T€. Bei der Verbesserung der Miet- und Pachteinahmen handelt es sich einmal um die Einnahmen aus der Durchführung des deutsch-holländischen Stoffmarktes, der von den Besuchern sehr gut angenommen wurde. Zum anderen konnte ein Teil der Halle Gibraltar an die Surfschule neu verpachtet werden. Der allgemeine Trend rückläufiger Besucherzahlen in den Freizeitbädern führte auch im Freizeitbad Heveney zu einem leichten Besucherrückgang in Höhe von 4,4 % in 2012 (372.588). Dabei konnte der Durchschnittspreis pro Besucher auf 7,99 € verbessert werden (2011: 7,71 €). In der Saunagastronomie konnten die Umsatzerlöse um 4 T€ auf 264 T€ gesteigert werden.

Die Einnahmen aus den Freizeitangeboten rund um den See (2012: 204 T€) entwickelten sich auf Vorjahresniveau (2011: 203 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 162 T€ auf 607 T€. Bei gleichbleibenden Gesellschafterzuschüssen (343 T€) wurden um 10 T€ reduzierte Erträge aus Mieten und Pachten (u.a. Stranddeck und Seeterrasse) erzielt (2012: 164 T€). Die Erträge aus Erstattungen waren um ca. 42 T€ geringer als 2011, dies resultiert vor allem aus weniger Schadensfällen und dementsprechend geringeren Ausgaben (2012: 18 T€, 2011: 57 T€).

Insgesamt stiegen die Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 220 T€ auf 1.879 T€. Neben den gestiegenen Energie- und Wasserkosten (+ 58 T€) ist dies im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen für Veranstaltungen (167 T€) zurückzuführen. Der höhere Aufwand wird relativiert durch die höheren Erträge aus Veranstaltungen (187 T€). Die Wareneinsatzquote bei den Warenverkäufen konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Durch die Wiederbesetzung freier Stellen und Tarifsteigerungen stieg der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 67 T€. Dadurch verringerte sich der Aufwand für Fremdpersonal um 31 T€ und für Rechts- und Beratungskosten um 73 T€.

Die Aufwendungen, insbesondere die Abschreibungen auf Anlagen und Einrichtungen, können aufgrund der gemeinnützigen Zielsetzung „eintrittsfreie Naherholungslandschaft“ nicht voll durch die betrieblichen Erträge gedeckt werden.

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich zum Vorjahr aufgrund der zuvor genannten Entwicklung um 153 T€ auf 439 T€.

Aus der zur Finanzierung der Investitionen gebildeten Kapitalrücklage wurden 439 T€ entnommen.

Der Planansatz des Haushaltsplanes 2012 wurde im Ergebnis um 20 T€ verfehlt.

Abweichungen ergeben sich im Wesentlichen positiv durch höhere Umsatzerlöse und durch aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 58 T€. Negative Abweichungen ergeben sich beim Materialaufwand und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

2. Investitionen

Die Konsolidierung der Gesellschaft wurde auch in 2012 weitergeführt. Mit dem Bau der RUHR-IN-LINE Bahn konnte in 2012 begonnen werden. Der Abschluss der Maßnahme ist zum Ende des Jahres 2013 vorgesehen.

3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist nach wie vor geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 31.12.2012 71,1% (Vorjahr: 75,9%).

4. Finanzlage

Die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter RVR, Stadt Bochum, Stadt Witten und Ennepe-Ruhr-Kreis in Höhe von 343 T€ und die Investitionszuschüsse der Gesellschafter (159 T€) wurden fortgeschrieben. Zusätzlich gewährte der RVR einen 25%-igen Zuschuss auf die energetische Erneuerung der Fassade der Gastronomie Freizeitbad.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich auf 1.932 T€ (Vorjahr: 2.322 T€).

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zeitweise angespannt. Durch die Aufnahme eines weiteren Tilgungstreckungsdarlehens wurde die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sichergestellt.

5. Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 89 Mitarbeiter wie in 2010 eingesetzt (Vorjahr: 85).

Die Überwachung im Rahmen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes wurde vom Zentrum für Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin GmbH, Witten, durchgeführt.

6. Umweltschutz

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten wurden die Auflagen des Umweltschutzes in vollem Umfang erfüllt. Hierbei wurde insbesondere der Natur- und Landschaftsschutz und der Gewässerschutz beachtet. So waren zum Beispiel für die Baugenehmigung der RUHR-IN-LINE Bahn eine artenschutzrechtliche Vorprüfung, eine Ergänzung und Vertiefung zur artenschutzrechtlichen Prüfung und ein Landschaftspflegerischer Begleitplan notwendig, in dem notwendige Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in die Umwelt durch den Bau aufgeführt werden.

7. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

8. Voraussichtliche Entwicklung

Die ab 2006 begonnene Konsolidierung der Gesellschaft wird weiter fortgeführt.

Trotz der allgemein rückläufigen Besucherentwicklung im Bäderbereich konnten die Besucherzahlen im Freizeitbad Heveney 2012 stabilisiert werden. Die Aktivitäten zur Stammkundenbindung und Neukundenakquise werden 2013 verstärkt weitergeführt.

Die Serviceschulungen zur Qualitätssicherung werden fortgesetzt.

Die Preisstrukturen werden 2013 nach Trennung des Bad- und Saunabereiches überarbeitet und neue Tarifgruppen eingeführt.

Der 5-jährige Investitions- und Finanzplan wurde fortgeschrieben und sieht bis zum Jahr 2017 Gesamtinvestitionen in Höhe von 4.370 T€ vor. In diesem Betrag ist eine Investition für das Projekt „RUHR-IN-LINE“ in Höhe von 3,46 Mio. € (mit einem 20%igen Eigenanteil der Gesellschafter) enthalten.

Aufgrund der Finanzsituation der Gesellschaft konzentriert sich die Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2013 im Wesentlichen auf die notwendigen technischen Investitionen im Freizeitbad, z. B. Erneuerung eines Heizkessels und der Warmwasseraufbereitung und die Realisierung des Projekts „RUHR-IN-LINE“.

Die Aufschüttung des Lärmschutzwalls auf dem Gelände der FZK im Bereich der Beachvolleyballhalle entlang der BAB A43 wird in 2013 weitergeführt.

9. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsführung sieht für die Zukunft folgende Chancen und Risiken:

Die Freizeitzentrum Kemnade GmbH steht als Betreiberin des Freizeitbades in der Metropole Ruhr mit anderen Bädern sowie weiteren Sport- und Freizeiteinrichtungen im Wettbewerb. Die Bäder der Mitbewerber wurden in den vergangenen Jahren mit zum Teil erheblichen finanziellen Mitteln renoviert. Dies führt zu einem verschärften Wettbewerbsdruck. Trotzdem ist das Freizeitzentrum Kemnade infolge seiner breiten Angebotspalette gut positioniert. Dabei sind die Risiken durch den verschärften Preiskampf und die allgemein rückläufigen Besucherzahlen, verbunden mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft zu sehen.

Dieser Entwicklung wird durch neue Konzepte und Veranstaltungen entgegengewirkt. Der Bekanntheitsgrad wird durch Marketingmaßnahmen erhöht und bietet die Chance auf Mehreinnahmen. Ein Wettbewerbsvorteil sind das kundenfreundliche Preis-Leistungs-Verhältnis und die hohe Servicequalität. Durch die verkehrsgünstige Lage der Freizeiteinrichtungen werden den Besuchern lange Anfahrtswege erspart. Die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen wird die Attraktivität weiter erhöhen. Die räumliche Nähe der Universitäten Bochum, Witten und Dortmund beeinflusst die Altersstruktur mit der hohen Anzahl junger Besucher auf mittel- und langfristige Sicht positiv.

Mit dem Konzept Perspektive Kemnade Band II wurde die zukünftige Ausrichtung und behutsame Entwicklung des Freizeitschwerpunktes Kemnade unter Berücksichtigung der Entwicklungstendenzen und Potentiale erarbeitet. Sofern die Realisierung möglich ist, werden sie bei entsprechender Vermarktung voraussichtlich eine Steigerung des wirtschaftlichen Nutzens nach sich ziehen.

Zur Stärkung der touristischen Infrastruktur sollen die erheblichen Potentiale des Freizeitentrums Kemnade an die veränderten Bedürfnisse der Benutzer angepasst und weiter entwickelt werden. Dazu werden gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr und der Ruhr Tourismus GmbH Konzepte erarbeitet.

Durch das Projekt „RUHR-IN-LINE“ wird die „Drehscheibe Kemnade“ für den Urlaub vor der Haustür um eine weitere Attraktion reicher. Dem Inline-Touristen wird ein neues, vielfältiges Ziel geboten. Des Weiteren können durch die geplante Erweiterung des

Gastronomieangebotes und Führung in Eigenregie weitere Zielgruppen, eine längere Verweildauer der Besucher sowie eine wirtschaftliche Wertschöpfung erreicht werden.

Die unübersichtliche Preissituation auf dem Energiemarkt wirkt sich nach wie vor infolge der hohen Energieabhängigkeit überproportional aus und kann nicht über den Eintrittspreis kompensiert werden.

Die Kostenunterdeckung vor allem in den nicht erwerbswirtschaftlich betriebenen Freizeitstätten führt zu Jahresfehlbeträgen. Die Geschäftsführung hat deshalb bereits vielfältige Rationalisierungsmaßnahmen umgesetzt. Einsparungen im Personalbereich wären unter der Prämisse des weitgehenden Erhalts des aktuellen Leistungsangebots nicht zu rechtfertigen, da dies zu Einschränkungen von Sicherheits- und Hygienestandards im technischen Betrieb sowie zu einer Qualitätsminderung in der Gästebetreuung führen würde. Das würde letztendlich auch die Bemühungen konterkarieren, im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung vorzuhalten sowie neue Gäste zu gewinnen und die Stammkunden zu halten. Gerade hierin wird jedoch eine Chance gesehen, weiterhin im Wettbewerb des Sport- und Freizeitmarktes bestehen zu können. Sofern der Renovierungs- und Investitionsstau nicht abgebaut werden kann, muss mit einem weiteren Besucherrückgang und damit einer Verschlechterung der Ertragssituation gerechnet werden.

Nicht einzuschätzen sind die Verlandung und Verkrautung des Kernader Sees und die damit verbundenen Beeinträchtigungen des Wassersport- und Freizeitbetriebes.

Zur langfristigen Sicherung der Liquidität – insbesondere im Hinblick auf die hohen Kapitalkosten – wird es letztlich unumgänglich sein, die Betriebskosten- und Investitionszuschüsse durch die Gesellschafter zu erhöhen (siehe auch Altenburg-Gutachten).

Wesentlicher Bestandteil der mittel- und langfristigen Liquiditätssicherung ist die Abwicklung der beabsichtigten und notwendigen Grundstücksverkäufe. Die wirtschaftliche Verwertung der Grundstücke ist weiterhin abhängig von der Ausweisung der Grundstücksflächen als Bauland durch die Stadt Witten.

Weitere unternehmerische Risiken ergeben sich dabei hauptsächlich aus dem Einsatz der veralteten technischen Anlagen im Freizeitbad und unvorhersehbaren Kosten für Reparaturen und Erneuerungen.

Unternehmerisches Handeln beinhaltet immer Risiken. Unter diesem Gesichtspunkt sind die in diesem Lagebericht enthaltenen Einschätzungen der Geschäftsführung bezüglich ihrer Chancen und Risiken nicht abschließend zu beurteilen.

Witten, den 22. Mai 2013

gez. Wilfried Perner

**Ruhr Tourismus GmbH,
Oberhausen**

31.12.2012

AKTIVA

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen	22.886,50	28.246,50
II. <u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.039,00	20.700,00
	<u>81.925,50</u>	<u>48.946,50</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
Fertige Erzeugnisse	18.890,69	21.083,78
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340.209,17	416.512,18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.955,81	3.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>470.423,66</u>	<u>291.470,66</u>
	815.588,64	710.982,84
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
	<u>1.296.876,56</u>	<u>1.392.367,48</u>
	<u>2.131.355,89</u>	<u>2.124.434,10</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>446.308,83</u>	<u>188.050,00</u>
	<u><u>2.659.590,22</u></u>	<u><u>2.361.430,60</u></u>

		PASSIVA	
		<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
		€	€
A. EIGENKAPITAL			
I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	260.000,00	260.000,00
II.	<u>Kapitalrücklage</u>	1.096.150,64	1.096.150,64
III.	<u>Bilanzverlust</u>		
1.	Verlustvortrag	-1.257.666,03	-1.314.349,87
2.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>204.284,81</u>	<u>56.683,84</u>
		-1.053.381,22	-1.257.666,03
		<u>302.769,42</u>	<u>98.484,61</u>
B. SONDERPOSTEN AUS INVESTITIONSZUSCHÜSSEN			
		<u>0,00</u>	<u>74,00</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1.	Steuerrückstellungen	38.320,00	51.100,00
2.	Sonstige Rückstellungen	<u>215.360,04</u>	<u>137.620,87</u>
		<u>253.680,04</u>	<u>188.720,87</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	534.189,60	529.601,79
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.189.145,50	1.034.272,27
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	896,07	11.792,14
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	22.145,81	60.264,17
-	davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: € 38.955,22)		
-	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 5.556,65 (Vorjahr: € 4.852,65)		
		<u>1.746.376,98</u>	<u>1.635.930,37</u>
E. RECHUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		<u>356.763,78</u>	<u>438.220,75</u>
		<u>2.659.590,22</u>	<u>2.361.430,60</u>

Ruhr Tourismus GmbH,
Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	5.367.563,46	4.817.041,66
2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-2.193,09	-660,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.256.143,65	2.219.866,98
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-103.789,68	-51.865,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.594.483,87	-4.812.741,23
	<u>-6.698.273,55</u>	<u>-4.864.606,86</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.442.068,98	-1.231.304,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-353.390,90	-318.846,13
- davon für Altersversorgung: € 51.482,85 (Vorjahr: € 59.467,50)	<u>-1.795.459,88</u>	<u>-1.550.150,56</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.155,14	-24.556,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-908.054,29	-988.764,95
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.968,28	33.109,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.296,00</u>	<u>-3.195,00</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	192.243,44	-361.916,16
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,37	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>12.041,00</u>	<u>418.600,00</u>
13. Jahresüberschuss	204.284,81	56.683,84
14. Verlustvortrag	<u>-1.257.666,03</u>	<u>-1.314.349,87</u>
15. Bilanzverlust	<u><u>-1.053.381,22</u></u>	<u><u>-1.257.666,03</u></u>

Lagebericht der Ruhr Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2012

A BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 1 HGB

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs der Gesellschaft

1. Grundsätzliche Feststellungen

1.1 Ziele und Aufgaben der Ruhr Tourismus GmbH (RTG)

Aufgabe der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist die Profilierung des Ruhrgebiets als Reiseziel und die Bündelung der Kräfte in der Region mit dem Ziel einer effizienten touristischen Vermarktung.

1.2 Entwicklungsschwerpunkte

Aufgaben, Ziele, Strategien

Ausgangslage:

Nach der erfolgreichen Arbeit als offizieller Touristikpartner der RUHR 2010 während der Jahre 2009 und 2010 war es insbesondere von großer Bedeutung, die intensive Aufmerksamkeit, die der Metropole Ruhr galt, in möglichst großem Maße aufrecht zu erhalten.

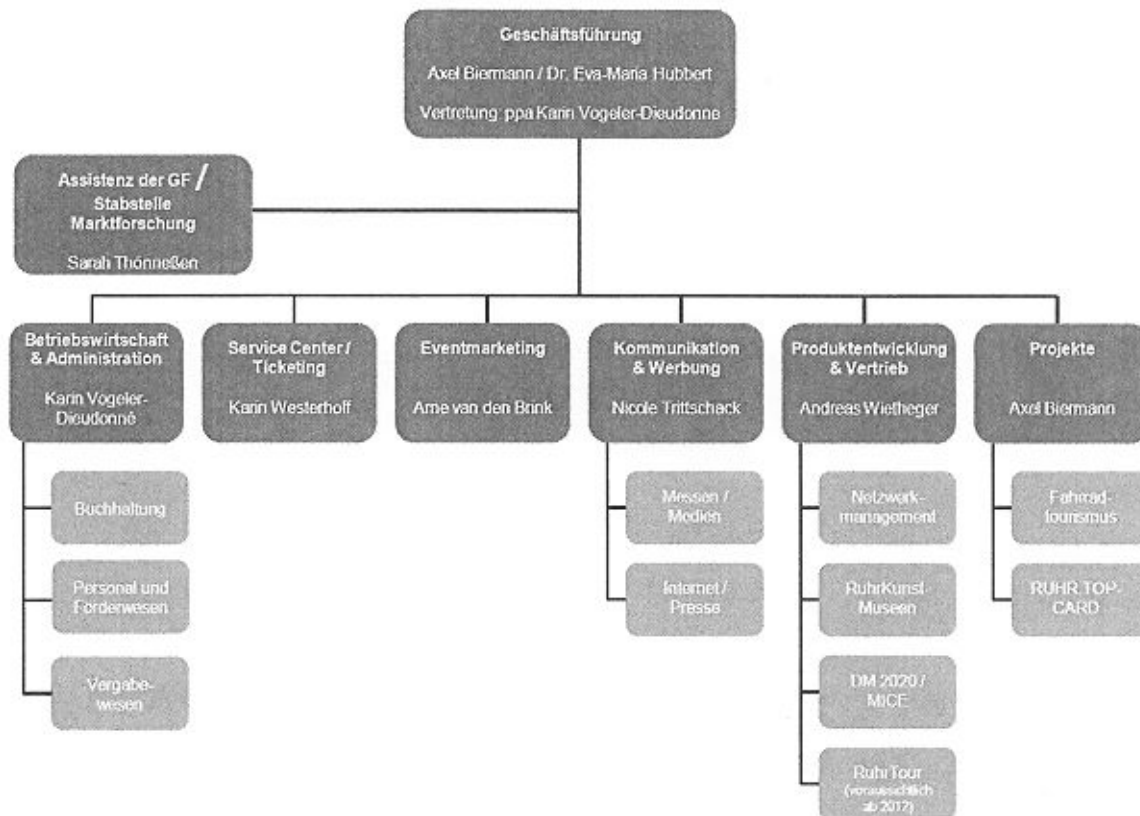
Vor diesem Hintergrund wurde die RTG ab dem Geschäftsjahr 2012 mit folgenden zusätzlichen Aufgaben betraut:

1. Jährliche Durchführung einer regionweiten Veranstaltung mit identitätsstiftender Wirkung nach innen und touristischer Relevanz nach außen.
2. Umsetzung eines integrierten Kulturtourismusmarketing im Bereich der sog. General Interest Zielgruppen.

Ein weiterer Schwerpunkt zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben ist die Einwerbung von Marketinggeldern der privaten und öffentlichen Tourismuspartner der Region. Als Grundlage hierfür dient die Verabschiedung eines umfangreichen strategischen Marketingplans zur touristischen Vermarktung der Metropole Ruhr. Dieser Plan hat eine Gültigkeit von 2012 bis 2016 und eröffnet erstmals den handelnden Akteuren in der Region eine klare strategische Perspektive, sich an gemeinsamen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen finanziell zu beteiligen.

Der Plan wurde im Konsens mit den elf kreisfreien Großstädten sowie den vier Landkreisen sowie weiteren Partnern aus der Tourismuswirtschaft im Beirat der RTG erarbeitet und am 30.01.2012 offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Zuge der oben beschriebenen Aufgabenzuwächse wurde die Struktur der RTG erneut den Anforderungen angepasst. Beispielsweise wurde eine eigene Abteilung Eventmarketing gebildet und im Bereich Administration wurden die Aufgaben in einer eigenständigen Abteilung gebündelt.



Strategische Weiterentwicklung

Auf Basis der im Marketingplan festgelegten Handlungsstrategie mit definierten Quellmärkten, Zielgruppen und Leitthemen, werden die operativen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen jährlich neu festgelegt und neuen Trends flexibel angepasst. Diese Handlungsstrategie soll in enger Abstimmung mit den handelnden Akteuren der Tourismuswirtschaft und der öffentlichen Hand innerhalb der Region abgestimmt und weiter fortentwickelt werden. Plattform hierfür ist der Beirat der RTG. In diesem sind die Tourismusverantwortlichen der elf Großstädte und der vier Kreise sowie die nach der Umstrukturierung der RTG ausgeschiedenen Altkommanditisten und Altgesellschafter vertreten.

Die entscheidende Komponente der weiteren organisatorischen Anpassung besteht in dem zentralen Ansatz Marketingdienstleister für die touristischen Partner der Region zu sein. Diese Dienstleistung muss dabei von den Nutznießern anteilig mitfinanziert werden. Allerdings muss in diesem Zusammenhang angemerkt werden, dass sich die finanzielle Situation insbesondere der sich in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft befindlichen Partner kontinuierlich verschlechtert. Vor allem die Kommunen und die ihnen angeschlossenen Marketinggesellschaften verzeichnen eine signifikante Verschlechterung ihrer Budgetausstattung. Aus diesem Grund setzt die RTG bei der Akquise zusätzlicher Marketingbudgets neue Akzente, indem verstärkt die Privatwirtschaft für gemeinsame Marketingmaßnahmen angesprochen wird. Dabei ist der inhaltliche Anknüpfungspunkt in einer stärkeren Akzentuierung auf das klassische Standortmarketing im Sinne von hoher Lebensqualität durch

ein attraktives Tourismus- und Freizeitangebot zu sehen. Damit soll es gelingen, auch zunehmend branchenfremde Partner aus der Privatwirtschaft für gemeinsame Marketingprojekte zu motivieren.

Ziele:

Das vorrangige Ziel dabei ist die Bündelung der Kräfte. Als Basis dient hierbei der von allen touristischen Akteuren mitgetragene Marketingplan, der nachfolgende Punkte beinhaltet:

- Definition von regionalen Quellmärkten
- Ggfls. Festlegung einer mehrjährigen Themenmarketingstrategie
- Ausdifferenzierung der definierten soziodemografischen Zielgruppen
- Entwicklung einer mehrjährigen Finanzplanung, die die Ressourcen der beteiligten Partner beinhaltet
- Berücksichtigung langfristiger Trends in den Bereichen Marketing und Vertrieb
- Rechtzeitige Vorlage eines aus der Strategie abgeleiteten Maßnahmenplans, der alle Partner in die Lage versetzt, im Rahmen ihrer Budgetplanungen für das kommende Jahr gemeinsame Marketingmaßnahmen finanziell zu flankieren.

Operatives Handeln:

In den Abteilungen „Produktentwicklung und Vertrieb“ sowie „Kommunikation und Werbung“ werden nun die strategischen Vorgaben und die gesteckten Ziele operativ abgearbeitet. Ein ganzes Bündel von Marketing- und Vertriebsmaßnahmen wird in engem Schulterschluss mit den Partnern innerhalb und außerhalb der Region umgesetzt.

Geförderte Projekte:

Mit 6,6 Millionen Euro fördert das Land Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2011 bis 2014 vier touristische Projekte, die von der Ruhr Tourismus GmbH (RTG) im Rahmen des Wettbewerbs Erlebnis NRW eingereicht wurden. Der RVR stellt mit seiner institutionellen Förderung der RTG die Eigenanteile für die Projekte bereit. Gefördert werden die **Römer-Lippe-Route**, die **ExtraSchicht**, das **„Destinationsmanagement Metropole Ruhr 2020“** sowie die touristische Vermarktung der **RuhrKunstMuseen**.

ExtraSchicht:

Seit ihrer Premiere im Jahr 2001 setzt die ExtraSchicht ehemalige Industrieanlagen und aktuelle Produktionsstätten geschickt in Szene. Fördertürme, Waschkauen, Lohnhallen und Halden erstrahlen unter Feuerwerk und Lichtinszenierungen. Etwa 200.000 Besucher legen Jahr für Jahr ihre persönliche ExtraSchicht ein. Freunde der Nacht erleben Straßentheater, Musik, Akrobatik oder riesigen Videoinstallationen und lassen sich vom Charme des Ruhrgebiets verzaubern. Die Extraschicht ist eines der vier durch das Land geförderten Projekte der RTG. Sie wird zunehmend als fester Bestandteil im Jahreskalender der Region wahrgenommen und zunehmend von privatwirtschaftlicher Seite über Sponsoringaktivitäten finanziell unterstützt. Vor dem Hintergrund der auslaufenden Fördermittel im Jahr 2014 wird diese Entwicklung seitens der RTG massiv vorangetrieben, damit auch über die Förderperiode hinaus eine Durchführung der Extraschicht gewährleistet ist.

Römer-Lippe-Route:

„Geschichte im Fluss“ verspricht das Projekt des neuen Radwegs „Römer-Lippe-Route“, das ein zielgerichtetes Marketing- und Vertriebskonzept und infrastrukturelle Optimierung des flussbegleitenden Fernradweges Römer-Lippe-Route mit Bezug zu Römerkultur und Wassererlebnis vorsieht. 39 Partner haben sich unter der Führung der RTG zusammengeschlossen um gemeinsam dieses Projekt zu verwirklichen. Das Projekt befindet sich mittlerweile in der Umsetzungsphase. Die Eröffnung des Radwegs ist im April 2013 erfolgt. Analog zum erfolgreichen Finanzierungsmodell des Ruhrtalradwegs soll sich das Projekt Römer-Lippe-Route ab dem Jahr 2014 finanziell selbst tragen.

RuhrKunstMuseen:

Das gemeinsam mit RUHR.2010 entstandene Netzwerk der 18 RuhrKunstMuseen soll für eine eigene Projektidee thematisiert werden, um sie als gemeinsame starke Marke am kulturtouristischen Markt dauerhaft zu etablieren. Das Projekt konnte nach der Bewilligung der Fördermittel begonnen werden und wird Mitte des Jahres 2014 abgeschlossen. Ab 2014 soll sich die gemeinsame Vermarktung der RuhrKunstMuseen durch ein Kofinanzierungssystem aller Partner selbst tragen. Außerdem ist vorgesehen, weitere Gelder im Rahmen von noch festzulegenden Partnerschaften auf regionaler Ebene für das Projekt einzuwerben.

Destinationsmanagement Metropole Ruhr 2020:

Im Zuge der Nachfolge der Marketing- und Vertriebsaktivitäten wird im Bereich des Kongress- und Tagungstourismus ein neuer Schwerpunkt gesetzt. Entsprechend werden die Marketing- und Vertriebsaktivitäten im Bereich Freizeittourismus kontinuierlich zurückgefahren, da sich hier auch zwischenzeitlich eine gewisse Eigendynamik entwickelt hat, die nicht mehr so umfangreich unterstützt werden muss. Zudem kommen die Gelder für das Kulturtourismusmarketing aus der Nachhaltigkeitsvereinbarung zwischen Land NRW, dem RVR, der Kultur Ruhr GmbH sowie der RTG, mit denen dieser Rückgang kompensiert werden kann.

Nach abgeschlossener Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse hat die RTG mit ihren Projektpartnern eine neue Vermarktungsstrategie aufgebaut, die den Standort Metropole Ruhr als Tagungs-, Messe- und Kongressstandort weiter profilieren soll. 2013 ist die Eröffnung eines Convention Bureau Ruhr vorgesehen. Ab 2014 soll sich dieses Büro ohne Fördermittel selbst tragen. Im Rahmen von entsprechenden Akquiseaktivitäten konnten bereits zum jetzigen zahlreiche Partner für ein mittelfristiges Kofinanzierungsmodell gewonnen werden.

Nicht geförderte Projekte:

Unabhängig von den oben beschriebenen Förderprojekten, hat die RTG mittlerweile auch Projekte in der operativen Tätigkeit, die sich nach Abschluss der jeweiligen Förderzeiträume betriebswirtschaftlich selbst tragen und sogar teilweise positiv zum Betriebsergebnis der RTG beitragen:

RUHR.TOPCARD 2012:

Insgesamt wurden im Jahr 2012 95.000 RUHR.TOPCARD-Verkäufe verzeichnet. Im Vorjahr belief sich die Verkaufszahl auf rund 91.000 Karten, das sind 4.000 oder 3.2% mehr als im Vorjahr. Pro ausgegebener Karte wurden in 2012 27,00 Euro in den Ausschüttungstopf zur Finanzierung der RUHR.TOPCARD-Leistungen eingestellt. Die Gesamtsumme im Ausschüt-

tungstopf, die an die Leistungspartner ausgezahlt wurde, betrug insgesamt knapp 2,56 Mio. Euro und konnte somit leicht erhöht werden. Entsprechend konnte die Ausschüttungsquote in 2012 bei 47,4 % festgelegt werden und war damit 2,4 % höher als in 2011.

Der Anstieg der Verkaufszahlen ist zum einen auf neue attraktive Partner, wie das Freizeitbad Copaca Backum zurückzuführen und zum anderen auf den Aufbau neuer Vertriebswege, wie die ADAC-Geschäftsstellen in Nordrhein-Westfalen.

Durch den leichten Anstieg der Verkaufszahlen konnte das Ziel, durch die Erlöse alle Projektkosten einschließlich der Gemeinkostenanteile zu erwirtschaften, gut erreicht werden. Die Verkaufszahlen des Jahres 2013 liegen signifikant über denen des Jahres 2012, so dass auch in diesem Jahr das angestrebte wirtschaftliche Ziel erreicht wird.

RuhrtalRadweg:

Der 230 Kilometer lange RuhrtalRadweg entwickelt sich immer stärker zum Touristenmagneten in NRW. Nie zuvor radelten so viele Urlauber entlang der Ruhr und erlebten den einmaligen Spannungsbogen zwischen dem Sauerland mit seiner schwingenden Landschaft und der Kulturmetropole Ruhr.

Einer der wichtigsten Gründe für den Erfolg liegt in den permanenten Qualitätsverbesserungen entlang des Weges, die einen Urlaub auf dem RuhrtalRadweg zum wahren Genuss machen. Die ADFC-Zertifizierung zum 4-Sterne-Radweg belohnte dieses Engagement und bescherte dem RuhrtalRadweg in dieser Saison weit über 100.000 Radler. Ende des Jahres 2012 erhielt der Ruhrtalradweg erneut die Zertifizierung als 4-Sterne-Radweg mit einer Gültigkeit bis 2015.

Außerdem belegt der RTRW in der aktuellen ADFC-Radreiseanalyse 2012 den 10. Platz unter den bekanntesten und meist befahrenen Fernradwegen in Deutschland.

Seit dem 01.01.2011 wird der RTW nicht mehr durch das Land NRW gefördert. Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch Beiträge der Projektpartner. Diese Finanzierung ist vertraglich bis einschließlich 2013 gesichert. Hinzu kommen Erlöse durch Sponsoring und Prospekteträge. Gegenwärtig laufen sehr positive Gespräche mit den Verantwortlichen der Anrainerkommunen. Ziel ist es, die anteilige Finanzierung seitens der öffentlichen Partner in Höhe von ca. 80.000 EUR auf eine neue, eventuell unbefristete, Grundlage zu stellen. Eine umfangreiche Untersuchung der Nachfragestrukturen hat ergeben, dass am Ruhrtalradweg jährlich etwa 27 Mio. EUR durch Tages- und Übernachtungstourismus umgesetzt werden. Weit über 500 Dauerarbeitsplätze werden damit gesichert.

II. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft in 2012 zeigt anhand nachfolgender Darstellungen und Kennzahlen folgendes Bild:

Vermögensstruktur

Das Vermögen der Gesellschaft in Höhe von T€ 2.660 (Vj.: T€ 2.361) setzt sich zusammen aus Anlagevermögen T€ 82, Umlaufvermögen T€ 2.132 sowie Rechnungsabgrenzungsposten T€ 446. In 2012 ist das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 260 voll gedeckt. Auf der Passivseite wird ein Eigenkapital von insgesamt T€ 303 ausgewiesen. Die restlichen Passiva bestehen aus Rückstellungen T€ 254, Verbindlichkeiten T€ 1.746 sowie Rechnungsabgrenzungsposten T€ 357.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von T€ 3 bei den immateriellen Vermögensgegenständen und in Höhe von T€ 60 in das Sachanlagevermögen durchgeführt.

2. Finanzlage

Finanzstruktur

	31.12.2012 in T€	31.12.2011 in T€
Eigenkapital	303	98
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	2.357	2.263
	<u>2.660</u>	<u>2.361</u>

Die Finanzstruktur weist gegenüber 2011 ein um T€ 205 verbessertes, positives Eigenkapital aus. Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 94 gestiegen.

Das Verhältnis von kurz- und mittelfristigem Fremdkapital zum Umlaufvermögen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012 in T€	31.12.2011 in T€
Umlaufvermögen	2.132	2.313
Fremdkapital	2.357	2.263
Unterdeckung(-)/Überdeckung	<u>-225</u>	<u>50</u>

Die Liquidität war und ist gesichert. Der Finanzierungsbedarf für Investitionen in das Anlagevermögen (T€ 63) wurde aus den Mittelzuflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit vollständig gedeckt.

Der Jahres-Cashflow hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 153 auf T€ 234 erhöht, somit ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

3. Ertragslage

Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf T€ 204.

4. Personalbestand

Bei der RTG waren im Jahr 2012 im Durchschnitt 38 Mitarbeiter tätig.

III. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die RTG hat sich als regionale touristische Leitagentur für einen Ballungsraum von 5,2 Mio. Einwohnern etabliert. Die in den letzten Jahren aufgebaute personelle Infrastruktur und die regionalen Tourismusnetzwerke sind dabei das Kapital der Gesellschaft. Im Rahmen der Vereinbarung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW (MFKJKS) und des Regionalverbands Ruhr (RVR) zur Kontinuität und Nachhaltigkeit politischer Initiativen nach dem Kulturhauptstadtjahr 2010 wurde diese erfolgreiche Arbeit belohnt und der Gesellschaft für nachhaltige Aufgaben zusätzliche finanzielle Mittel gewährt. Ziel bleibt es, die Reisedestination Metropole Ruhr im städte- und kulturtouristischen Markt weiter zu entwickeln.

Mit dem Sonderzuschuss des RVR im Jahr 2011 und dem positiven Ergebnis im Jahr 2012 konnte das Eigenkapitalkonto in 2012 wieder aufgefüllt werden, so dass das Stammkapital nun wieder voll gedeckt ist. Lt. aktuellem Haushaltsplan des RVR ist für die kommenden Jahre bis 2016 ein konstanter Zuschuss von 2.397 T€ vorgesehen.

Durch den Zuschuss des RVR und die zugesagten Fördermittel kann das erreichte Leistungsniveau in allen Bereichen beibehalten werden und die nationale und internationale touristische Vermarktung der Region weiter vorangetrieben werden.

Die RTG wird in 2013 sowohl über eine ausreichende Kapitalausstattung als auch über eine gesicherte Liquidität verfügen. In 2014 beginnt die neue Förderperiode der Europäischen Union 2014-2020. Bereits im Jahr 2013 wird die RTG ein Augenmerk auf die Zukunft richten und sich mit interessanten zukunftsweisenden potentiellen Förderprojekten dem neuen Wettbewerb stellen. Gleichzeitig wird aktiv bei privaten Unternehmen geworben, touristische Projekte als wichtige weiche Faktoren im Standortwettbewerb aktiv zu unterstützen, um die Metropole Ruhr als Standort weiter zu profilieren.

IV. Öffentliche Zwecksetzung

Die RTG ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

B BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 ABS. 2 HGB**I. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)**

Es hat keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres gegeben.

II. Risikofrüherkennungssystem (§ 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB)

Die Geschäftsführung hat ein Risikomanagementsystem erarbeitet und eingeführt. Das System wurde in der 46. Sitzung des Aufsichtsrates am 24.05.2007 vorgestellt und beschlossen. Die lückenlose Verteilung der Produktverantwortung auf Mitarbeiter, die Führung von Controllinglisten durch diese und das Controlling sowie regelmäßige Controllinggespräche der Geschäftsführung mit den Projektverantwortlichen und der Controllerin sind die wichtigsten Bestandteile des Risikomanagementsystems.

Oberhausen, den 31. März 2013

Ruhr Tourismus GmbH

Axel Biermann
- Geschäftsführer -

Dr. Eva-Maria Hubbert
- Geschäftsführerin -

Ruhrwind Herten GmbH,
Herten

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
<u>Sachanlagen</u>		
1. Technische Anlagen	1,00	1,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>0,50</u>	<u>0,50</u>
	----- 1,50	----- 1,50
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.693,93	48.934,52
2. Forderungen gegen Gesellschafter	20.716,66	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.604,08</u>	<u>1.661,17</u>
	64.014,67	50.595,69
<u>II. Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>155.549,21</u>	<u>185.619,92</u>
	----- 219.563,88	----- 236.215,61
	 <u>219.565,38</u>	 <u>236.217,11</u>

	<u>PASSIVA</u>	
	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	26.000,00	26.000,00
II. <u>Gewinnvortrag</u>	65.726,62	55.836,74
III. <u>Jahresüberschuss</u>	124.163,86	129.889,88
	<u>215.890,48</u>	<u>211.726,62</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	0,00	13.182,00
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	2.900,00	2.600,00
	<u>2.900,00</u>	<u>15.782,00</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	428,85	247,33
2. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	346,05	8.461,16
- davon aus Steuern: € 346,05 (31.12.2011: € 8.461,16)		
	<u>774,90</u>	<u>8.708,49</u>
	<u>219.565,38</u>	<u>236.217,11</u>

**Ruhrwind Herten GmbH,
Herten**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	217.374,79	229.152,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.752,74	2.657,71
3. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	5.440,68	4.095,51
b) Soziale Abgaben	<u>1.544,50</u>	<u>813,35</u>
	6.985,18	4.908,86
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.392,11	39.619,02
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.154,89	930,48
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>179.905,13</u>	<u>188.213,26</u>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55.741,27	58.323,38
8. Jahresüberschuss	<u><u>124.163,86</u></u>	<u><u>129.889,88</u></u>

Ruhrwind Herten GmbH,

Herten

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2012**A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft wurde am 3. April 1997 in das Handelsregister HRB Nr. 3780 beim Amtsgericht Recklinghausen eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 19. November 2012 geändert, die Änderungen wurden am 10. Dezember 2012 ins Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnungen.

Die Gesellschaft betreibt seit Oktober 1997 auf der Halde Hoppenbruch in Herten eine Windenergieanlage des Typs ENERCON-66/1500 KW zur Erzeugung elektrischer Energie.

Das zur Aufstellung der Anlage benötigte Grundstück wird der Gesellschaft vom Regionalverband Ruhr (RVR) zur Verfügung gestellt.

Die von der Gesellschaft erzeugte Energie wird gemäß dem mit der Hertener Stadtwerke GmbH am 11. September 1997 abgeschlossenen Stromlieferungsvertrag ausschließlich an letztere geliefert. Mit Einführung des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien (vormals: Erneuerbare-Energien-Gesetz = EEG) wird gemäß § 10 Abs. 3 S. 1 + 3 EEG ab Mai 2000 eine pauschale Vergütung von € 0,091 pro Kilowattstunde berechnet.

Dieser Vertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Oktober 2017 und verlängert sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, wenn er nicht spätestens sechs Monate vor Ablauf durch einen der Vertragspartner gekündigt wird.

Am 27. Dezember 2010 wurde eine Steuereinrichtung zur Umsetzung des laut § 6 EEG 2009 geforderten EEG-Einspeisemanagements gemeinsam mit dem zuständigen Netzbetreiber, den Hertener Stadtwerken, in Betrieb genommen. Somit ist der Vergütungsanspruch gemäß EEG auch zukünftig gesichert.

Seit Juli 2012 werden die erzeugten Strommengen im Rahmen der Direktvermarktung veräußert. Dazu wurde eine Vereinbarung mit der HEH geschlossen, die der Ruhrwind GmbH eine Vorteilhaftigkeit

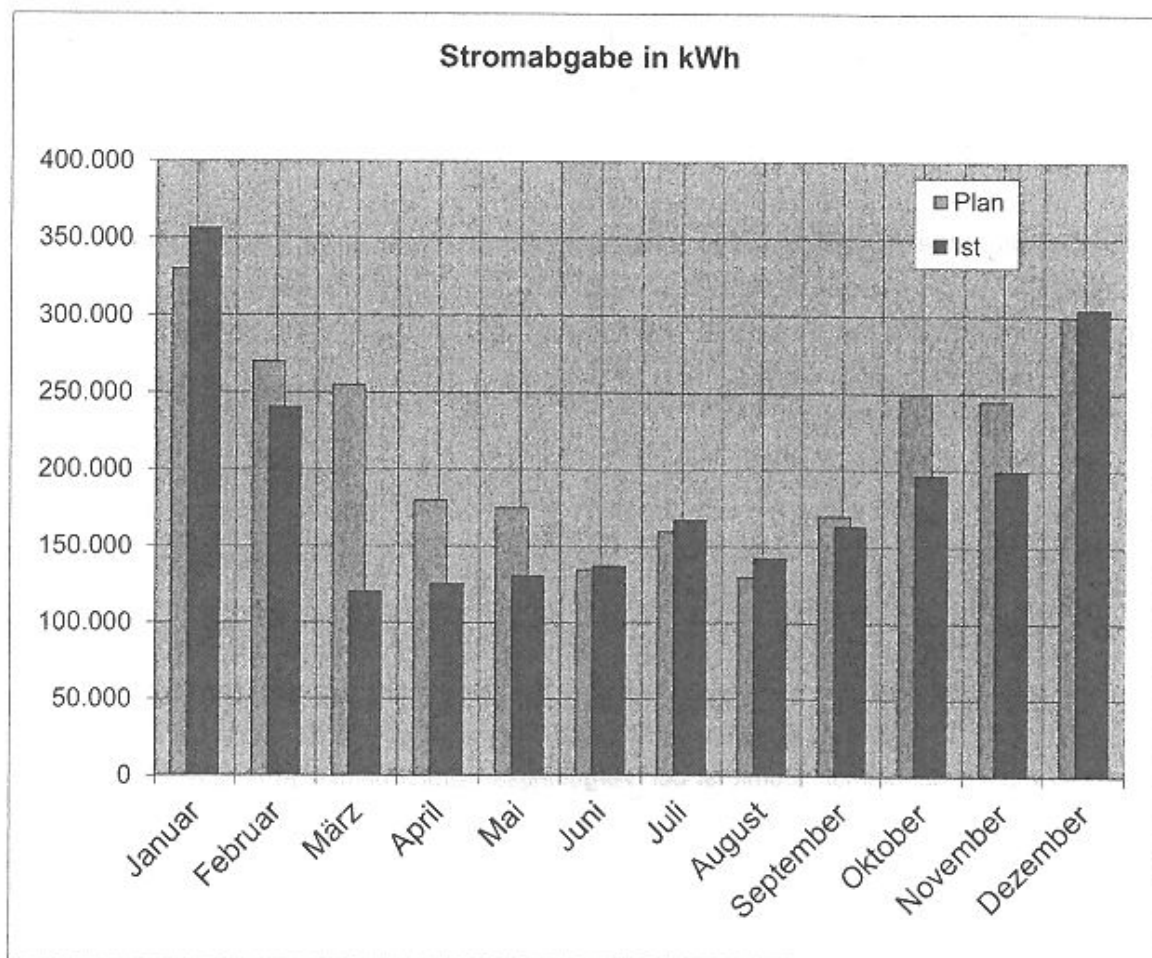
von 70 % der erzielten Mehrerlöse und dabei aber immer mindestens den EEG-Vergütungssatz garantiert. Insgesamt gesehen lag die Vorteil in 2012 bei € 6.574,10 ohne MwSt.

Die Abschreibungen der Anlagen wurden auf zwölf Jahre festgelegt. Im Jahr 2009 erfolgte die Restabschreibung auf den Anhaltewert von € 1,00 für die WKA. Zeitgleich ist der Investitionszuschuss komplett aufgelöst worden.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 wie folgt entwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine technische Verfügbarkeit von 91,11 % erreicht und es wurden 2.285.530 kWh in das Mittelspannungsnetz der Hertener Stadtwerke GmbH eingespeist. Das sind 231.444 kWh weniger als im Vorjahr.

Dies ist im Wesentlichen auf eine in wöchentlichen Intervallen durchgeführte Reparatur an den Rotorflügeln und am Mast in den Monaten März und April und den windschwachen Monaten Oktober und November zurückzuführen.



Zum 31. Dezember 2011 ist Herr Dieter Wewer als Geschäftsführer ausgeschieden und Herr Ulrich Carow ab 1. Januar 2012 zum Nachfolger bestellt worden.

Gleichzeitig wurde vom RVR für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung Herr Ulrich Carow zum 31. Dezember 2011 abberufen und Herr Martin Tönnies zum 1. Januar 2012 bestellt.

Im November 2012 wurde aufgrund des Gesetzes zur Schaffung von mehr Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Land NRW (Transparenzgesetz) und Anpassungen an die Gemeindeordnung (GO) NRW der bestehende Gesellschaftervertrag angepasst und in der 40. Gesellschafterversammlung am 19. November 2012 notariell beurkundet.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft verminderte sich im Berichtsjahr auf T€ 220 (Vorjahr: T€ 236).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 216 (Vorjahr: T€ 212). Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 98,2 % gegenüber 89,8 % im Vorjahr.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum Ende des Berichtsjahres beträgt T€ 156 (Vorjahr: T€ 186). Die Gesellschaft ist schuldenfrei.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse minderten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der schlechteren Windverhältnisse und der Reparaturarbeiten an den Rotorflügeln von T€ 229 auf T€ 217.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 19. November 2012 im laufenden Geschäftsjahr auf T€ 5 (Vorjahr: T€ 4) gestiegen.

Daneben sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 40 auf T€ 45 gestiegen.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 56 hat sich somit im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 124 ergeben.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

D. Risikobericht

Für Reparaturen und Wartung wurde am 9. Juni 1997 ein Wartungsvertrag (ENERCON PartnerKonzept = EPK) abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde mit festen Pauschalen jährlich abgerechnet.

Der Vertrag beinhaltet Folgendes:

Die Wartung und Inspektionen erfolgen in regelmäßigen Abständen und die einzelnen Komponenten werden diversen Funktionstests unterworfen. Für die Vertragsdauer des EPK genießt die Ruhwind Herten GmbH die Gewährleistung der Betriebsbereitschaft der Windenergieanlage.

ENERCON verpflichtet sich durch den EPK-Vertrag, eventuell auftretende Schäden auf eigene Kosten instand zusetzen. Die Reparaturverpflichtung besteht auch bei Schäden durch Blitzschlag, Frost und Eis infolge Versagens der Schutzeinrichtungen oder bei Sturm.

Mit Datum 18. Dezember 2007 wurde eine Zusatzvereinbarung zum EPK getroffen, die eine Verlängerung des EPK bis zum 31. Dezember 2012 zum Inhalt hat. In der Zusatzvereinbarung Nr. 1 zum EPK-Vertrag werden die vorgenannten Vertragsinhalte weitergeführt und es wurde ergänzend ein einmaliger Selbstbehalt für einzelne Komponenten vereinbart, falls eine notwendige Reparatur anfallen sollte.

Diese Komponenten sind der Blattsatz, der Rotorkopf, das Maschinenhaus, die Nabe sowie Kugeldrehverbindungen und Blattsatzreparatur.

E. Prognosebericht

Bedingt durch die stabilen Erträge aufgrund des Erneuerbaren-Energie-Gesetzes werden auch in den kommenden Jahren positive Ergebnisse erzielt werden können. Da nur geringe Aufwendungen den Einnahmen gegenüberstehen, ist die Liquiditätsentwicklung ebenfalls positiv zu erwarten.

F. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 2 GO NW für das Geschäftsjahr 2012

Durch die Wahrnehmung der unter Punkt A. dargestellten Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.



Herten, den 12. März 2013

Die Geschäftsführung



Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
<u>Sachanlagen</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	223.467,00	246.008,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.945,53	23.536,04
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.903,89	6.317,69
	256.316,42	275.861,73
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.830,78	13.425,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.386,63	3.312,20
	20.217,41	16.737,20
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	300.790,00	280.704,03
	321.007,41	297.441,23
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	341,42	341,42
	577.665,25	573.644,38

	PASSIVA	
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	97.059,00	97.059,00
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	306.825,03	291.826,69
IV. <u>Bilanzverlust</u>	-4.620,01	-401,66
	424.264,02	413.484,03
 B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS- ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</u>	 38.000,38	 40.260,06
 C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	3.935,00	3.895,00
 D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.588,00	87.036,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.984,68	14.768,56
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.893,17	14.200,73
	111.465,85	116.005,29
	577.665,25	573.644,38

Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
Essen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012 €	2011 €
1. Umsatzerlöse	54.854,60	53.172,68
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon Betriebskostenzuschuss: T€ 92 (2011: T€ 92)	118.258,63	117.092,25
3. <u>Personalaufwand</u>		
a) Gehälter	-8.838,50	-7.776,00
b) Soziale Abgaben	-2.376,88	-1.997,96
	-11.215,38	-9.773,96
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-26.544,00	-26.842,89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.018,69	-117.700,24
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.819,07	2.679,44
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.374,24	-3.628,94
8. Jahresüberschuss	10.779,99	14.998,34
9. Einstellungen in die Rücklage Staumauer	-15.400,00	-15.400,00
10. Bilanzverlust	-4.620,01	-401,66

**Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH,
Essen**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftsführung hat sich im Jahr 2012 neben der normalen Geschäftsführungstätigkeit im Wesentlichen mit der Genehmigung der Erweiterung des Parkplatzes im Bereich des Hauses Glörtal und den hiermit verbundenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, mit der Einbeziehung eines zum Erwerb anstehenden Grundstückes nördlich der DLRG-Station in den Freizeitbereich u. a. im Zusammenhang mit der Ausdehnung des DLRG Wachdienstes sowie mit dem Instandsetzungsvorhaben für die öffentliche Straße von der K10 zum Parkplatz befasst. Ziel war es, die v. g. „Maßnahmen“ zur Verbesserung der Standortqualität sowie der Einnahmesituation voranzutreiben. Ferner war es Zielsetzung, eine Profilierung der Glörtalsperre im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung herbeizuführen.

Im Jahr 2012 wurde die Reinigung der Staumauer von der Landseite begonnen, um den Verpflichtungen für die ordnungsgemäße Instandhaltung gerecht zu werden. Zum Ende des Jahres 2012 wurde aufgrund von Begehungen zur Überprüfungen der Sicherheit der Staumauer, des Betriebes und der Unterhaltung sowie des Arbeitsschutzes ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der im Jahr 2013 unabdingbar umzusetzen ist.

Zur Optimierung der Parkraumbewirtschaftung und des Verkehrsflusses wurde ein Teil des Parkplatzes (ca. 25 Parkplätze) dem Betreiber des Hauses Glörtal für Sonderveranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Es ist hervorzuheben, dass die Parkplatzeinnahmen sehr stark wetterabhängig sind und die Saison 2012 diesbezüglich als nicht gut einzustufen war. Mit den zusätzlichen Einnahmen aus den Verstößen gegen die Parkordnung kann die Parkraumbewirtschaftung, wie bisher praktiziert, auch unter dem finanziellen Aspekt als etabliert und geeignet angesehen werden.

Die weitestgehend durchgehende Bewirtschaftung des Haus Glörtal, des Bikertreffs sowie des Badekiosks in der Saison 2012 sorgten dafür, dass der Freizeitbereich in der Bevölkerung positiv wahrgenommen wurde.

Die Wasserkraftanlage war im Jahr 2012 bis Ende Dezember durchgehend in Betrieb, so dass witterungsbedingt Einnahmen in fast gleicher Höhe wie im Vorjahr erzielt werden konnten. Der Ausfall der Wasserkraftanlage im Dezember 2012 durch einen Turbinenschaden wirkte sich nicht wesentlich auf das Jahr 2012 aus.

Die unterhalb der Staumauer installierte Pflanzenkläranlage zur Minimierung der Abwasserkosten erfüllte wie bereits im Vorjahr die mit der Errichtung verbundene Zielsetzung, so dass sich die Wirtschaftlichkeit voraussichtlich in der kalkulierten Zeitschiene einstellen wird.

Die Betriebskosten für den Parkplatz fallen jährlich in fast gleicher Höhe an. Diese sind nicht bzw. schwer zu minimieren, da ein ordnungsgemäßer Betrieb insbesondere unter dem Aspekt der geringen Parkplatzkapazitäten ansonsten nicht zu gewährleisten ist.

Der Regionalverband Ruhr hat im Berichtsjahr mit Zustimmung der Gesellschafter den gekürzten Betriebskostenzuschuss in Höhe des Vorjahres gezahlt.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens-/Finanzlage

Das Vermögen der FSG erhöht sich um 0,7 % auf T€ 578 (Vorjahr T€ 574). Das langfristige Vermögen wird vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von T€ 11 hat sich die Eigenkapitalquote von 72,0 % im Vorjahr auf 73,3 % erhöht. Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag T€ 424 (Vorjahr T€ 413).

Durch die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€ 92 war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand beträgt zum Stichtag T€ 301 (Vorjahr T€ 281) und ist somit um T€ 20 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zur Investition der Wasserkraftanlage wurde der FSG ein langfristiges Darlehen über ursprünglich T€ 123 gewährt, das zum Berichtsstichtag mit T€ 81 valutiert ist.

Ertragslage

Die Erträge der FSG bestehen überwiegend aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter von unverändert T€ 92. Weitere Einnahmen resultieren aus den erwirtschafteten Parkplatzgebühren von T€ 39 (Vorjahr T€ 37) bzw. den erhöhten Parkgeldern in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 10), den Pachteinahmen vom T€ 11 (Vorjahr T€ 9) und der Einspeisung aus der Wasserkraftanlage in Höhe von T€ 16 (Vorjahr T€ 16). Insgesamt ergaben sich Erträge in Höhe von T€ 173, die um T€ 3 über denen des Vorjahres lagen.

Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Betriebskosten für die Staumauer von unverändert T€ 51 und die Kosten für den Freizeitbereich gegenüber. Im Jahr 2012 wurden keine wesentlichen, sich außerordentlich auf das Finanzbudget auswirkenden Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 27 (Vorjahr ebenfalls T€ 27). Insgesamt stiegen die betrieblichen Aufwendungen um T€ 7 auf T€ 161 (Vorjahr T€ 154). Das Betriebsergebnis resultiert aus erhöhten Kosten für die Parkplatzbetreiberung von T€ 4 und den gestiegenen Unterhaltungskosten von T€ 6 sowie den geringeren Unterhaltungsaufwendungen des Freizeitbereichs von T€ 5. Unter Berücksichtigung der gestiegenen betrieblichen Aufwendungen stellt sich ein um T€ 4 gemindertem Betriebsergebnis von T€ 12 gegenüber dem Vorjahr von T€ 16 ein.

Durch die Einbeziehung des Finanzergebnisses (T€ -1; Vorjahr T€ -1) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 11 gegenüber einem Jahresüberschuss aus dem Vorjahr in Höhe von T€ 15.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nach unserer Einschätzung nicht vor.

D. Risikobericht

Alle zum Jahresabschluss erkannten Risiken sind in der Bilanz erfasst und gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet worden. Existenzgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Hierzu ist ergänzend festzuhalten:

Um den Betrieb des Freizeitbereiches auch zukünftig zu gewährleisten und dabei die bestehenden Verpflichtungen erfüllen sowie die durch die durchgeführten Maßnahmen erzeugten Verbesserungen hinsichtlich der Standortqualität erhalten zu können, sind die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€ 92 auch zukünftig unbedingt erforderlich.

Die Zufahrt über die sich im Eigentum der Stadt Breckerfeld befindliche öffentliche Zufahrtsstraße von der K10 zum Restaurant „Haus Glörtal“ bzw. zum Freizeitbereich ist unbedingt auf Dauer, zumindest in der jetzigen Qualität, zu gewährleisten, um zukünftig erhebliche Standortnachteile zu vermeiden.

Wie sich die Einnahmesituation in den folgenden Jahren darstellt, wird entscheidend von den jeweiligen Witterungsbedingungen abhängen. Die Staumauerrücklage ist zweckgebunden und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

Die Ausdehnung des DLRG Rettungsdienstes in der Badesaison wird für erforderlich gehalten, um den Besuchern bei Badewetter einen attraktiven Freizeitbereich und auch Bademöglichkeiten an Wochentagen anbieten zu können.

E. Prognosebericht

Die beabsichtigte Qualitätssteigerung des Standortes Glörtalsperre und die Verbesserung der Gesamtsituation wird durch die Erweiterung des Parkplatzes, die Instandsetzung der öffentlichen Zufahrtsstraße von der K10 zum Haus Glörtal sowie die Einbeziehung des Erwerbsgrundstückes nördlich der DLRG –Station in den Freizeitbereich angestrebt. Jede der v. g. Maßnahmen ist auch als Einzelmaßnahme sinnvoll, sodass die Planungen bzw. die Projektierung der Maßnahmen im Jahr 2013 mit dem Ziel der Realisierung fortgesetzt werden.

Die Gesellschafterversammlung hat am 7. Dezember 2012 den Wirtschaftsplan 2013 beschlossen. Dieser sieht bei Erträgen von T€ 172 (davon Gesellschafterzuschüsse mit T€ 92) und Aufwendungen von T€ 192 einen Verlust in Höhe von T€ 20 vor. Der Verlust soll durch eine Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden.

Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbh,
Essen

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

	<u>2012</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		80.000,00	90.017,65
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>8.556,24</u>	<u>13.330,00</u>
		88.556,24	103.347,65
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		21.000,00	20.000,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.200,00		4.284,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			<u>661,08</u>
	<u>882,00</u>		<u>661,08</u>
	<u>5.082,00</u>	5.082,00	4.945,08
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.626,00	12.045,66
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		50.154,94	46.906,05
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.500,62		403,77
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>138,16</u>		<u>15.451,91</u>
	<u>2.362,46</u>	<u>2.362,46</u>	<u>-15.048,14</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+5.055,76	+4.402,72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>486,07</u>	<u>79,07</u>
11. Jahresüberschuss		<u>4.569,69</u>	<u>4.323,65</u>

Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH

Lagebericht der Geschäftsführung 2012

Allgemein

Die Gründung der Gesellschaft und die Beurkundung des Gesellschaftsvertrages erfolgten am 13. April 2005. Die Eintragung ins Handelsregister B erfolgte am 15.06.2006 unter HRB 18566 beim Amtsgericht Essen.

Gesellschafter sind seit Gründung der Regionalverband Ruhr (RVR zu 60 %), der Kreis Recklinghausen, die Stadt Haltern am See, die Quarzwerke GmbH, die Sythengrund Wasagchemie Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH und Rudolph Prinz von Croÿ (jeweils zu 8 %). Mit dem Grundstückseigentümer hat die Gesellschaft einen Gestattungs- und Haftungsvertrag bis zum 30.06.2030 abgeschlossen.

Die Gesellschaft wurde mit dem Zweck gegründet, am Silbersee II für Erholungssuchende geordnete Park- und Bademöglichkeiten zu schaffen, nachdem der ursprüngliche Badesee Silbersee I wegen neuerlicher Aussandungsvorhaben nicht mehr zur Verfügung stand. Der im Gesellschaftsvertrag in § 2 ausgewiesene Gegenstand / Zweck der Gesellschaft wurde auch im Geschäftsjahr 2012 erreicht.

Mit Hilfe von Fördergeldern des Landes NRW in Höhe von 900.000,00 € und Eigenanteilen des RVR sowie durch Eigenleistungen der Gesellschafter Kreis Recklinghausen, Stadt Haltern am See und Quarzwerke GmbH wurde ein Naturbad hergestellt, eine DLRG-Station, zwei Toilettenanlagen und ein neuer Parkplatz für rd. 800 PKW angelegt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,- €. Der Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter wurde im Jahr 2012 auf Beschluss der Gesellschafter nicht abgerufen. Die Gesellschaft hat außer der Geschäftsführerin, die nebenamtlich beschäftigt ist und vom RVR gestellt wird, kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2012

Der offizielle Betrieb des Bades wurde am 06.07.2005 aufgenommen. Das Jahr 2012 ist das siebte vollständige Betriebsjahr nach dem Rumpfbetrieb 2005. Es handelt sich hierbei um einen Saisonbetrieb, der stark wetterabhängig ist. Die Badesaison verläuft von Anfang Mai bis Ende September.

Im Jahr 2008 wurde ein Vertrag (mit einer Laufzeit bis 2022) mit den Betreibern der Strandgastronomie geschlossen, die die gesamte Bewirtschaftung der Anlage und die anfallenden Ver- und Entsorgungskosten übernehmen. Dafür stehen ihnen die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung zu. Der Vertrag wurde Anfang 2012 mit einer Laufzeit bis zum Jahresende 2025 mit den bisherigen Pächtern neu abgeschlossen.

Die Pächter sind verpflichtet, eine jährliche Festpacht für die Strandgastronomie zu zahlen. Die wegen der ausstehenden Pachtzahlungen aus 2010 und 2011 angespannte wirtschaftliche Lage der GmbH hat sich in 2012 insoweit entspannt, als durch den Abschluss eines neuen Pachtvertrages mit den Pächtern und durch die

Teilzahlung von Pachtrückständen Anfang 2012 das notwendige Finanzpolster der GmbH aufgefüllt worden ist. Die gesamte Pacht des Jahres 2012 ist aufgrund der günstigen Witterungsbedingungen bereits bis Anfang August 2012 bezahlt worden.

Einnahmen aus einem Gestattungsvertrag mit den Betreibern des Tauchclubs bestehen nicht mehr, da der Vertrag gekündigt werden musste. Da das Gerätetauchen wegen schlechter Sichtverhältnisse unter Wasser infolge von Böschungsabbrüchen auch in 2012 nicht möglich war, war eine Wiederaufnahme des Tauchbetriebes nicht möglich.

Seit Herbst 2008 kann auf einem abgegrenzten Teil des Sees gesurft werden. Durch die Präsenz des Surfclubs Haltern wird sowohl die Sicherheit am See als auch die Attraktivität des Standortes erhöht.

Alle nicht unter den Vertrag mit den Gastronomiepächtern fallenden Betriebskosten, der Zuschuss für Personal und Betriebskosten der DLRG wurden gedeckt, dringende Investitionen wurden getätigt.

Im Jahr 2012 konnte die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis von rd. 4.500 € erwirtschaften.

Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft und Risiken

Die wirtschaftliche Situation stellt sich für das Geschäftsjahr 2012 als stabil dar. Mit dem Abschluss des neuen Pachtvertrages wurde eine zeitnahe und fristgemäße Abführung der der GmbH zustehenden Finanzmittel aus der Parkplatzbewirtschaftung sichergestellt. Damit ist Kontinuität in der Einnahmesituation der Betreibergesellschaft unabhängig von wetterbedingten Einnahmeschwankungen geschaffen.

Die gastronomische Versorgung der Gäste ist durch das Strandrestaurant „Treibsand“ ganzjährig gewährleistet. Durch die mit der Dauergastronomie verbundene erhöhte Sozialkontrolle wird zudem das Risiko des Vandalismus und der damit verbundenen Kosten reduziert.

In den Jahren 2013 ff. wird das Thema Sicherheit stärker in den Mittelpunkt rücken. Die Umsetzung der Maßnahmen des zu erarbeitenden Sicherheitskonzeptes wird einen Schwerpunkt der Arbeiten der nächsten Jahre ausmachen.

Mittelfristig gibt es nach gegenwärtigen Erkenntnissen keine nennenswerten Risiken, die die nachhaltige Existenz der Betreibergesellschaft grundlegend gefährden können.

Essen, den 06.06.2013

gez. Dr. Sabine Lange
Geschäftsführerin

TouristikEisenbahnRuhgebiet GmbH – TER,
Essen

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	€	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
		€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	64.098,00		68.846,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>4.284,04</u>		<u>5.928,53</u>
		<u>68.382,04</u>	<u>74.774,53</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			
I. <u>Vorräte</u>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		37.172,60	10.214,00
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.698,52		10.188,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>6.029,62</u>		<u>12.103,73</u>
		19.728,14	22.291,94
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>54.433,23</u>	<u>48.092,67</u>
		<u>111.333,97</u>	<u>80.598,61</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		<u>3.665,00</u>	<u>3.600,00</u>
		<u>183.381,01</u>	<u>158.973,14</u>

		<u>PASSIVA</u>	
	€	<u>31.12.2012</u> €	<u>31.12.2011</u> €
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00		25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	32.723,88		32.723,88
III. <u>Verlust-/Gewinnvortrag</u>	-18.476,96		5.193,74
IV. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>46.343,60</u>		<u>-23.670,70</u>
		<u>85.590,52</u>	<u>39.246,92</u>
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</u>		<u>64.098,00</u>	<u>68.846,00</u>
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>			
Sonstige Rückstellungen		<u>2.490,00</u>	<u>10.422,00</u>
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.309,90		36.568,25
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.892,59</u>		<u>3.889,97</u>
davon aus Steuern: € 2.187,16 (31.12.2011: € 1.626,69)		<u>31.202,49</u>	<u>40.458,22</u>
		<u>183.381,01</u>	<u>158.973,14</u>

TouristikEisenbahnRuhgebiet GmbH - TER,
Essen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

		<u>2012</u>	<u>2011</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		46.385,84	53.856,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		130.773,50	175.790,05
- davon Betriebskostenzuschuss: T€ 100			
(2011: T€ 100)			
3. <u>Personalaufwand</u>			
a) Gehälter	-4.919,76		-3.360,00
b) Soziale Abgaben	<u>-1.569,21</u>		<u>-1.131,79</u>
		-6.488,97	-4.491,79
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-7.651,57	-6.924,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-116.675,20	-241.901,20
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>46.343,60</u>	<u>-23.670,70</u>
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>46.343,60</u></u>	<u><u>-23.670,70</u></u>

TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER, Essen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Der Regionalverband Ruhr ist Eigentümer eines ca. 25 km langen Schienennetzes, welches von der TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH-TER unterhalten wird. Im Jahr 1994 ist im Rahmen der Bahnreform die strikte Trennung von Eisenbahnnetz und Fahrbetrieb vorgenommen worden. Seit diesem Zeitpunkt wurden die im Eigentum des RVR befindlichen Streckenabschnitte von Museumsbahnen als Eisenbahninfrastrukturunternehmen unterhalten. Es stellte sich jedoch nach geraumer Zeit heraus, dass die Museumsbahnen finanziell nicht in der Lage waren, die Infrastruktur entsprechend den durch die Landeseisenbahnverwaltung vorgegebenen Auflagen zu unterhalten. Aus diesem Grund wurde, nach vorherigem politischen Beschluss der Gremien des RVR, am 11.02.2004 die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH-TER, eine hundertprozentige Tochter des RVR, gegründet. Ihre primäre Aufgabe ist die Unterhaltung und Instandsetzung des im Eigentum des RVR befindlichen Schienennetzes sowie die Förderung des Eisenbahntourismus im Ruhrgebiet.

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Weder die Branche noch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben direkten Einfluss auf die Gesellschaft.

2. Umsatz- und Absatzentwicklung

Der RVR hat sich verpflichtet, der Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss für das jeweilige Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen. Für das Geschäftsjahr 2012 belief sich der Betriebskostenzuschuss auf T€ 100.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2012 Umsatzerlöse durch die Vermietung der Gleisanlagen an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielt. Die von der Gesellschaft getätigten Instandhaltungsmaßnahmen wurden aus dem im Wirtschaftsplan 2012 genehmigten Betriebskostenzuschuss, den Einnahmen aus Vermietung des Schienennetzes, dem Ausgleichsbetrag der Bezirksregierung Arnsberg, sowie den nicht verausgabten Mitteln des Vorjahres finanziert.

3. Beschaffung

Für die Unterhaltung des Schienennetzes eingekauft wurden bzw. werden in erster Linie altbrauchbare Materialien (Schwellen, Weichen, Schienen usw.), die von Ihrer Restnutzungszeit noch so gut sind, dass sie bei dem Verkehrsaufkommen die nächsten 20-30 Jahre den Fahrbelastungen und auch den Auflagen der Landeseisenbahnverwaltung standhalten. Die Einkaufspreise für solche Materialien liegen weit unter den Neupreisen.

4. Investitionen

Die von der Gesellschaft unterhaltenen Grundstücke und das Schienennetz befinden sich im Eigentum des RVR und sind der Gesellschaft im Rahmen eines Nutzungsüberlassungsvertrages zur Unterhaltung überlassen. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen worden. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 lediglich im geringen Maße Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

5. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Der Kapitalbedarf wird nicht durch Kreditaufnahme gedeckt, sondern grundsätzlich aus den Umsatzerlösen und den Zuschüssen des RVR. Etwaige Leasingverpflichtungen bestehen nicht.

6. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft wird vertreten durch einen nebenamtlich tätigen Geschäftsführer. Darüber hinaus besteht ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis. Sämtlicher weiterer notwendiger Personal- und Materialbedarf wird von der Gesellschaft auf dem freien Markt eingekauft. Es bestehen Verträge mit zwei Betriebsleitern. Die Betriebsleiter sind für die Gesellschaft zwingend notwendig als verantwortliche Ansprechpartner für alle betrieblichen Vorkommnisse, die sich im Zusammenhang mit dem Betrieb auf dem Schienennetz ergeben könnten.

7. Umweltschutz

Die Gesellschaft trifft sämtlich notwendig Vorkehrungen, die seitens der betroffenen Behörden gefordert werden. Altschwellen werden nach Ausbau fachgerecht mit entsprechendem Nachweis entsorgt.

8. Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2012 wurden alle Erdbauwerke von einem Sachverständigen geprüft. Die Prüfung ist jährlich erforderlich. In Teilbereichen der Strecke wurden einzelne Schwellen und Schienen ausgetauscht.

Der Haltepunkt im Bereich der Fa. Bötzel wurde gemeinschaftlich neu aufgebaut. Ansonsten sind in erster Linie Freischnittarbeiten und Geländer bzw. Zaunbau im Gleisumfeld, die bei der letzten Streckenuntersuchung angemerkt wurden, durchgeführt bzw. erstellt worden.

In 2012 gab es keine Rechtsstreitigkeiten.

B. Darstellung der Lage

1. Ertragslage

Die Erträge der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen aus dem Betriebskostenzuschuss des Gesellschafters von T€ 100 (Vorjahr: T€ 100), den erwirtschafteten Trassennutzungsentgelten von T€ 46 (Vorjahr: T€ 44) sowie den Ausgleichszahlungen der Bezirksregierung Arnsberg von T€ 22 (Vorjahr: T€ 50)

Die betrieblichen Aufwendungen verminderten sich vor allem aufgrund geringerer Instandhaltungsaufwendungen um T€ 108 auf T€ 131.

Bei Erträgen von insgesamt T€ 177 und Aufwendungen von insgesamt T€ 131 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von T€ 46 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von T€ 24) aus.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr um 15,1 % auf T€ 183 (Vorjahr: T€ 183). Das langfristige Vermögen wird vollständig mit langfristigem Kapital (Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse) finanziert. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich insbesondere aufgrund des Jahresüberschusses von 24,6 % auf 46,4 %. Unter Hinzurechnung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt die Eigenkapitalquote 81,4 % (Vorjahr: 68,0 %).

Die Gesellschaft erzielte aufgrund des Jahresüberschusses von T€ 46 einen positiven Brutto-Cashflow von T€ 49. Vor allem der Anstieg der Vorräte führte zu einer Kapitalbindung im Bereich des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten, so dass sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von lediglich T€ 7 und unter Berücksichtigung der Investitionen in das Sachanlagevermögen von T€ 1 ein Anstieg des Finanzmittelfonds von T€ 6 auf T€ 54 ergeben hat.

Der zum 31. Dezember 2012 bestehende Finanzmittelbestand von T€ 54 enthält das Guthaben auf dem Geschäftskonto bei der Sparkasse Essen.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

D. Risikobericht

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch den genehmigten Wirtschaftsplan, der die Zuschüsse durch den RVR ausweist, z. Zt. gesichert.

Ein für das Erkennen wesentlicher Risiken umfassendes und formalisiertes Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Unternehmensplanung ist zur Zeit nicht implementiert. Für das zu unterhaltende Schienennetz besteht aber eine entsprechende Haftpflichtversicherung, die eventuelle Schadensfälle regulieren wird. Zudem unterliegt das Schienennetz mit sämtlichen Bauwerken einer regelmäßig wiederkehrenden Prüfungspflicht durch die zuständige Aufsichtsbehörde (Landeseisenbahnverwaltung), die der Gesellschaft unter Fristensetzung mitteilt, welche Mängel behoben werden müssen.

Durch die begrenzte Haupteinnahmequelle (Betriebskostenzuschuss des RVR) und der jetzt schon erkennbaren eventuell geplanten Kürzung des Zuschusses (bislang Kürzung für die Haushaltsjahre 2004, 2005, 2006), sind unvorhergesehene Verkehrssicherungs- und Unterhaltungsmaßnahmen finanziell nicht gesichert. Hieraus kann sich unter ungünstigen Umständen ein Finanzierungsbedarf über die angesetzten Mittel des Wirtschaftsplanes hinaus ergeben.

Konkrete oder bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

E. Prognosebericht

Für das Jahr 2013 sind weitere Bauarbeiten an den Gleisanlagen durchzuführen, da noch nicht alle vom Voreigentümer der Strecke unterlassenen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden konnten.

Im Jahr 2013 wird die Gesellschaft weiterhin Einnahmen aus der Vermietung der Gleise an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielen. Die genaue Höhe der Umsätze kann momentan noch nicht festgelegt werden, da nicht absehbar ist, welche Verkehrsunternehmen die Trasse nutzen werden. Lediglich der täglich verkehrende Güterverkehr von zwei Gleisanschließern sowie der nach Fahrplan verkehrende Museumszug sind mit geplanten Einnahmen im Wirtschaftsplan 2013 angesetzt.

Der Wirtschaftsplan sieht für 2013 bei geplanten Einnahmen von T€ 182 (davon Zuschuss des Gesellschafters RVR T€ 100) und einem Ausgabenvolumen von T€ 189 ein leicht negatives Ergebnis von T€ 7 vor.

Essen, 5. März 2013

- Bernd Haberhausen -
Geschäftsführer

**Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH,
Essen**

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	€	<u>31.12.2012</u> €	<u>31.12.2011</u> €
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		1,00	1,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>32.022,50</u>	<u>21.636,00</u>
		<u>32.023,50</u>	<u>21.637,00</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162.024,57		84.864,76
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>93.482,15</u>		<u>63.003,04</u>
		255.506,72	147.867,80
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		<u>817.013,70</u>	<u>792.737,48</u>
		<u>1.072.520,42</u>	<u>940.605,28</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>			
		<u>132.076,59</u>	<u>140.446,94</u>
		<u>1.236.620,51</u>	<u>1.102.689,22</u>

	<u>PASSIVA</u>	
	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	125.000,00	125.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	2.578.729,28	2.478.611,07
III. <u>Jahresfehlbetrag</u>	-2.178.898,91	-2.299.881,79
	<u>524.830,37</u>	<u>303.729,28</u>
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</u>	<u>1.518,50</u>	<u>3.553,50</u>
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	<u>172.232,37</u>	<u>257.998,80</u>
	<u>172.232,37</u>	<u>257.998,80</u>
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	334.953,97	310.392,16
2. Sonstige Verbindlichkeiten	29.944,98	32.628,81
- davon aus Steuern: € 23.291,89 (2011: € 25.653,89)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.810,40 (2011: € 6.311,92)		
	<u>364.898,95</u>	<u>343.020,97</u>
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>173.140,32</u>	<u>194.386,67</u>
	<u>1.236.620,51</u>	<u>1.102.689,22</u>

**Wirtschaftsförderung metropoluhr GmbH,
Essen**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2012

	€	<u>2012</u> €	<u>2011</u> €
1. Umsatzerlöse		1.049.246,22	1.014.040,93
2. Sonstige betriebliche Erträge		694.363,89	432.206,93
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.028.798,49		953.351,77
b) Soziale Abgaben			
- davon für Altersversorgung: € 63.978,72 (2011: € 78.081,28)	<u>274.711,55</u>		<u>253.544,49</u>
		1.303.510,04	1.206.896,26
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		15.182,81	18.514,19
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.604.969,35	2.523.214,75
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.373,31	2.019,29
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	22,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.178.678,78	-2.300.380,05
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,37	-693,26
10. Sonstige Steuern		220,50	195,00
11. Jahresfehlbetrag		<u><u>-2.178.898,91</u></u>	<u><u>-2.299.881,79</u></u>

wirtschaftsförderung@metropoleruhr

Lagebericht 31.12.2012

Allgemein

Die Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH (wmr) ist die auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Der Aufbau wurde im Zeitraum Januar 2007 bis Oktober 2008 mit Mitteln der Landesregierung und der Europäischen Union im Rahmen eines Ziel 2-Projektes finanziell unterstützt. In diesem Zeitraum wäre eine wirtschaftliche Betätigung der wmr förderschädlich gewesen. Seit 2009 werden in einzelnen Geschäftsfeldern Einnahmen generiert.

Aufbauend auf der bisherigen Arbeit und den Kompetenzen der wmr wurde in 2011 eine inhaltliche Neustrukturierung vorbereitet, die mit dem Wirtschaftsplan 2012 personell und organisatorisch umgesetzt wurde.

Ziel der Arbeit der wmr ist die strategische Zusammenführung von für die Metropole Ruhr relevanten Themenfeldern zu einem Leitbild regionaler Wirtschaftsförderung. Die Ergebnisse dieser Bemühungen wurden erstmals als „Wirtschaftsbericht Ruhr 2011“ im Dezember 2011 von der wmr und den 15 Wirtschaftsförderern der Öffentlichkeit vorgestellt. Die in diesem Bericht identifizierten 8 Leitmärkte

- Ressourceneffizienz
- Urbanes Bauen & Wohnen
- Mobilität
- Nachhaltiger Konsum
- Gesundheit
- Bildung & Wissen
- Freizeit & Events
- Digitale Kommunikation

mit insgesamt 19 Zukunftsfeldern standen in 2012 im Focus der weiteren Arbeit der wmr.

Der Wirtschaftsbericht wird jährlich aktualisiert (mit einem jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkt).

Der Wirtschaftsbericht Ruhr 2012 stellte die fortlaufende Aktualisierung der Zahlen zu Unternehmensanzahl, Umsatzhöhe und Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den acht Leitmärkten, dem Industriellen Kern und den unternehmerischen Diensten dar. Zudem nimmt der Bericht eine Sonderauswertung der Beschäftigungsformen in der Region vor. Dazu werden die Anteile der Teilzeit und geringfügig Beschäftigten in den einzelnen Leitmärkten sowie der Anteil Beschäftigter mit Fach- und Hochschulabschluss näher betrachtet. Der Leitmarkt nachhaltiger Konsum stand im Fokus des Berichts. Er wurde konzeptionell weiterentwickelt und umfassend beschrieben. Ein besonderes Anliegen stellen für den aktuellen Wirtschaftsbericht die Interviews mit Unternehmen in den einzelnen Leitmärkten dar, um die unternehmerische Wirklichkeit und das Meinungsbild von Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens aufzuzeigen.

Auch in den nächsten Jahren werden die Wirtschaftsförderungen diesen Bericht weiter entwickeln, regelmäßig einmal im Jahr veröffentlichen und gemeinsame Projekte zur Bestandsentwicklung in den analysierten Zukunftsfeldern vorantreiben.

Die Gremien

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Beirat

haben in den unten aufgeführten Beratungen die Projekte der wmr gesteuert.

Gesellschafterversammlung: Gesellschafterbeschlüsse im Umlaufverfahren im Februar, Mai, Juli und Dezember

Aufsichtsrat: 25. Januar 2012
27. Juni 2012
19. September 2012
19. Dezember 2012

Beirat: 10. Mai 2012
29. November 2012

Darüber hinaus wurden die Wirtschaftsförderer in Sitzungen am
29. Februar und 01. März 2012
09. Mai 2012
20. Juni 2012
12. September 2012
12. Dezember 2012

über die Projekte und Arbeit sowie die Neupositionierung der wmr informiert. Durch diese Rückkoppelung mit den Wirtschaftsförderern der Region erhielt die wmr wertvolle Anregungen für ihre weitere Arbeit.

Geschäftsverlauf

Im Bereich Geschäftsfeldentwicklung

Mit Beginn des Jahres 2012 ist die Geschäftsfeldentwicklung als neuer Bereich in der wmr etabliert worden. In diesem Geschäftsbereich sind die Projekte und Aktivitäten des Kompetenzfeldansatzes sowie der Kreativwirtschaft zusammengeführt und einer Bewertung unterzogen worden.

Inhaltlich ist das Ziel des Geschäftsbereichs, in den für die Metropole Ruhr relevanten Leitmärkten Geschäftsfelder zu identifizieren und neue Geschäftsmodelle gemeinsam mit Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen. Ressourceneffizienz, Urbanes Bauen & Wohnen, Mobilität und Gesundheit haben sich als die zentralen Leitmärkte für die Metropole Ruhr insgesamt herauskristallisiert. Flankiert wird deren Entwicklung nach wie vor maßgeblich durch einen starken und innovativen industriellen Kern.

Zu Beginn des Jahres wurden intensive Gespräche mit allen Leitern der Wirtschaftsförderung der Städte und Kreise geführt, um die Chancen und Umsetzungsmöglichkeiten des Leitmarktansatzes für die Region und für die einzelnen Städte zu diskutieren. Zeitgleich wurde in den verschiedenen Verbänden und Institutionen der konzeptionelle Ansatz vorgestellt.

Für die Geschäftsfeldentwicklung interessante Suchfelder wurden insbesondere bei folgenden Themen gefunden:

- Energieoptimierte Quartiere
 - Ressourceneffiziente Gewerbegebiete
 - Intermodale Mobilität
 - Versorgungsmanagement in Quartieren
 - Neue Orte Ruhr
-

Das Team Geschäftsfeldentwicklung hat sich ab dem zweiten Halbjahr mit der Analyse dieser fünf Suchfelder beschäftigt. Anders als in der Vergangenheit wurde dabei auf die Zuarbeit von externen Dienstleistern weitgehend verzichtet. Das Ziel ist es vielmehr, das Team durch begleitende intensive Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen in die Lage zu versetzen, diese Themen selbständig aufzubereiten und auf ihr Potenzial für die Geschäftsfeldentwicklung zu untersuchen. Dieser Prozess lief bis Ende des Jahres und wird sich auch auf das Folgejahr 2013 erstrecken. Explizit verstehen sich diese Felder noch als Such- und Recherchefelder, von denen ein hohes Potenzial für die Entwicklung der Metropole Ruhr ausgeht, dieses aber noch nicht abschließend in Form von Geschäftsfeldern und -modellen beschrieben werden kann.

Neben dieser (noch laufenden) umfassenden Analyse zur Entwicklung der Geschäftsfelder konnte in 2012 auch eine Reihe von Projekten weiter bearbeitet werden. Diese unterstützen in besonderer Weise auch die Entwicklung der oben genannten Geschäftsfelder. Daher sind diese Projekte im folgenden den Geschäftsfeldern zugeordnet worden.

Zum Such- und Geschäftsfeld Energieoptimierte Quartiere

Im Rahmen des Programms Fortschritt für NRW hat das Wissenschaftsministerium des Landes regionale Innovationsnetzwerke ins Leben gerufen. Die wmr ist beauftragt worden, in der Metropole Ruhr das Projekt „**Energieeffizienzregion Ruhr**“ als regionales Innovationsnetzwerk aufzubauen. Im Mittelpunkt dieses Forschungsprojektes steht die Zielsetzung, Forschung und Wissenschaft interdisziplinär und mit der Praxis im Hinblick auf die großen Herausforderungen der energetischen Sanierung im Wohnungsbestand näher zusammenzuführen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und Ideen für neue Geschäftsmodelle zu erarbeiten. Neben einer interdisziplinären Wissenschaftlerrunde fanden regelmäßige Gespräche mit relevanten Akteursgruppen (z.B. Wohnungswirtschaft, Stadtwerke, technische Gebäudeausrüster,

Handwerk, etc.) und der Frau Wissenschaftsministerin Svenja Schulze im Rahmen von „Kamingesprächen“ statt. Das Projekt flankiert in besonderer Weise die Entwicklung des Geschäfts- und Suchfeldes „Energieoptimierte Quartiere“.

Zum Such- und Geschäftsfeld Intermodale Mobilität

Gute Erreichbarkeiten und eine moderne Verkehrsausstattung sind wichtige Kriterien für Regionen im Standortwettbewerb. Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern und dem Initiativkreis Ruhr wurde in 2012 eine Reihe von Projekten durchgeführt, die auf die schwierige Verkehrs- und Mobilitätssituation in der Metropole Ruhr aufmerksam gemacht haben. Zunächst wurde in einem **Vergleich mit anderen deutschen Ballungsräumen** der besondere Beitrag herausgearbeitet, den die Metropole Ruhr wirtschaftlich und verkehrlich für die Wohlstandsentwicklung in Deutschland leistet. Diesem besonderen Beitrag wird durch die Zuweisungen der Bundesebene bei weitem nicht Rechnung getragen. Vor diesem Hintergrund sind im Herbst Bundestagsparlamentarier, der Staatssekretär des Bundesverkehrsministeriums sowie Landtagsparlamentarier und der Landesverkehrsminister zu einer **politischen Bustour** durch die Region eingeladen worden.

Auch die **5. Verkehrsfachtagung „Mobilität Ruhr“** im Dezember hat sich unter anderem mit der Verkehrsausstattung der Region beschäftigt. Darüber hinaus konnten intermodale Ansätze im Bereich stadtverträgliche Wirtschaftsverkehre und elektromobiler ÖPNV vorgestellt sowie Wertschöpfungsstrategie beim Einsatz von Logistikflächen diskutiert werden. Über das ganze Jahr hinweg wurde das Projekt **„Stadtverträgliche Lkw-Navigation“** vorangetrieben. Alle kreisfreien Städte und die Mehrzahl der kreisgebundenen Städte beteiligen sich an der Erfassung Lkw-relevanter Restriktionen sowie der Abstimmung von stadtverträglichen Lkw-Vorrangrouten in den jeweiligen Stadtgebieten. Die Zusammenarbeit mit den Navigationskartenherstellern konnte weiter intensiviert werden. Auch das Projekt **Cargo Beamer** konnte sich in 2012 weiter erfolgreich in der Region etablieren.

Alle diese Projekte tragen mit dazu bei, die intelligente Steuerung von Verkehren voranzutreiben sowie die Entwicklung von neuen Mobilitätsdienstleistungen als potenzielle Geschäftsfelder in der Region zu verankern.

Zum Such- und Geschäftsfeld Neue Orte Ruhr

Mit den **Kreativ.Quartieren** ist ein strukturpolitischer Ansatz auf den Weg gebracht worden, mit dem Ziel, Anliegen der Wirtschaftsförderung mit Anliegen der Stadtentwicklung und der Kulturentwicklung strategisch zusammen zu bringen.

Dieser Ansatz fand große Unterstützung auf der Landesebene. Das Kulturministerium ging 2012 in Vorleistung, um erste konkrete Projekte aus der Projektfamilie „Kreativ.Quartiere“ zu fördern. ECCE und wmr haben es übernommen, das Verfahren für die Landesregierung inhaltlich und organisatorisch umzusetzen. Dazu gehörten die Entwicklung von Qualitäts- und Förderkriterien, die Begutachtung der städtischen Förderanträge und die Begleitung der Entwicklung und Umsetzung von Fördermaßnahmen in den einzelnen Kreativ.Quartieren.

Kreativwirtschaft

Gemeinsam mit ECCE hat die wmr die Aufgabe aus dem Nachhaltigkeitsbeschluss zur Kulturhauptstadt 2010, die Kreativwirtschaft in der Metropole Ruhr voranzubringen. In Arbeitsteilung zur ECCE unterstützt die wmr gemeinsam mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen die Vertriebsleistungen von Unternehmen der Kreativwirtschaft. So wurde 2012 erstmalig das Format „**Spot on Ruhr**“ durchgeführt, das sich gezielt an die „klassischen/traditionellen“ Produktions-, Einzelhandels- und Handwerksbetriebe gerichtet hat, um diesen Dienstleistungen der Kreativwirtschaft in einem kurzweiligen, interessanten Programm vorzustellen. Die Ziele von Spot on Ruhr sind, die Kreativwirtschaft in ihren Vertriebsaktivitäten zu unterstützen, die herkömmlichen Unternehmen für Kreativdienstleistungen aufzuschließen und darüber die Kreativwirtschaft in der Region wirtschaftlich zu stärken.

Abschließend war das Jahr 2012 geprägt durch

- 1) die inhaltliche und strategische Neuaufstellung hin zu Entwicklung von Geschäftsfeldern,
- 2) die Fortführung der erfolgreichen und mit der Geschäftsfeldentwicklung kompatiblen Veranstaltungen und Projekte aus den Vorjahren
- 3) die Einarbeitung von zwei neuen Vollzeitkräften sowie der Umsetzung umfangreicher und intern entwickelter Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen

Der Bereich **Standortmarketing** wurde zum 1. Januar 2012 als eine der beiden zentralen Säulen der wmr personell und inhaltlich neu strukturiert. Neben der Fortführung aller klassischen, bestehenden Aufgaben im Tätigkeitsfeld Marketing und Kommunikation, ist die ganz konkrete Standortvermarktung und -entwicklung mit dem Themenkomplex der Flächenentwicklung und des gewerblichen Flächenmanagements hinzu gekommen, ebenso wie die damit verbundenen Instrumente (z. B. digitaler Flächenatlas ruhrAGIS) und der Komplex des Investorenservice sowie die Produktentwicklung, Vermarktung und der Verkauf aus den ruhrAGIS-Daten heraus. Das heißt, das Standortmarketing besteht damit aus drei Aufgabenbereichen:

1. klassische Marketing und Kommunikationsaufgaben
2. Projektentwicklung und -realisierung im Themenfeld „Wirtschaftsflächen Ruhr“,
3. Produktentwicklung und Vertrieb ruhrAGIS-Daten/ Unternehmensakquisition und Bestandspflege.

Aufgabe des strategischen und operativen Marketings ist es, zu den Projekten und Themen aus dem Bereich „**Geschäftsfeldentwicklung**“ von Anfang an eine begleitende fachliche Kommunikationsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, das wirtschaftliche Profil der Metropole Ruhr mit Blick auf zukunftsfähige Leitmärkte zu schärfen und den Standort mit diesen Stärken nach Außen weithin sichtbar zu machen.

Selbiges gilt für die Projekte, die in dem Aufgabenbereich 2 entwickelt und realisiert werden sowie für die Produkte in Bereich 3, deren Vertrieb durch Marketingmaßnahmen unterstützt werden muss.

Der Auftrag der wmr ist es, die Metropole Ruhr als Wirtschaftsstandort national und international zu vermarkten. Die Marketingstrategie orientiert sich an der gesamten Unternehmensstrategie der wmr und zielt darauf, relevante und innovative Themen, Alleinstellungsmerkmale und die Lebensqualität der Region zu vermarkten.

Im Kontext des auch in 2012 anhaltenden Changeprozesses und der Neuausrichtung des Bereichs Standortmarketing wurden folgende Projekte initiiert, etabliert oder neu entwickelt:

Marketing und Kommunikation:

Publikationen:

- Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr. Marktbericht. 98 Seiten (Aufnahme ins Verzeichnis lieferbarer Bücher)
- Wettbewerbsbroschüre „Wirtschaftsflächen Ruhr“
- „Wirtschaftsbericht Ruhr 2012, Leitmärkte und Produkte“, 98 Seiten (Aufnahme ins Verzeichnis lieferbarer Bücher)
- Kreativwirtschaft Ruhr. Innovationsmotor für Wirtschaft, Kultur und Stadtentwicklung, 119 Seiten
- Entwickeln und realisieren einer Pilotsendung „Wirtschafts.TV Ruhr“ für ein eigenes Web-TV-Format für den Wirtschaftsstandort Ruhr (Ziel: 1 x monatlich eine 15 minütige Sendung)
- Immobilienkarte Ruhr (mit kostenpflichtigen Einträgen)
- Ergebnisse 4. Verkehrsfachtagung
- Verkehrsleistungen des Ruhrgebiets im Regionenvergleich
- Monatlicher digitaler Newsletter der wmr (seit Juni 2011)

- Daueraufgabe: aktuelle Webseite der wmr
- Begleitmaterialien: Zukunftskongress Ruhr, Verkehrsfachtagung Mobilität Ruhr, MIPIM und Expo, Spot on Ruhr, Rohstoff- und Energiewirtschaftliches Symposium,
- Anzeigen: Expo Real und MIPIM
- Auswahl und Ankauf von neuen Fotos zu den Leitmarktthemen

Veranstaltungen

- ÜBER:MORGEN. 1. Zukunftskongress Ruhr; wmr-eigene Veranstaltung im Rahmen der Leitmarktentwicklung (hier inhaltliche Konzeption und Organisation)
- Organisation der 5. Verkehrsfachtagung Mobilität Ruhr
- Messeauftritt der Region auf der Immobilienmesse Expo Real 2012, neu: exklusiver Messeabend für geladene Gäste außerhalb der Messe
- Messeauftritt des Landes NRW auf der Mipim 2012, Dienstleistung für die Metropole Ruhr und NRW.Invest
- Akquisition und Konzeption eines Auftritts „Kreative und Vertrieb“ für die Messe 100% Design (wegen zu wenig Teilnehmern nicht realisiert)
- Rohstoff- und Energiewirtschaftliche Symposium, Kooperation mit dem Regierungsbezirk Arnsberg

Kampagne:

- Unterstützung der Metropole Ruhr für die Landeskampagne „Germany at it's best“
- Konzeption einer Mentalitätskampagne für das Ruhrgebiet, möglicher Baustein für das Dekadenprojekt/ Klimaexpo

Projektentwicklung „Wirtschaftsflächen Ruhr“

- Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr: Fortführung und erfolgreiche

Beendigung des vom Wirtschaftsministerium geförderten Projektes. Vorlage des Marktberichtes mit den abschließenden Ergebnissen, Analysen und Handlungsempfehlungen. Teilnahme am Kooperations-Wettbewerb des Initiativkreises Ruhr, Gewinner des 1. Platzes sowie des Preisgeldes von 100.000 € (Juni 2012). Verschiedene Vorträge zum Thema, da die Metropole Ruhr mit diesem Projekt Modellcharakter erworben hat.

- Digitaler Flächenatlas ruhrAGIS: Jährliche Kartierung aller GE, GI und SO-Flächen
- Kooperation mit den Ruhr IHKn für das Projekt „Wirtschaftsatlas Ruhr“

Produktentwicklung und Vertrieb

- Konzeption erster Vertriebsstrukturen für die ruhrAGIS-Daten
- Phase 1 Relaunch ruhrAGIS-online
- Phase 1 Relaunch Immobilienbörse ruhrsite
- Aktualisierung des Handbuchs ruhrAGIS
- Neubesetzung einer freien Stelle explizit mit Vertriebskompetenz (Antritt April 2013)
- Tagesgeschäft Investorenservice

Weiteres:

Die wmr ist Partner des Förderprojektes „Destinationsmanagement Metropole Ruhr 2020: Weiterentwicklung des touristischen Netzwerks, des Destinationsmanagements und Ausweitung auf das Segment Business (MICE)“ der fünf Portalstädte der Metropole Ruhr unter Federführung der RTG. Ziel ist der Ausbau und die Vermarktung der Metropole Ruhr als Messe- und Kongressstandort. Seit dem Bewilligungsbescheid im Herbst 2011 finden regelmäßige Arbeitstreffen statt, an denen die wmr vertreten durch das Standortmarketing teilnimmt.

Personalstruktur

Neben den beiden Geschäftsführern waren zum 31.12.2012 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projektmanagement bzw. im Rahmen von Sachbearbeitung und Sekretariatsaufgaben (davon 9 Teilzeitstellen) für die wmr tätig.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist insbesondere durch die Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 2.400 beeinflusst. Zur Finanzierung der Gesellschaft standen darüber hinaus Einnahmen zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2012 (das vierte Jahr, in dem es der Gesellschaft erlaubt war, Erlöse zu erzielen) erwirtschaftete die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.049 (davon im Bereich ruhrAGIS T€ 93, die sonstigen Umsatzerlöse wurden im Bereich Messen / Veranstaltungen erzielt).

Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von T€ 694 erzielt (darunter ein Preisgeld von T€ 100 sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand/Fördermittel T € 461).

Unter Berücksichtigung der betrieblichen Aufwendungen von insgesamt T€ 3.924 (davon Personalaufwendungen T€ 1.304 und sonstige betriebliche Aufwendungen von T€ 2.620) ergibt sich für das Kalenderjahr ein Jahresfehlbetrag von T€ 2.179. Es ist geplant den Fehlbetrag durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft belaufen sich zum Jahresende auf T€ 817 (einschließlich dem Festgeld für die Kapitalanlage). Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 24 auf T€ 817 erhöht.

Ausblick, Chancen und Risiken in der künftigen Entwicklung

Die wmr ist auf Dauer gegründet. Seit Auslaufen der Förderung ist die wmr darauf angewiesen, neben einer Grundfinanzierung durch den Gesellschafter zusätzliche Mittel einzuwerben. Die geplanten 3 Säulen der Finanzierung sind

1. Grundfinanzierung durch den Gesellschafter,
2. Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel erworben werden,
3. Verkauf von Dienstleistungen.

Die Grundfinanzierung für 2013 ist durch den Gesellschafter durch Mittel in Höhe von 2,4 Mio. € gesichert, die in die Kapitalrücklage eingestellt werden. Auch für die nächsten Jahre sieht der RVR in seiner Finanzplanung einen konstanten Zuschuss in gleicher Höhe vor.

In den Bereich der 2. Säule fallen im Jahr 2013 in erster Linie Zuwendungen (durchlaufender Posten) der öffentlichen Hand aber auch privater Partner an. Für 2013 konnten Fördermittel für ein regionales Innovationsnetzwerk Energieeffizienz akquiriert werden.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen können im Bereich Messen und Veranstaltungen sowie im Bereich ruhrAGIS erzielt werden.

Generell ist die Aussicht, im Geschäftsjahr 2013 zusätzliche Mittel für Projekte und Maßnahmen in den Bereichen

- Investorenservice
- Sponsoring von neuen Formaten
- Wirtschafts.TV

zu akquirieren, in der Tendenz positiv.

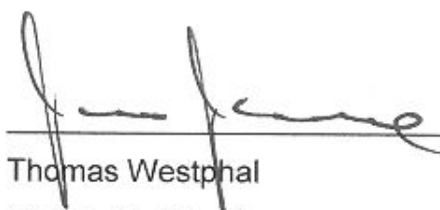
Öffentliche Zwecksetzung

Die wmr ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Mülheim an der Ruhr, den 28. März 2013



Dieter Funke
(Geschäftsführer)



Thomas Westphal
(Geschäftsführer)